

DG.
epi DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR
EPIDEMIOLOGIE

JAHRESBERICHT

2010 – 2011

Impressum

Redaktion	Prof. Dr. Oliver Razum MSc Dipl. Biol. Susanne Glodny MSc Prof. Dr. Hajo Zeeb
Geschäftsstelle (DGEpi)	Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie Heike Krubert – Geschäftsstelle c/o Institut für Epidemiologie, Biometrie und Informationsverarbeitung Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover Bünteweg 2 30559 Hannover Fon: 0511 / 953-7951 Fax: 0511 / 953-7974 E-Mail: geschaeftsstelle@dgepi.de Homepage: www.dgepi.de
Design	Alexandra Zöller, Berlin
Druck	Hohnholt GmbH, Bremen
Auflage	700
Redaktionsschluss	XX.03.2012
ISBN	978-3-86006-347-7

Liebe Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie,

im vierten Jahresbericht der DGEpi können wir wieder auf zwei erfolgreiche Jahre zurückblicken.

In den beiden Jahren 2010 und 2011 hat unsere Fachgesellschaft weiter an Bedeutung zugenommen. Dies spiegelt sich zum einen in der erfreulichen Mitgliederentwicklung (+ 30% in zwei Jahren) und der Entstehung weiterer Arbeitsgruppen in der DGEpi wider. Zum anderen haben Sie, die Mitglieder der Fachgesellschaft, verstärkt Ihre Expertise in die öffentliche Diskussion gesundheitsrelevanter Themen eingebracht. Das geschah und geschieht u. a. in Form der Mitarbeit an Leitlinien und Empfehlungen sowie durch Stellungnahmen zu aktuellen Themen.

Die Arbeitsgruppen sind eine große Stärke der DGEpi. Auch im Berichtszeitraum 2010 und 2011 gab es eine Vielzahl von spannenden Workshops, die die breite Palette des epidemiologischen Arbeitens behandelten. Die erfolgreichen Jahrestagungen in Berlin und Mainz boten wieder ein hervorragendes Forum für den wissenschaftlichen und kollegialen Austausch.

Unsere Fachgesellschaft begleitete den Aufbau der ‚Nationalen Kohorte‘ in den letzten Jahren gleichermaßen kritisch wie konstruktiv. Das geschieht beispielsweise über die Mitarbeit im Epidemiologischen Planungskomitee, vor allem aber in den vielen Pretest-Projekten, deren erste Ergebnisse nun vorliegen. Es sind also erfreuliche Fortschritte zu vermelden. Aber noch sind einige Hürden zu nehmen, um dieses epidemiologische Großprojekt Realität werden zu lassen.

Die DGEpi ist auch international aktiv, z.B. in der *International Epidemiological Association (IEA)*. Zudem wurden im Berichtszeitraum die Kontakte zu Epidemiologinnen und Epidemiologen in der Schweiz und Österreich verstärkt.

Es hat uns viel Freude bereitet, die Vielzahl an Aktivitäten in unserer ‚lebendigen‘ Fachgesellschaft für den Jahresberichtes 2010-2011 zusammenzustellen. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle für Ihr Engagement und Mitwirkung herzlich danken.

Bielefeld und Bremen, im April 2012

Prof. Dr. Oliver Razum, MSc
Vorsitzender DGEpi 2010-2011

Prof. Dr. Hajo Zeeb, MSc
Vorsitzender DGEpi 2012-2013

Inhaltsverzeichnis

1	Ziele und Historie	9
2	Satzung	23
3	Vorstand	37
4	ArbeitsgruppensprecherInnen und StellvertreterInnen	43
5	Jahrestagungen	57
7	Zertifikat Epidemiologie	75
8	Tätigkeitsbericht des Vorstands 2010-2011	79
9	Tätigkeitsberichte der Arbeitsgruppen 2010-2011	89
10	Mitgliedschaft in Dachorganisationen	115
11	Bericht der Geschäftsstelle	119
12	Protokolle der Mitgliederversammlungen 2011 und 2010	123
13	Mitgliederentwicklung	181
14	Liste der Mitglieder	185
15	Aufnahmeantrag und Formulare	257

ZIELE UND HISTORIE

1

1 Ziele und Historie

Ziele

Die „Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) e.V.“ ist eine unabhängige wissenschaftliche Fachgesellschaft, die im Jahr 2005 gegründet wurde. Sie vertritt das Fach Epidemiologie in Forschung und Lehre und ist aus der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie (DAE) hervorgegangen.

Sie kooperiert mit einer Reihe benachbarter Fachgesellschaften im Erfahrungsaustausch, Verfolgen gemeinsamer Ziele oder im Ausrichten gemeinsamer Workshops oder Konferenzen und ist insbesondere der GMDS, der DGSMF und der IBS-DR als damalige Trägerorganisationen der DAE verbunden.

Die Gesellschaft versteht sich satzungsgemäß als die Fachvertretung der Epidemiologen in Deutschland. Sie fördert die epidemiologische Forschung und Lehre und die Umsetzung ihrer Erkenntnisse. Dieses Ziel sucht sie zu erreichen, insbesondere durch:

- die Veranstaltung wissenschaftlicher Fachtagungen,
- die Förderung des Austausches der Mitglieder untereinander,
- die Pflege eines engen Kontaktes mit fachlich nahe stehenden Gesellschaften,
- die Beteiligung an internationalen Vereinigungen, insbesondere auf europäischer Ebene,
- die Organisation von Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung,
- Maßnahmen der Qualitätssicherung epidemiologischer Forschung,
- Beratung in Fragen der Forschungsförderung und der Berufsausbildung,
- Politikberatung zu epidemiologischen Inhalten,
- eigene unabhängige Forschung,
- Erarbeitung von Leitlinien, Stellungnahmen und Empfehlungen.

Historie

Vorbemerkungen

Die Geschichte der Entstehung der DGEpi beginnt nicht erst mit der Eintragung in das Vereinsregister, sondern ist ein Prozess, der mit der Gründung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie (DAE) im Jahr 1992 ihren Anfang nahm. Dieser Bericht war bereits in dem letzten Jahresbericht enthalten, wurde aber von Prof. Razum fortgeschrieben.

Geschichte der DAE

Das Kick-off Meeting für die DAE (sozusagen die 0. Jahrestagung) fand am 30. und 31. März 1992 in Bremen unter der Leitung von Herrn Prof. Jöckel und Herrn Prof. Wichmann statt. In einem von Prof. Jöckel zur Verfügung gestellten Protokoll dieses Workshops «Epidemiologie» findet die DAE erstmalig Erwähnung. Nachfolgend Auszüge aus dem Bericht über den Workshop «Epidemiologie» am 30./31.03.1992 an der Universität Bremen:

Am 30./31.03.1992 fand an der Universität Bremen ein gemeinsamer Workshop der folgenden Arbeitsgruppen und Arbeitskreise der Biometrischen Gesellschaft, der GMDS und der DGSMMP statt:

- Epidemiologie (GMDS, DGSMMP, Organisator)
- Arbeitsmedizin (GMDS)
- Dermatologie (GMDS)
- Expertensysteme (GMDS)
- Humangenetik (GMDS)
- Klassifikation (GMDS)
- Epidemiologische Methoden (Biometrische Gesellschaft)
- Nutzung von Routinedaten (DGSMMP)
- Statistische Methoden (GMDS)
- Therapeutische Forschung (GMDS)
- Umweltmedizin (GMDS, DGSMMP)
- Epidemiologie in der Veterinärmedizin

Ziel

Der Workshop diente zum einen der Darstellung der epidemiologischen Aktivitäten in den verschiedenen Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen der beteiligten Fachgesellschaften. Hierbei sollten Forschungsarbeiten vorgestellt und Perspektiven der weiteren Arbeit angesprochen werden. Das zweite Ziel bestand in der Diskussion von Fragen der Zusammenarbeit von Epidemiologen der drei Fachgesellschaften.

Strukturdiskussion

Ausgelöst durch die Neustrukturierung der GMDS sollte der Workshop sich mit der Frage befassen, wie die bisherige Zusammenarbeit der drei Fachgesellschaften in Zukunft gestaltet werden kann. Hierzu wurden nach vorausgegangenen Abstimmungsgesprächen zwischen den Organisatoren, dem Präsidium der GMDS und dem Vorstand der DGSMMP einige Vorschläge diskutiert.

1. Die bisherige Zusammenarbeit von Biometrischer Gesellschaft, GMDS und DGSMF auf dem Gebiet der Epidemiologie soll verstärkt und weiterentwickelt werden. Eine Aufsplitterung der Epidemiologie auf die Einzelgesellschaften ohne innere Verbindung wäre schädlich und würde die Fortentwicklung des Faches behindern.
2. Die Gründung einer eigenen Fachgesellschaft für Epidemiologie wird wegen der auch weiterhin wichtigen Verknüpfung mit der Biometrie, der Informatik und den sozialwissenschaftlichen Fächern nicht für sinnvoll gehalten.
3. Die Strukturen innerhalb der Fachgesellschaften sollten der Tatsache, dass die Epidemiologie eine größere Bedeutung erlangt hat, Rechnung tragen. In der GMDS ist dies bereits dadurch geschehen, dass ein Fachbereich Epidemiologie mit eigenem Sprecher, einem fünfköpfigen Fachbereichsrat und einem teilweise eigenen Etat eingerichtet wurde. In der DGSMF wird diskutiert, eine Vorstandskommission «Epidemiologie» einzurichten, die dieser Fachbereichsstruktur entspreche.
4. Die Strukturen auf der Ebene der Arbeitsgruppen und Arbeitskreise sollten möglichst wenig verändert werden. Das bedeutet, dass bestehende gemeinsame Arbeitsgruppen und Arbeitskreise zwischen den Fachgesellschaften weiterhin erhalten bleiben sollten, und dass Arbeitsgruppen und Arbeitskreise, die erst in einer der Fachgesellschaften bestehen, über ihre Ausdehnung in eine oder beide der Fachgesellschaften nachdenken sollten. Speziell für die Arbeitsgruppe Epidemiologie von GMDS und DGSMF wurde vorgeschlagen, diese in mehrere gemeinsame Arbeitsgruppen zu zerlegen. Hierbei wurden die Herz-Kreislauf-Epidemiologie, die Krebs-epidemiologie und die klinische Epidemiologie genannt.
5. Darüber hinaus wurde auch die Möglichkeit der Etablierung von Arbeitsgruppen diskutiert, die stärker auf methodische Fragen hin orientiert sind. Hierzu gehören insbesondere die Schnittstellen zur medizinischen Biometrie, aber auch zur Medizinischen Informatik. Des Weiteren wurde vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe zur Gesundheitsberichterstattung anzudenken. Inwieweit die methodische Arbeitsgruppe gemeinsam mit der Biometrischen Gesellschaft oder aber als zusätzliche Arbeitsgruppe geführt werden sollte, sollte Gegenstand weiterer Überlegungen und Beratungen sein. Dabei wurde in verschiedenen Diskussionsbeiträgen die Notwendigkeit betont, eine Arbeitsgruppe zu haben, die sich stärker mit den epidemiologisch-methodischen und weniger

mit den statistisch-methodischen Fragen innerhalb der Epidemiologie beschäftigt.

6. Um die fachgesellschaftsübergreifende Zusammenarbeit zu organisieren, wurde vorgeschlagen, eine Arbeitsgemeinschaft Epidemiologie einzurichten. Diese könnte entweder auf der Ebene der Fachgesellschaften oder auf der Ebene der Fachbereiche/Kommissionen organisiert sein und als kleines Gremium die Koordination der Aktivitäten der Fachgesellschaften übernehmen.
7. Es sollte angestrebt werden, die Zusammenarbeit auf epidemiologischem Gebiet mit inhaltlich orientierten (klinischen) Fachgesellschaften zu intensivieren. Dies könnte auf der Ebene gemeinsamer Arbeitskreise geschehen, die in den jeweils kooperierenden Partnergesellschaften gemeinsam beheimatet wären.
8. Es sollte regelmäßig jährlich eine fachgesellschaftsübergreifende Epidemiologie-Tagung stattfinden. Für 1993 wurde eine ein- bis zweitägige Veranstaltung im Frühjahr in Berlin in zeitlichem Zusammenhang mit dem Biometrischen Kolloquium vorgeschlagen.
9. Als weitere fachgesellschaftsübergreifende Aufgaben im Bereich der Epidemiologie wurden genannt:
 - gemeinsame Vergabe des Zertifikats Epidemiologie
 - als Ansprechpartner für Fragen der Forschung und Lehre in der Epidemiologie für andere Institutionen zur Verfügung zu stehen
 - Abgabe von Stellungnahmen zu wichtigen Themen, die die Epidemiologie betreffen
 - Erstellung eines Veranstaltungskalenders für epidemiologische Kurse

Dieses Konzept, in welches die wichtigsten Diskussionsbeiträge eingegangen sind, wurde breit akzeptiert. Darüber hinaus sollten folgende Punkte erwähnt werden:

- Es wurde gefordert, man solle sich mehr um die qualitative Verbesserung der Epidemiologie in der Bundesrepublik kümmern und weniger um Fragen von Fachgesellschaften und Strukturen.
 - Die internationale Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen sowie die Präsenz deutscher Epidemiologen auf internationalen Tagungen sollte verstärkt werden.
 - Die angesprochene fachgesellschaftsübergreifende Arbeitsgemeinschaft Epidemiologie sollte für weitere Fachgesellschaften offen sein.
- H.E. Wichmann, Wuppertal/München* *K.H. Jöckel, Bremen*

Im Februar 1993 wurde dann eine Vereinbarung zwischen dem Präsidenten der GMDS, der DGSMF und der DR-IBS unterzeichnet, die als Geschäftsordnung für die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie fungierte:

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie Erste Geschäftsordnung (01.01.1993)

1. Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS), die Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMF) und die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (DR-IBS) vereinbaren in Verfolgung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben eine Kooperation auf dem Gebiet der Epidemiologie. Vorrangige Ziele der Kooperation sind die Förderung von Arbeiten auf dem Gebiet der Epidemiologie, der wissenschaftliche Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Behandlung wissenschaftlicher Fragen.
2. Hierzu bilden die drei Fachgesellschaften eine Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie, in die jede Gesellschaft drei Vertreter entsendet. Die Vertretung mehrerer Gesellschaften in Personalunion ist nicht möglich. Die Benennung der Vertreter sollte im Regelfall für einen Zeitraum von mindestens 3 Jahren erfolgen. Die Arbeitsgemeinschaft tritt regelmäßig mindestens einmal im Jahr zusammen, darüber hinaus, wenn zwei Mitglieder dies wünschen. Sie wählt aus ihrer Mitte einen Sprecher und einen stellvertretenden Sprecher für die Dauer von 2 Jahren. Der Sprecher führt die Geschäfte der Arbeitsgemeinschaft und lädt zu den Sitzungen ein. Er kann mit absoluter Mehrheit abgewählt werden. Die Arbeitsgemeinschaft ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Stimmberechtigten anwesend ist. Beschlüsse und Wahlen erfolgen mit einfacher Mehrheit, können aber nicht gegen das Votum aller Vertreter einer der beteiligten Fachgesellschaften gefällig werden. Finanzwirksame Beschlüsse können nur mit Zustimmung der beteiligten Fachgesellschaften gefasst werden.
3. Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie organisiert gemeinsam mit den beteiligten Fachgesellschaften Tagungen auf dem Gebiet der Epidemiologie. Sie vertritt nach Absprache mit den jeweiligen Vorständen und Präsidien das Gebiet der Epidemiologie in entsprechenden internationalen Organisationen und leitet die hierbei erhaltenen Informationen an die beteiligten Fachgesellschaften weiter. Die Arbeitsgemeinschaft koordiniert das Angebot von Fort- und Weiterbildungs-

veranstaltungen auf dem Gebiet der Epidemiologie; sie kann auch die Durchführung entsprechender Veranstaltungen anregen oder selbst vornehmen. Sie erarbeitet Empfehlungen und Stellungnahmen zu Fragen des Fachs. Sie sorgt für eine möglichst umfassende Unterrichtung aller Interessenten über die in- und ausländischen Entwicklungen der Epidemiologie durch Veröffentlichungen, Berichte und Rundschreiben.

4. Die Kooperationsvereinbarung kann auf weitere Fachgesellschaften ausgedehnt werden, wenn die beteiligten Fachgesellschaften dies wünschen. Sie kann jeweils zum Ablauf einer Drei-Jahresfrist gekündigt werden. Die erste Jahresperiode beginnt am 1. Januar 1993.

*Mainz, 22.01.1993; Prof. Dr. J. Michaelis, Präsident d. GMDS
Augsburg, Januar 1993; Prof. Dr. J. Gostomzyk, Präsident d. DGSMMP
Bonn, 09.02.1993; Prof. Dr. Baur, Vors. DR-IBS*

Nach dieser Geschäftsordnung wurden aus jeder der drei Fachgesellschaften drei Vertreter entsandt und aus ihrer Mitte ein Sprecher und ein stellvertretender Sprecher für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Eine erste Sitzung fand am 16.03.1993 in Berlin statt. Die entsandten Vertreter waren:

*Berger, Jöckel, Wichmann für die GMDS
Laaser, Raspe, Robra für die DGSMMP
Frau Blettner, Frau Schach, Wahrendorf für die DR-IBS*

Am 09.09.1993 wurden zum Sprecher Herr Wichmann und zum stellvertretenden Sprecher Herr Robra gewählt. Eine Wahl der eigentlichen (Vorstands-)Mitglieder konnte natürlicherweise nicht stattfinden, da diese von den Fachgesellschaften nominiert waren.

Im Protokoll der vierten Sitzung vom 15.03.1994 sind dann die folgenden Personen als Vorstandsmitglieder genannt:

*Berger, Jöckel, Michaelis, Wichmann (GMDS)
Gostomzyk, Keil, Raspe, Robra (DGSMMP)
Baur, Frau Blettner, Wahrendorf (DR-IBS)*

Im Februar 1995 nahmen PD Dr. Nikolaus Becker und Prof. Eberhard Greiser die ursprünglichen Überlegungen hinsichtlich der Gründung einer eigenständigen epidemiologischen Gesellschaft wieder auf und formulierten in einem Brief gemeinsam mit Prof. R. Frentzel-Beyme, Prof. H.-W. Hense, Prof. U. Keil und Prof. J. Wahrendorf eine neue Initiative mit dieser Zielrichtung. Die nachfolgenden Diskussionen zwischen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie und ihren Trägergesellschaften sowie den Protagonisten der Initiative führten schließlich dazu, dass auf der gemeinsamen Jahrestagung der DGSMMP und der DAE in Magdeburg im gleichen Jahr eine Plenumsdiskussion durchgeführt wurde. Diese fand am 27. September 1995 statt. Abweichend vom bis dahin geltenden reinen Delegationsprinzip wurde hinsichtlich der Bestimmung des Vorstandes ein gemischtes Wahl-Delegationsprinzip vorgeschlagen. Wesentliche Elemente sollten dabei die Wahl von Sprecher und Stellvertreter durch die Mitglieder der DAE sowie Delegation von je einem Vertreter der drei Trägergesellschaften in einen erweiterten Vorstand sein. Ein erster Entwurf sollte von Dr. N. Becker als dem Vertreter der „Briefeschreiber“ und Prof. J. Michaelis als Vertreter der Fachgesellschaften unter Mitarbeit von Dr. H. Boeing erfolgen. In der Folge wurden verschiedene Satzungsentwürfe erarbeitet und diskutiert.

Im April 1996 teilte die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie ihren Mitgliedern mit, dass die bisher aus entsandten Vertretern der drei Trägergesellschaften GMDS, Biometrische Gesellschaft und DGSMMP bestehende DAE ihr Gesicht wandeln würde. Sie würde nun Mitglieder haben, die sich selbst einen Vorstand wählen. Dabei wurde betont, dass die enge Zusammenarbeit mit den Trägergesellschaften weiterhin im Vordergrund stehen würde. Im Verlauf des Jahres 1996 wurde dann konsensuell in mehreren Telefonkonferenzen und Sitzungen ein gemeinsamer Vorschlag für eine neue Geschäftsordnung formuliert. Mitglieder dieses Ausschusses waren Prof. Jöckel (GMDS), Prof. Gostomzyk (DGSMMP) und Dr. Kreienbrock (DR-BG) als entsandte Vertreter der Trägergesellschaften sowie Prof. Michaelis, Dr. Becker und Dr. Hoffmann als gewählte Vertreter der DAE. Am 1. April 1997 wurde dann eine neue Geschäftsordnung der DAE verabschiedet. Diese sah nunmehr die Wahl von vier Vorstandsmitgliedern vor, die drei Trägergesellschaften entsandten je einen Vertreter in den dann siebenköpfigen Vorstand. Die Mitglieder des ersten auf diese Weise zustande gekommenen Vorstandes waren Prof. H.-W. Hense (Vorsitzender), Prof. H. Brenner (Stellv. Vorsitzender), Prof. J. Berger und PD Dr. N. Becker sowie als Delegierte Prof. H.E. Wichmann (GMDS), Prof. J. Michaelis (DR-BG) und Dr. T. Kohlmann (DGSMMP).

Die DAE erfreute sich ab 1992 wachsender Mitgliederzahlen und eines steigenden Prozentsatzes von Mitgliedern, die ausschließlich in der DAE und in keiner der drei Trägergesellschaften organisiert sind. Das führte nicht nur zu größeren Aktivitäten und wachsendem Selbstbewusstsein, sondern auch zur Feststellung von Schwachpunkten in der Geschäftsordnung der DAE. Eine Diskussion unter den DAE-Mitgliedern und mit den Vorständen der drei Trägergesellschaften führte zu der überarbeiteten Fassung der Geschäftsordnung, wie sie bis zur Auflösung der DAE in Kraft war.

Auf der Jahrestagung der DAE, die gemeinsam mit der DR-IBS im Frühjahr 2004 in Heidelberg stattfand, wurde beschlossen, mittels einer Mitgliederbefragung über den weiteren Status der DAE zu befinden. Das Resultat dieser Abstimmung und die Implikationen, die sich letztendlich daraus ergaben, nämlich die Auflösung der DAE zum 31.12.2005, sind in Kapitel 4 im Jahresbericht 2003-2005 im Detail dargestellt. Der Jahresbericht ist auf unserer Homepage unter „Organisation“ einsehbar.

Die letzte Jahrestagung im September 2005, gemeinsam mit der GMDS, war faktisch die Abschlussveranstaltung der DAE, mit der gleichsam ein Meilenstein für die Entwicklung des Faches Epidemiologie in Deutschland gesetzt wurde. Die DAE hatte am Schluss ihres Bestehens 375 Mitglieder, davon waren 239 Personen Mitglied mindestens einer der Trägergesellschaften; 136 waren ausschließlich Mitglied der DAE. Dies war eine Entwicklung, die bei dem Kick-off Meeting in Bremen 1992 nur große Optimisten vorhergesagt hätten.

Die Vorstände der DAE sind in der folgenden Tabelle angegeben:

Jahr	Vorsitz	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter	Schatzmeister	Vertreter der Trägergesellschaften
2005	Becher	Hense	Hoffmann	Schäfer	Wichmann, GMDS Schlaud, DGSMMP Steindorf, IBS-DR
2004	Hense	Becher	Hoffmann	Schäfer	Wichmann, GMDS Schlaud, DGSMMP Steindorf, IBS-DR

ZIELE UND HISTORIE

2003	Hense	Kurth	Chang-Claude	Kroke	Wichmann, GMDS Kohlmann, DGSMF Becher, IBS-DR
2002	Kurth	Hense	Chang-Claude	Kroke	Wichmann, GMDS Kohlmann, DGSMF Becher, IBS-DR
2001	Kurth (Bellach)	Brenner	Berger	Kroke	Wichmann, GMDS Kohlmann, DGSMF Michaelis, IBS-DR
2000	Brenner	Bellach	Berger	Kroke	Wichmann, GMDS Kohlmann, DGSMF Michaelis, IBS-DR
1999	Brenner	Hense	Berger	Becker	Wichmann, GMDS Kohlmann, DGSMF Michaelis, IBS-DR
1998	Hense	Brenner	Berger	Becker	Wichmann, GMDS Kohlmann, DGSMF Michaelis, IBS-DR
1997	Wichmann	Robra	Wahrendorf	-	Jöckel/Berger, GMDS Kohlmann/Keil, DGSMF Blettner/Baur, IBS-DR
1996	Wichmann	Robra	Wahrendorf	-	Jöckel/Berger, GMDS Raspe/Keil, DGSMF Blettner/Baur, IBS-DR
1995	Wichmann	Robra	Wahrendorf	-	Jöckel/Berger, GMDS Raspe/Keil, DGSMF Blettner/Baur, IBS-DR
1994	Wichmann	Robra	Wahrendorf	-	Jöckel/Berger, GMDS Raspe/Keil, DGSMF Blettner/Baur, IBS-DR

1993	Wichmann	Robra	Wahrendorf	-	Jöckel/Berger, GMDS Raspe/Laaser, DGSMF Blettner/Schach, IBS-DR
------	----------	-------	------------	---	---

Gründung der DGEpi

Die Gründungsversammlung der DGEpi fand am 8.11.2004 in Berlin statt. Teilnehmer waren der Vorstand der DAE, und somit die für eine Vereinsgründung minimale Zahl von sieben Personen.

Gründungsmitglieder der DGEpi

Prof. Dr. Heiko Becher
Prof. Dr. Hans-Werner Hense
Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann
Prof. Dr. Torsten Schäfer
PD Dr. Martin Schlaud
Dr. Karen Steindorf
Prof. Dr. H.-Erich Wichmann

Es galt dann im Jahr 2005 den Übergang von der DAE in die DGEpi geeignet durchzuführen.

Im Jahr 2005 wurde ein Satzungsentwurf juristisch überarbeitet. Möglichkeiten für eine Geschäftsstelle der DGEpi wurden geprüft. Da auch die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft auf Suche nach einer neuen Geschäftsstelle war, bot sich eine gemeinsame Lösung an. Es wurde am 28.09.2005 ein entsprechender Kooperationsvertrag mit der Tierärztlichen Hochschule Hannover, Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung abgeschlossen.

Im Sommer 2005 wurden alle Mitglieder der DAE eingeladen, der neuen Gesellschaft beizutreten. Die Resonanz war mehr als zufriedenstellend. Bereits am Jahresende verzeichnete die DGEpi einen Mitgliederstand von 229 Mitgliedern.

Die Eintragung in das Vereinsregister erfolgte am 27.9.2005 unter der Vereinsregisternummer 200047 beim Amtsgericht Hannover. Der Antrag auf Gemeinnützigkeit wurde wenig später vom Finanzamt Hannover positiv beschieden.

Die Vorstände der DGEpi sind in der folgenden Tabelle angegeben.

Jahr	Vorsitz	Stell- vertreter	Schatz- meister	Weitere Vorstands- mitglieder	Vertreter der Träger- gesellschaften
2011	Razum	Zeeb	Grill	Berger Hoffmann	
2010	Razum	Hoffmann	Grill	Berger Stang	
2009	Hoffmann	Razum	Grill	Berger Stang	Schlaud, DGSM Wichmann, GMDS Steindorf, IBS-DR
2008	Hoffmann	Becher	Schäfer	Stang Steindorf	Schlaud, DGSM Wichmann, GMDS Steindorf, IBS-DR
2007	Becher	Hoffmann	Schäfer	Stang Steindorf	Schlaud, DGSM Wichmann, GMDS Steindorf, IBS-DR
2006	Becher	Hense	Schäfer	Hoffmann Steindorf	Schlaud, DGSM Wichmann, GMDS Steindorf, IBS-DR

Im Berichtsraum 2010-2011 ist die DGEpi weiter dynamisch gewachsen. Die Mitgliederzahl stieg um fast ein Drittel (30,9%), von 440 im Januar 2010 auf 576 im Dezember 2011. Somit konnte unsere Fachgesellschaft ihre Position als mitgliederstärkste Interessenvertretung von Epidemiologinnen und Epidemiologen in Deutschland weiter ausbauen.

Aktuell weist die DGEpi 16 Arbeitsgruppen auf, in denen sich die Mitglieder unserer Fachgesellschaft aktiv einbringen. Zusätzlich befinden sich seit der Mitgliederversammlung 2011 zwei weitere Arbeitsgruppen in Gründung: die Prä-AG Pädiatrische Epidemiologie und Prävention (pEP) und die Prä-AG Epidemiologie des Alterns.

Die Aktivitäten der Fachgesellschaft bzw. der Arbeitsgruppen finden sich auf der DGEpi-Homepage, die im Jahr 2010 weiterentwickelt und optimiert wurde. Das neue Layout ermöglicht ein schnelleres Zurechtfinden und erleichtert die Informationssuche. Auf der DGEpi-Homepage finden sich beispielsweise Informationen zu Tagungen, Ausschreibungen und Stellenangeboten. Die Seiten werden durch einen von der DGEpi eingestellten Teilzeit-Mitarbeiter mehrmals wöchentlich aktualisiert.

Die Förderung des wissenschaftlichen epidemiologischen Nachwuchses ist ein wichtiges Anliegen unserer Fachgesellschaft. Dazu werden jährlich der Stephan-Weiland-Preis und Reisestipendien ausgeschrieben. Zusätzlich wurde im Berichtszeitraum zur Nachwuchsförderung ein Studienstipendium ausgeschrieben. Dies wurde erstmals im Jahr 2010 vergeben und unterstützt angehende Epidemiologinnen und Epidemiologen durch Übernahme der Modulkosten im Studiengang ‚Master of Science in Epidemiology‘.

Die DGEpi steht in Kontakt zu anderen Fachgesellschaften und ist im Epidemiological Planning Committee (EPC) der Nationalen Kohorte, im Nationalen Krebsplan und im Netzwerk Versorgungsforschung vertreten. Zudem engagieren sich der Vorstand und die Mitglieder der DGEpi aktiv über Stellungnahmen, offene Briefe, Leitlinien und Empfehlungen und bringen ihre Expertise in politische Debatten ein, z. B. zum Versorgungsgesetz.

Im Berichtszeitraum war die DGEpi an der Erstellung der S3-Leitlinie Hautkrebs und an der englischen Fassung der S3-Leitlinie Lungenkrebs beteiligt.

Seit 2011 ist unsere Fachgesellschaft ein Mitglied der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften). Ferner hat sie ein Vorschlagsrecht für die Wahl der DFG-Fachkollegiaten im Bereich FK 205 Medizin: Fach-Nr. 205-01 Epidemiologie, Medizinische Biometrie, Medizinische Informatik und ist vertreten in der DGPH und der DNVF. Die DGEpi ist zudem aktiv in mehreren Arbeitsgruppen des Nationalen Krebsplanes des BMG und in der Beratung des Bundeskrebsregisterdatengesetzes tätig.

Zusätzlich zu den aufgeführten Aktivitäten bleibt die Förderung der epidemiologischen Forschung, Lehre und Praxis in Deutschland auch weiterhin eine wichtige Aufgabe unserer Fachgesellschaft.

SATZUNG

2

2 Satzung

Unter der nachfolgenden Satzung ist die Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie als gemeinnütziger Verein im Vereinsregister Hannover eingetragen:

§ 1 Name, Sitz und Rechtsform

- (1) Der Verein führt den Namen „Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie“ (DGEpi). Im internationalen Schriftverkehr führt er den Titel „German Society for Epidemiology“.
- (2) Der Sitz des Vereins ist Hannover.
- (3) Der Verein wird als rechtsfähiger Verein in das Vereinsregister des Amtsgerichts Hannover eingetragen und führt dann den Namen Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie e.V.

§ 2 Zweck des Vereins

- (1) Der Verein fördert epidemiologische Forschung, Lehre und Praxis.
- (2) Der Verein verpflichtet sich und seine Mitglieder zur Unabhängigkeit von gesellschaftlichen Gruppeninteressen, sowie für Qualität, Freiheit und Wahrhaftigkeit in der Wissenschaft einzutreten.
- (3) Der Verein ist die Fachvertretung der Epidemiologen in Deutschland. Er fördert die epidemiologische Forschung und Lehre und die Umsetzung ihrer Erkenntnisse. Dieses Ziel sucht er zu erreichen insbesondere durch:
 - die Veranstaltung wissenschaftlicher Fachtagungen,
 - die Förderung des Austausches der Mitglieder untereinander,
 - die Pflege eines engen Kontaktes mit fachlich nahestehenden Gesellschaften,
 - die Beteiligung an internationalen Vereinigungen, insbesondere auf europäischer Ebene,
 - die Organisation von Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung,
 - Maßnahmen der Qualitätssicherung epidemiologischer Forschung,
 - Beratung in Fragen der Forschungsförderung und der Berufsausbildung,
 - Politikberatung zu epidemiologischen Inhalten,
 - eigene unabhängige Forschung,
 - Erarbeitung von Leitlinien, Stellungnahmen und Empfehlungen.

§ 3 Gemeinnützigkeit

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (2) Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Der Verein darf keine Personen durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen. Ausscheidende Mitglieder haben keinen Anspruch auf Zahlung des Wertes eines Anteils am Vereinsvermögen. Der Verein ist zu jeder Art der Verwaltung des eigenen Vermögens berechtigt, soweit nicht steuerliche Vorschriften entgegenstehen. Einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb darf er nicht unterhalten.
- (3) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins an eine Körperschaft des öffentlichen Rechts oder an eine als steuerbegünstigt besonders anerkannte Körperschaft zwecks Verwendung für die Förderung wissenschaftlicher Zwecke. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.
- (4) Jeder Beschluss über die Änderung der Satzung ist vor dessen Anmeldung beim Registergericht dem zuständigen Finanzamt vorzulegen.

§ 4 Verhältnis zu anderen Organisationen

- (1) Der Verein kann Mitglied anderer Vereine und Gesellschaften werden. Die Entscheidung darüber fällt der Vorstand.
- (2) Der Verein kann andere Gesellschaften als Mitglieder gemäß § 5 aufnehmen.
- (3) Der Verein ist bemüht, sich mit anderen Fachgesellschaften abzustimmen, die ebenfalls auf dem Gebiet der Epidemiologie tätig sind. Dies soll insbesondere erreicht werden durch:
 - Durchführung gemeinsamer wissenschaftlicher Tagungen,
 - Bildung gemeinsamer Arbeitsgruppen,
 - Fragen der Repräsentierung der Epidemiologie nach außen,
 - Mitarbeit in externen Gremien,

- Stellungnahmen oder Memoranden zu fächerübergreifenden Fragestellungen und Problemen
- (4) Zur Gewährleistung der unter (3) genannten engen Abstimmung sollen Beauftragte des Vereins als Gast bei den Vorstands- bzw. Präsidiumssitzungen der anderen Fachgesellschaften teilnehmen, so weit dort Punkte mit übergreifendem Bezug zur Epidemiologie behandelt werden. Der Verein bietet dies in gleicher Weise auch den benannten Vertretern der anderen Fachgesellschaften bei seinen Sitzungen an.

§ 5 Mitgliedschaft

- (1) Der Verein besteht aus ordentlichen Mitgliedern, fördernden Mitgliedern und Ehrenmitgliedern.
- (2) Ordentliche Mitglieder des Vereins können Wissenschaftler werden, die bereit und in der Lage sind, an der Verwirklichung der Ziele des Vereins mitzuwirken. Voraussetzung für die Aufnahme ist ein abgeschlossenes Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule oder einer Fachhochschule.
- (3) Ausnahmen von dieser Voraussetzung sind zulässig, sofern ein diesen Abschlüssen entsprechendes Berufsbild bzw. eine berufliche Position vorliegt oder der Antragsteller sich in einer fachbezogenen Ausbildung an einer wissenschaftlichen Hochschule oder einer Fachhochschule befindet. Über die Aufnahme als ordentliches Mitglied entscheidet der Vorstand.
- (4) Zur Aufnahme bedarf es eines Aufnahmeantrages an den Vorstand unter Beifügung einer kurzen Darstellung des beruflichen Werdegangs. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.
- (5) Ordentliche Mitglieder zahlen einen Mitgliedsbeitrag, dessen Höhe die Mitgliederversammlung festlegt. Auch juristische Personen können die ordentliche Mitgliedschaft erwerben, sie zahlen den fünffachen jeweils gültigen Mitgliedsbeitrag.
- (6) Fördernde Mitglieder sind juristische oder natürliche Personen, die den Zweck des Vereins durch einen besonderen Mitgliedsbeitrag unterstützen wollen. Die Höhe des jeweiligen Mitgliedsbeitrages bestimmt der Vorstand im Einvernehmen mit dem fördernden Mitglied.

- (7) Ehrenmitglieder sind Mitglieder oder Personen, die sich um die Epidemiologie besonders verdient gemacht haben. Die Ehrenmitgliedschaft schließt alle Rechte und Pflichten einer ordentlichen Mitgliedschaft ein und befreit von der Verpflichtung der Beitragszahlung. Ehrenmitglieder werden auf Vorschlag von mindestens fünf ordentlichen Mitgliedern von der Mitgliederversammlung gewählt. Die Wahl bedarf einer Zweidrittelmehrheit.
- (8) Das Aufnahmegesuch für die ordentliche oder fördernde Mitgliedschaft ist an den Vorstand zu richten, der mit einfacher Mehrheit über den Antrag entscheidet. Gegen die Ablehnung ist die Anrufung der Mitgliederversammlung zulässig. Diese entscheidet endgültig.

§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Die Rechte und Pflichten der Mitglieder bestimmen sich nach dem bürgerlichen Vereinsrecht.
- (2) Jedes Mitglied sollte sich einer und kann sich beliebig vielen Arbeitsgruppen zuordnen und hat das Recht, an allen Aktivitäten der Arbeitsgruppen teilzunehmen.
- (3) Der Vorstand kann auf Antrag eines Mitgliedes dessen Mitgliedschaft für einen vom Vorstand festzulegenden Zeitraum ruhen lassen. Danach tritt die normale Mitgliedschaft ohne besonderen Antrag wieder in Kraft. Das Ruhen der Mitgliedschaft befreit von der Beitragszahlung. Mitglieder mit ruhender Mitgliedschaft sind weder aktiv noch passiv wahlberechtigt.

§ 7 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Verein erlischt

- durch den Tod des Mitglieds oder durch Auflösung der juristischen Person,
- durch schriftliche Austrittserklärung unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten zum Ende des Kalenderjahres,
- durch Nichtbezahlung des Beitrages bis zu der in der zweiten Mahnung gesetzten Frist,
- durch Ausschluss, den der Vorstand aus wichtigem Grund vornehmen kann.

Das ausgeschlossene Mitglied ist berechtigt, innerhalb eines Monats nach Zustellung des Ausschlussbescheides Beschwerde

beim Vorsitzenden des Vereins einzulegen, über die in der nächsten Mitgliederversammlung endgültig entschieden wird.

§ 8 Organe und Gliederung des Vereins

- (1) Organe des Vereins sind
 - die Mitgliederversammlung und
 - der Vorstand.
- (2) Zur Erfüllung ihrer Aufgaben und zur Koordination ihrer Aktivitäten gliedert sich der Verein in Arbeitsgruppen.
- (3) Soweit die Satzung nichts anderes vorschreibt, beschließen die Organe und Gliederungen des Vereins mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit wird die Abstimmung nach erneuter Beratung wiederholt, kommt auch hierbei keine Mehrheit zustande, gilt der Antrag als abgelehnt.
- (4) Über jede Sitzung der Organe ist eine Ergebnisniederschrift zu fertigen.

§ 9 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung ist mindestens einmal im Jahr durch Einladung des Vorstands in Textform mit vierwöchiger Frist unter Angabe der Tagungsordnung einzuberufen. Werden die Ladungen per E-Mail versendet, sind Anlagen zur Einladung der E-Mail in einem allgemein zugänglichen, nicht editierbaren Format anzuhängen. Auf schriftlichem Antrag von mindestens einem Fünftel der Vereinsmitglieder hat der Vorstand eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Der Vorstand ist berechtigt, eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, wenn aktuelle Fragen die Interessen des Vereins berühren.
- (2) Auf jeder Mitgliederversammlung erstattet der Vorstand einen Tätigkeitsbericht. Über den Verlauf der Versammlung und über die gefassten Beschlüsse ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist. Ein zusammenfassender Bericht über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung wird allen Mitgliedern in angemessener Frist zugeleitet.

- (3) In die Zuständigkeit der Mitgliederversammlung fallen alle grundsätzlichen Angelegenheiten des Vereins, insbesondere
- die Verabschiedung und Änderung der Satzung,
 - das Vorschlagsrecht für die Einrichtung und Auflösung von Arbeitsgruppen,
 - die Durchführung von Wahlen zum Vorstand,
 - die Wahl von Ehrenmitgliedern,
 - die Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorsitzenden,
 - die Entlastung des Vorstandes,
 - die Festsetzung der Beitragshöhe und Beitragsstruktur,
 - die Bestellung von Rechnungsprüfern,
 - die endgültige Entscheidung über den Ausschluss eines Mitglieds, sofern dieses Beschwerde gegen einen Ausschlussbescheid des Vorstandes einlegt und
 - die Auflösung des Vereins.
- (4) Satzungsänderungen dürfen nur beschlossen werden, wenn die Einladung zur Mitgliederversammlung diesen Tagesordnungspunkt unter Angabe des zu ändernden Satzungsteils enthalten hat. Satzungsänderungen bedürfen der Zweidrittelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. Sind weniger als 50 % der Mitglieder anwesend, muss eine schriftliche Abstimmung unter allen Mitgliedern durchgeführt werden. Auch bei schriftlicher Abstimmung ist zur Satzungsänderung eine Zweidrittel-Mehrheit erforderlich.

§ 10 Der Vorstand

- (1) Der Vorstand des Vereins besteht aus zwei Vorsitzenden, dem Schatzmeister und zwei weiteren Vorstandsmitgliedern. Die Vorsitzenden vertreten den Verein gemeinschaftlich im Sinne des § 26 BGB. Für das Innenverhältnis wird hinsichtlich der Vorsitzenden zwischen dem (ersten) Vorsitzenden und dem Stellvertretenden Vorsitzenden unterschieden.
- (2) Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins und vertritt ihn nach außen. Er bereitet die Sitzungen der Organe vor. Er entscheidet in allen Angelegenheiten des Vereins, soweit sie nicht in die Zuständigkeit der Arbeitsgruppen oder der Mitgliederversammlung fallen. Der Vorstand beschließt insbesondere über
- die Aufnahme ordentlicher Mitglieder,
 - die Aufnahme und den Mindestbeitrag fördernder Mitglieder,
 - den Ausschluss von Mitgliedern,

- die Gründung und Auflösung von Arbeitsgruppen,
 - die Bildung von Kommissionen für besondere Aufgaben und
 - Stellungnahmen oder Memoranden des Vereins.
- (3) Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung die Höhe und Struktur des Mitgliedsbeitrages vor. Der Vorsitzende berichtet der Mitgliederversammlung über die Tätigkeiten des laufenden Jahres.
- (4) Aufgaben des Vorstandes sind des weiteren:
- die Benennung von Vertretern des Vereins für internationale Vereinigungen,
 - die Erarbeitung von Vorschlägen zur Durchführung von Jahrestagungen,
 - die gestaltende Mitwirkung im Programmkomitee der Jahrestagung,
 - regelmäßige Information der Mitglieder über aktuelle Entwicklungen der Epidemiologie durch Berichte und Rundschreiben, z.B. mit elektronischen Medien.

§ 11 Arbeitsgruppen

- (1) Der Verein bildet Arbeitsgruppen, an deren Arbeit alle fachlich qualifizierten Mitglieder und Gäste teilnehmen können. Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe wird auf Vorschlag der Mitgliederversammlung vom Vorstand vollzogen.
- (2) Arbeitsgruppen können gemeinsam mit anderen Fachgesellschaften gegründet und betrieben werden.
- (3) Leiter und Stellvertretender Leiter sind für die Organisation der Arbeitsgruppe zuständig. Jede Arbeitsgruppe gibt der Mitgliederversammlung einmal pro Jahr einen Tätigkeitsbericht.
- (4) Eine Arbeitsgruppe kann auf eigenen Antrag vom Vorstand aufgelöst werden. Sie ist aufzulösen, wenn in zwei aufeinander folgenden Jahren kein Tätigkeitsbericht vorliegt oder wenn der Vorstand den vorliegenden Bericht als ungenügend ablehnt. In diesem Fall entscheidet die Mitgliederversammlung endgültig. Anstelle der Auflösung kann eine Arbeitsgruppe durch Beschluss des Vorstandes für ruhend erklärt werden. Zum Zweck der Reaktivierung einer ruhenden Arbeitsgruppe kann der Vorstand einen kommissarischen Leiter benennen. Über die Reaktivierung beschließt die Mitgliederversammlung.

§ 12 Wahlen

- (1) Aktives und passives Wahlrecht haben alle Mitglieder gemäß § 5, Abs. 2 und 3 mit Ausnahme der Mitglieder nach § 6, Abs. 4.
- (2) Vorzeitig freiwerdende Ämter im Vorstand und in den Arbeitsgruppen werden durch Nachrücken neu besetzt. Als Nachrücker wird berücksichtigt, wer bei der vorhergehenden, das jeweilige Amt betreffenden Wahl die nächst höhere Stimmzahl auf sich vereint hatte. Ist ein Nachrücken nicht möglich, finden Nachwahlen statt. Nachwahlen für den Vorstand bedürfen einer Briefwahl, in der mit einfacher Mehrheit gewählt wird. Wahlen in den Arbeitsgruppen erfolgen gemäß den Maßgaben von § 14. Die jeweilige Nachwahl gilt nur für die restliche Amtszeit.
- (3) Die Amtszeit der Vorstandmitglieder beginnt am 1. Januar des auf die Wahl folgenden Kalenderjahres.

§ 13 Wahlen zum Vorstand und Amtsdauer des Vorstandes

- (1) Der Vorstand wird durch Briefwahl in einfacher Mehrheit gewählt. Wenn eine Briefwahl nicht zu einem eindeutigen Ergebnis geführt hat, werden in einer schriftlichen Stichwahl die entsprechenden Vorstandsmitglieder gewählt.
- (2) Der amtierende Vorstand bestimmt spätestens sechs Monate vor Ablauf der Amtszeit der zu wählenden Vorstandsmitglieder einen Wahlausschuss.
- (3) Mitglieder des Wahlausschusses können nicht gewählt werden.
- (4) Die Kandidaten werden durch schriftliche Vorschläge ermittelt. Vorschlagsberechtigt sind alle Mitglieder. Die Zustimmung der Kandidaten ist vor der Briefwahl durch den Wahlausschuss einzuholen.
- (5) Die Unterlagen zur Briefwahl werden spätestens vier Monate vor Ablauf der Amtszeit an alle Mitglieder verschickt. Die Wahlfrist beträgt sechs Wochen. Die Auszählung der Stimmen erfolgt durch den Wahlausschuss.
- (6) Der erste Vorstand wird von der Gründungsversammlung gewählt, zukünftig erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Für

das Innenverhältnis gilt folgende Regelung:

a) Die Mitgliedschaft im Vorstand (Amtszeit) des ersten gewählten Vorsitzenden endet mit Ablauf des dritten Jahres, das auf das Jahr der Eintragung des Vereins in das Vereinsregister folgt. Der Vorsitzende bekleidet diese Funktion bis zum Ablauf des zweiten Jahres, das auf das Jahr der Eintragung des Vereins in das Vereinsregister folgt; anschließend wechselt er zum 1. Januar des folgenden Jahres in das Amt des Stellvertretenden und scheidet mit Ablauf dieses Jahres aus dem Vorstand aus.

Die Amtszeit des ersten gewählten Stellvertretenden endet mit Ablauf des ersten Jahres, das auf die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister folgt. Der Stellvertretende scheidet mit Ende der Amtszeit aus dem Vorstand aus.

b) Gemäß den Fristen dieser Satzung wird vor Ablauf der Amtszeit eines Stellvertretenden ein neues Vorstandsmitglied gewählt, dessen Amtszeit mit Ausscheiden des bisherigen Stellvertretenden aus dem Vorstand beginnt. Dieses neu gewählte Vorstandsmitglied bekleidet zunächst für ein Jahr das Amt des Stellvertretenden, danach für zwei Jahre das Amt des Vorsitzenden, danach noch einmal für ein Jahr das Amt des Stellvertretenden und scheidet sodann, also nach vierjähriger Amtszeit, aus dem Vorstand aus. Gleiches gilt für alle weiteren künftig gewählten Vorstandsmitglieder. Somit finden Neuwahlen alle zwei Jahre statt. Eine sofortige Wiederwahl nach Ablauf der Amtszeit ist nicht möglich.

- (7) Der Schatzmeister und die zwei weiteren Vorstandsmitglieder (§ 10 Abs. 1) werden alle zwei Jahre für zwei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl des Schatzmeisters ist möglich. Die zwei weiteren Vorstandsmitglieder können jedoch im unmittelbaren Anschluss nur für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt werden.

§ 14 Wahlen der Leiter der Arbeitsgruppen

- (1) Die Leiter der Arbeitsgruppen und deren Stellvertreter werden auf der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe und danach im Abstand von 2 Jahren mit einfacher Mehrheit gewählt. Ausnahmen bis zu 3 Jahren sind zulässig, wenn es sich um eine gemessene AG mit einer anderen Fachgesellschaft handelt. Der Leiter oder sein Stellvertreter muss Mitglied des Vereins sein.

- (2) Aktives Wahlrecht haben alle anwesenden Personen, die sich als zur Arbeitsgruppe zugehörig erklären, unabhängig von ihrem Mitgliedsstatus im Verein.

§ 15 Rechnungsprüfer

Von der Mitgliederversammlung werden zwei Rechnungsprüfer für den Verein für ein Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

§ 16 Wahlanfechtung

- (1) Innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse kann die Wahl des Vorstandes beim Wahlausschuss, die Wahl zu Arbeitsgruppen beim Vorstand angefochten werden.
- (2) Über Wahlanfechtungen der Wahl des Vorstandes entscheidet der Wahlausschuss.
- (3) Über Wahlanfechtungen bei Wahlen in den Arbeitsgruppen entscheidet der Vorstand.

§ 17 Stephan-Weiland-Preis

Der Stephan-Weiland-Preis wird an junge Epidemiologen für herausragende wissenschaftliche Leistungen vergeben.

Der Preis wird jährlich auf der Mitgliederversammlung übergeben. Die Preisträger werden in einem Begutachtungsverfahren bestimmt.

§ 18 Geschäftsführung

Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr. Die Mitgliedsbeiträge werden zum 1. Januar jedes Kalenderjahres fällig. Innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres hat der Vorsitzende des Vereins gemeinsam mit dem Schatzmeister aufgrund ordnungsgemäßer Aufzeichnungen eine Jahresabrechnung über die Einnahmen und Ausgaben sowie über den Stand des Vermögens und der Schulden aufzustellen. Nach Prüfung durch die Rechnungsprüfer ist die Jahresabrechnung der Mitgliederversammlung vorzulegen.

§ 19 Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann nur von einer zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung beschlossen werden. Zum Beschluss der Auflösung ist die Zustimmung von drei Vierteln der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

§ 20 Inkrafttreten der Satzung

Die Satzung wurde von der Gründungsversammlung des Vereins beschlossen und durch Beschluß vom 3.6.2005 geändert. Sie tritt mit Eintragung in das Vereinsregister Hannover in Kraft.

Satzung vom 8.11.2004,
geändert am 3.6.2005, 26.9.2008¹, 6.3.2009²
Änderungen 2008 und 2009 eingetragen in das Vereinsregister Hannover
am 30.09.2009

¹ Bekanntgabe des Ergebnisses der schriftlichen Abstimmung über die auf der Mitgliederversammlung am 19.9.2007 vorgestellten Satzungsänderungen (§ 5 Abs. 2 Zeile 1; § 6 Abs. 2) auf der Mitgliederversammlung am 26.9.2008

² Bekanntgabe des Ergebnisses der schriftlichen Abstimmung über die auf der Mitgliederversammlung am 26.9.2008 vorgestellten Satzungsänderungen (§ 13 Abs. Abs. 3 u. 7; § 5 Abs. 3; § 12 Abs. 1; § 9 Abs. 1; § 17 (neu); neue Nummerierung der ehemaligen §§ 17-20) im Rundbrief 1/2009 vom 6.3.2009

VORSTAND

3

3 Vorstand

Vorstand der DGEpi 2012

Prof. Dr. Hajo Zeeb (Vorsitzender)

Universität Bremen, Bremer Institut für Präventionsforschung
und Sozialmedizin (BIPS), Abt. Prävention und Evaluation
Achterstraße 30
D-28359 Bremen
Fon: 0421 / 21856-902 Fax: 0421 / 21856-941
E-Mail: zeeb@bips.uni-bremen.de

Prof. Dr. Oliver Razum (stellvertretender Vorsitzender)

Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften
AG Epidemiologie & International Public Health
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld
Fon: 0521 / 106-3837 Fax: 0521 / 106-6465
E-Mail: oliver.razum@uni-bielefeld.de

Prof. Dr. Eva Grill (Schatzmeisterin)

Fakultät Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Westsächsische
Hochschule Zwickau
Dr.-Friedrichs-Ring 2A
08056 Zwickau
Fon: 0375 / 536-3426 Fax: 0375 / 536-3260
E-Mail: eva.grill@fh-zwickau.de

Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann (Vorstandsmitglied)

Universität Greifswald, Institut für Community Medicine
Ellernholzstr. 1-2
17487 Greifswald
Fon: 03834 / 86-7751
E-Mail: Wolfgang.Hoffmann@Uni-Greifswald.de

Prof. Dr. Klaus Berger (Vorstandsmitglied)

Universitätsklinikum Münster, Institut für Epidemiologie und
Sozialmedizin
Domagkstr. 3
48129 Münster
Fon: 0251 / 83-55650 Fax: 0251 / 83-55300
E-Mail: bergerk@uni-muenster.de

Vorstand der DGEpi 2011

Prof. Dr. med. Oliver Razum (Vorsitzender)

Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Prof. Dr. Hajo Zeeb, MSc (Stellvertretender Vorsitzender)

Universität Bremen, Bremer Institut für Präventionsforschung
und Sozialmedizin (BIPS)

Prof. Dr. Eva Grill, MPH (Schatzmeisterin)

Fakultät Gesundheits- und Pflegewissenschaften,
Westfälische Hochschule Zwickau

Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann (Vorstandsmitglied)

Universität Greifswald, Institut für Community Medicine

Prof. Dr. med. Klaus Berger MD, MPH (Vorstandsmitglied)

Universitätsklinikum Münster, Institut für Epidemiologie
und Sozialmedizin

Vorstand der DGEpi 2010

Prof. Dr. Oliver Razum (Vorsitzender)

Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann (Stellvertretender Vorsitzender)

Universität Greifswald, Institut für Community Medicine

Priv. Doz. Dr. Eva Grill (Schatzmeisterin)

LMU München, Institut für Gesundheits-
und Rehabilitationswissenschaften

Prof. Dr. Andreas Stang (Vorstandsmitglied)

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät,
Institut für Klinische Epidemiologie

Prof. Dr. Klaus Berger (Vorstandsmitglied)

Universitätsklinikum Münster, Institut für Epidemiologie
und Sozialmedizin

Vorstand der DGEpi ab 2007 und Wahljahre

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Vorsitzender	Becher	Hoffmann	Hoffmann	Razum	Razum	Zeeb	Zeeb
Stv. Vorsitzender	Hoffmann	Becher	Razum	Hoffmann	Zeeb	Razum	NN ₁
SchatzmeisterIn	Schäfer	Schäfer	Grill	Grill	Grill	Grill	NN ₂
Vorstandsmitglied	Stang	Stang	Stang	Stang	Hoffmann	Hoffmann	NN ₃
Vorstandsmitglied	Steindorf	Steindorf	Berger	Berger	Berger	Berger	NN ₄

- Incoming president (NN ₁)
- SchatzmeisterIn (NN ₂)
- BeisitzerIn (NN _{3,4})

**ARBEITSGRUPPENSPRECHER
UND STELLVERTRETER**

4

4 ArbeitsgruppensprecherInnen und StellvertreterInnen

Arbeitsgruppe 1: Infektionsepidemiologie

Sprecher:

Dr. med. Thomas Jänisch
Abt. Tropenhygiene und öffentliches Gesundheitswesen
Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 324
D-69120 Heidelberg
Fon: +49 (0)6221 / 56-2578
Fax: +49 (0)6221 / 56-5037
E-Mail: thomas.jaenisch@urz.uni-heidelberg.de

Stellvertreter:

PD Dr. med. Rafael Mikolajczyk
Fachgruppe Epidemiologie in Patientenkollektiven, Bremer Institut für
Präventionsforschung und Sozialmedizin
Universität Bremen
Achterstr. 30
D-28359 Bremen
Fon: +49 (0)421 / 218-56870
Fax: +49 (0)421 / 218-56941
E-Mail: miko@bips.uni-bremen.de

Arbeitsgruppe 2: Epidemiologie allergischer und dermatologischer Erkrankungen

Sprecher:

Dr. Jon Genuneit
Institut für Epidemiologie
Universität Ulm
Helmholtzstr. 22
D-89081 Ulm
Fon: +49 (0)731 / 50-31067
Fax: +49 (0)731 / 50-12-31067
E-Mail: jon.genuneit@uni-ulm.de

Stellvertreter:

Dr. med. Linus Grabenhenrich MPH
Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie,

Campus Charité Mitte
Luisenstrasse 57
D-10117 Berlin
Fon: +49 (0)30 / 450529005
Fax: +49 (0)30 / 450 529 902
E-Mail: linus.grabenhenrich@charite.de

Arbeitsgruppe 3: Epidemiologie der Arbeitswelt

SprecherInnengruppe:

Prof. Dr. Ute Latza, MPH
Leitung FG 3.1 „Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen“, FB 3 „Arbeit und Gesundheit“
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Nöldnerstraße 40-42
D-10317 Berlin
Fon: +49 (0)30 / 51548-4338
Fax: +49 (0)30 / 51548-4171
E-Mail: latza.ute@baua.bund.de

Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Seidler, MPH

Direktor des Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin
der Technischen Universität Dresden
Fetscherstraße 74
D-01307 Dresden
Fon: +49 (0)351 / 3177-441
Fax: +49 (0)351 / 3177-459
E-Mail: andreas.seidler@mailbox.tu-dresden.de

Arbeitsgruppe 4: Epidemiologische Methoden

SprecherInnengruppe:

Dipl.-Psych. Juliane Hardt
Fachgruppe Arbeit, Alter und Gesundheit, Bereich Empirische
Arbeitsforschung, Fachbereich D / IST (Institut für Sicherheitstechnik)
Bergische Universität Wuppertal
Gaußstrasse 20
D-42119 Wuppertal
Fon: +49 (0)202 / 439-3224
Fax: +49 (0)202 / 439-3828
E-Mail: hardt@uni-wuppertal.de

PD Dr. med. Antje Timmer, MSc

Fachgruppe Arzneimittelanwendungs- und Versorgungsforschung

Abteilung Klinische Epidemiologie

Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin

Achterstraße 30

D-28359 Bremen

Fon: +49 (0)421 / 218-56881

Fax: +49 (0)421 / 218-560

E-Mail: timmer@bips.uni-bremen.de

Arbeitsgruppe 5: Ernährungsepidemiologie

Sprecher:

Prof. Dr. Ute Nöthlings

Sektion Epidemiologie/ Biobank popgen, Institut für Experimentelle
Medizin, Christian-Albrechts-Universität Kiel

Campus UK-SH Haus 1

Niemannsweg 11

D-24105 Kiel

Fon: +49 (0)431 / 597-3677

Fax: +49 (0)431 / 597-1887

E-Mail: u.noethlings@iem.uni-kiel.de

Stellvertreter:

PD Dr. Jakob Linseisen

Institut für Epidemiologie I

Helmholtz Zentrum München

Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (GmbH)

Ingolstädter Landstr. 1

D-85764 Neuherberg

Fon: +49 (0)89 / 3187-3202

Fax: +49 (0)89 / 3187-2951

E-Mail: j.linseisen@helmholtz-muenchen.de

Arbeitsgruppe 6: Genetische Epidemiologie

Sprecher:

Dr. Peter Ahnert, PhD

Arbeitsgruppe Genetische Statistik und Systembiologie, Institut für
Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie, Medizinische

Fakultät, Universität Leipzig

Härtelstr. 16-18

D-04109 Leipzig
Fon: +49 (0)341 / 97-16282
Fax: +49 (0)341 / 97-16109
E-Mail: peter.ahnert@imise.uni-leipzig.de

Stellvertreter:

PD Dr Justo Lorenzo Bermejo
Leader of Statistical Genetics Group, Institute of Medical Biometry and Informatics
University Hospital Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 305
D-69120 Heidelberg
Fon: +49 (0)6221 / 56- 4180
Fax: +49 (0)6221 / 56-4195
E-Mail: Justo.Lorenzo@imbi.uni-heidelberg.de

Arbeitsgruppe 7: Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Erkrankungen

Sprecherinnengruppe:

Dr. med. Karin Halina Greiser, MPH
Deutsches Krebsforschungszentrum
Abteilung Epidemiologie von Krebserkrankungen (C020)
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
Fon: +49 (0)6221 / 42-3150
Fax: +49 (0)6221 / 42-2203
E-Mail: h.greiser@dkfz.de

Dr. med. Cornelia Weikert, MPH

Abteilung Epidemiologie
Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke
Arthur-Scheunert-Allee 114-116
D-14558 Nuthetal
Fon: +49 (0)33200 / 88-711
Fax: +49 (0)33200 / 88-721
E-Mail: weikert@dife.de

Arbeitsgruppe 8: Krebsepidemiologie

Sprecher:

Joachim Kieschke, MPH

Registerstelle des EKN
OFFIS CARE GmbH
Industriestrasse 9
D-26121 Oldenburg
Fon: +49 (0)441 / 361056-12
Fax: +49 (0)441 / 361056-10
1. E-Mail: kieschke@krebsregister-niedersachsen.de
2. E-Mail: kieschke@offis-care.de

Stellvertreterin:

Prof. Dr. Neli Ulrich
Direktorin, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen(NCT)
Leiterin, Abteilung Präventive Onkologie
Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)
Im Neuenheimer Feld 460
D-69120 Heidelberg
Fon: +49 (0)6221 / 56-5528 oder -5230
Fax: +49 (0)6221 / 56-5231
E-Mail: neli.ulrich@nct-heidelberg.de

Arbeitsgruppe 9: Statistische Methoden in der Epidemiologie

Sprecher:

PD Dr. Jürgen Wellmann
Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Domagkstr. 3
D-48149 Münster
Fon: +49 (0)251 / 83-55648
Fax: +49 (0)251 / 83-55300
E-Mail: wellmann@uni-muenster.de

1. Stellvertreter:

Dr. Gaël Hammer
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik
(IMBEI)
D-55101 Mainz
Fon: +49 (0)6131 / 17-3122
Fax: +49 (0)6131 / 17-473122
E-Mail: hammer@imbei.uni-mainz.de

2. Stellvertreterin:

Dipl. Stat. Anne Lotz
Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen
Unfallversicherung
Institut der Ruhr-Universität-Bochum (IPA)
Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
D-44789 Bochum
Fon: +49 (0)234 / 302-4533
Fax: +49 (0)234 / 302-4505
E-Mail: lotz@ipa-dguv.de

Homepage: <http://statmethypi.uni-muenster.de>

**Arbeitsgruppe 10: Umweltmedizin, Expositions-
und Risikoabschätzungen**

SprecherInnengruppe:

André Conrad
Umweltbundesamt
Corrensplatz 1
D-14195 Berlin
Fon: +49 (0)30 / 8903-1715
Fax: +49 (0)30 / 8903-1830
E-Mail: andre.conrad@uba.de

Michael Hoopmann
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt (NLGA)
Roesebeckstr. 4 - 6
D-30449 Hannover
Fon: +49 (0)511 / 4505-342
Fax: +49 (0)511 / 4505-4342
E-Mail: michael.hoopmann@nlga.niedersachsen.de

Dr. PH Dorothee Twardella, MPH
Sachbereich Arbeits- und Umweltepidemiologie – AP2.2
Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)
Pfarrstraße 3
D-80538 München
Fon: +49 (0)9131 / 6808-4249
Fax: +49 (0)9131 / 6808-4297
E-Mail: Dorothee.Twardella@lgl.bayern.de

Arbeitsgruppe 11: Pharmakoepidemiologie

Sprecherin:

Prof. Dr. med. Edeltraut Garbe
Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS)
Leiterin Abt. Klinische Epidemiologie
Linzer Straße 10
D-28359 Bremen
Fon: +49 (0)421 / 59596-70
Fax: +49 (0)421 / 59596-42
E-Mail: garbe@bips.uni-bremen.de

Stellvertreter:

PD Dr. med. Frank Andersohn
Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie
Charité - Universitätsmedizin Berlin
D-10098 Berlin
Fon: +49 (0)30 / 4505-29109
Fax: +49 (0)30 / 4505-29902
E-Mail: frank.andersohn@charite.de

**Arbeitsgruppe 12: Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten
(AGENS)**

Sprechergruppe:

Dr. Holger Gothe
Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische
Informatik und Technik (UMIT)
Eduard-Wallnöfer-Zentrum 1
A-6060 Hall in Tirol
Fon: +43 (0)50 / 8648-3944
E-Mail: holger.gothe@umit.at

Peter Ihle
PMV Forschungsgruppe
Universität zu Köln
Herderstraße 52-54
D-50931 Köln
Fon: +49 (0)221 / 478-6548
Fax: +49 (0)221 / 478-6766
E-Mail: peter.ihle@uk-koeln.de

Dr. Enno Swart
Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Leipziger Str. 44
D-39120 Magdeburg
Fon: +49 (0)391 / 67-24306
Fax: +49 (0)391 / 67-24310
E-Mail: Enno.Swart@med.ovgu.de

Arbeitsgruppe 13: Nachwuchsgruppe Epidemiologie

SprecherInnengruppe:

Anna Reeske (MSc Public Health)
Unit Social Epidemiology, Department of Prevention and Evaluation
Bremen Institute for Prevention Research and Social Medicine (BIPS)
University of Bremen
Achterstraße 30
D-28359 Bremen
Fon: +49 (0)421 / 218-56914
Fax: +49 (0)421 / 218-56941
E-Mail: reeske@bips.uni-bremen.de

Juniorprof. Dr. Jacob Spallek
AG 3 Epidemiologie & International Public Health
Universität Bielefeld
Universitätsstr. 25
D-33615 Bielefeld
Fon: +49 (0)521 / 106-2554
Fax: +49 (0)521 / 106-6465
E-Mail: jacob.spallek@uni-bielefeld.de

Arbeitsgruppe 14: Neurologische und psychische Erkrankungen

Sprecherin

Prof. Dr. med. Steffi G. Riedel-Heller, MPH
Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health
Medizinische Fakultät
Universität Leipzig
Philipp-Rosenthal-Straße 55
D-04103 Leipzig
Fon: +49 (0)341 / 97-15408
Fax: +49 (0)341 / 97-15409

E-Mail: Steffi.Riedel-Heller@medizin.uni-leipzig.de

Stellvertreter

Dr. med. Markus Busch, MPH
Abt. Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung
Robert Koch-Institut
General-Pape-Str. 64
D-12101 Berlin
Fon: +49 (0)30 / 18754-3546
Fax: +49 (0)30 / 18754-3211
E-Mail: buschm@rki.de

Arbeitsgruppe 15: Health Geography

SprecherInnengruppe:

Daniela Koller
Zentrum für Sozialpolitik
Universität Bremen
Postfach 33 04 40
28334 Bremen
Fon: +49 (0)421 / 218 - 58514
E-Mail: dkoller@zes.uni-bremen.de

Werner Maier
Institut für Gesundheitsökonomie und Management im
Gesundheitswesen
Helmholtz Zentrum München
Ingolstädter Landstr. 1
D-85764 Neuherberg
Fon: +49 (0)89 / 3187-4187
E-Mail: werner.maier@helmholtz-muenchen.de

Arbeitsgruppe 16: Sozialepidemiologie

SprecherInnengruppe:

Prof. Dr. Birgit Babitsch MPH
Fachgebiet New Public Health
Universität Osnabrück
Albrechtstr. 28
D-49069 Osnabrück
Fon: +49 (0) 541 969-2266
E-Mail: birgit.babitsch@uni-osnabrueck.de

Dr. Thomas Lampert
Abt. für Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung
Robert Koch-Institut
General-Pape-Str. 62-66
D-12101 Berlin
Fon: +49 (0)30 / 18754-3304
E-Mail: t.lampert@rki.de

Prä-Arbeitsgruppe: Pädiatrische Epidemiologie und Prävention (pEP)

SprecherInnengruppe:

Dr. Annette Queißer-Wahrendorf
Universitätsmedizin Mainz
PD Dr. Annette Queißer-Wahrendorf
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Langenbeckstr. 1
D-55131 Mainz
Fon: +49 (0)6131 17-2773
1. E-Mail: annette.queisser@unimedizin-mainz.de
2. E-Mail: queisser@kinder.klinik.uni-mainz.de

Dr. med. Awi Wiesel, MSc
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Geburtenregister Mainzer Modell
UNIVERSITÄTSMEDIZIN der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstr.1
D-55131 Mainz
Fon & Fax +49 (0)6131 / 172773
1. E-Mail: awi.wiesel@unimed-mainz.de
2. E-Mail: wiesel@kinder.klinik.uni-mainz.de

Prä-Arbeitsgruppe: Epidemiologie des Alterns

SprecherInnengruppe:

Prof. Dr. Eva Grill MPH
Fakultät Gesundheits- und Pflegewissenschaften
Westfälische Hochschule Zwickau
Dr.-Friedrichs-Ring 2A
D-08056 Zwickau
Tel.: +49 (0)375 / 536-3426
Fax: +49 (0)375 / 536-3260
1. E-Mail: eva.grill@fh-zwickau.de
2. E-Mail: Eva.Grill@med.uni-muenchen.de

Dipl.-Stat. Ralf Strobl
Marchioninstr. 17
D-81377 München
Tel.: +49 (0)89 / 2180-78217
E-Mail: ralf.strobl@med.uni-muenchen.de

JAHRESTAGUNGEN

5

5 Jahrestagungen

6. Jahrestagung in Mainz 2011

Die 6. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie fand vom 26. bis 29. September als gemeinsame Jahrestagung mit der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) in Mainz statt. Die Tagung stand unter dem Motto „Biometrie, Epidemiologie und Informatik. Gemeinsam forschen für die Gesundheit“. Tagungspräsidentinnen waren Frau Professorin Stefanie Klug für die DGEpi und Frau Professorin Maria Blettner für die GMDS.

Etwa 1100 Teilnehmer aus beiden Fachgesellschaften konnten ein abwechslungsreiches wissenschaftliches Programm mit interessanten Vorträgen sowie Pausengespräche bei bester Verpflegung und Sonnenschein genießen. Von den insgesamt ca. 600 eingereichten Beiträgen wurden allein im Bereich der Epidemiologie 192 Vorträge und 108 Poster auf der Tagung gehalten bzw. vorgestellt. Zudem wurden eine Vielzahl Tutorien, Workshops und drei ganztägige Symposien durchgeführt. Als Keynote-Speaker standen Herr Prof. Doug Altman, Herr Prof. Gérard Krause und Herr Prof. Paolo Vineis für die Plenarsitzungen zur Verfügung.

Auf der Tagung wurden methodische und praktische Aspekte der verschiedensten Arbeitsfelder beleuchtet, so dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmern beider Fachgesellschaften u. a. über die Professionalisierung und Profilbildung des Berufsbildes „Epidemiologin/Epidemiologe“ austauschen konnten.

5. Jahrestagung in Berlin 2010

Die 5. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie fand als gemeinsamer Kongress mit der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMSP) und der European Union of Medicine in Assurance and Social Security (EUMASS) vom 21.-25.9.2010 in Berlin statt.

Kongresspräsident für die Veranstaltung der DGEpi war Herr PD Dr. med. Martin Schlaud, für die DGSMSP Herr Prof. Stefan Willich und Herr Dipl.-Med. Hans-Werner Pfeifer für die EUMASS.

Insgesamt wurden 1.228 Teilnehmerinnen und Teilnehmer registriert. 614 Kongresskarten und etwa 180 Tageskarten wurden für die DGSMSP und die

DGEpi ausgegeben. Den Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern wurden mehr als 300 Vorträge und etwa 240 Poster geboten. Im Vorfeld der Tagung fanden zudem drei halb- bzw. gantztägige Tutorien statt.

Die Tagung stand unter dem Motto „Individualisierte Prävention und Epidemiologie: Die moderne Medizin“ und Tagung bot den Mitgliedern der drei Fachgesellschaften die Möglichkeit, sich über das gesamte Spektrum der Prävention – von der individuellen Ebene bis hin zum Bevölkerungsbezug – auszutauschen und zu diskutieren.

4. Jahrestagung in Münster, 16.-19.09.2009

in Zusammenarbeit mit dem Epidemiologischen Krebsregister NRW

Motto: Von der Prävention zur Prognose; Epidemiologie und patientenorientierte Forschung

Tagungspräsident: Prof. Dr. med. Hans-Werner Hense

3. Jahrestagung in Bielefeld, 24.-29.09.2008

in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit NRW (LIGA.NRW)

Motto: Epidemiologie in Wissenschaft und Öffentlichkeit

Tagungspräsident: Prof. Dr. med. Oliver Razum

2. Jahrestagung in Augsburg, 17.-21.09.2007

gemeinsam mit GMDS und DGSMF

Motto: Prävention und Versorgung: innovativ – qualitätsgesichert – sozial

Kongresspräsident: Prof. Dr. Dr. H.-Erich Wichmann

1. Jahrestagung in Greifswald, 21.-23.09.2006

Motto: Kontinuität und Zukunft: - Bevölkerung - Versorgung - Evidenz

Vorsitz: Prof. Dr. med. Wolfgang Hoffmann, Prof. Dr. med. Torsten Schäfer

Die Jahrestagungen der DAE sind im gemeinsamen Jahresbericht der DAE und der DGEpi 2003-2005 aufgelistet, welcher auf unserer Homepage unter „Organisation“ eingesehen werden kann.

Geplante Tagungen:

7. Jahrestagung 2012 in Regensburg

Die Jahrestagung 2012 wird als alleinige Veranstaltung der DGEpi vom Mittwoch, 26.09. bis Samstag, 29.09.2012, in Regensburg stattfinden. Das Motto der Tagung lautet, „Populationen und Patienten: Epidemiologie als Brücke in eine gesunde Zukunft“.

Tagungspräsident ist Prof. Dr. med. Michael Leitzmann.

8. Jahrestagung 2013 in Leipzig

Die Jahrestagung 2013 wird voraussichtlich als alleinige Veranstaltung der DGEpi vom Montag, 23.09. bis Donnerstag, 26.09.2012, in Leipzig stattfinden. Die Organisation wird vom Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie (IMISE), Dir: Prof. Dr. Markus Löffler, dem Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health, Dir: Prof. Dr. med. Steffi Riedel-Heller und vom LIFE-Forschungszentrum für Zivilisationskrankheiten, Leiter der Geschäftsstelle: Dr. Matthias Nüchter, getragen.

9. Jahrestagung 2014 in Ulm

Die Jahrestagung 2014 wird in Ulm stattfinden. Tagungspräsident und lokaler Ansprechpartner ist Prof. Dr. med. Dietrich Rothenbacher (Institut für Epidemiologie und medizinische Biometrie).

PREISE

6

6 Preise

Die DGEpi ist im Bereich der Nachwuchsförderung besonders aktiv. So schreibt sie beispielsweise alljährlich seit dem Jahr 2006 einen Nachwuchspreis für Epidemiologie aus. Ab dem Jahr 2009 trägt dieser Preis den Namen Stephan-Weiland-Preis.

Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die zum Zeitpunkt der Publikation das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Angegebene Erziehungszeiten werden angemessen berücksichtigt.

Im Jahr 2011 waren die Preise mit 1000 €, 750 € und 500 € dotiert und im Jahr 2010 mit 1000 €, 500 € und 250 €.

Die Preise werden für Arbeiten verliehen, die in den 18 Monaten vor Bewerbungsschluss in einem Peer-Review-Journal publiziert oder zur Publikation angenommen und noch nicht für den Stephan-Weiland Preis eingereicht worden sind. Die Publikation muss Methoden oder Ergebnisse aus der epidemiologischen Forschung zum Gegenstand haben. Der Bezug zur epidemiologischen Forschung in Deutschland soll erkennbar sein. Der Nachwuchspreis wird nur an Personen verliehen, welche die Erstautorenschaft hatten. Bei mehreren KoautorInnen muss der Einzelbeitrag des/der AntragstellerIn in einem Begleitschreiben erläutert werden.

Stephan-Weiland-Preis 2011

1. Preis

Madlen Schütze, Deutsches Institut für Ernährungsforschung (DIfE), Nuthetal

Schütze M, Boeing H, Pischon T, Rehm J, Kehoe T, Gmel G, Olsen A, Tjønneland AM, Dahm CC, Overvad K, Clavel-Chapelon F, Boutron-Ruault M-C, Trichopoulos A, Benetou V, Zylis D, Kaaks R, Rohrmann S, Palli D, Berrino F, Tumino R, Vineis P, Rodriguez L, Agudo A, Sánchez M-J, Dorransoro M, Chirlaque M-D, Barricarte A, Peeters PH, van Gils CH, Khaw K-T, Wareham N, Allen NE, Key TJ, Boffetta P, Slimani N, Jenab M, Romaguera D, Wark PA, Riboli E, Bergmann MM. Alcohol attributable burden of incidence of cancer in eight European countries based on results from prospective cohort study.

British Medical Journal 2011 Apr 7;342:d1584. doi: 10.1136/bmj.d1584 (free article)

ABSTRACT: *Objective* To compute the burden of cancer attributable to current and former alcohol consumption in eight European countries based on direct relative risk estimates from a cohort study. *Design* Combination of prospective cohort study with representative population based data on alcohol exposure. *Setting* Eight countries (France, Italy, Spain, United Kingdom, the Netherlands, Greece, Germany, Denmark) participating in the European Prospective Investigation into Cancer and Nutrition (EPIC) study. *Participants* 109.118 men and 254.870 women, mainly aged 37-70. Main outcome measures Hazard rate ratios expressing the relative risk of cancer incidence for former and current alcohol consumption among EPIC participants. Hazard rate ratios combined with representative information on alcohol consumption to calculate alcohol attributable fractions of causally related cancers by country and sex. Partial alcohol attributable fractions for consumption higher than the recommended upper limit (two drinks a day for men with about 24 g alcohol, one for women with about 12 g alcohol) and the estimated total annual number of cases of alcohol attributable cancer. *Results* If we assume causality, among men and women, 10% (95% confidence interval 7 to 13%) and 3% (1 to 5%) of the incidence of total cancer was attributable to former and current alcohol consumption in the selected European countries. For selected cancers the figures were 44% (31 to 56%) and 25% (5 to 46%) for upper aerodigestive tract, 33% (11 to 54%) and 18% (-3 to 38%) for liver, 17% (10 to 25%) and 4% (-1 to 10%) for colorectal cancer for men and women, respectively, and 5.0% (2 to 8%) for female breast cancer. A substantial part of the alcohol attributable fraction in 2008 was associated with alcohol consumption higher than the recommended upper limit: 33 037 of 178 578 alcohol related cancer cases in men and 17 470 of 397 043 alcohol related cases in women. *Conclusions* In Western Europe, an important proportion of cases of cancer can be attributable to alcohol consumption, especially consumption higher than the recommended upper limits. These data support current political efforts to reduce or to abstain from alcohol consumption to reduce the incidence of cancer.

2. Preis

Diewertje Sluik,

Deutsches Institut für Ernährungsforschung (DIfE), Nuthetal

Sluik D, Boeing H, Montonen J, Pischon T, Kaaks R, Teucher B, Tjønneland A, Halkjaer J, Berentzen TL., Overvad K, Arriola L, Ardanaz E, Bendinelli B, Griioni S, Tumino R, Sacerdote C, Mattiello A, Spijkerman AMW, van der A DL, Beulens JW, van der Schouw YT, Nilsson PM, Hedblad B, Rolandsson O, Franks PW, Nöthlings U. Associations Between General and Abdominal Adiposity and Mortality in Individuals With Diabetes Mellitus.

American Journal of Epidemiology 2011 Jul 1;174(1):22-34. Epub 2011 May 26.

ABSTRACT: Individuals with diabetes mellitus are advised to achieve a healthy weight to prevent complications. However, fat mass distribution has hardly been investigated as a risk factor for diabetes complications. The authors studied associations between body mass index, waist circumference, waist/hip ratio, and waist/height ratio and mortality among individuals with diabetes mellitus. Within the European Prospective Investigation into Cancer and Nutrition, a subcohort was defined as 5,435 individuals with a confirmed self-report of diabetes mellitus at baseline in 1992–2000. Participants were aged 57.3 (standard deviation, 6.3) years, 54% were men, the median diabetes duration was 4.6 (interquartile range, 2.0–9.8) years, and 22% of the participants used insulin. Body mass index, as indicator of general obesity, was not associated with higher mortality, whereas all measurements of abdominal obesity showed a positive association. Associations generally were slightly weaker in women. The strongest association was observed for waist/height ratio: In the fifth quintile, the hazard rate ratio was 1.88 (95% confidence interval: 1.33, 2.65) for men and 2.46 (95% confidence interval: 1.46, 4.14) for women. Measurements of abdominal, but not general, adiposity were associated with higher mortality in diabetic individuals. The waist/height ratio showed the strongest association. Respective indicators might be investigated in risk prediction models.

3. Preis

Dr. Benjamin Barnes, Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg

Barnes BBE, Steindorf K, Hein R, Flesch-Janys D, Chang-Claude J. Population attributable risk of invasive postmenopausal breast cancer and breast cancer subtypes for modifiable and non-modifiable risk factors. *Cancer Epidemiology* 2011 Aug; 35(4):345-52. Epub 2010 Dec 14.

ABSTRACT: Background: The population-level impact of modifiable postmenopausal breast cancer risk factors is incompletely understood, especially regarding potential heterogeneity by estrogen receptor (ER) and progesterone receptor (PR) status. Methods: Using data on 3074 cases and 6386 controls from a population-based case-control study of postmenopausal breast cancer conducted in Germany between 2002 and 2005, we calculated multivariable-adjusted odds ratios and population attributable risks (PARs) for modifiable and non-modifiable risk factors. We examined overall postmenopausal invasive breast cancer as well as tumor ER/PR subtypes. A bootstrap method provided estimates of 95% confidence intervals (95% CIs). Results: The summary PARs (95% CIs) for non-modifiable risk

factors (age at menarche, age at menopause, parity, benign breast disease, and family history of breast cancer) were 37.2% (27.1–47.2%) regarding overall invasive tumors, 36.5% (23.3–47.6%) regarding ER+/PR+ tumors, 47.9% (26.4–64.4%) regarding ER+/PR- tumors, and 31.1% (4.0–51.9%) regarding ER-/PR- tumors. Of the modifiable risk factors (hormone therapy (HT) use, physical inactivity, BMI, alcohol consumption), HT use and physical inactivity had the highest impact with PARs of 19.4% (15.9–23.2%) and 12.8% (5.5–20.8%), respectively, regarding overall invasive tumors. For ER+/PR+ tumors, the corresponding PARs were 25.3% (20.9–29.7%) and 16.6% (7.0–26.0%). The summary PARs (95% CIs) for HT use and physical inactivity together were 29.8% (21.8–36.9%) and 37.9% (30.6–46.2%) regarding overall invasive and ER+/PR+ tumors, respectively. Conclusions: The population-level impact of modifiable risk factors appears to be comparable to that of non-modifiable risk factors. Alterations in HT use and physical inactivity could potentially reduce postmenopausal invasive breast cancer incidence in Germany by nearly 30%, with the largest potential for reduction among ER+/PR+ tumors, the most frequently diagnosed subtype.

Stephan-Weiland-Preis 2010

1. Preis

Dr. rer. med. Tobias Luck, LIFE Center Universität Leipzig

Luck T, Lupp M, Briel S, Matschinger H, König HH, Bleich S, Villringer A, Angermeyer MC, Riedel-Heller SG. Mild Cognitive Impairment: Incidence and Risk factors – Results of the Leipzig Longitudinal Study of the Aged (LEILA75+).

Journal of the American Geriatrics Society; 2010 Oct;58(10):1903-10. Epub 2010 Sep 14.

ABSTRACT: OBJECTIVES: To provide information on age- and sex-specific incidence rates of mild cognitive impairment (MCI) and risk factors for incident MCI. DESIGN: Prospective longitudinal cohort. SETTING: Leipzig Longitudinal Study of the Aged, a population-based German study of the epidemiology of dementia and mild cognitive impairment. PARTICIPANTS: At baseline, 1,692 subjects aged 75 and older were included in the sample. MEASUREMENTS: Trained psychologists and physicians conducted structured clinical interviews including neuropsychological assessment and questions about sociodemographics, familial history of dementia, activities of daily living, subjective memory impairment, and lifestyle (alcohol consumption, smoking) at participants' homes. Structured third-party in-

terviews were conducted with proxies. Incidence was calculated according to the person-years-at-risk method. Cox proportional hazards models were used to examine the association between risk factors and incident MCI. RESULTS: During an 8-year follow-up period, 26.4% (n=137) of the 519 study participants (population at risk) were identified as incident MCI cases (person-years=1,791.1). The overall incidence rate of MCI was 76.5 (95% confidence interval=64.7-90.4) per 1,000 person-years. Older age, subjective memory impairment, impairment in instrumental activities of daily living, and antecedent lower cognitive performance were found to be significantly associated with the development of future MCI. CONCLUSION: MCI is highly incident in the elderly population. For the purpose of early detection of dementia, subjective memory impairment should be taken seriously as a possible prestage of MCI.

2. Preis

Dr. Sc. Hum. Silvia Funke, DKFZ Heidelberg

Funke S, Timofeeva M, Risch A, Hoffmeister M, Stegmaier C, Seiler CM, Brenner H, Chang-Claude J. Genetic polymorphism in GST genes and survival of colorectal cancer patients treated with chemotherapy. *Pharmacogenomics*; 11(1): 33-41, 2010

ABSTRACT: Glutathione S-transferases (GSTs) participate in the detoxification of chemotherapeutic agents. Genetic polymorphisms in GST genes (*GSTP1* Ile105Val, copy-number variants of *GSTM1* and *GSTT1*) that lead to diminished enzyme activity have been associated with increased chemotherapeutic treatment benefit in colorectal cancer patients. *Aims:* We assessed the effect of genetic polymorphisms in *GST* genes on survival in colorectal cancer patients treated with adjuvant/palliative chemotherapy. As GSTs participate in the metabolism of platinum metabolites, we also assessed the association between genetic variants in *GST* genes and survival of colorectal cancer patients who received treatment with oxaliplatin. *Materials & methods:* We followed 338 colorectal cancer patients treated with chemotherapy for a median of 36.4 months since treatment start. A total of 65 of the patients received treatment with oxaliplatin. Polymorphisms were genotyped by fluorescence-based melting curve analysis (*GSTP1* Ile105Val), a relative quantification method (copy-number variants of *GSTM1* and *GSTT1*), and PCR followed by gel electrophoresis (null/non-null genotypes for *GSTM1* and *GSTT1*). Associations between genotypes and overall survival were assessed using Kaplan–Meier curves and Cox proportional hazards regression. *Results:* As hypothesized, *GSTM1* copy number variant was inversely associated with survival in colorectal cancer patients treated

with chemotherapy. Mortality was significantly reduced in patients with one *GSTM1* copy (hazard ratio: 0.45, 95% CI: 0.23–0.90, $p = 0.02$) and nonsignificantly reduced in those with the null genotype (HR: 0.67, 95% CI: 0.35–1.27, $p = 0.22$) compared with carriers of two copies. Both *GSTP1* genotype and *GSTT1* genotype were not associated with survival. *Conclusion:* This is the first study to provide suggestive evidence for an effect of copy-number variation of *GSTM1* on survival in colorectal cancer patients who received chemotherapy. Large studies are warranted to establish the impact of *GST* genotypes on treatment outcome in colorectal cancer patients.

3. Preis

Dr. Astrid Steinbrecher

DKFZ Heidelberg

Steinbrecher A, Rohrmann S, Timofeeva M, Risch A, Jansen E, Linseisen J. Dietary Glucosinolate Intake, Polymorphisms in Selected Biotransformation Enzymes, and Risk of Prostate Cancer.

Cancer Epidemiology, Biomarkers & Prevention; 19(1): 135-143, 2010

ABSTRACT: A protective role of glucosinolates in prostate cancer development might be mediated by the induction of biotransformation enzymes. These enzymes, enhancing the elimination of carcinogens from the body, are known to be polymorphic. Therefore, we evaluated whether a possible association between glucosinolate intake and prostate cancer risk is modified by polymorphisms in *GSTT1*, *GSTM1*, *GSTA1*, *GSTP1*, or *NOQ1* genes. A case-control study including 248 prostate cancer cases and 492 matched controls was nested in the prospective European Prospective Investigation into Cancer and Nutrition-Heidelberg cohort. At baseline, participants provided dietary and lifestyle data and blood samples, which were used for genotyping and measurement of serum glutathione S-transferase- α concentration. Odds ratios and 95% confidence intervals were calculated by conditional logistic regression. We found an inverse association of glucosinolate intake with prostate cancer risk (adjusted odds ratio, 0.72 per 10 mg/d increment; 95% confidence interval, 0.53-0.96). Stratification by genotype showed significantly reduced risks for subjects with wild-type of *NOQ1* (C609T) compared with CT or TT carriers (Pinteraction = 0.04). Those with deletions in both *GSTM1* and *GSTT1* genes combined had a significantly reduced risk with increasing glucosinolate intake (Pinteraction = 0.01). There was no effect modification of glucosinolate intake and cancer risk by *GSTA1* (G-52A) or *GSTP1* (A313G) genotype, but serum glutathione S-transferase- α concentrations were inversely associated with prostate cancer. This study showed that the inverse association between glucosino-

late intake and prostate cancer risk was modified by NQO1 (C609T) and GSTM1 and GSTT1 deletion polymorphisms. This information will help to further elucidate the mechanism of action of potentially protective substances in vivo.

DGEpi Posterpreise

Aus allen, auf den Jahrestagungen präsentierten Postern, prämiert die DGEpi wissenschaftlich-inhaltlich und didaktisch herausragende Poster.

PosterpreisträgerInnen 2011*

Autorengruppe Gottschling A¹, Franze M¹, Hoffmann W¹

¹Universität Greifswald, Institut für Community Medicine, Greifswald
für das Poster

Motorische Entwicklungsgefährdungen bei 3- bis 6-Jährigen
in Mecklenburg-Vorpommern (M-V): Update zu Assoziationen
mit dem sozioökonomischen Status (SES) der Eltern

Autorengruppe Zimmermann H¹, Zimmermann N², Kim T-S², Becher H¹

¹ Institut für Public Health, Heidelberg,

² Dental School, Abteilung Zahnerhaltungskunde, Heidelberg
für das Poster

Literaturreview und Meta-Analyse: Ist (schlechte) Mundhygiene ein
Risikofaktor für alveolären Knochenverlust/Parodontitis

PosterpreisträgerInnen 2010

Autorengruppe Lengerke T von¹, Stehr M¹

¹ Medizinische Hochschule Hannover, Forschungs- und Lehrereinheit
Medizinische Psychologie
für das Poster

Sind adipöse Erwachsene in ihrer psychischen gesundheitsbezogenen
Lebensqualität eingeschränkt? Ein systematischer Review neuerer Studien

* gemeinsamer Posterpreis von GMDS und DGEpi

Autorengruppe Schönberger K¹, Wissmann B von¹, Hautmann W¹, Walters L², Höller C¹, Wildner M¹

¹Bayrisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Oberschleißheim

²Gesundheitsamt Oberallgäu, Sonthofen

für das Poster

Epidemiologische Nachbefragung eines Gastroenteritis Ausbruchs in den Allgäuer Alpen

Stipendien

Im Jahr 2010 wurden zwei neue Förderwege zur Nachwuchsförderung erprobt: neben den Reisestipendien für die aktive Teilnahme an der aktuellen Jahrestagung wurde auch ein Studienstipendium für den Besuch eines MSE-Studiengangs ausgeschrieben. Sowohl die Reisestipendien wie auch das Studienstipendium wurden im Jahr 2011 erneut ausgeschrieben.

Reisestipendien

Folgende junge WissenschaftlerInnen erhielten ein Reisestipendium für die aktive Teilnahme an der jeweiligen Jahrestagung:

Jahrestagung 2011 in Mainz:

Frau Dipl. Math. **Sigrid Behr**, Bremen

Frau Dipl. Biol. **Katja Hille**, Hannover

Frau **Leonie Knorpp** Sc. Public Health Nutrition, Fulda

Herr Dipl. Psych. Dr. rer. Med. **Tobias Luck**, Universität Leipzig

Frau Dipl. Psych. **Claudia Meinke**, Greifswald

Frau **Anna Reeske** MSc PH, Bremen

Frau **Katharina Reiss** MSc Public Health, Bielefeld

Herr Dipl. L-Ökol. **Börge Schmidt**, Essen

Frau **Ulrike Trampisch** PhD, Bochum

Jahrestagung 2010 in Berlin:

Frau **Katharina Diehl**, Mannheim

Frau Dr. med. **Heike Wersching**, Münster

Herr Dr. **Adrian Loerbroks**, Mannheim

Herr Dipl. Stat. **Ralf Strobl**, München

Studienstipendium der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie

Das Studienstipendium für den Besuch eines MSE-Studiengangs wurde im Jahr 2010 erstmals vergeben.

Das Gremium aus Vorstand und Mitgliedern der DGEpi hatte sich einstimmig für die Bewerbung von Frau **Anja Schoeps** entschieden, die den MSE an der Gutenberg-Universität in Mainz studiert.

Das Studienstipendium für 2011 wurde ebenfalls einstimmig an Frau **Lien Dung Le** vergeben, die den MSE an der Universität LMU München absolviert.

ZERTIFIKAT EPIDEMIOLOGIE

7

7 Zertifikat Epidemiologie

Das Zertifikat Epidemiologie wird von den epidemiologischen Fachgesellschaften an Personen verliehen, die über breites epidemiologisches Wissen sowie mehrjährige epidemiologische Berufserfahrung verfügen. Eine entsprechende grundständige Ausbildung, eine komplementären Weiterbildung sowie eigenständige Forschungstätigkeit ist für die Erlangung des Zertifikats gefordert.

Die Zertifikatskommission tagt regelmäßig mindestens einmal jährlich (September 2010: Berlin; September 2011: Mainz). Informationen zu der Antragstellung sowie den weiteren Rahmenbedingungen finden sich auf den Webseiten der Fachgesellschaften.

Derzeitige Zusammensetzung der Kommission:

für die GMDS:	Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel Prof. Dr. Klaus Stark
für die DGEpi:	Priv.-Doz. Dr. Michaela Kreuzer Prof. Dr. Hajo Zeeb (Vorsitz)
für die DGSMP:	Dr. Enno Swart Prof. Dr. Andreas Stang
für die DR-IBS:	Priv.-Doz. Dr. Karen Steindorf (stellv. Vorsitzende) Prof. Dr. Heike Bickeböller

Im Jahr 2010 war ein im Vergleich zu den Vorjahren gestärktes Interesse am Zertifikat festzustellen. Das Zertifikat konnte nach einer mündlichen Anhörung bei der Kommissionssitzung im Rahmen der gemeinsamen Jahrestagung der DGSMP und DGEpi in Berlin an 4 Kandidatinnen und Kandidaten verliehen werden. Dies sind:

Dr. Norbert Schwarz,
PD Dr. Alexander Strasak,
Dr. Jean Baptiste du Prel und
Dr. Annika Waldmann.

Im Jahr 2011 gab es keine neuen Bewerbungen. Derzeit gibt es 91 Zertifikatsinhaber /innen (71 Männer, 20 Frauen).

In der Diskussion bei der Mitgliederversammlung 2011 der DGEpi wurde der Sinn und Zweck des Zertifikats kritisch hinterfragt. Es wurde angeregt, schriftliche Pro- und Contra- Positionsbestimmungen im DGEpi Rundbrief

zu veröffentlichen. Die Pro-Position ist im letzten Rundbrief des Jahres 2011 nachzulesen, die Contra-Position folgt in 2012.

Die Rahmenbedingungen für das Zertifikat stammen aus dem Jahr 1992. Die Kommission hat in Absprache mit den Fachgesellschaften eine Aktualisierung der Qualifizierungsanforderungen vorgelegt, die die Erfahrungen der vergangenen Jahre berücksichtigt und zudem die Transparenz für Bewerberinnen und Bewerber erhöht. Die überarbeiteten Rahmenbedingungen werden ab 2012 als Grundlage für die Zertifikatsvergabe genutzt werden können.

Hajo Zeeb

**TÄTIGKEITSBERICHT
DES VORSTANDS 2010–2011**

8

8 Tätigkeitsbericht des Vorstands 2010-2011

Im Berichtszeitraum 2010-11 setzte sich der Vorstand der DGEpi wie folgt zusammen:

Vorsitzender 2010-11: Oliver Razum
Stellvertretender Vorsitzender 2010: Wolfgang Hoffmann
(„outgoing“, früherer Vorsitzender 2008-09)
Stellvertretender Vorsitzender 2011: Hajo Zeeb
(„incoming“, zukünftiger Vorsitzender 2012-13)
Schatzmeisterin 2010-11: Eva Grill
Mitglied 2010: Andreas Stang
Mitglied 2011: Wolfgang Hoffmann
Mitglied 2010-11: Klaus Berger

Der Vorstand tagte an folgenden Terminen:

- 08.02.2010 (Telefonkonferenz)
- 12.05.2010 (Telefonkonferenz)
- 28.07.2010 (Telefonkonferenz)
- 21.09.2010 in Berlin
- 02.12.2010 (Telefonkonferenz)
- 15.02.2011 (Telefonkonferenz)
- 17.05.2011 (Telefonkonferenz)
- 28.07.2011 (Telefonkonferenz)
- 26.09.2011 in Mainz
- 16.11.2011 (Telefonkonferenz)

In den Vorstandssitzungen wurden die internen und externen Aktivitäten der Fachgesellschaft besprochen. Innerhalb der DGEpi wurden beispielsweise die (erfreulich) vielen Anträge der Arbeitsgruppen auf finanzielle Unterstützung abgestimmt. Zudem wurden neue Angebote wie das Studienstipendium entwickelt, um die Förderung des epidemiologischen Nachwuchses weiter zu stärken. Aktuell wurde ein Konzept zur verstärkten Koordination der epidemiologischen Summer Schools in Deutschland erarbeitet.

Der Kontakt sowohl mit Epidemiologinnen und Epidemiologen in der Schweiz und Österreich als auch mit anderen Fachgesellschaften Deutschlands wurde intensiviert. Die DGEpi ist weiterhin aktiv in der *International Epidemiological Association* engagiert und wird dort von PD Dr. Eva Grill vertreten. Der Vorstand dankt Prof. Dr. Hans Werner Hense, der diese Auf-

gabe an Eva Grill abgegeben hat, für seinen langjährigen Einsatz für die DGEpi besonders auf der europäischen „Bühne“.

Die DGEpi hat im Berichtszeitraum weiterhin gesundheitspolitisch aktuelle Themen aufgegriffen und ihre Rolle als Ansprechpartner und Berater in allen für die Epidemiologie relevanten Themen weiter ausgebaut. Dies spiegelt sich u. a. in den Stellungnahmen, offenen Briefen, Leitlinien und Empfehlungen wider. Bei allen Aufgaben und Aktivitäten wurde der Vorstand immer wieder tatkräftig durch die Arbeitsgruppen der DGEpi unterstützt.

Arbeitsgruppen

Die Zahl der Arbeitsgruppen ist beständig angewachsen. Auf der Mitgliederversammlung 2010 wurden die AG Neurologische und psychische Erkrankungen und die AG Health Geography als Arbeitsgruppen bestätigt und die AG Sozialepidemiologie akkreditiert. Zwei weitere AGs (die Prä-AG Pädiatrische Epidemiologie und Prävention (pEP) und die Prä-AG Epidemiologie des Alterns) wurden auf der Mitgliederversammlung 2011 vorgestellt und befinden sich in Gründung.

Somit bilden aktuell 16 Arbeitsgruppen und zwei Prä-AGs das Fundament unserer Fachgesellschaft. Sie bereichern mit ihren Aktivitäten auch den wissenschaftlichen Diskurs und bringen sich weiterhin in aktuelle wissenschaftliche und gesundheitspolitisch relevante Diskussionen ein. Dabei werden sie auf Antrag finanziell von der DGEpi unterstützt. Diese Förderung durch die Fachgesellschaft wurde im Berichtszeitraum aktiv von den AGs genutzt, so dass eine Vielzahl von Workshops, Meetings und Symposien realisiert werden konnte (siehe Tätigkeitsberichte der Arbeitsgruppen).

Stellungnahmen / Offene Briefe und Strategien

Aktuelle wissenschaftliche Themen, z. T. mit politischer Reichweite, wurden von der Fachgesellschaft aufgegriffen. In einigen Fällen wurden gemeinsam von den Arbeitsgruppen und dem Vorstand Stellungnahmen oder offene Briefe formuliert. Im Folgenden sind exemplarisch einige Stellungnahmen aufgeführt, die im Berichtszeitraum 2010-2011 veröffentlicht wurden:

- Position der epidemiologischen Fachgesellschaften zur Nationalen Kohorte
- Stellungnahme der DGEpi zu den STIKO-Empfehlungen zu der Impfung gegen Meningitis, zur Masern- und Rötelimpfung, und zur Impfung gegen H1N1
- Stellungnahme zur Einrichtung eines Nationalen Mortalitätsregisters und den Antworten aus dem Bundesministerium für Gesundheit und

dem Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg.

- Stellungnahme zur Zukunft der Universität Lübeck nach der geplanten Schließung und der Antworten aus dem Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr (Schleswig-Holstein)
- Gemeinsame Stellungnahme der epidemiologischen Fachgesellschaften zum Versorgungsgesetz.

Die vollständigen Dokumente dieser Stellungnahmen und Antworten finden sich auf der Homepage in der Rubrik ‚Berichte und Publikationen‘ / ‚Stellungnahmen‘

Leitlinien und Empfehlungen

Einige DGEpi-Mitglieder haben ihre fachliche Expertise in den Diskurs um Leitlinien und Empfehlungen eingebracht. Solche Leitlinien und Empfehlungen wurden teilweise in Zusammenarbeit mit weiteren Fachgesellschaften erarbeitet.

- Diskussionsvorlage der DGEpi zum Thema Industriesponsoring
- Kodex für Beiräte in der Epidemiologie – Regeln und Leitlinien im Umgang mit Beiräten und für Beiratsmitglieder
- Stellungnahme der DGEpi zu den STIKO-Empfehlungen zu Impfung gegen Meningitis und zur Impfung gegen H1N1
- Stellungnahme der DGEpi zu Guter Praxis in der wissenschaftlichen Diskussion
- Englische Fassung der S3-Leitlinie Lungenkrebs (gemeinsam von den Fachgesellschaften DGEpi und GMDS erarbeitet)
- Das ‚Memorandum zur Forschungsförderung Prävention‘ entstand im Kontext eines BMBF geförderten Netzwerkprojektes und stellt eine Bündelung vorliegender Erkenntnisse zur Organisation eines Förderprozesses dar. Zudem beinhaltet das Memorandum Empfehlungen zur Realisation zukünftiger Förderprogramme im Bereich der primären Prävention und Gesundheitsförderung.

Die vollständigen Dokumente sind unter der Rubrik ‚Berichte und Publikationen‘ / ‚Leitlinien und Empfehlungen‘ abrufbar.

Satzung und Strukturen

Für die Mitgliederversammlung 2011 hatte der Vorstand verschiedene Vorschläge zur Satzungsänderung vorgebracht. Die Änderungen betrafen die folgenden Punkte:

- Datenkorrektur (§20)
- Anzeige von Satzungsänderungen (§3, Abs. 4)
- Korrektur eines fehlerhaften Verweises (§12)
- Wiederwählbarkeit (§13, Abs. 6 und 7)

Da das notwendige Quorum für eine Satzungsänderung nicht erreicht werden konnte, wurde im Nachgang eine schriftliche Abstimmung unter den Mitgliedern durchgeführt. Das Ergebnis der Stimmauszählung wird in einem der nächsten Rundbriefe veröffentlicht.

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl ist im Berichtszeitraum weiter gestiegen. Im Januar 2010 verzeichneten wir 440 Mitglieder, im Dezember des Folgejahres hatte die DGEpi bereits 576 Mitglieder (s. Kapitel 13).

Mitgliederinformationen

Der Vorstand informiert die Mitglieder regelmäßig in Rundbriefen über aktuelle Entwicklungen und interessante Ereignisse, die das Fach allgemein und die Fachgesellschaft im Speziellen betreffen. Im Berichtszeitraum wurden fünf Rundbriefe versandt, die einschließlich aller Anlagen auf der Homepage der Fachgesellschaft unter <http://dgepi.de/berichte-und-publicationen/protokolle-rundbriefe-jahresberichte.html> archiviert sind.

DGEpi-Rundbrief 01/2010 vom 30.03.2010

DGEpi-Rundbrief 02/2010 vom 22.07.2010

DGEpi-Rundbrief 03/2010 vom 31.12.2010

DGEpi-Rundbrief 01/2011 vom 09.06.2011

DGEpi-Rundbrief 02/2011 vom 11.12.2011

Im letzten Rundbrief (02/2011) wurde erstmals die neue Rubrik FORUM aufgenommen. Das FORUM will zur Mitsprache und Stellungnahme anregen. Zum Auftakt wird über ‚Für und Wider‘ des Zertifikats Epidemiologie diskutiert.

Internetpräsentation der DGEpi

Die Internetadresse unserer Fachgesellschaft ist <http://www.dgepi.de>. Die Webseiten wurden bis April 2011 von unserem langjährigen Webmaster Herrn Jens Wernicke gepflegt. Dafür sei ihm auch an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Seine Aufgaben wurden von Herrn Konrad Herfurth

übernommen. Aufgrund des gestiegenen Arbeitsaufwands für die Pflege der Homepage und die Einarbeitung in das Typo3-Programm erhielt er statt eines Werkvertrags ein festes Vertragsverhältnis.

Informationen zur Basis und Struktur der DGEpi finden sich unter den ersten vier Menüpunkten der Homepage (Aktuelles / Ziele, Historie, Satzung / Organisation, Vorstand / Geschäftsstelle, Mitglieder). Auf der Homepage finden sich nunmehr auch einige englischsprachige Informationen zur Gesellschaft, ihren Zielen und zur Struktur.



Abbildung: Homepage der DGEpi (Stand: 16.02.2012)

Die Seite der Arbeitsgruppen wurde grafisch ansprechender gestaltet. Farb-ig abgestimmte Felder führen nun zu den Seiten der einzelnen Arbeits-
gruppen.



Abbildung: Arbeitsgruppen der DGEpi (Stand: 16.02.2012)

Die Rubrik Jahrestagungen wurde fortgeführt. Unter dem Menüpunkt ‚Fortbildung und Tagungen‘ finden sich nicht nur Hinweise auf Tagungen und Workshops, sondern auch Informationen zu epidemiologisch orientierten Studiengängen und Fortbildungsmöglichkeiten in Deutschland.

Unter der Rubrik ‚Stellen und Entwicklung‘ finden sich aktuelle (Stellen-) Ausschreibungen, Preise (z. B. Stephan-Weiland-Preis, Posterpreise), Stipendien (z. B. Reisestipendien, Studienstipendien) und auch die Informationen zum Zertifikat Epidemiologie.

Unter ‚Berichte und Publikationen‘ sind alle Pressemitteilungen, Protokolle, Rundbriefe und Jahresberichte sowie die Leitlinien, Empfehlungen und Stellungnahmen einsehbar, die seitens unserer Fachgesellschaft erstellt oder unterstützt wurden.

Die Rubrik ‚Links‘ enthält Verlinkungen zu anderen Fachgesellschaften, Institutionen, Stiftungen und Förderorganisationen.

Die Seiten der Homepage werden beständig aktualisiert. Zudem werden die Mitglieder der Fachgesellschaft über einen Mailverteiler regelmäßig über alle Neuerungen und wichtige Informationen benachrichtigt.

Bielefeld, im April 2012

Für den Vorstand: *Oliver Razum*

**TÄTIGKEITSBERICHTE
DER ARBEITSGRUPPEN 2010–2011**

9

9 Tätigkeitsberichte der Arbeitsgruppen 2010-2011

AG 1: Infektionsepidemiologie

Sprecher: Dr. med. Thomas Jänisch, Heidelberg
Stellvertreter: PD Dr. med. Rafael Mikolajczyk, Bremen

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag2/infepi/>

Auf der 5. Jahrestagung der DGEpi im September 2010 war die Infektionsepidemiologie mit zwei Vortrags- und einer Postersitzung vertreten. Zusätzlich wurde ein Tutorial zur Einführung in die mathematische Modellierung von Infektionskrankheiten im Rahmen der Tagung in Berlin angeboten, was auf reges Interesse stieß. Dieses Tutorial war auf vielfältigen Wunsch von der AG vorbereitet worden. Auf der Tagung fand eine Sitzung der AG, bei der die Aktivitäten des letzten Jahres reflektiert wurden und mögliche Themenvorschläge für den nächstjährige Workshop diskutiert wurden. Es wurde ferner die Wahl der Sprecher / Stellvertreter turnusgemäß durchgeführt, wobei die bisherigen Sprecher in vertauschten Rollen wiedergewählt wurden.

Im Juni 2010 fand der jährliche Workshop der AG zum Thema „Vakzino-logie“ in Zusammenarbeit mit dem RKI in Berlin statt, in dem auch die Erfahrungen sowie Möglichkeiten der Modellierung der Influenza-Pandemie in der zurückliegenden Saison (Winter 2009/2010) thematisiert wurden. Während des Workshops wurde auch die Idee diskutiert, einige offene Fragen zur Varizellenimpfung und den möglichen langfristigen Folgen hinsichtlich der Häufigkeit und klinischen Ausprägung von Varizellen-Erkrankungen mit einem Modellierungsansatz weiterzuverfolgen.

Die AG verzeichnete in 2010 intensive Aktivitäten in der Vorbereitung von Stellungnahmen zu STIKO-Empfehlungen. Die Stellungnahmen sind auf der Internetseite der DGEpi einsehbar (<http://www.dgepi.de/infoboard/stellungnahmen.htm>). Insgesamt wurden 5 Stellungnahmen verfasst: drei zur H1N1-Influenza-Impfung (September 2009, Dezember 2009, Juni 2010); eine zur Meningitis-Impfung (Juni 10); und eine zur Masern- und Röteln-Impfung (Mai 2010).

In 2011 der Workshop der AG fand zusammen mit der AG „Health Geography“ in Bremen, am BIPS vom 19.05. bis zum 20.05.2011 statt. Am ersten Tag wurden gemeinsame Themen und Schnittstellen beider AGs diskutiert, am zweiten Tag fanden die Sitzungen getrennt, wobei es durch-

aus eine Durchmischung der Teilnehmer gab. Zwei eingeladene Dozenten: Thomas Kistemann und Hans-Hermann Thulke trugen beide zu den Unterscheidungsthemen der AGs vor. Der Workshop wurde mit der finanziellen Unterstützung der DGEpi durchgeführt. Eine Information über den stattgefundenen Workshop ist im „Gesundheitswesen“ erschienen.

Weiterhin war die AG maßgeblich an der Einladung eines Keynote Speakers für die Tagung in Mainz beteiligt. Herr Prof. Gerard Krause hielt einen Vortrag zu der EHEC-Epidemie in Deutschland, mit interessanten Einblicken hinter die Kulissen und in den tagegenauen Ablauf der Ereignisse.

Auf der 6. Jahrestagung der DGEpi im September 2011 war die Infektions-epidemiologie mit einer Vortrags- und einer Postersitzung vertreten. Auf der Tagung fand eine Sitzung der AG, bei der die Aktivitäten des letzten Jahres reflektiert wurden und mögliche Themenvorschläge für den nächstjährigen Workshop diskutiert wurden.

Ein wichtiges Ereignis für die Arbeit der AG ist die Besetzung der ersten Professur für die Infektionsepidemiologie mit Professor Krause am Helmholtzzentrum für Infektionsforschung in Braunschweig.

Derzeit hat die AG ca. 120 Mitglieder (davon 90 DGEpi Mitglieder).

AG 2: Epidemiologie allergischer und dermatologischer Erkrankungen

Sprecher: Dr. med. Jon Genuneit, MSc, Ulm
 Stellvertreter: PD Dr. med. Thomas Behrens, Bremen (bis 2011),
 Dr. med. Linus Grabenhenrich, MSc, Berlin

Zunächst wurden 2010 erneut im *Allergo Journal* (Heft 3) Kurzbeiträge von AG Mitgliedern publiziert:

P. I. Pfefferle, E. von Mutius, H. Renz	Wird die Protektion gegen Allergien bereits im Mutterleib angelegt?
H. Pohlabeln, S. Jacobs, H. Böhmann	Gibt es einen Zusammenhang zwischen Geburtsgewicht und allergischen Erkrankungen bei Kindern?
R. Bornemann, K. Hagemeister	Allergie und Schule – was juckt mich das?
A. Bockelbrink, F. Aurich, A. Reich, S. N. Willich, T. Zuberbier, T. Keil	Brandenburger Asthma und Allergiestudie (BASAL) – erste Ergebnisse.

Auf der Jahrestagung 2010 konnte die AG mit zwei Vortragssitzungen und einer Postersitzung in denen rege und produktiv diskutiert wurde einen guten Beitrag leisten.

Im April 2011 wurde dann in Berlin ein Workshop durchgeführt. Ziel war es eine Übersicht über die epidemiologische Forschung zu Asthma und Allergien in Deutschland zu bekommen. Mit insgesamt acht Beiträgen und einer fruchtbaren Diskussionsrunde war der Workshop ein voller Erfolg. Aus dem Workshop heraus entstand eine Publikation unter der Autorenschaft der AG in der Zeitschrift *Allergologie*:

„Die Arbeitsgruppe „Epidemiologie allergischer und dermatologischer Erkrankungen“ der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie. Epidemiologische Forschung zu allergischen Erkrankungen in Deutschland: eine Chronologie. *Allergologie* 2012;35:3-10.,,

Auf der Jahrestagung 2011 wurde der AG leider kein eigener Themenbereich bei der Beitragseinreichung eingeräumt, was zu einer sehr geringen Beteiligung von AG Mitgliedern führte. An die in 2010 verzeichneten Erfolge konnte somit nicht angeknüpft werden. Die Tradition, Kongressbeiträge im *Allergo Journal* zu veröffentlichen, konnte auch für die Beiträge 2011 wieder angeboten werden.

Für Ende 2011 waren Sprecherwahlen angesetzt, die wegen der geringen Beteiligung an der Jahrestagung erst Anfang 2012 als Online-Wahlen durchgeführt wurden. Die AG dankt an dieser Stelle PD Dr. med. Thomas Behrens, der sich nicht erneut zur Wahl stellte, für sein Engagement in den letzten beiden Jahren. Dr. med. Jon Genuneit wurde in seinem Amt als Sprecher bestätigt; neuer Stellvertreter ist Dr. med. Linus Grabenhenrich.

Die AG hat derzeit 39 Mitglieder.

AG 3 Epidemiologie in der Arbeitswelt

Sprechergruppe: Prof. Dr. rer. nat. Ute Latza, MPH, Berlin
Prof. Dr. med. Andreas Seidler, MPH, Dresden

Die Arbeitsgruppe ist eine gemeinsame Arbeitsgruppe der DGEpi, der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM), der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) und der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) mit ca. 200 Mitgliedern.

Die AG hält Treffen auf den Jahrestagungen der DGEpi und der DGAUM ab, organisiert das „Forum Epidemiologie“ während der DGAUM-Jahrestagung und führt jährliche Workshops zu den aktuellen Schwerpunkten oft gemeinsam mit anderen Arbeitsgruppen der DGEpi (siehe AG Epidemiologische Methoden und AG Epidemiologie von Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Erkrankungen) und/oder der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin durch. Vorträge zu den Themen „Erhebungsinstrumente im beruflichen und außerberuflichen Kontext – Validität und praktische Anwendung“, „Evidenzbasierte betriebliche Prävention und Gesundheitsförderung“, „Directed acyclic graphs (DAGs) Grundlagen und Anwendung einer Kausalitätstheorie in der Epidemiologie“, „Evidenzbasierte Arbeitsmedizin“ und „Physiologische Messungen in Interventionsstudien: Potenziale, Erfahrungen und Limitationen“ (gemeinsam mit dem Forum Arbeitsphysiologie) finden sich unten in den Publikationen aus der AG. Auf der Jahrestagungen der DGEpi war die AG verantwortlich für Vortrags- und Poster-Sessions zum Thema Arbeitswelt. Auf der letzten AG-Sitzung am 29.09.2011 während der DGEpi/GMDS-Tagung in Mainz wurden die beiden Sprecher einstimmig bei zwei Enthaltungen für eine weitere Wahlperiode von ca. 2 Jahren gewählt.

Drei zukünftige Schwerpunktthemen wurden festgelegt: Einsatz von Sekundärdaten in arbeitsepidemiologischen Studien, Ableitung von Grenzwerten aus arbeitsepidemiologischen Studien sowie Risikomaße und deren Kommunikation.

Als Fachgesellschaftsvertreter der DGEpi arbeiteten die Sprecher im Arbeitskreis „S3-Leitlinie: Gesundheitsüberwachung bei Berylliumexposition und diagnostisches Vorgehen bei Beryllium-assoziiierter Erkrankung“ sowie der dazugehörigen Methoden-AG mit. Die systematische Literaturliteraturauswertung zur Beantwortung der Schlüsselfragen und die daraus abgeleiteten und mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlicher

Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF) konsentierten Empfehlungen liegen als Entwurf vor. Wir danken allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe sowie den Vortragenden und Teilnehmer/innen unserer Veranstaltungen, die die Aktivitäten im letzten Jahr belebt haben.

Publikationen aus der AG (Auswahl):

Workshop „Directed Acyclic Graphs (DAGs) - Grundlagen und Anwendung einer Kausalitätstheorie in der Epidemiologie“ mit Editorial von Hardt et al.; Grußwort von Rothe und Beiträgen von Thoemmes, Schipf & Knüppel et al., Knüppel, Textor, Breitling, Schipf, Castell et al., Lotz et al., Hegewald & Seidler, Liebers et al., Pigeot & Foraita, Steyer und Stang et al. als Schwerpunkt in *Gesundheitswesen* 2011; 73: 877-926. http://www.thieme.de/SID-A491D50D-D692E0F3/local_pdf/jv_gesu_2011.pdf [download 26.1.12]

Workshop „Physiologische Messungen in Interventionsstudien: Potenziale, Erfahrungen, Limitationen“ mit Beiträgen von Sammito & Böckelmann, Klußmann et al., Liebers, Haas et al., Buruck et al. und Seidler et al. in: Seibt et al. (Hrsg) *Abstract Band 15. Symposium Arbeitsmedizin und Arbeitswissenschaft.* Dresden: Selbstverlag der Technischen Universität Dresden 2011, ISBN 978-3-86780-247-5: S. 2-7.

Workshop „Evidenzbasierte betriebliche Prävention und Gesundheitsförderung“ mit Editorial Latza & Seidler und Beiträgen von Bödeker, Dulon et al., Latza, Michaelis & Hermann und Passon et al. als Schwerpunktheft in *Zbl Arbeitsmed* 2011; 61: 76-103.

Workshop „Erhebungsinstrumente im beruflichen und außerberuflichen Kontext – Validität und praktische Anwendung“ mit Editorial von Latza et al. und Beiträgen von Rau, Rose, Dulon et al., Bokhof et al., Portuné et al., Harling et al., Pesch et al, Rabstein et al., Hardt et al., van den Berg & Hoffmann als Schwerpunktheft in *Zbl Arbeitsmed* 2010; 60: 292-321.

AG 4: Epidemiologische Methoden

Sprechergruppe: Dipl.-Psych. Juliane Hardt, Wuppertal
PD Dr. med. Antje Timmer, MSc, Bremen

<http://www.ag-epidemiologische-methoden.de/>

In den Jahren 2010 und 2011 beteiligte sich die AG 4 wieder an der Organisation von verschiedenen methodischen Workshops:

(1) Methodenworkshop 2010 (DAGs), BAuA, Berlin

Am 26.11.2010 fand in der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) der gemeinsame Workshop „Directed Acyclic Graphs (DAGs) – Grundlagen und Anwendung einer Kausalitätstheorie in der Epidemiologie“ der AG 4 mit den AGs 3 und 7 mit 80 Teilnehmern der Fachgesellschaften DGEpi, GMDS, DGSMP, DGAUM, EAM, SMABS und DGMS statt. Die Beiträge des Workshops wurden mit Unterstützung der BAuA als Themenheft in der Zeitschrift „Das Gesundheitswesen“ (Heft 12/2011) veröffentlicht. Weitere Informationen zum Workshop: http://www.arbeit.uni-wuppertal.de/epi_dag/

Die beteiligten AGs möchten sich sehr herzlich bei der BAuA für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bedanken.

2) Methodenworkshop 2011, BAuA, Berlin

Am 25./26.10.2011 fand der Workshop „Methodische Fragen des Designs und komplexer Analysen von Längsschnittdaten in Kohortenstudien“ statt. Dieser Workshop wurde gemeinsam mit der AG 12, der BAuA und dem Konsortium der lidA-Kohortenstudie organisiert. Ziel des Workshops waren ein methodischer Austausch und die Vernetzung verschiedener epidemiologischer Studien (u.a. die vom BMBF geförderten Langzeitstudien in der Gesundheitsforschung).

Beiträge und weitere Informationen auf der Homepage des Workshops: <http://www.arbeit.uni-wuppertal.de/methodenworkshop-2011/>

3) Statistik-Workshop 2011, Bochum

Am 17./18. 11.2011 fand am Institut für Prävention und Arbeitsmedizin (IPA) ein gemeinsamer Workshop „Interaktionsanalysen in der Epidemiologie / Reproducible Research“ mit den AGs 9 und 7 der DGEpi sowie den AGs Statistische Methoden in der Medizin der IBS-DR und Statistische Methodik in der klinischen Forschung der GMDS statt.

Weitere Informationen und Abstracts des Workshops unter:

http://www.ipa.ruhr-uni-bochum.de/specials/workshop2011_2.php

Mitgliederversammlungen

Die Mitgliederversammlungen der AG Epidemiologische Methoden haben im Berichtszeitraum auf den Jahrestagungen der DGEpi 2010 in Berlin und 2011 in Mainz stattgefunden. Dabei wurden u.a. die weitere Beteiligung der AG an Methodenpapieren der Fachgesellschaften und der künftige Bedarf für Methodenworkshops besprochen. Die nächste Mitgliederversammlung ist für die DGEpi-Tagung 2012 in Regensburg geplant.

Website

In den Jahren 2010 und 2011 wurde für die AG 4 eine Website eingerichtet, die bereits die ehemaligen Sprecher Prof. Dr. Dr. Stefanie Klug und Dr. Thomas Lampert begonnen hatten. Diese Website (s.o.) ist jeweils von den Internetseiten der Fachgesellschaften verlinkt. Seit Ende 2011 gibt es nun auch eine neue AG-Website auf den Seiten der DGEpi (<http://dgepi.de/arbeitsgruppen/ag-4/ueber-die-ag.html>).

Weitere Aktivitäten

Die AG Epidemiologische Methoden war auch in den Jahren 2010 und 2011 wieder an der Arbeit der Programmkomitees für die Jahrestagungen der Fachgesellschaften beteiligt und unterstützte die Fertigstellung von Methodenpapieren für die fachliche Community sowie den Austausch mit weiteren Institutionen (z. B. IQWiG) durch Empfehlungen.

AG 5: Ernährungsepidemiologie

Sprecherin: Prof. Dr. Ute Nöthlings, Kiel
Stellvertreter: PD Dr. Jakob Linseisen, Neuherberg

<http://www.dgepi.de/ag/arbeitsgruppe5/>

Auf der Jahrestagung der DGEpi 2010 in Berlin gab es zwei separate Vortragssessions und eine Postersession sowie weitere Präsentationen innerhalb angrenzender Themenfelder. Die AG war auch auf der Jahrestagung der DGEpi 2011 in Mainz mit einer separaten Vortragssession und mit Posterpräsentationen vertreten. Im Rahmen der Jahrestagungen fanden Arbeitstreffen der AG statt, 2011 mit Sprecherwahl (28.09.2011). Ute Nöthlings löste Matthias Schulze als Sprecher der AG turnusgemäß ab und Herr Linseisen ist als stellvertretender Sprecher gewählt worden.

Die AG war sowohl auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) in Gießen (März 2010) als auch in Potsdam (März 2011) mit eigenen Vortragssessions vertreten. Im Rahmen der DGE-Jahrestagung 2010 hat die AG einen Workshop zum Thema „Ernährungsmuster“ durchgeführt. Dieser umfasste insbesondere verschiedene Aspekte der Generierung von Mustern anhand von multi-dimensionalen Daten zum Lebensmittelverzehr in epidemiologischen Studien. Auf dem DGE-Kongress 2011 in Potsdam fand ein Workshop zum Thema „körperliche Aktivität“ statt. Insgesamt wurden fünf Beiträge präsentiert und diskutiert. Die Beiträge umfassten einerseits die Vorstellung und Evaluation von Instrumenten zur Erfassung körperlicher Aktivität, sowie andererseits auch Ergebnisse zu körperlicher Aktivität als Risikofaktor für Erkrankungen. Beide Workshops waren sehr gut besucht.

Die AG Sprecher wurden in die Steuerungsgruppe der DGE Fachgruppe Epidemiologie aufgenommen, sodass eine kontinuierliche enge Zusammenarbeit der beiden Fachgesellschaften auf dem Gebiet der Ernährungsepidemiologie möglich ist. Die wesentliche Aktivität der AG Mitglieder bei der Erstellung und Überarbeitung der evidenz-basierten DGE Leitlinien wurde auch im vergangenen Jahr weiter fortgesetzt. Die Leitlinie „Kohlenhydrate und Prävention ausgewählter ernährungsmitbedingter Krankheiten“ wurde 2011 publiziert. Gegenwärtig arbeiten Mitglieder der AG an der Überarbeitung der Leitlinie „Fettkonsum und Prävention ausgewählter ernährungsmitbedingter Krankheiten“.

Mitglieder der AG sind aktiv in der Entwicklung des Konzeptes für die Erhebung der Ernährung in der Nationalen Kohorte beteiligt.

Derzeit hat die AG 84 Mitglieder.

AG 6 Genetische Epidemiologie der DGEpi, 2010/2011

Sprecher: Dr. Peter Ahnert, PhD; Leipzig
Stellvertreter: PD Dr Justo Lorenzo Bermejo, Heidelberg

Im Jahr 2010 führte die AG6 im März den Workshop „Statistical Methods for Gene-environment interaction“, am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg, durch. Als Sprecher/In konnten Dr. David Strachan („Gene-environment interactions in epidemiological studies: What are they and how can we detect them?“), St. Georges University of London, und Dr. Montserrat Garcia-Closas („Gene-environment interactions in epidemiological studies: What are they and how can we detect them?“), Division of Cancer Epidemiology and Genetics, NCI, gewonnen werden. Weiterhin gab es 11 freie Beiträge zum Thema. Es wurden 39 Teilnehmer registriert. Einen wichtigen Beitrag zur Organisation leistete Fr. Dr. Gertraude Freyer.

Am 24.09.2010 fand im Rahmen der DGEpi Jahrestagung eine Mitgliederversammlung der AG6 statt. In dieser Versammlung wurde Dr. Lars Beckmann zum Sprecher und Dr. Peter Ahnert zum stellvertretenden Sprecher gewählt.

Im Jahr 2011 wurde im März in Rauischholzhausen der Workshop „Biometrische Aspekte der Genomanalyse“ durchgeführt. Die Organisation erfolgte gemeinsam mit dem AK Humangenetik (GMDS) und der AG Populationsgenetik und Genomanalyse (IBS-DR), unterstützt durch Herrn Prof. Dr. Matthias Frisch (Universität Gießen). Es wurden 33 Teilnehmer registriert. Schwerpunkte des Workshops waren ein Tutorium zu Mausmodellen (Herr Höflich, Herr Kühn) und die „Analyse von Next Generation Sequencing Daten“ (Herr van Zwet). Weiterhin gab es eine größere Zahl von Vorträgen der Teilnehmer zum Thema. Im Anschluss an den Workshop wurde der Tagungsband „Biometrische Aspekte der Genomanalyse V“ im Shaker Verlag veröffentlicht. Dies wurde durch Herrn Prof. Biebler (Universität Greifswald) finanziell unterstützt.

Im Rahmen der Jahrestagung der GMDS und DGEpi 2011 in Mainz wurde ein Workshop zum Thema „Pharmacogenetics“ organisiert. Dies erfolgte gemeinsam mit dem AK Humangenetik (GMDS) und der AG Populationsgenetik und Genomanalyse (IBS-DR). Die eingeladenen Redner waren Herr Prof. Brockmöller (Universität Göttingen, „Pharmakogenetische Diagnostik in der Medizinischen Praxis: gegenwärtiger Stand und Forschungsbedarf“) und Frau Dr. Jorgensen (Liverpool, „Methodological Quality of

Pharmacogenetic Studies: Issues of Concern?“). Es wurden ca. 20 Teilnehmer registriert. Der Workshop wurde durch GMDS und IBS-DR finanziert.

Am 28.09.2011, fand an der Johannes Gutenberg Universität, Campus, Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18, 1. OG, Raum P106, von 12:00 - 12:45 eine Mitgliederversammlung der AG6 Genetische Epidemiologie der DGEpi statt. Die Versammlung wurde gemeinsam mit dem AK Humangenetik der GMDS durchgeführt. Die Versammlung wurde durch Dr. Peter Ahnert, Dr. Claudia Hemmelmann und Dr. André Scherag geleitet. Protokoll führte Dr. Claudia Hemmelmann. Insgesamt nahmen 12 Personen an der Versammlung Teil. Es wurden die Tätigkeiten des letzten Jahres besprochen sowie die Planung für das kommende Jahr angestoßen. Da Dr. Lars Beckmann nicht weiter als Sprecher für die AG zur Verfügung stand, wurde Dr. Peter Ahnert wurde zum Sprecher gewählt, Dr. Justo Lorenzo Bermejo zum stellvertretenden Sprecher.

Die AG6 hat derzeit etwa 60 Mitglieder und interessierte Beteiligte.

AG 7: Epidemiologie der Herz-Kreislauf- u. Stoffwechsel-Erkrankungen

Sprechergruppe: Dr. med. Karin Halina Greiser, MPH, Heidelberg
Dr. med. Cornelia Weikert, MPH, Nuthetal

Ein Schwerpunkt der AG liegt in der Durchführung von Workshops, die durch einen großzügigen Zeitrahmen für die einzelnen Beiträge immer explizit die Möglichkeit zu ausführlichen Vorträgen und intensiven Diskussionen bieten. Ziel der Workshops ist eine Plattform zu bieten für einen gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch über inhaltliche und methodische Details sowohl zu Schwerpunktthemen als auch zu „work in progress“, d.h. zu geplanten Studien oder Studien im Frühstadium. Die Mehrzahl der Workshops wurde in den letzten Jahren gemeinsam mit anderen AGs der GMDS, DGEpi und DGSMP durchgeführt, so dass Themenschwerpunkte fachübergreifend behandelt und diskutiert wurden. Schwerpunkte der in den letzten Jahren veranstalteten Workshops lagen auf methodischen Fragen, boten jedoch explizit die Möglichkeit der Einbeziehung klinischer Expertise, so zum Beispiel bei der Vorstellung und Diskussion neuerer Untersuchungsmethoden aus der Klinik für den Einsatz in bevölkerungsbezogenen epidemiologischen Studien.

Am 26.11.2010 fand in Berlin ein weiterer gemeinsamer Workshop der drei AGs Epidemiologische Methoden, AG Arbeitsepidemiologie und AG Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen statt, diesmal zum Thema „Directed Acyclic Graphs (DAGs) - Grundlagen und Anwendung einer Kausalitätstheorie in der Epidemiologie“. Dieser wurde von 80 Teilnehmern aus den Fachgesellschaften GMDS, DGEpi, DGSMP, DGAUM, EAM, SMABS und DGMS sowie aus der BAuA besucht. Gastgeber war die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA). Der Workshop wurde von der DGEpi und der GMDS finanziell unterstützt. Dafür möchten die Organisatoren und die beteiligten Arbeitsgruppen herzlich danken.

Die Workshopbeiträge des gemeinsamen Workshops der AG Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen, der AG Epidemiologische Methoden und der AG Arbeitsepidemiologie zum Thema „Directed Acyclic Graphs (DAGs) - Grundlagen und Anwendung einer Kausalitätstheorie in der Epidemiologie“ vom 26.10.10 in Berlin wurden in einem DAG-Themenheft in der Zeitschrift Gesundheitswesen (Dezemberheft 2011, S. 877-926) mittlerweile im veröffentlicht.

Am 17./18. November 2011 fand in Bochum ein gemeinsamer zweitägiger methodisch orientierter Workshop der AGs Epidemiologische Methoden (DGEpi, gmDS, DGSMP), AG Statistische Methoden in der Epidemiologie

(IBS-DR, DGEpi) und der AG Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen (DGEpi, gmds, DGSMP) statt. Die Themen waren am ersten Tag: „Interaktionsanalysen in der Epidemiologie“ und am zweiten Tag „Reproducible Research“. Gastgeber war das Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA). Der Workshop wurde von der DGEpi, der IBS-DR, der GMDS und der DGSMP mit finanziellen Mitteln unterstützt. Dafür möchten die Organisatoren und die beteiligten Arbeitsgruppen herzlich danken.

Zu den weiteren Aufgaben der AG zählt die Mitgestaltung der Jahrestagungen der DGEpi. Auf der Jahrestagungen der DGEpi in Berlin vom 21.-25. September 2010 sowie vom 26.-30. September 2011 in Mainz war die Herz-Kreislauf-Epidemiologie und Epidemiologie der Stoffwechselerkrankungen mit zahlreichen Vorträgen und Postern vertreten.

AG 8: AG Krebsepidemiologie der DGEpi/gmds

Sprecher: Joachim Kieschke, MPH, Oldenburg
Stellvertreterin: Prof. Dr. Neli Ulrich, Heidelberg

Die AG Krebsepidemiologie der DGEpi/gmds hat über 100 Mitglieder, darunter derzeit ca. 30 Aktive.

Die AG führt regelmäßig themenspezifische Workshops durch, unterhält eine Webseite und partizipiert aktiv an den Jahrestagungen der Gesellschaften gmds und DGEpi. Die Sprecher der AG sind seit September 2008: Klaus Kraywinkel (Berlin), Volker Arndt (Heidelberg) und Andrea Schmidt-Pokrzywniak (Halle).

Am 30. März 2011 fand im IMIBE in Essen ein Workshop mit etwa 30 Teilnehmern statt. Schwerpunktthema war "Die Nationale Kohorte: Chancen und Perspektiven für die Krebsepidemiologie in Deutschland".

Auf der AG - Sitzung 27.09.2011 in Mainz stand u.a. die Wahl der Sprecher der Arbeitsgruppe an. In Reihenfolge der erhaltenen Stimmen kandidierten: Joachim Kieschke (Oldenburg), Cornelia Ulrich (Heidelberg) und Justo Lorenzo (Heidelberg). Die AG beschloss, die Anzahl der Sprecher wieder auf zwei zu beschränken, so dass die beiden Erstgenannten die neuen Sprecher der AG sind.

Der nächste Workshop der AG Krebsepidemiologie findet voraussichtlich im Frühjahr / Frühsommer 2012 statt.

AG 9: Statistische Methoden in der Epidemiologie

Sprecher: PD Dr. rer. nat. Jürgen Wellmann, Münster
Stellvertreter: Dr. P.H. Gaël Hammer, Mainz;
Dipl.-Stat. Anne Lotz, Bochum

<http://statmethepi.uni-muenster.de/>

Die AG Statistische Methoden in der Epidemiologie ist eine gemeinsame AG der DGEpi und der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR). Durch unsere AG ist die DGEpi in der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat) vertreten. Aktuell sind über 170 Kolleginnen und Kollegen auf dem E-Mail-Verteiler der AG eingetragen.

Der Herbstworkshop 2010 „Große Datensätze in der medizinischen Forschung“ wurde gemeinsam von unserer AG und den vier AGs Nachwuchs (IBS-DR), Nichtparametrische Methoden (IBS-DR), Statistische Methoden in der Medizin (IBS-DR) und Statistische Methodik in der Klinischen Forschung (GMDS) in Bremen veranstaltet. Es wurden insgesamt 14 Vorträge zu diesem Thema gehalten.

Im November 2011 lud die AG zum Herbstworkshop „Interaktionsanalysen in der Epidemiologie und Reproducible Research“ nach Bochum gemeinsam mit den vier AGs Epidemiologische Methoden (DGEpi, gmDS, DGSMP), Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Erkrankungen (DGEpi, gmDS, DGSMP) und Statistische Methodik in der klinischen Forschung (gmDS) ein. Auch für diesen Workshop konnten 12 Vortragende gewonnen werden, die über ihre Forschungsergebnisse berichteten.

Im Rahmen dieses Workshops fanden turnusgemäß Neuwahlen der AG-Leitung statt. Jürgen Wellmann (Sprecher) und Gaël Hammer (Stellvertreter) hatten sich bereit erklärt, weiterhin die AG in ihren Funktionen zu leiten; Dirk Taeger schied auf eigenen Wunsch aus. Als Stellvertreterin nominiert war Anne Lotz (IPA, Bochum). Alle drei Kandidaten wurden einstimmig mit jeweils einer Enthaltung gewählt.

Die AG war mit je einer Sitzung auf den Jahrestagungen 2010 und 2011 präsent. Jürgen Wellmann vertritt die DGEpi im Programmkomitee der nächsten Tagung der DAGStat, die in Freiburg vom 19.-22.03.2013 unter dem Namen „Statistik unter einem Dach“ stattfinden wird.

AG 10: Gemeinsamer Arbeitskreis [AK] „Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzung“ der Fachgesellschaften DGEpi, DGSMP und GMDS

Sprechergruppe: André Conrad, Berlin
Michael Hoopmann, Hannover
Dr. PH Dorothee. Twardella, München

Primäres Ziel des AK, ist, ein Forum zu bieten, in dem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Bereich Umweltmedizin Kontakte knüpfen und fachlichen Diskussionen über ihren Themenschwerpunkt führen können. Zu diesem Zweck organisierte der AK in den Jahren 2010 und 2011 jeweils einen Workshop, der von der DGEpi und im Jahr 2011 zusätzlich von der gmDS finanziell gefördert wurde.

Im Juni 2010 fand der Workshop am Bayrischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) in München statt und behandelte die Themen **Environmental Burden of Disease und Analyse von Krebsclustern**. In dem ersten Themenblock gab es zwei eingeladene Vorträge zu der Thematik „Environmental Burden of Disease“, in denen die zugrundeliegende Methodik und die Projekte VegAS (Bestimmung umweltbedingter Krankheitslasten in Deutschland) und EBoDE (Umweltbedingte Krankheitslasten in Europa) vorgestellt und diskutiert wurden. In einem zweiten Themenblock wurden Beispiele aus der Praxis zum Thema „Untersuchung von Krebsclustern“ vorgestellt und ein verallgemeinerbares Vorgehen bei Verdacht auf einen solchen Krebscluster diskutiert.

Im Jahr 2011 war die Bedeutung des bebauten Wohnumfelds für gesundheitsrelevantes Verhalten und Gesundheit Schwerpunkt des Workshops im Niedersächsischen Landesgesundheitsamt (NLGA) in Hannover. In verschiedenen Referaten wurden die aktuellen Aktivitäten und Projekte der WHO zum Themenschwerpunkt des Workshops, methodische Aspekte zur Charakterisierung des bebauten Wohnumfeldes, sowie Ergebnisse von Studien über die Bedeutung des bebauten Wohnumfeldes für gesundheitsrelevantes Verhalten wie z.B. die körperliche Aktivität von Kindern dargestellt. Das Thema „Wohnumfeld und Gesundheit“ wird in vielen unterschiedlichen Fachrichtungen bearbeitet. Vor diesem Hintergrund sprachen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für einen verstärkten interdisziplinären Informationsaustausch aus. An vielen Beispielen zeigte sich, dass die raumbezogene Verknüpfbarkeit von Daten aus unterschiedlichen regulatorischen Bereichen (bspw. Gesundheitsberichterstattung und Stadtplanung) noch zu stark eingeschränkt ist.

Die Themenschwerpunkte der jährlichen Workshops werden auf den Jahrestreffen des AK besprochen, die in der Regel im Rahmen der Jahrestagung der DGEpi stattfinden. Der AK beteiligt sich darüber hinaus an der Planung der Jahrestagungen der DGEpi, DGSMP und gmds.

AG 11: Pharmakoepidemiologie

Sprecherin: Prof. Dr. med. Edeltraut Garbe, MSc, Bremen
Stellvertreter: PD Dr. med. Frank Andersohn, Berlin

Der Verteiler der AG Pharmakoepidemiologie in der DGEpi und der GMDS umfasste im Zeitraum ca. 80 Mitglieder und Interessierte.

Vom 13.4.-14.4.2010 richtete die AG mit Unterstützung beider Fachgesellschaften einen zweitägigen Workshop zum Thema „Time related Biases in Pharmacoepidemiology“ aus, der am Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin stattfand und ca. 45 Teilnehmer umfasste. Auf diesem Workshop präsentierte der international renommierte Pharmakoepidemiologe und Statistiker Prof. Samy Suissa von der McGill University in Montreal, Kanada seine Forschungsarbeiten zum Immortal Time Bias in der Pharmakoepidemiologie. Gleichzeitig stellten die Teilnehmer an einem Nachmittag ihre eigenen pharmakoepidemiologischen Forschungsarbeiten vor. Der Workshop fand allgemein ein hohes Interesse. Auf diesem Workshop wurde die Professorin Edeltraut Garbe als Sprecherin der AG wiedergewählt. Frau PD Antje Timmer stand als stellvertretende Sprecherin nicht mehr zur Verfügung. Gewählt wurde als stellvertretender Sprecher Dr. Frank Andersohn von der Charite-Universitätsmedizin Berlin. Auf der Jahrestagung beider Fachgesellschaften im Jahr 2011 in Mainz war die AG mit der Durchführung zweier Sessions wissenschaftlich vertreten.

Im November 2011 führte die AG mit Unterstützung der beiden Fachgesellschaften einen 2-tägigen Workshop mit dem Schwerpunkt „Self-controlled Designs in Pharmacoepidemiology“. Hauptreferent war Prof. Paddy Farrington (Open University), der die Methode der sog. „self-controlled case series studies“ entwickelt hat. Neben weiteren Vorträgen zu case-only Designs gab es Beiträge zu unterschiedlichen, aktuellen Themen aus dem Bereich der Arzneimittel-epidemiologie (z. B. frühe Nutzenbewertung; indirekte Therapievergleiche; oder Medikationsmanagement in der klinischen Praxis). Die Resonanz auf den Workshop war bei den ca. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr positiv; der nächste Workshop ist für das Frühjahr des Jahres 2012 geplant (abhängig von der zeitlichen Verfügbarkeit des/der eingeladenen Hauptreferenten) und wird voraussichtlich den Themenschwerpunkt Arzneimittel-Utilisationsforschung haben.

AG 12: Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten (AGENS)

Sprechergruppe: Dr. Holger Gothe, Tirol/Österreich
Peter Ihle, Köln
Dr. Enno Swart, Magdeburg

AGENS ist in den vergangenen zwei Jahren weiter kräftig gewachsen. Der Email-Verteiler zählt inzwischen deutlich mehr als 200 Einträge. Zur Verbesserung des Informationsflusses werden seit Herbst 2010 regelmäßig 2-3x im Jahr Rundbriefe mit aktuellen Informationen bzgl. Sekundärdaten(-analyse) über den Verteiler versandt.

Die Aktivitäten der vergangenen Jahre wurden und werden weitergeführt. Der im März 2009 erstmalig in Magdeburg durchgeführte AGENS-Methodenworkshop hat sich inzwischen etabliert und wird vom 22. bis 23. März 2012 in Bremen seine inzwischen 4. Auflage erfahren. Die wichtigsten Beiträge des ersten Workshops wurden in einem Schwerpunktheft der Zeitschrift ‚Das Gesundheitswesen‘ im Sommer 2010 veröffentlicht. Beim dritten Workshop im April 2011 in Köln (erneut wieder mit rund 100 Teilnehmern) wurden drei Preise vergeben. Die Preisträger werden ihre Arbeiten gesammelt als online-Publikation im Gesundheitswesen präsentieren, voraussichtlich Anfang 2012.

Im März 2010 am Rande des Methodenworkshop und im Juli 2011 fanden zwei AGENS-Schools statt, die sich an Einsteiger und Fortgeschrittene in der Nutzung von Sekundärdatenanalysen richteten. Nachdem diese beiden Schools jeweils an der UMIT in Hall/Tirol ausgerichtet worden sind, wird die dritte School direkt vor dem Methodenworkshop vom 20. bis 22. März in Bremen stattfinden und zukünftig bei anhaltender Nachfrage weiter direkt vor den jährlichen Methodenworkshops angeboten werden. Informationen zu beiden Veranstaltungen werden über die AGENS- und DGEpi-Verteiler versandt.

Die erste Revision der Guten Praxis Sekundäranalyse (GPS) durch eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der AGENS und der AG Epidemiologische Methoden der DGEpi wurde Anfang 2008 mit einem Verfallsdatum 2011 publiziert. Die GPS wird daher seit dem Herbst 2011 einer systematischen Überarbeitung unter Einbeziehung der AGENS- und der DGEpi-Mitglieder unterzogen; die aktualisierte Fassung soll im Frühjahr 2012 vorgelegt werden.

AGENS schlug bereits im Herbst 2008 ein Modul „Routinedaten“ für die Nationalen Kohorte vor. Im Sommer 2010 war AGENS maßgeblich an der

Formulierung konkreter Umsetzungsvorschläge für die Nutzung von Sekundärdaten im Rahmen der Nationalen Kohorte beteiligt, die Eingang in das inzwischen positiv begutachtete study protocol war. Im Frühjahr sollen die ersten Machbarkeitsstudien zum individuellen Datenlinkage beginnen.

Das Handbuch Routinedaten, das 2005 unter Beteiligung zahlreicher AGENS-Mitglieder herausgegeben wurde, ist inzwischen in die Jahre gekommen. Es besteht aber offenkundig weiter Bedarf an grundlegenden Beiträgen zur Erschließung und Nutzung von Routinedaten, wie die anhaltend gute Beteiligung an den erwähnten Veranstaltungen zeigt. Auf dem Herbsttreffen der AGENS im November 2011 in Berlin wurde daher eine grundlegende Überarbeitung beschlossen. In der ersten Jahreshälfte 2012 soll dieses Vorhaben konkretisiert werden. Interessenten für eine aktive Mitarbeit sind willkommen.

Sprecher der Arbeitsgruppe

- a) Peter Ihle,
PMV forschungsgruppe, Universität zu Köln,
Fon: 0221-478-6548,
peter.ihle@uk-koeln.de
- b) Dr. Enno Swart,
Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie,
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,
Fon: 0391-67-24306,
enno.swart@med.ovgu.de
- c) Sprecher der österreichischen Sektion:
Dr. Holger Gothe,
UMIT, Hall/Tirol,
Fon: +43-50-8648-3944,
holger.gothe@umit.at

Magdeburg/Köln/Hall, Januar 2012

AG 13: Nachwuchsgruppe Epidemiologie

Sprecherin: Anna Reeske, MSc Public Health, Bremen
Sprecher: Juniorprof. Dr. Jacob Spallek, Bielefeld

<http://www.dgepi.de/ag/ag13.htm>

Im März 2010 hat die AG einen Workshop mit dem Thema „Directed Acyclic Graphs (DAGs)“ in Berlin organisiert. Auf der DGEPI-Jahrestagung 2010 in Berlin wurden jeweils eine Vortrags- und eine Postersession der AG Nachwuchs durchgeführt. Im Rahmen der Tagung in Berlin fand auch die alljährliche Mitgliederversammlung statt, auf der Christina Lindemann (Bremen) von ihrer Funktion als Sprecherin der Gruppe aus familiären Gründen zurücktrat. Zur neuen Sprecherin wurde Anna Reeske (Bremen) gewählt.

Im Mai 2011 fand mit finanzieller Unterstützung durch die DGEPI in Bremen am BIPS ein Workshop der Nachwuchsgruppe mit dem Thema „Ausgefallene Studiendesigns in der Epidemiologie“ statt. An diesem Workshop nahmen 25 Mitglieder der Nachwuchsgruppe teil. Auf der Jahrestagung 2011 in Mainz wurde ein AG-Treffen durchgeführt und u.a. das Thema und der Ort (Uni Bielefeld) für den Nachwuchsworkshop 2012 abgesprochen. Eine eigene Vortragsession für die AG Nachwuchs wurde auf der DGEPI-Tagung in Mainz nicht eingerichtet.

Die Nachwuchsgruppe Epidemiologie hat aktuell 93 Mitglieder.

AG 14: Neurologische und psychiatrische Erkrankungen

Sprecher: Prof. Dr. med. Steffi G. Riedel-Heller, MPH
Stellvertreter: Dr. med. Markus Busch, MPH

Die konstituierende Sitzung der AG fand am 23. September 2010 anlässlich der 5. Jahrestagung der DGEpi statt. Es wurden Frau Prof. Dr. med. Steffi G. Riedel-Heller, Leipzig, als Sprecherin und Herr Dr. med. Markus Busch, Berlin, als Stellvertreter gewählt.

Workshop zur Erfassung leichter kognitiver Beeinträchtigungen und Demenzen in epidemiologischen Studien

Am 19. Mai 2011 fand in Leipzig ein methodenorientierter Workshop zur Erfassung der kognitiven Leistung, leichter kognitiver Beeinträchtigungen und Demenzerkrankungen in epidemiologischen Studien statt. Ziel des Workshops war, sich einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Erfassung kognitiver Leistung in großen laufenden Kohortenstudien und in kleineren Studien in verschiedenen Studiensettings zu verschaffen. Welche Instrumente wurden eingesetzt? Welche Erfahrungen liegen vor? Durch eine Reihe von Impulsreferaten wurde eine gemeinsame Diskussion angeregt, an deren Ende Empfehlungen und Entwicklungsperspektiven für die epidemiologische Forschung in diesem Bereich standen.

Das nächste AG-Treffen erfolgte anlässlich der 6. Jahrestagung der DGEpi im September 2011 in Mainz. Hierbei wurden unter anderem auch mögliche Inhalte für den nächsten Workshop diskutiert. Derzeit ist ein methodenorientierter Workshop zur Erfassung depressiver Symptomatik (dimensional) und depressiver Störungen (kategorial) in epidemiologischen Studien im Frühjahr 2012 in Berlin geplant.

Die AG war auf der 6. Jahrestagung der DGEpi mit einer Vortragsession vertreten. AG-Mitglieder haben darüber hinaus zahlreiche Beiträge zu themenrelevanten nationalen und internationalen Kongressen geleistet.

Derzeit hat die AG 49 Mitglieder.

AG 15: Health Geography

Sprechergruppe: Werner Maier, Neuenherberg
Daniela Koller, Bremen

<http://health-geography.de/>

Die AG Health Geography führte 2011 gemeinsam mit der AG Infektions-epidemiologie einen Workshop am BIPS an der Universität Bremen durch. Der Workshop fand am 19. und 20. Mai 2011 statt. Am 19. Mai wurden Themen zu inhaltlichen Schnittmengen beider Arbeitsgruppen behandelt. Zwei Gastsprecher waren dazu eingeladen, Prof. Dr. Thomas Kistemann, Universität Bonn, sprach zu Schnittstellen zwischen Infektionsepidemiologie und Medizinische Geographie, Dr. Hans-Hermann Thulke, Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ) zu räumlich-zeitlichen Ausbreitungsmodellen im Management von Tierseuchen. Vier weitere Vorträge beschäftigten sich mit beiden Themengebieten. Am 20. Mai fanden in Parallelsessions AG-spezifische Vorträge der einzelnen AGs statt. Insgesamt wurden an den beiden Tagen 17 Vorträge präsentiert; es nahmen ca. 45 Personen am Workshop teil.

Die AG waren außerdem vertreten auf dem „International Medical Geography Symposium“, welches im Juli 2011 in Durham, Großbritannien, stattfand. Beide Sprecher stellten dort Forschungsarbeiten zum Thema Health Geography vor.

Auf dem Arbeitsgruppentreffen im Rahmen der Jahrestagung der DGEpi 2011 in Mainz konnten leider viele Interessierte aufgrund des relativ frühen Termins der Sitzung nicht erscheinen: nur 8 Personen waren in der Lage, zeitig genug anzureisen. Die Vortrags-session hingegen war sehr gut besucht, das Interesse an der Thematik war sehr hoch. Insgesamt wurden dort sechs Forschungsarbeiten präsentiert.

Für das Jahr 2012 plant die AG Health Geography einen gemeinsamen Workshop mit der AG Sozialepidemiologie an der Charité Berlin. Die Räume werden freundlicherweise von der Berlin School of Public Health zur Verfügung gestellt, welche den Workshop auch logistisch unterstützen wird. Der Workshop wird am 19. und 20. April stattfinden. Eine Einladung hierzu sowie ein Call for Paper wurde noch 2011 versandt.

Daniela Koller und Werner Maier (Sprecher der AG Health Geography)

AG 16: Sozialepidemiologie

Sprechergruppe: Prof. Dr. Birgit Babitsch, Osnabrück
Dr. Thomas Lampert, Berlin

Die AG Sozialepidemiologie wurde im Jahr 1997 als Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSM) gegründet und hat anschließend ihre Aktivitäten auf die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) und die Sektion Medizinsoziologie innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) ausgeweitet. Die Akkreditierung als AG der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) erfolgte im Jahr 2010.

Arbeitsschwerpunkt der AG Sozialepidemiologie ist die Analyse der sozial ungleich verteilten Gesundheitschancen und Krankheitsrisiken. Neben sozioökonomischen Unterschieden in der Gesundheit und Lebenserwartung, die am Einkommen, der Bildung und der beruflichen Stellung festgemacht werden, geht es dabei auch um die gesundheitliche Situation von Menschen in spezifischen Lebenslagen, z.B. Arbeitslosen, Alleinerziehenden und Migranten. Darüber hinaus befasst sich die AG mit methodischen Fragestellungen, wie z.B. der Messung des sozioökonomischen Status, angemessenen statistischen Modellierung zeitlicher Entwicklungen und Trends sowie der Mehrebenenbetrachtung gesundheitlicher Ungleichheit unter Berücksichtigung sozialräumlicher Effekte.

Im Rahmen der Jahrestagung der DGEpi in Berlin (21.-25.9.2010) hat die AG Sozialepidemiologie einen Workshop zum Thema „Gesundheitliche Ungleichheit: Zeitliche Entwicklungen und Trends am Beispiel des Rauchens“ durchgeführt. Im vergangenen Jahr war die Analyse regionaler Unterschiede in der Gesundheit ein Schwerpunkt der AG-Arbeit und Thema eines Workshops im Rahmen der Jahrestagung in Mainz (26.-29.9.2011). In diesem Jahr werden wir dieses Thema fortführen und planen dazu unter anderem einen gemeinsamen Workshop mit der AG Health Geography, der am 19. und 20. April 2012 in Berlin stattfinden wird.

Die AG Sozialepidemiologie wird derzeit von Thomas Lampert und Birgit Babitsch vertreten. Die Aktivitäten in der DGEpi werden von Herrn Lampert koordiniert. Andreas Mielck, der seit 1997 als Sprecher tätig war und die Arbeit der AG maßgeblich geprägt hat, hat sich im Jahr 2011 nicht mehr zur Wahl gestellt.

MITGLIEDSCHAFT IN
DACHORGANISATIONEN

10

10 Mitgliedschaft in Dachorganisationen

Die DGEpi ist Mitglied folgender Dachorganisationen:

- Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat)
www.dagstat.de
- Deutsche Gesellschaft für Public Health e. V. (DGPH)
www.deutsche-gesellschaft-public-health.org
- Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e. V. (DNVF)
www.dnvf.de
- Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF)
- IEA European Epidemiology Federation (IEA-EEF)

Seit 2007 ist die DGEpi, vertreten durch die Arbeitsgruppe „Statistische Methoden in der Epidemiologie“, Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat). Die DAGStat ist ein Zusammenschluss verschiedener statistischer Fachgesellschaften in Deutschland. Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, ein Forum für gemeinsame Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit zu bieten und somit für eine stärkere Wahrnehmung der Statistik in Wissenschaft und Öffentlichkeit zu erreichen (www.dagstat.de).

Seit Februar 2007 ist die DGEpi Mitglied der DGPH. Die 1997 gegründete Deutsche Gesellschaft für Public Health e. V. (DGPH) ist ein interdisziplinärer und multiprofessionaler Zusammenschluss von Institutionen, Organisationen und Fachgesellschaften mit Zuständigkeit und Verantwortung für Lehre, Forschung und Praxis im Bereich von Public Health / Gesundheitswissenschaften. Die DGPH fungiert als Dachgesellschaft. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, nationale und internationale Kooperationen in Public Health zu fördern, den Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik zu intensivieren, und Public Health in Forschung, Lehre und Praxis stetig weiter zu entwickeln (www.deutsche-gesellschaft-public-health.org).

Ebenfalls seit 2007 ist die DGEpi Mitglied des Vereins „Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e. V.“ (DNVF). Das DNVF hat es sich zum Ziel gesetzt, die an der Versorgungsforschung im Gesundheitswesen beteiligten Wissenschaftler zu vernetzen, Wissenschaft und Versorgungspraxis zusammenzuführen sowie die Versorgungsforschung insgesamt zu fördern. Hierzu tragen insbesondere die Arbeits- und Fachgruppen im DNVF bei. Darüber hinaus ist es dem DNVF ein Anliegen, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern (www.dnvf.de).

Seit November 2011 ist die DGEpi Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF). In der AWMF, die 1962 gegründet wurde, sind derzeit 162 wissenschaftliche Fachgesellschaften aus allen Bereichen der Medizin zusammengeschlossen. Die AWMF berät über grundsätzliche und fachübergreifende Fragestellungen in der wissenschaftlichen Medizin, fördert die Zusammenarbeit ihrer Mitgliedsgesellschaften bei der Wahrnehmung ihrer wissenschaftlich-medizinischen Aufgaben und Ziele sowie den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die ärztliche Praxis. Darüber hinaus vertritt sie in Kooperation mit anderen ärztlichen Organisationen die Interessen der wissenschaftlichen Medizin gegenüber den zuständigen politischen Gremien und der Öffentlichkeit, strebt eine enge Zusammenarbeit mit vergleichbaren Organisationen an und stellt somit einen wichtigen Pfeiler in der medizinischen Organisation Deutschlands dar. (www.awmf.org)

Als nationale Fachgesellschaft ist die DGEpi im Board der IEA European Epidemiology Federation (IEA-EEF) (www.iea-europe.org/index.htm), der europäischen Sektion der International Epidemiology Association (www.ieaweb.org), vertreten. Die IEA-EEF hat das Ziel, die Kommunikation zwischen Epidemiologinnen und Epidemiologen in Europa zu erleichtern, die Qualität und Sichtbarkeit epidemiologischer Arbeit zu verbessern und den Beitrag epidemiologischer Forschung in den Bereichen Public Health und klinischer Medizin zu fördern. Zu diesem Zweck organisiert die IEA-EEF Tagungen, Seminare, Workshops und Kurse.

BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

11

11 Bericht der Geschäftsstelle

Einleitung

Die Führung der Geschäftsstelle der DGEpi wird seit dem 1. September 2005 von Heike Krubert (geb. Bark), Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung, Tierärztliche Hochschule Hannover wahrgenommen.

Mitgliederdatenbank

Die Mitgliederdatenbank stellt ein wichtiges, wenn nicht gar das wichtigste „Arbeitswerkzeug“ der Geschäftsstelle dar. Daher erfolgt an dieser Stelle die herzliche Bitte an alle Mitglieder, jegliche Änderung der Kontaktdaten unbedingt möglichst zeitnah der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Lastschriftinzug

Der Bankeinzug der Mitgliedsbeiträge für alle Mitglieder, die hierzu ihre Einwilligung erteilt haben, erfolgt einmal im Jahr, entweder zum 31.03. oder zum 30.09.

Aufgaben der Geschäftsstelle

Zum Aufgabengebiet der Geschäftsstelle zählt im Wesentlichen:

- Erste Anlaufstelle für Anfragen der Mitglieder
- Bindeglied zwischen Vorstand und Mitgliedern
- Pflege der Mitgliederdatenbank
- Serienbriefversendungen
- Erhebung und Einziehen der Mitgliedsbeiträge
- Verfolgung der Geldeingänge aus Mitgliedsbeiträgen
- Verwaltung des Bankkontos (nach Anweisung des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin)

Aktueller Mitgliederstand

Der Mitgliederstand zum 1. Januar 2012 stellt sich wie folgt dar:

Ehrenmitglieder	1
Ordentliche Mitglieder	513
<u>Studentische Mitglieder</u>	<u>62</u>

Insgesamt	576
------------------	------------

**PROTOKOLLE DER
MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN
2010 UND 2011**

12

12 Protokolle der Mitgliederversammlungen 2011 und 2010

Vorläufiges Protokoll der Mitgliederversammlung der DGEpi e.V. vom 28.09.2011

- Ort:** Tagungsort der 6. Jahrestagung der DGEpi,
Johannes Gutenberg – Universität, Campus, Philosophicum,
Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz, Raum P 1
- Zeit:** 18.00-19.30 Uhr
- Protokoll:** Susanne Glodny
- Anwesend:** 96 Mitglieder, 6 Nichtmitglieder (s. Unterschriftenliste)

Eröffnung (O. Razum)

Der Vorsitzende, Prof. Razum, eröffnet die Sitzung und dankt dem Gastgeber und Organisator der Tagung.

Er stellt fest, dass die Einladungen zur Mitgliederversammlung ordnungsgemäß und fristgerecht ergangen sind (Versand am 01.08.2011).

Er bittet um eine Schweigeminute für unsere verstorbenen Mitglieder Herrn Toschke († Februar 2011) und Herrn Ziegler († April 2011).

TOP 1 Festlegung der Tagesordnung

Vorläufige Tagesordnung:

- TOP 1 Festlegung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 23.09.10 (Anlage)
- TOP 3 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 4 Bericht der Schatzmeisterin
- TOP 5 Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 6 Entlastung des Vorstands
- TOP 7 Berichte der Arbeitsgruppen
- TOP 8 Neue Arbeitsgruppe
- TOP 9 Verleihung des Stephan-Weiland-Preises für NachwuchsepidemiologInnen
- TOP 10 Satzungsänderungen (Anlage)
- TOP 11 Nationale Kohorte
- TOP 12 Kommende Jahrestagungen
Präsentation Regensburg: DGEpi 2012
- TOP 13 Verschiedenes
Die Tagesordnung wird wie verschickt angenommen.

TOP 2:

Genehmigung des Protokolls der MV vom 23.09.2010

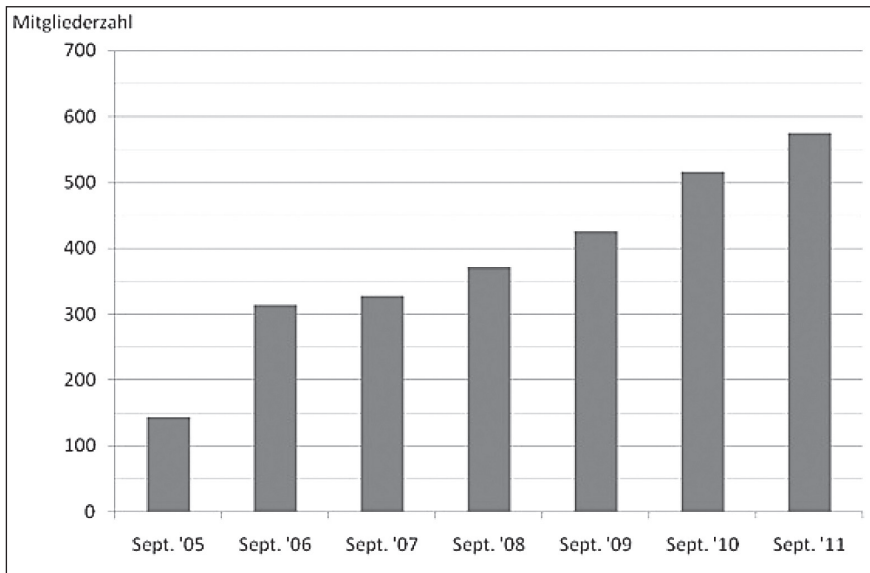
Das Protokoll zur Mitgliederversammlung vom 23.09.2010 wurde ohne Einwände von der MV genehmigt.

TOP 3:

Bericht des Vorsitzenden (OR)

1.1 Mitgliederentwicklung

Die Zahl der Vereinsmitglieder wächst kontinuierlich. Seit der letzten Mitgliederversammlung wurden 59 Personen aufgenommen, so dass die aktuelle Mitgliederzahl bei 575 Personen (251 männlich, 324 weiblich) liegt.



1.2 Stellungnahmen, offene Briefe, Leitlinien und Empfehlungen, Vertretung in Gremien etc. (Auswahl):

- gemeinsame Stellungnahme der epidemiologischen Fachgesellschaften zum Versorgungsgesetz vom 24. Juni 2011
- Stellungnahme zur Advance Notice of Proposed Rulemaking (ANPRM), regarding Human Subject Research Protections (mit GMDS)
- Stellungnahme der AG Hochschulmedizin zu den neuen Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung vom 30. Mai 2011
- Englische Fassung der S3-Leitlinie Lungenkrebs
- Vertretung bei Erstellung der S3-Leitlinie Hautkrebs
- Vertretung im EPC der Nationalen Kohorte
- Antrag auf Mitgliedschaft bei der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften)
- Vorschlagsrecht für Wahl der DFG-Fachkollegiaten im Bereich (Wahlen ab 7.11.11) FK 205 Medizin: Fach-Nr. 205-01 Epidemiologie, Medizinische Biometrie, Medizinische Informatik
- Vertretung in der DGPH, im DNVF, bei Entwicklung Perinataalkohorte

1.3 DGEpi 2020

Der Vorsitzende weist auf die Bedeutung der Einbeziehung und Mitarbeit aller Vereinsmitglieder für die Weiter- und Fortentwicklung des Vereins hin. Es gab bisher leider keinen einzigen Vorschlag/keine Idee, welche Angebote von der Fachgesellschaft zukünftig zusätzlich gemacht werden könnten oder sollten. Nun werden die AG-Sprecher/innen nochmals gebeten in ihren AGs Vorschläge und Unterstützungswünsche zu erfragen/diskutieren.

1.4 Förderung diverser Veranstaltungen von AGs der DGEpi

Die finanzielle Förderung von Workshops oder anderen Veranstaltungen der AGs – als Einzelförderung oder in Kooperation mit weiteren AGs oder anderen Fachgesellschaften – wird von den AGs adäquat genutzt.

1.5 Vorstandssitzungen

Seit der letzten Mitgliederversammlung haben 5 Vorstandssitzungen stattgefunden (02.12.2010 (TK), 15.02.2011 (TK), 17.05.2011 (TK), 28.07.2011 (TK), 26.09.2011). Die Protokolle können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

1.6 Info-Mails, Stellenausschreibungen, Rundbriefe

Info-Mails und Stellenausschreibungen werden vom Webmaster (Konrad Herfurth) an die Mitglieder versendet und auf der Homepage eingestellt.

Seit der letzten Mitgliederversammlung wurden 2 Rundbriefe versandt (03/2010, 01/2011). Sie können ebenfalls auf der Homepage der DGEpi eingesehen werden.

1.7 Nachwuchsförderung

Die DGEpi fördert Nachwuchswissenschaftler/innen über Preise und Stipendien:

- Stephan-Weiland-Preis für NachwuchswissenschaftlerInnen:
Der Vorstand schlägt vor eine zweite Kategorie für „eigenständige Arbeit“ ab dem kommenden Jahr einzuführen.
- MSE-Stipendium auch 2011: Die Bewerbung für das MSE Stipendium ist noch bis zum 1.10.2011 möglich
- Posterpreise: Die diesjährigen Posterpreise werden auf der Abschlusssitzung bekannt gegeben.
- Reisestipendien

1.8 Reisestipendiaten

Es gab insgesamt 12 Bewerbungen auf das Reisestipendium. Folgende neun Bewerber erfüllten die Voraussetzungen und erhalten jeweils ein Reisestipendium.

Frau Dipl. Math. Sigrid Behr, Bremen

Frau Dipl. Biol. Katja Hille, Hannover

Frau Leonie Knorpp Sc. Public Health Nutrition, Fulda

Herr Dipl. Psych. Dr. rer. Med. Tobias Luck, Universität Leipzig

Frau Dipl. Psych. Claudia Meinke, Greifswald

Frau Anna Reeske MSc PH, Bremen

Frau Katharina Reiss MSc Public Health, Bielefeld

Herr Dipl. L-Ökol. Börge Schmidt, Essen

Frau Ulrike Trampisch PhD, Bochum

1.9 Webmaster

Herr Konrad Herfurth hat von Herrn Jens Wernicke die Aufgabe als Webmaster der DGEpi übernommen. Er ist für die Website sowie den Mail-Verteiler zuständig.

1.10 Homepage

Reinhard Bornemann stellt die neue Homepage der DGEpi vor.

Derzeit kann die neue Homepage unter <http://dgepi.visart.de/startseite> eingesehen werden. Die Neuorganisation betrifft vornehmlich die Unterseiten. Ziel ist es die AG Seiten optisch zu vereinheitlichen. Die Startseite hat sich nicht geändert.

Das Layout der AG-Seite/n wurde stark geändert (AGs in 4 x 4 Matrix mit farbigen Feldern). Am Beispiel der AG 1 werden die Neuerungen vorgestellt.

Die AG-Leiter haben bereits ihre Vorstellungen und Ideen zur Homepage zurückgemeldet. Die AG-Sprecher/innen erhalten ein Login, mit denen sie die Möglichkeit haben Aktuelles auf ihren Seiten selbst zu ändern.

Nun werden alle DGEpi-Mitglieder gebeten sich die Homepage anzusehen und Wünsche und Änderungen an R. Bornemann zu senden.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Reinhard Bornemann für seinen engagierten Einsatz zur Neugestaltung der Homepage.

TOP 9 vorgezogen

Verleihung des Stephan Weiland-Preises für NachwuchsepidemiologInnen

Es sind insgesamt 22 Bewerbungen für den Stephan Weiland Preis eingetroffen. Kein/e Bewerber/in wurde ausgeschlossen.

- Der 3. Preis, dotiert mit 500€, geht an
- Herrn Benjamin Barnes, mit der Arbeit: "Population attributable risk of invasive postmenopausal breast cancer and breast cancer subtypes for modifiable and non-modifiable risk factors"; in *Cancer Epidemiology* (2010)
- Der 2. Preis, dotiert mit 750€, geht an
- Frau Diewertje Sluik; mit der Arbeit: "Associations Between General and Abdominal Adiposity and Mortality in Individuals With Diabetes Mellitus", im *American Journal of Epidemiology* (2011)
- Der 1. Preis, dotiert mit 1.000€, geht an
- Frau Madlen Schütze, mit der Arbeit: "Alcohol attributable burden of incidence of cancer in eight European countries based on results from prospective cohort study", im *BMJ* (2011)

TOP 4:

Bericht der Schatzmeisterin

Frau Dr. Grill trägt den Bericht vor. Sie weist darauf hin, dass der Verein aufgrund der Allgemeinnützigkeit nicht gewinnorientiert arbeiten kann. Die Finanzen gestalten sich äußerst positiv. Aus Berlin ist nicht nur die Bürgschaft für die Tagung 2010 zurück überwiesen worden, sondern noch zusätzlich ein Gewinn von 13.000€. Die Tagungsbürgschaft dient als Vorauszahlung, damit die Ausrichter der Jahrestagung sich nicht im Vorfeld

der geplanten Veranstaltung verausgaben müssen. Die Tagungsbürgschaft wird im Anschluss an die Tagung von den Ausrichtern an die DGEpi zurück überwiesen.

Finanzübersicht	2010 (€)	2009 (€)
Kontostand 1.1.	43.194,55	46.211,24
Ausgaben	-33.018,94	-27.723,12
Einnahmen	39.586,86	34.706,43
Ertrag	6.567,92	6.983,31
TAGUNGSBÜRGSCHAFT 2010 (BERLIN)		-10.000,00
Bestand 31.12.	49.762,47	43.194,55
Kontostand 31.12.	9.762,47	8.194,55
Termingeld	40.000,00	35.000,00

Kontostand vom 23. September 2011:
 20.898,19 Euro Girokonto
 60.000,- Euro Festgeld

Einnahmen		
Stichwort		Betrag (€)
Mitgliederbeiträge		22.885,00
Überschuss Tagung 2009 (Münster)		6.168,15
Rückzahlung Bürgschaft 2009 (Münster)		10.000,00
Zins		217,61
Rückerstattung Kapitalertragssteuer		316,10
		39.586,86

Die Ausgaben werden detailliert von Frau Grill vorgestellt.

Ausgaben		
Stichwort	Einzelposten Betrag (€)	Gesamt (€)
Personal		9.322,48
TiHo	4.639,06	
Minijob Webmaster	1.561,80	
Sozialversicherungsbeiträge	721,62	
Werklöhne	2.400,00	
Reisekosten		2.244,80
Sonstiges		21.451,66
Porto, Telefon	1.630,52	
Büromaterial	470,94	
Steuerberater	894,17	
Beiträge	750,00	
AG Workshops	6.530,68	
Nachwuchs/Posterpreise	2.550,00	
Stipendien	4.000,00	
Kosten Jahresbericht	4.597,95	
Nebenkosten Geldverkehr	27,40	
		33.018,94

An dieser Stelle wird Herrn Jens Wernicke für seine Arbeit als Webmaster gedankt.

Hohe Porto- und Telefonkosten entstanden dadurch, dass die Jahresberichte per Post an die Mitglieder verschickt wurden und durch die Telefonkonferenzen im Rahmen der Vorstandssitzungen. Über die Abwicklung der

Vorstandssitzung als Telefonkonferenzen werden die Reisekosten reduziert bzw. fallen nicht an.

Die AG Workshops wurden im Jahr 2010 mit 6.530,68€ gefördert. An dieser Stelle werden die AGs nochmals motiviert weiterhin aktiv zu sein.

TOP 5:

Bericht der Rechnungsprüfer (A. Katalinic, A. Waldmann)

Frau Dr. Waldmann/ Hr. Dr. Katalinic stellt/stellen den Bericht vor. Die Kassenprüfung durch die beiden Kassenprüfer wurde am 29.06.11 in Hannover durchgeführt und keine Beanstandungen gefunden. Zur Prüfung lagen alle erforderlichen Unterlagen vor. Die Kassenprüfer bescheinigten der Schatzmeisterin Eva Grill und der Geschäftsstellenleiterin Heike Krubert eine einwandfreie Kassenführung. (Kassenprüfbericht s. Ende des Protokolls).

Aussprache: Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Rechnungsprüfer wurden vom Vorsitzenden gefragt, ob sie für 2012 ihr Amt weiterführen würden. Frau Dr. Waldmann und Hr. Dr. Katalinic haben zugestimmt.

TOP 6:

Abstimmung über die Entlastung des Vorstands

Herr Katalinic schlägt die Entlastung des Vorstands vor und bittet um Abstimmung per Handzeichen.

Ergebnis:	dafür	91 Stimmen
	dagegen	0 Stimmen
	Enthaltung	5 Stimmen
	ungültige Stimmen	0 Stimmen

Somit hat die Mitgliederversammlung der Entlastung des Vorstands einstimmig bei 5 Enthaltung zugestimmt.

TOP 7:

Berichte der Arbeitsgruppen (AGs)

AG 1 Infektionsepidemiologie

Sprecher: Dr. med. Thomas Jänisch

Stellvertreter: PD Dr. med. Rafael Mikolajczyk

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag2/infepi/>

Auf der 6. Jahrestagung der DGEpi im September 2011 war die Infektionsepidemiologie mit einer Vortrags- und einer Postersitzung vertreten. Auf der Tagung fand eine Sitzung der AG, bei der die Aktivitäten des letzten

Jahres reflektiert wurden und mögliche Themenvorschläge für den nächstjährigen Workshop diskutiert wurden.

Der Workshop der AG fand diesmal zusammen mit der AG „Health Geography“ in Bremen, am BIPS vom 19.05. bis zum 20.05.2011 statt. Am ersten Tag wurden gemeinsame Themen und Schnittstellen beider AGs diskutiert, am zweiten Tag fanden die Sitzungen getrennt, wobei es durchaus eine Durchmischung der TeilnehmerInnen gab. Zwei eingeladene Dozenten: Thomas Kistemann und Hans-Hermann Thulke trugen beide zu den Unterscheidungsthemen der AGs vor. Der Workshop wurde mit der finanziellen Unterstützung der DGEpi durchgeführt. Eine Information über den stattgefundenen Workshop ist im „Gesundheitswesen“ erschienen.

Weiterhin war die AG maßgeblich an der Einladung eines Keynote Speakers für die Tagung in Mainz beteiligt. Herr Prof. Gerard Krause hielt einen Vortrag zu der EHEC-Epidemie in Deutschland, mit interessanten Einblicken hinter die Kulissen und in den tagesgenauen Ablauf der Ereignisse.

Ein wichtiges Ereignis für die Arbeit der AG ist die Besetzung der ersten Professur für die Infektionsepidemiologie mit Professor Krause am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig. Derzeit hat die AG ca. 120 Mitglieder (davon 90 DGEpi Mitglieder).

AG 2 Epidemiologie allergischer und dermatologischer Erkrankungen

Sprecher: Dr. med. Jon Genuneit, MSc, Ulm

Stellvertreter: PD Dr. med. Thomas Behrens, Bremen (bis 2011),

Dr. med. Linus Grabenhenrich, MSc, Berlin

Die AG hat derzeit 39 Mitglieder.

Auf der Jahrestagung 2011 wurde der AG leider kein eigener Themenbereich bei der Beitragseinreichung eingeräumt, was zu einer sehr geringen Beteiligung von AG Mitgliedern führte. An die in 2010 verzeichneten Erfolge mit zwei Vortragssitzungen und eine Postersitzung, in denen rege und produktiv diskutiert wurde, konnte somit nicht angeknüpft werden. Die Tradition, Kongressbeiträge im Allergo Journal zu veröffentlichen, konnte auch für die Beiträge 2011 wieder angeboten werden.

Im April 2011 wurde in Berlin ein Workshop durchgeführt. Ziel war es, eine Übersicht über die epidemiologische Forschung zu Asthma und Allergien in Deutschland zu bekommen. Mit insgesamt acht Beiträgen und einer fruchtbaren Diskussionsrunde war der Workshop ein voller Erfolg. Aus dem Workshop heraus entstand eine Publikation unter der Autorenschaft der AG in der Zeitschrift Allergologie:

„Die Arbeitsgruppe „Epidemiologie allergischer und dermatologischer Erkrankungen“ der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie. Epidemiologische Forschung zu allergischen Erkrankungen in Deutschland: eine Chronologie. Allergologie 2012;35:3 10.,,

Für Ende 2011 waren Sprecherwahlen angesetzt, die wegen der geringen Beteiligung an der Jahrestagung erst Anfang 2012 als Online-Wahlen durchgeführt wurden. Die AG dankt an dieser Stelle PD Dr. med. Thomas Behrens, der sich nicht erneut zur Wahl stellte, für sein Engagement in den letzten beiden Jahren. Dr. med. Jon Genuneit wurde in seinem Amt als Sprecher bestätigt; neuer Stellvertreter ist Dr. med. Linus Grabenhenrich.

AG 3: Epidemiologie in der Arbeitswelt

Gleichberechtigte Sprecher/in: Prof. Dr. rer. nat. Ute Latza, MPH und Prof. Dr. med. Andreas Seidler, MPH.

Die Arbeitsgruppe ist eine gemeinsame Arbeitsgruppe der DGEpi, der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM), der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) und der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) mit gut 200 Mitgliedern.

Die AG hält Arbeitstreffen auf den Jahrestagungen der DGEpi und der DGAUM ab, in der die Schwerpunktthemen festgelegt werden, organisiert das „Forum Epidemiologie“ während der DGAUM-Jahrestagung (2011 in Heidelberg Beteiligung am BAuA-Seminar zur Evidenzbasierten Arbeitsmedizin) und führt jährliche Workshops (2011 in Berlin gemeinsam mit der AG Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen, der AG Epidemiologische Methoden und der BAuA zu „Directed acyclic graphs (DAGs) – Grundlagen und Anwendung einer Kausalitätstheorie in der Epidemiologie“) durch. Eine Veröffentlichung der Vorträge zu DAGs in „Das Gesundheitswesen“ ist im Druck.

Am 11. November 2011 fand im Rahmen des 15. Symposiums „Arbeitsmedizin und Arbeitswissenschaft für Nachwuchswissenschaftler“ in Dresden eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Forum Arbeitsphysiologie zu „Physiologische Messungen in Interventionsstudien: Potenziale, Erfahrungen und Limitationen“ statt.

Auf der AG-Sitzung am 29.09.2011 während der DGEpi/GMDS-Tagung in Mainz wurden die beiden Sprecher einstimmig bei zwei Enthaltungen für eine weitere Wahlperiode von ca. 2 Jahren gewählt.

Drei zukünftige Schwerpunktthemen wurden festgelegt:

1. Einsatz von Sekundärdaten in arbeitsepidemiologischen Studien,
2. Ableitung von Grenzwerten aus arbeitsepidemiologischen Studien,
3. Risikomaße und deren Kommunikation.

Für das genannte 1. Schwerpunktthema wurde ein Austausch mit AGENS sowie mit der AG Krebsepidemiologie angeregt.

Als Fachgesellschaftsvertreter der DGEpi arbeitete der Sprecher im Arbeitskreis „S3-Leitlinie: Gesundheitsüberwachung bei Berylliumexposition und diagnostisches Vorgehen bei Beryllium-assoziiierter Erkrankung“ sowie der dazugehörigen Methoden-AG mit. Die systematische Literaturlauswertung zur Beantwortung der Schlüsselfragen und die daraus abgeleiteten, mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlicher Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF) konsentierten Empfehlungen liegen als Entwurf vor.

Wir danken allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe sowie den Vortragenden und Teilnehmer/innen unserer Veranstaltungen, die die Aktivitäten im letzten Jahr belebt haben.

AG 4: Epidemiologische Methoden

Sprechergruppe: Dipl.-Psych. Juliane Hardt und

PD Dr. med. Antje Timmer, MSc

<http://www.ag-epidemiologische-methoden.de/>

Auch 2011 organisierte die AG 4 wieder gemeinsam mit anderen AGs methodische Workshops:

1) Methodenworkshop 2011, BAuA, Berlin

Am 25./26.10.2011 fand der Workshop „Methodische Fragen des Designs und komplexer Analysen von Längsschnittdaten in Kohortenstudien“ statt. Dieser Workshop wurde gemeinsam mit der AG 12, der BAuA und dem Konsortium der IIdA-Kohortenstudie organisiert. Ziele des Workshops waren ein methodischer Austausch und die Vernetzung verschiedener epidemiologischer Studien (u.a. die vom BMBF geförderten Langzeitstudien in der Gesundheitsforschung).

Beiträge und weitere Informationen auf der Homepage des Workshops:
<http://www.arbeit.uni-wuppertal.de/methodenworkshop-2011/>

2) Statistik-Workshop 2011, Bochum

Am 17./18. 11.2011 fand am Institut für Prävention und Arbeitsmedizin (IPA) ein gemeinsamer Workshop „Interaktionsanalysen in der Epidemiologie / Reproducible Research“ mit den AGs 9 und 7 der DGEpi sowie den AGs Statistische Methoden in der Medizin der IBS-DR und Statistische Methodik in der klinischen Forschung der GMDS statt.

Weitere Informationen und Abstracts des Workshops unter:

http://www.ipa.ruhr-uni-bochum.de/specials/workshop2011_2.php

Publikation zum Methodenworkshop 2010 (DAGs): Die Beiträge des Workshops wurden mit Unterstützung der BAuA als Themenheft in der Zeitschrift „Das Gesundheitswesen“ (Heft 12/2011) veröffentlicht.

In der Vorbereitung des Workshops wurde ein neues Programm zur Analyse von DAGs entwickelt, das neue graphentheoretische Algorithmen implementiert und frei online verfügbar ist: www.dagitty.net. (Textor J, Hardt J, Knüppel S. DAGitty: A Graphical Tool for Analyzing Causal Diagrams. *Epidemiology*, 5(22):745, 2011).

Mitgliederversammlung: Die Mitgliederversammlung der AG Epidemiologische Methoden fand auf der Jahrestagung der DGEpi und der GMDS am 29.09.2011 in Mainz statt. Dabei wurden u.a. die weitere Beteiligung der AG an Methodenpapieren der Fachgesellschaften und weiteren Institutionen (z.B. IQWiG) und der künftige Bedarf für Methodenworkshops besprochen.

Website: 2011 wurde für die AG 4 eine Website eingerichtet, die bereits die ehemaligen Sprecher Prof. Dr. Dr. Stefanie Klug und Dr. Thomas Lampert begonnen hatten. Diese Website (s.o.) ist jeweils von den Internetseiten der Fachgesellschaften verlinkt. Seit Ende 2011 gibt es nun auch eine neue AG-Website auf den Seiten der DGEpi (<http://dgepi.de/arbeitsgruppen/ag-4/ueber-die-ag.html>).

Weitere Aktivitäten: Die AG Epidemiologische Methoden war auch 2011 wieder an der Arbeit der Programmkomitees für die Jahrestagungen der Fachgesellschaften beteiligt.

AG 5 Ernährungsepidemiologie

Sprecherin: Prof. Dr. Ute Nöthlings

Stellvertreter: PD Dr. Jakob Linseisen

<http://www.dgepi.de/ag/arbeitsgruppe5/>

Auf der Jahrestagung der DGEpi 2010 in Berlin gab es zwei separate Vortragsessions und eine Postersession sowie weitere Präsentationen innerhalb angrenzender Themenfelder. Die AG war auch auf der Jahrestagung der DGEpi 2011 in Mainz mit einer separaten Vortragsession und mit Posterpräsentationen vertreten. Im Rahmen der Jahrestagungen fanden Arbeitstreffen der AG statt, 2011 mit Sprecherwahl (28.09.2011). Ute Nöthlings löste Matthias Schulze als Sprecher der AG turnusgemäß ab und Herr Linseisen ist als stellvertretender Sprecher gewählt worden.

Die AG war sowohl auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) in Gießen (März 2010) als auch in Potsdam (März 2011) mit eigenen Vortragsessions vertreten. Im Rahmen der DGE-Jahrestagung

2010 hat die AG einen Workshop zum Thema „Ernährungsmuster“ durchgeführt. Dieser umfasste insbesondere verschiedene Aspekte der Generierung von Mustern anhand von multi-dimensionalen Daten zum Lebensmittelverzehr in epidemiologischen Studien. Auf dem DGE-Kongress 2011 in Potsdam fand ein Workshop zum Thema „körperliche Aktivität“ statt. Insgesamt wurden fünf Beiträge präsentiert und diskutiert. Die Beiträge umfassten einerseits die Vorstellung und Evaluation von Instrumenten zur Erfassung körperlicher Aktivität, sowie andererseits auch Ergebnisse zu körperlicher Aktivität als Risikofaktor für Erkrankungen. Beide Workshops waren sehr gut besucht.

Die AG Sprecher wurden in die Steuerungsgruppe der DGE Fachgruppe Epidemiologie aufgenommen, sodass eine kontinuierliche enge Zusammenarbeit der beiden Fachgesellschaften auf dem Gebiet der Ernährungsepidemiologie möglich ist. Die wesentliche Aktivität der AG Mitglieder bei der Erstellung und Überarbeitung der evidenz-basierten DGE Leitlinien wurde auch im vergangenen Jahr weiter fortgesetzt. Die Leitlinie „Kohlenhydrate und Prävention ausgewählter ernährungsmitbedingter Krankheiten“ wurde 2011 publiziert. Gegenwärtig arbeiten Mitglieder der AG an der Überarbeitung der Leitlinie „Fettkonsum und Prävention ausgewählter ernährungsmitbedingter Krankheiten“.

Mitglieder der AG sind aktiv in der Entwicklung des Konzeptes für die Erhebung der Ernährung in der Nationalen Kohorte beteiligt.

AG 6 Genetische Epidemiologie

Sprecher: Dr. Peter Ahnert

Stellvertreter: Dr. Justo Lorenzo Bermejo

Die AG6 Genetische Epidemiologie hat derzeit etwa 60 Mitglieder und interessierte Beteiligte.

Seit der letzten Mitgliederversammlung wurde der Workshop „Biometrische Aspekte der Genomanalyse“ (9.3.11-11.3.11, Rauischholzhausen) durchgeführt. Dieser wurden von den drei Arbeitsgruppen AK Humangenetik (GMDS), AG Populationsgenetik und Genomanalyse (IBS-DR) und AG Genetische Epidemiologie (DGEpi) organisiert und durch Herrn Prof. Dr. Matthias Frisch (Universität Gießen) unterstützt. Es nahmen 33 TeilnehmerInnen an dem Workshop teil. Der Workshop hatte zwei Schwerpunkte. Zum einen fand ein Tutorium zum Thema Mausmodelle statt (eingeladene Redner: Herr Höflich, Herr Kühn) und zum anderen stand das Thema „Analyse von Next Generation Sequencing Daten“ (eingeladener Redner: Herr van Zwet) im Fokus. Neben den eingeladenen Rednern stellten mehrere der TeilnehmerInnen ihre diesbezüglichen Arbeiten in Vorträgen vor. Im Anschluss an den Workshop wurde der Tagungsband „Biometrische

Aspekte der Genomanalyse V“ im Shaker Verlag veröffentlicht. Dies wurde durch die finanzielle Unterstützung durch Herrn Prof. Biebler (Universität Greifswald) ermöglicht. Weiterhin wurde im Rahmen der Jahrestagung der GMDS und DGEpi vom 26.9.-29.9. in Mainz durch die drei Arbeitsgruppen (AK Humangenetik (GMDS), AG Populationsgenetik und Genomanalyse (IBS-DR) und AG Genetische Epidemiologie (DGEpi)) ein Workshop zum Thema „Pharmacogenetics“ organisiert. Die eingeladenen Redner waren Herr Prof. Brockmöller (Universität Göttingen, Thema: Pharmakogenetische Diagnostik in der Medizinischen Praxis: gegenwärtiger Stand und Forschungsbedarf“) und Frau Dr. Jorgensen (Liverpool, Thema: Methodological Quality of Pharmacogenetic Studies: Issues of Concern?). Es besuchten ca. 20 TeilnehmerInnen diesen Workshop. Der Workshop wurde durch die GMDS und IBS-DR finanziert.

Am 28.09.2011 fand an der Johannes Gutenberg Universität eine Mitgliederversammlung statt. Die Versammlung wurde gemeinsam mit dem AK Humangenetik der GMDS durchgeführt und von Dr. Peter Ahnert, Dr. Claudia Hemmelmann und Dr. André Scherag geleitet. Protokoll führte Dr. Claudia Hemmelmann. Insgesamt nahmen 12 Personen an der Versammlung teil. Es wurden die Tätigkeiten des letzten Jahres besprochen sowie die Planung für das kommende Jahr angestoßen.

Da Dr. Lars Beckmann nicht weiter als Sprecher für die AG zur Verfügung stand, wurde am Ende der Versammlung eine Neuwahl der Sprecher durchgeführt. Dr. Peter Ahnert wurde zum Sprecher gewählt, Dr. Justo Lorenzo Bermejo zum stellvertretenden Sprecher.

AG 7 Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Erkrankungen

Sprechergruppe: Dr.med. Halina Greiser und Dr. med. Cornelia Weikert, MPH

Am 28.09.2011 fand eine AG-Sitzung statt. Das Protokoll wird auf der Internetseite der DGEpi der AG einzusehen sein.

Im vergangenen Jahr fand ein sehr interessanter gemeinsamer Workshops zusammen mit den AG Epidemiologische Methoden und der AG Arbeitsepidemiologie zum Thema „Directed Acyclic Graphs (DAGs) – Grundlagen und Anwendung einer Kausalitätstheorie in der Epidemiologie“ am 26.10.10 in Berlin mit ca. 80 Teilnehmern/innen statt. Die Beiträge werden voraussichtlich bis zum Jahresende in einem Themenheft in der Zeitschrift Gesundheitswesen veröffentlicht.

Am 17./18. November 2011 findet unser diesjähriger methodisch orientierter Workshop -zweitägig- gemeinsam mit den AGs Epidemiologische Methoden (DGEpi, gmDS, DGSM), AG Statistische Methoden in der Epi-

demnologie (IBS-DR, DGEpi) in Bochum am Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA) statt. Die Themen werden am ersten Tag: „Interaktionsanalysen in der Epidemiologie“ und am zweiten Tag „Reproducible Research“ sein. Wir haben für jeden Tag 3 Experten eingeladen, hoffen aber auf weitere Anmeldungen, auch gern mit eigenen thematischen oder „work in progress“ Beiträgen, interessierter AG Mitglieder.

Entsprechend der heutigen Diskussion in unserer AG-Sitzung wird 2012 voraussichtlich wieder ein Workshop im Spätherbst veranstaltet. Als Thema wurde heute „Herzinsuffizienz in der Epidemiologie“ favorisiert.

AG 8 Krebsepidemiologie

Sprecher: Joachim Kieschke

Stellvertreterin: Prof. Neli Ulrich

Protokoll der AG-Sitzung in Mainz, 27.09.2011, 12.15 – 13.15 Uhr

Der scheidende Sprecher, Klaus Kraywinkel, begrüßte die etwa 25 anwesenden AG-Mitglieder.

Klaus Kraywinkel gab einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Dazu gehörte die Vorbereitung und Durchführung eines Workshops im IMIBE in Essen am 30. März 2011 mit dem Schwerpunktthema „Die Nationale Kohorte: Chancen und Perspektiven für die Krebsepidemiologie in Deutschland“.

Außerdem wurde die neugestaltete DGEpi-Homepage vorgestellt und darauf hingewiesen, dass der Internetauftritt der AG entsprechend angepasst und erweitert werden sollte.

Anschließend wurde die Wahl der AG-SprecherInnen durchgeführt. Die bisherigen SprecherInnen Andrea Schmit-Pokrzywniak, Volker Arndt und Klaus Kraywinkel stellten sich nicht erneut zu Wahl, versprachen aber die Arbeit ihrer Nachfolger zu unterstützen. Die Mehrheit der anwesenden AG-Mitglieder sprach sich dafür aus, sich auf zwei SprecherInnen zu beschränken, wenn das Wahlergebnis die formalen Voraussetzungen erfüllen sollte (jeweils mindestens ein Sprecher ist Mitglied in der DGEpi bzw. GMDS).

Als neue SprecherInnen kandidierten:

Prof. Dr. Neli Ulrich (DKFZ&NCT)

Dr. Justo Lorenzo Bermejo (DKFZ)

Joachim Kieschke (Epidemiologisches Krebsregister Niedersachsen)

Es wurde eine schriftliche geheime Abstimmung mit folgendem Ergebnis durchgeführt (Reihenfolge nach Anzahl der erhaltenen Stimmen):

J. Kieschke, N. Ulrich und J.L. Bermejo.

Die beiden Erstgenannten dankten als neu gewählte SprecherInnen den bisherigen SprecherInnen Klaus Kraywinkel, Volker Arndt und Andrea Schmidt-Pokrzywniak für Ihre geleistete Arbeit.

Vorbereitung des nächsten Workshops

Themenvorschläge für einen Workshop im Frühjahr waren

- regionale Clusteranalysen/ Monitoringkonzeption in epidemiologischen Krebsregistern und
- Krebsprävention.

Als Veranstaltungsorte wurden Heidelberg und Oldenburg genannt. Da im Frühjahr (voraussichtlich im Mai) das Treffen der epidemiologischen Krebsregister in Heidelberg stattfinden wird, sollte geklärt werden, ob beide Treffen zeitlich koordiniert stattfinden könnten. Für eine endgültige Entscheidung sollten die AG-Mitglieder per Mail-Verteiler befragt werden.

AG 9 Statistische Methoden in der Epidemiologie

Sprecher: Dr. Jürgen Wellmann

Stellvertreter: Dr. Gaël Hammer und Dipl. Stat. Dirk Taeger

Dirk Taeger berichtet vom Herbstworkshop der AG im November 2010 zum Thema „Große Datensätze in der medizinischen Forschung“. Der Workshop wurde gemeinsam mit den vier AGs Nachwuchs (IBS-DR), Nichtparametrische Methoden (IBS-DR), Statistische Methoden in der Medizin (IBS-DR) und Statistische Methodik in der Klinischen Forschung (GMDS) in Bremen veranstaltet. Es wurden insgesamt 14 Vorträge zu diesem Thema gehalten. Das Programm ist nachzulesen unter der Adresse http://www.bips.uni-bremen.de/data/workshop_stat_programm.pdf

Der Herbstworkshop 2011 wird „Interaktionsanalysen in der Epidemiologie und Reproducible Research“ zum Thema haben und findet am 17. und 18. November in Bochum statt. Er wird gemeinsam mit den vier AGs Epidemiologische Methoden (DGEpi, gmds, DGSMP), Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Erkrankungen (DGEpi, gmds, DGSMP) und Statistische Methodik in der klinischen Forschung (gmds) abgehalten. Das Programm wird in Kürze unter der Adresse: <http://www.ipa.ruhr-uni-bochum.de/specials/workshop2011.php> bereitstehen. In Rahmen dieses Workshops wird das Leitungsteam der AG neu gewählt. Kandidaten können sich gerne bei Jürgen Wellmann melden.

Die AG war mit je einer Sitzung auf den Jahrestagungen 2010 und 2011 präsent. Jürgen Wellmann vertritt die DGEpi im Programmkomitee der nächsten Tagung der DAGStat, die in Freiburg vom 19.-22.03.2013 unter dem Namen „Statistik unter einem Dach“ stattfinden wird.

AG 10 Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen

Sprechergruppe: André Conrad, Michael Hoopmann und
Dr. Dorothee Twardella

Tätigkeitsbericht des gemeinsamen Arbeitskreises „Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen“ der DGEpi, DGSMF und GMDS. Der AK führte im Jahr 2011 in Hannover einen Workshop mit dem Themenschwerpunkt Bedeutung des bebauten Wohnumfelds für gesundheitsrelevantes Verhalten und Gesundheit durch. In verschiedenen Referaten wurden die aktuellen Aktivitäten und Projekte der WHO zum Themenschwerpunkt des Workshops, methodische Aspekte zur Charakterisierung des bebauten Wohnumfeldes, sowie Ergebnisse von Studien über die Bedeutung des bebauten Wohnumfeldes für gesundheitsrelevantes Verhalten wie z. B. die körperliche Aktivität von Kindern dargestellt. Das Thema „Wohnumfeld und Gesundheit“ wird in vielen unterschiedlichen Fachrichtungen bearbeitet. Vor diesem Hintergrund sprachen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für einen verstärkten interdisziplinären Informationsaustausch aus. An vielen Beispielen zeigte sich, dass die raumbezogene Verknüpfbarkeit von Daten aus unterschiedlichen regulatorischen Bereichen (bspw. Gesundheitsberichterstattung und Stadtplanung) noch zu stark eingeschränkt ist.

Der Workshop des Jahres 2012 wird Ende März im Umweltbundesamt in Berlin stattfinden und den Themenschwerpunkt Lärm haben.

AG 11 Pharmakoepidemiologie

Sprecherin: Prof. Edeltraut Garbe
Stellvertreter: PD Dr. Frank Andersohn

Die AG Pharmakoepidemiologie in der DGEpi und GMDS veranstaltete im November 2011 mit Unterstützung der beiden Fachgesellschaften einen 2-tägigen Workshop mit dem Schwerpunkt „Self-controlled Designs in Pharmacoepidemiology“. Hauptreferent war Prof. Paddy Farrington (Open University), der die Methode der sog. „self-controlled case series studies“ entwickelt hat. Neben weiteren Vorträgen zu case-only Designs gab es Beiträge zu unterschiedlichen, aktuellen Themen aus dem Bereich der Arzneimittel-epidemiologie (z.B. frühe Nutzenbewertung; indirekte Therapievergleiche; oder Medikationsmanagement in der klinischen Praxis). Die Resonanz auf den Workshop war bei den ca. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr positiv; der nächste Workshop ist für das Frühjahr des Jahres 2012 geplant (abhängig von der zeitlichen Verfügbarkeit des/der eingeladenen Hauptreferenten) und wird voraussichtlich den Themenschwerpunkt Arzneimittel-Utilisationsforschung haben.

AG 12 Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten (AGENS)

Sprechergruppe: Dr. Holger Gothe, Peter Ihle und Dr. Enno Swart

Die wichtigsten Aktivitäten seit der letzten DGEpi-Jahrestagung:

- Regelmäßiger Newsletter (2-3x im Jahr)
- Durchführung des dritten AGENS-Methodenworkshops (Köln, April 2011; rund 100 TeilnehmerInnen)
- 2. AGENS Summer School in Hall/T. (Juli 2011)
- Beginn der zweiten Revision der Guten Praxis Sekundärdatenanalyse (GPS)

Die geplanten Aktivitäten im nächsten Jahr:

- Gesammelte Publikation der Preisträger des Methodenworkshops in der Zeitschrift Gesundheitswesen
- 4. Methodenworkshops Bremen im März 2012 verbunden mit der 3. AGENS-Winter School
- Abschluss der Revision der GPS
- Diskussion und ggf. Beginn der Überarbeitung/Neuaufgabe des Handbuchs Routinedaten

Nächster Termin: Arbeitsgruppensitzung in November 2011 in Berlin mit a) Diskussion der Revision der GPS, b) Diskussion Neuaufgabe des Handbuchs Routinedaten und c) der Einbeziehung von Sekundärdaten in die Nationale Kohorte; Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

AG 13 Nachwuchsgruppe Epidemiologie

Sprechergruppe: Anna Reeske und Juniorprof. Jacob Spallek

Die Nachwuchsgruppe Epidemiologie hat sich als AG innerhalb der DGEpi etabliert. Aktuell hat die AG 93 Mitglieder. Im Mai 2011 fand im BIPS in Bremen ein Workshop der Nachwuchsgruppe mit dem Thema „Ausgefällene Studiendesigns in der Epidemiologie“ statt. Dieser Workshop wurde durch die DGEpi finanziell unterstützt. An dem Workshop nahmen 25 Mitglieder der Nachwuchsgruppe teil. Auf der Jahrestagung 2011 in Mainz wurde ein AG-Treffen durchgeführt und u.a. das Thema und der Ort (Uni Bielefeld) für den Nachwuchsworkshop 2012 abgesprochen. Mitglieder der Nachwuchsgruppe präsentierten zahlreiche Vorträge und Poster in verschiedenen Sessions der Tagung. Eine eigene Vortragsession für die Nachwuchsgruppe Epidemiologie wurde auf der DGEPI-Tagung in Mainz nicht eingerichtet.

Die AG-Seite auf der neuen DGEPI-Internetseite ist eingerichtet.

AG 14 Neurologische und psychische Erkrankungen

Sprecherin: Prof. Steffi Riedel-Heller

Stellvertreter: Dr. Markus Busch

Die AG hat im Zeitraum 2010/2011 folgende Aktivitäten unternommen:
Workshop zur Erfassung leichter kognitiver Beeinträchtigungen und Demenzen in epidemiologischen Studien

Am 19. Mai 2011 fand in Leipzig ein methodenorientierter Workshop zur Erfassung der kognitiven Leistung, leichter kognitiver Beeinträchtigungen und Demenzerkrankungen in epidemiologischen Studien statt. Das Ziel war es, sich einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Erfassung kognitiver Leistung in großen laufenden Kohortenstudien und in kleineren Studien in verschiedenen Settings zu verschaffen. Welche Instrumente wurden eingesetzt? Welche Erfahrungen liegen vor? Durch eine Reihe von Impulsreferaten wurde eine gemeinsame Diskussion angeregt, an deren Ende Empfehlungen und Entwicklungsperspektiven für die epidemiologische Forschung in diesem Bereich standen.

Geplante Aktivitäten 2012

- 1) Workshop zur Erfassung von depressiver Symptomatik und Störungen in epidemiologischen Studien im Frühjahr 2012 in Berlin.
- 2) Update der Webseite der AG

AG 15 Health Geography (Geographie der Gesundheit)

Sprechergruppe: Daniela Koller und Werner Maier

Die AG Health Geography führte 2011 gemeinsam mit der AG Infektions-epidemiologie einen Workshop am BIPS an der Universität Bremen durch. Der Workshop fand am 19. und 20. Mai 2011 statt. Am 19. Mai wurden Themen zu inhaltlichen Schnittmengen beider Arbeitsgruppen behandelt. Zwei Gastsprecher waren dazu eingeladen, Prof. Dr. Thomas Kistemann, Universität Bonn, sprach zu Schnittstellen zwischen Infektionsepidemiologie und Medizinische Geographie, Dr. Hans-Hermann Thulke, Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ) zu räumlich-zeitlichen Ausbreitungsmodellen im Management von Tierseuchen. Vier weitere Vorträge beschäftigten sich mit beiden Themengebieten. Am 20. Mai fanden in Parallelsessions AG-spezifische Vorträge der einzelnen AGs statt. Insgesamt wurden an den beiden Tagen 17 Vorträge präsentiert; es nahmen ca. 45 Personen am Workshop teil.

Die AG waren außerdem vertreten auf dem „International Medical Geography Symposium“, welches im Juli 2011 in Durham, Großbritannien, stattfand. Beide Sprecher stellten dort Forschungsarbeiten zum Thema Health Geography vor.

Auf dem Arbeitsgruppentreffen im Rahmen der Jahrestagung der DGEpi 2011 in Mainz konnten leider viele Interessierte aufgrund des relativ frühen Termins der Sitzung nicht erscheinen: nur 8 Personen waren in der Lage, zeitig genug anzureisen. Die Vortrags-session hingegen war sehr gut besucht, das Interesse an der Thematik war sehr hoch. Insgesamt wurden dort sechs Forschungsarbeiten präsentiert.

Für das Jahr 2012 plant die AG Health Geography einen gemeinsamen Workshop mit der AG Sozialepidemiologie an der Charité Berlin. Die Räume werden freundlicherweise von der Berlin School of Public Health zur Verfügung gestellt, welche den Workshop auch logistisch unterstützen wird. Der Workshop wird am 19. und 20. April stattfinden. Eine Einladung hierzu sowie ein Call for Paper wurde noch 2011 versandt.

AG 16 Sozialepidemiologie

Sprechergruppe: Prof. Dr. Birgit Babitsch und Dr. Thomas Lampert

Die AG Sozialepidemiologie wurde im Jahr 1997 als Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSM) gegründet und hat anschließend ihre Aktivitäten auf die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) und die Sektion Medizinsoziologie innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) ausgeweitet. Die Akkreditierung als AG der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) erfolgte im Jahr 2010.

Im vergangenen Jahr war die Analyse regionaler Unterschiede in der Gesundheit ein Schwerpunkt der AG-Arbeit und Thema eines Workshops im Rahmen der Jahrestagung in Mainz (26.-29.9.2011, Leitung: T. Lampert, B. Babitsch). In diesem Jahr werden wir dieses Thema fortführen und planen dazu unter anderem einen gemeinsamen Workshop mit der AG Health Geography, der am 19. und 20. April 2012 in Berlin stattfinden wird. Zusätzlich hat die AG zwei Workshops im Rahmen der gemeinsamen Jahrestagung der DGSM und DGMS in Bremen (21.-23.9.2011) durchgeführt. Als Themen wurden die „Integration des Ziels Verringerung gesundheitlicher Ungleichheit im nationalen Gesundheitszieleprozess“ (Leitung: A. Mielck, M. Thelen) und „Bildung und Gesundheit“ (Leitung: A. Mielck, B. Babitsch) behandelt.

Die AG Sozialepidemiologie wird derzeit von Thomas Lampert und Birgit Babitsch vertreten. Die Aktivitäten in der DGEpi werden von Herrn Lampert koordiniert. Andreas Mielck, der seit 1997 als Sprecher tätig war und die Arbeit der AG maßgeblich geprägt hat, hat sich im Jahr 2011 nicht mehr zur Wahl gestellt.

Zertifikatskommission

Prof. Hajo Zeeb berichtete aus der Zertifikatskommission (gemeinsame Kommission aus vier Fachgesellschaften).

Die Zertifikatskommission hat sich im Jahr 2011 mit der Überarbeitung der Zertifikatsrichtlinien beschäftigt und hierzu intensiv mit den beteiligten Fachgesellschaften kooperiert. Es gab im Jahr 2011 dagegen keine neuen Bewerber/innen, so dass auch keine mündlichen Aussprachen stattfanden und die Zahl der Zertifikatsinhaber/innen unverändert bei 91 steht, davon 20 Frauen. In der Diskussion wurde der Sinn und Zweck des Zertifikats kritisch hinterfragt. Pro- und Contra- Positionsbestimmungen sollen im nächsten Rundbrief veröffentlicht werden.

TOP 8:

Neue Arbeitsgruppen

Prä-AG: „Pädiatrische Epidemiologie und Prävention“ (pEP)

Vorgestellt von Dr. Annette Queißer-Wahrendorf

Es gab keine Einwände gegen die Einrichtung der Prä-AG ‚Pädiatrische Epidemiologie und Prävention‘ seitens der Mitglieder.

Gründungstreffen im Rahmen der DGEpi- und GMDS-Jahrestagung in Mainz 2011

Beim Gründungstreffen der Prä-AG Pädiatrische Epidemiologie waren 21 Personen (aus 17 Instituten und Kliniken aus Gesamtdeutschland) anwesend. Als primäres Ziel wurde die Gründung eines nationalen Netzwerkes mit fachübergreifender Expertise beschlossen, um

- kindliche Belange im Rahmen der Epidemiologie adäquat zu adressieren,
- Studien zielorientierter zu führen und Schnittstellen besser zu lokalisieren,
- zukünftigen Projekten eine einheitliche Basis zu geben,
- die Expertise zu bündeln und selber eine gewichtige Stimme zu geben.

Folgende Haupt-Themen wurden vorgeschlagen:

Präpartale mütterliche Expositionen (z.B. teratogene Effekte, Epigenetik), postnatale kindliche/familiäre Expositionen, Armut, Migration, Schmerz, Unfälle, Screening-Untersuchungen, ethische und datenschutzrechtliche Aspekte, Umgang mit Biomaterialien, Schlafmedizin, Plötzlicher Kindstod, molekulargenetische Untersuchungen und epidemiologische Methoden in der pädiatrischen Forschung. Als Zielvariablen wurden klinische Diagnosen, die kindliche Entwicklung, Indikatoren für Qualitätsmanagement und Versorgungsforschung genannt.

Überschneidungen mit anderen AGs der DGEpi und GMDS sollen sinnvoll und synergistisch genutzt werden. Eine Netzwerketablierung soll erfolgen. Regelmäßige (ca. halbjährliche Treffen) wurden für einen produktiven Dialog als notwendig angesehen. Die Initiatoren Frau A. Queißer-Wahrendorf und Herr A. Wiesel (Geburtenregister Mainzer Modell, Universitätsmedizin Mainz) wurden als Repräsentanten bestimmt.

Innerhalb der nächsten 6 Monate findet die Gründungsveranstaltung der Prä-AG statt. Die Prä-AG muss über 1 Jahr Aktivitäten nachweisen können, bevor sie als Arbeitsgruppe aufgenommen wird.

Prä-AG Epidemiologie des Alterns

Vorgeschlagen von Prof. Eva Grill

22 Mitglieder interessierten sich für die Einrichtung einer Prä-AG Epidemiologie des Alterns. Es gab keine Einwände gegen die Einrichtung der Prä-AG ‚Epidemiologie des Altern‘ seitens der Mitglieder.

Als Folge der ansteigenden Lebenserwartung verändert sich das Gesundheitsprofil der Bevölkerung, damit verändern sich auch die Anforderungen an die gesundheitliche Versorgung. Ältere Menschen können sich von jüngeren in ihren Lebensumständen, ihren Erkrankungen, ihrer Funktionsfähigkeit und ihrer Lebensqualität deutlich unterscheiden. Zum Beispiel treten Erkrankungen nicht nur isoliert auf, auch andere Risikofaktoren für Behinderung interagieren. Gesundheit im Alter ist ein gesellschaftliches Ziel, und damit auch zunehmend Grundlage interdisziplinärer Forschungsnetzwerke. Dabei ergeben sich interessante und neue methodische Forschungsthemen und Kooperationen. Themen von besonderem Interesse sind vor allem die Evaluation komplexer Interventionen, der Einfluss von Multimorbidität, sozioökonomischen Faktoren und Umweltfaktoren auf Behinderung und Funktionsfähigkeit, besonders auf soziale Teilhabe, Autonomie und Lebensqualität. Genderspezifische Themen und entsprechende Forschungsansätze spielen hierbei eine besondere Rolle. Ein methodischer Workshop ist 2012 geplant, zu dem wir noch einmal separat einladen werden. Kontakt: Eva Grill (eva.grill@med.uni-muenchen.de) oder Ralf Strobl (ralf.strobl@med.uni-muenchen.de).

TOP 10:

Satzungsänderungen

Die Satzungsänderungen werden laut § 9 Abs. 3 u. 4 per Abstimmung bei der Mitgliederversammlung 2011 in Mainz beraten und falls das notwendige Quorum erreicht wird, beschieden. Eine Abstimmung zu den nach-

folgenden Satzungsänderungsvorschlägen konnte nicht umgesetzt werden, da nicht genügend Mitglieder an der Sitzung (< 50%) teilnahmen.

Die Abstimmung wird nun schriftlich unter allen Mitgliedern durchgeführt, wobei eine Zweidrittel-Mehrheit zur Satzungsänderung notwendig ist.

Die Vorschläge zur Satzungsänderung werden von Wolfgang Hoffmann erläutert.

1. Änderung: Korrektur von Daten

§ 20 Inkrafttreten der Satzung (alt)

Die Satzung wurde von der Gründungsversammlung des Vereins beschlossen und durch Beschluss vom 3.6.2005 geändert. Sie tritt mit Eintragung in das Vereinsregister Hannover in Kraft.

Satzung vom 8.11.2004,

geändert am 3.6.2005, 26.09.2008, 11.3.2009

eingetragen in das Vereinsregister Hannover am 4. Oktober 2005

§ 20 Inkrafttreten der Satzung (neu)

Die Satzung wurde von der Gründungsversammlung des Vereins beschlossen und durch Beschluss vom 3.6.2005 geändert. Sie tritt mit Eintragung in das Vereinsregister Hannover in Kraft.

Satzung vom ~~08~~.11.2004,

geändert am ~~03~~.06.2005

(eingetragen in das Vereinsregister Hannover am 27.09.2005),

geändert am 26.09.2008*, ~~06~~.03.2009**

(eingetragen in das Vereinsregister Hannover am 30.09.2009)

*) Bekanntgabe des Ergebnisses der schriftlichen Abstimmung über die auf der Mitgliederversammlung am 19.9.2007 vorgestellten Satzungsänderungen (§ 5 Abs. 2 Zeile 1; § 6 Abs. 2) auf der Mitgliederversammlung am 26.9.2008

**) Bekanntgabe des Ergebnisses der schriftlichen Abstimmung über die auf der Mitgliederversammlung am 26.9.2008 vorgestellten Satzungsänderungen (§ 13 Abs. Abs. 3 u. 7; § 5 Abs. 3; § 12 Abs. 1; § 9 Abs. 1; § 17 (neu); neue Nummerierung der ehemaligen §§ 17-20) im Rundbrief 1/2009 vom 6.3.2009

Begründung:

Bei der Arbeit an der Satzung ist uns eine Inkonsistenz bezüglich der Datumsangaben aufgefallen, die wir gerne bereinigen möchten. Statt 11.03.2009 soll es 06.03.2009 heißen. Außerdem möchten wir gerne die jeweiligen Daten der Eintragung im Vereinsregister festhalten und die fehlerhaften Angaben zum 4. Oktober 2005 entfernen.

2. Änderung: Anzeige von Satzungsänderungen beim Registergericht

§ 3, Absatz 4 (alt)

Jeder Beschluss über die Änderung der Satzung ist vor dessen Anmeldung beim Registergericht dem zuständigen Finanzamt vorzulegen.

§ 3, Absatz 4 (neu)

Jeder Beschluss über die Änderung der Satzung, der potenziell Auswirkungen auf die Gemeinnützigkeit hat, ist vor dessen Anmeldung beim Registergericht dem zuständigen Finanzamt vorzulegen.

Begründung:

Die außerordentlich erfreuliche Entwicklung der DGEpi, ihre verbesserte Sichtbarkeit und verstärkte Beteiligung an die Epidemiologie betreffenden wissenschaftlichen und gesundheitspolitischen Themen und Prozessen und ihr dynamisches Wachstum verändern sowohl die Rahmenbedingungen als auch das Themen- und Aufgabenspektrum unserer Fachgesellschaft. Satzungsänderungen dienen dazu, die Regularien und formalen Strukturen kontinuierlich weiterzuentwickeln, so dass die Aktivitäten der Fachgesellschaft und die praktische Arbeit der Arbeitsgruppen möglichst optimal unterstützt werden. Seit Gründung der DGEpi gab es bereits mehrere Satzungsänderungsvorschläge, die sämtlich mit großer Mehrheit der Mitglieder umgesetzt wurden. In der derzeitigen Formulierung muss jede Änderung dem Registergericht vorgelegt werden. Da dieses jedoch speziell das Vorliegen der Voraussetzungen für die Gemeinnützigkeit prüft, schlägt der Vorstand vor, das Verfahren zu vereinfachen und dem Registergericht zukünftig zeitnah nur noch solche Änderungen vorzulegen, die die Gemeinnützigkeit betreffen könnten. Alle weiteren Satzungsänderungen sollen zukünftig jeweils erst dann dem Registergericht vorgelegt werden, wenn die nächste potentiell die Allgemeinnützigkeit betreffende Änderung von der Mitgliederversammlung beschlossen wurde.

3. Änderung: Korrektur eines fehlerhaften Verweises

§ 12 Wahlen (alt)

(1) Aktives und passives Wahlrecht haben alle Mitglieder gemäß § 5, Abs. 2 und 3 mit Ausnahme der Mitglieder nach § 6, Abs. 4.

§ 12 Wahlen (neu)

(1) Aktives und passives Wahlrecht haben alle Mitglieder gemäß § 5, Abs. 2 und 3 mit Ausnahme der Mitglieder nach § 6, Abs. 3.

Begründung:

In §12- Wahlen wird auf §6, Abs. 4 verwiesen, den es in dieser letzte Fassung der Vereinssatzung (Stand: 11.03.2009) nicht mehr gibt. Der ehemalige Abs. 4 war durch die letzte Satzungsänderung zu Abs. 3 geworden. Im Rahmen der nächsten Satzungsänderung wird dies korrigiert.

Der Vorschlag zur Änderung der Wiederwählbarkeit wird vom Vorsitzenden Prof. Razum erläutert.

4. Änderung: Wiederwählbarkeit

Im Rundbrief 01/2011 wurde darauf hingewiesen, dass die Frage der Wiederwählbarkeit von Vorstandsmitgliedern in der Satzung der DGEpi nicht eindeutig geregelt ist (siehe §13 Absatz 6 und 7). Dies wurde von Juristen überprüft. Daher muss die Satzung entsprechend geändert werden. Hierzu schlägt der Vorstand zwei Alternativen vor, die sinngemäß wie folgt aussehen:

Alternative 1: Die ununterbrochene Amtszeit eines Vorstandsmitgliedes (einschließlich der/ des Vorsitzenden und des/ der Stellvertreter/ in) darf 3 Wahlperioden (also 6 Jahre) nicht überschreiten. Danach muss eine Person für mindestens eine Wahlperiode (2 Jahre) aus dem Vorstand ausscheiden, bevor sie wieder in den Vorstand gewählt werden kann. Eine Ausnahme betrifft den/ die Schatzmeister/ in, bei dem/ r die Wiederwählbarkeit in der Satzung bereits geregelt ist.

Alternative 2: Alle Wiederwahleinschränkungen werden aufgehoben. An die entsprechenden Paragraphen wird „Eine Wiederwahl ist möglich“ angefügt.

Begründung:

Die Wiederwählbarkeit von Vorstandsmitgliedern ist in der aktuellen Satzung der DGEpi nicht eindeutig geregelt.

**Auszug aus der Satzung der DGEpi vom 8.11.204,
geändert am 3.6.2005 und 26.9.2008 und 11.3.2009:**

§ 13 Wahlen zum Vorstand und Amtsdauer des Vorstandes

(6) Der erste Vorstand wird von der Gründungsversammlung gewählt, zukünftig erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Für das Innenverhältnis gilt folgende Regelung: a) Die Mitgliedschaft im Vorstand (Amtszeit) des ersten gewählten Vorsitzenden endet mit Ablauf des dritten Jahres, das auf das Jahr der Eintragung des Vereins in das Vereinsregister folgt. Der Vorsitzende bekleidet diese Funktion bis zum Ablauf des zweiten Jahres, das auf das Jahr der Eintragung des Vereins in das Vereinsregister folgt; anschließend wechselt er zum 1. Januar des folgenden Jahres in das Amt des Stellvertretenden und scheidet mit Ablauf dieses Jahres aus dem Vorstand aus. Die Amtszeit des ersten gewählten Stellvertretenden endet mit Ablauf des ersten Jahres, das auf die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister folgt. Der Stellvertreter scheidet mit Ende der Amtszeit aus dem Vorstand aus. b) Gemäß den Fristen dieser Satzung wird vor Ablauf der Amtszeit eines Stellvertretenden ein neues Vorstandsmitglied gewählt, dessen Amtszeit mit Ausscheiden des bisherigen Stellvertretenden aus dem Vorstand beginnt. Dieses neu gewählte Vorstandsmitglied bekleidet zunächst für ein Jahr das Amt des Stellvertretenden, danach für zwei Jahre das Amt des Vorsitzenden, danach noch einmal für ein Jahr das Amt des Stellvertretenden und scheidet sodann, also nach vierjähriger Amtszeit, aus dem Vorstand aus. Gleiches gilt für alle weiteren künftig gewählten Vorstandsmitglieder. Somit finden Neuwahlen alle zwei Jahre statt. Eine sofortige Wiederwahl nach Ablauf der Amtszeit ist nicht möglich.

(7) Der Schatzmeister und die zwei weiteren Vorstandsmitglieder (§ 10 Abs. 1) werden alle zwei Jahre für zwei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl des Schatzmeisters ist möglich. Die zwei weiteren Vorstandsmitglieder können jedoch im unmittelbaren Anschluss nur für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt werden.

Anmerkung aus dem Auditorium:

Warum sollte es keine Wiederwahlmöglichkeit geben?

Antwort von Prof. Razum: Wenn eine Wiederwahl nicht möglich wäre, könnten eher neue Personen in den Vorstand gewählt werden. Zudem wird vermieden, dass Personen dauerhaft im Vorstand sind.

TOP 11:

Nationale Kohorte

WH berichtet zum Stand der Aktivitäten in der Nationalen Kohorte. Derzeit läuft in allen 18 Studienzentren der Pretest, in dessen Rahmen die Rekrutierungszentren aufgebaut werden und die ersten 100 Probanden pro Standort gezogen und mit einem reduzierten Programm untersucht werden. Weitere Schwerpunkte im Pretest betreffen die vergleichende Testung verschiedener Untersuchungsgeräte (z.B. Actinometer, Echokardiographiegeräte), Untersuchungen zur Machbarkeit vertiefter Untersuchungen (z.B. Orale Glukose-Toleranztest) und zentrale Funktionen wie das Datenmanagement. Das Datenschutz- und ein Ethikkonzept für die Hauptstudie wurden in der ersten Version erstellt. Federführend für den Datenschutz in der späteren NatKo wird der Bundesdatenschutzbeauftragte sein. Verzögerungen gebe es bei der Vorbereitung der Bund-Ländervereinbarung – die Hauptstudie kann daher nicht, wie zunächst geplant, bereits im Frühsommer 2012 beginnen. Stattdessen soll zum laufenden Pretest eine einjährige Verlängerungsphase beantragt werden. In der Verlängerungsphase werden die Studienzentren weiter vergrößert (Rekrutierung von mindestens 200 Probanden mit vollständigem Untersuchungsprogramm Level 1) und insbesondere die zentralen Anteile der späteren NatKo implementiert (Probenmanagement, Geschäftsstelle, Zentrales Datenmanagement). Daneben werden wenige weitere Machbarkeitsstudien beantragt, z.B. Untersuchungen des Augenhintergrundes und die Ganzkörper-MRT).

Die nächste EPC-Sitzung wird am 23.-24.11.2011 in Freiburg stattfinden.

TOP 12:

Jahrestagung 2011

An dieser Stelle dankt der Vorsitzende Fr. Prof. Klug für die Organisation und ihr Wirken als Tagungspräsidentin.

Kommende Jahrestagungen

Jahrestagung 2012

Die siebte Jahrestagung der DGEpi findet vom Mittwoch, den 26.9. bis Samstag, den 29.9.12 in Regensburg statt. Michael Leitzmann ist Tagungspräsident der DGEpi. Er stellt in einer Präsentation die Stadt Regensburg, die „junge“ Universität Regensburg und das Universitätsklinikum vor.

Das Thema der Tagung lautet: Populationen und Patienten: Epidemiologie als Brücke in eine gesunde Zukunft. Ein Flyer befindet sich in den Tagungsunterlagen und ist über die Homepage der DGEpi herunterladbar.

Jahrestagung 2013

Die achte Jahrestagung der DGEpi findet in Leipzig in der KW 43 statt. Das endgültige Datum wird noch finalisiert.

Die Tagung wird organisiert von M. Löffler (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie (IMISE)), S. Riedel-Heller (Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health) und M. Nüchter (LIFE-Forschungszentrum für Zivilisationskrankheiten, Leiter der Geschäftsstelle).

TOP 13:

Verschiedenes

- DFG
 - Heiko Becher berichtet aus der DFG. Er ruft alle Wahlberechtigten auf, an der Wahl der Fachvertreter teilzunehmen.
 - Er ist für die Anträge im Bereich Krebsforschung zuständig.
 - Aktuell sollten Anträge an die DFG eingereicht werden.
 - Es gibt nicht viele epidemiologische Anträge. Zudem werden bei Einzelanträgen vereinfachte und weniger strenge Anforderungen angesetzt.

- Die Poster-Preisvergabe findet am Donnerstag, den 29.09.2011 um 16.00 Uhr in Raum P1 im Rahmen der Abschlussveranstaltung statt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:50 Uhr.



UNIVERSITÄTSKLINIKUM Schleswig-Holstein * Campus Lübeck
Institut für Klinische Epidemiologie * Ratzeburger Allee 190 * 23538 Lübeck

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
Schleswig-Holstein



Campus Lübeck
Institut für Klinische Epidemiologie
Institut für Krebs Epidemiologie e.V.
Direktor: Prof. Dr. med. Alexander Katalinic

Ansprechpartner: Dr. Annika Waldmann
Tel: 0451 500 5447
Fax: 0451 500 5441
E-Mail: Annika.Waldmann@uk-sh.de
Internet: www.uksh.de/ko-luebeck

Datum: 16.09.2011 09:23:00

Kassenprüfung des Geschäftsjahres 2010
Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie e.V.

Prüfbericht

Die Kassenprüfung fand am 29. Juni 2011 in der Geschäftsstelle der DGEpi in Hannover statt.

Anwesend waren die Geschäftsstellenleiterin Frau Heike Krubert und die beiden Kassenprüfer Frau Dr. Waldmann und Herr Prof. Dr. Katalinic, beide Institut für Klinische Epidemiologie, UKSH Campus Lübeck.

Zur Prüfung lagen Kontoauszüge des Girokontos und der Termingeldkonten und Einzelbelege vor. Weiterhin lag eine chronologische und nummerierte Aufstellung aller Einzelpositionen für Einnahmen und Ausgaben inkl. der Zuordnung zu einzelnen Konten und eine zusammenfassende Einnahmen-Ausgabenrechnung vor. Die Unterlagen wurden auf Vollständigkeit geprüft. Einzelpositionen bzw. -belege wurden stichprobenhaft geprüft.

Alle geprüften Unterlagen waren vollständig vorhanden und sachlich richtig. Eine sachgerechte und angemessene Verwendung der Vereingelder ist gegeben.

Für das Jahr 2010 wird ein Anfangs-Kontobestand von **43.194,55 €** (bei einem Gesamt-Anfangsbestand von 53.194,55 €) und ein Abschluss-Kontostand von **49.762,47 €** festgestellt.

Insgesamt gibt die Kassenprüfung keinen Anlass zu Beanstandungen.

Die Kassenprüfer danken der Schatzmeisterin und ganz besonders der Geschäftsstelle für ihren Einsatz und empfehlen der Versammlung die Entlastung der Vorstandschaft.

Lübeck, 12. September 2011


Prof. Dr. med. Alexander Katalinic


Dr. rer. nat. Annika Waldmann

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Anstalt des
öffentlichen Rechts

Vorstandsmitglieder:
Prof. Dr. Jens Scholz (Vorsitzender)
Peter Pansiegrau
Christa Meyer

Bankverbindungen:
Förde Sparkasse
Kto.-Nr. 100 206, BLZ 210 501 70
Commerzbank AG (vormals Dresdner Bank)
Kto.-Nr. 300 041 200, BLZ 230 800 40



Protokoll der Mitgliederversammlung der DGEpi e.V. vom 23.09.2010

Ort: Tagungsort der 5. Jahrestagung der DGEpi,
Lehrgebäude, Hörsaal 3, Virchow-Klinikum der Charité,
Augustenburger Platz 1, Berlin
Zeit: 18.00-20.00 Uhr
Protokoll: Susanne Glodny
Anwesend: 122 Mitglieder, 9 Nichtmitglieder (s. Unterschriftenliste)

Eröffnung (O. Razum)

Der Vorsitzende, Prof. Razum, eröffnet um 18.07 Uhr die Sitzung und dankt dem Gastgeber und Organisator der Tagung Herrn Schlaud.

Er stellt fest, dass satzungsgemäß und fristgerecht zur Mitgliederversammlung eingeladen wurde.

TOP 1:

Festlegung der Tagesordnung

Vorläufige Tagesordnung

- TOP 1 Festlegung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der MV vom 17.09.2009
- TOP 3 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 4 Bericht der Schatzmeisterin
- TOP 5 Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 6 Entlastung des Vorstands
- TOP 7 Berichte der Arbeitsgruppen
- TOP 8 Neue Arbeitsgruppen
- TOP 9 Vorstandswahlen – Bekanntgabe der Ergebnisse
- TOP 10 Verleihung des Stephan Weiland-Preises
für Nachwuchsepidemiologen
- TOP 11 Nationale Kohorte
- TOP 12 Satzungsänderungen
- TOP 13 Kommende Jahrestagungen (Bericht S. Klug)
- TOP 14 Verschiedenes (H. Becher zu den DFG-Wahlen 2011)
Die Tagesordnung wird wie verschickt angenommen.

TOP 2:

Genehmigung des Protokolls der MV vom 17.09.2009

Das Protokoll zur Mitgliederversammlung vom 17.09.2009 wurde ohne Einwände von der MV genehmigt.

TOP 3:

Bericht des Vorsitzenden (OR)

1.1 Vorstandssitzungen

Seit der letzten Mitgliederversammlung haben 5 Vorstandssitzungen stattgefunden (30.11.09, 08.02.10, 12.05.10, 28.07.10, 21.09.10). Die Protokolle können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

1.2 Rundbriefe

Seit der letzten Mitgliederversammlung wurden 3 Rundbriefe versandt (04/2009, 01/2010, 02/2010). Sie können auf der Homepage der DGEpi eingesehen werden.

1.3 Leitlinien und Empfehlungen

Seit der letzten Mitgliederversammlung wurden von den AGs und dem Vorstand folgende Leitlinien und Empfehlungen erstellt: bzw. fertiggestellt:

- *Kodex für Beiräte in der Epidemiologie* – Regeln und Leitlinien im Umgang mit Beiräten und für Beiratsmitglieder vom 7. Juni 2010 (pdf, 17 kb)
- Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) zu *Guter Praxis in der wissenschaftlichen Diskussion* vom 4. Juli 2010
- Englische Fassung der Version 2 der *Ausführungsbestimmung zur Guten Praxis Sekundärdatenanalyse (GPS)* aus 2008 vom 7. September 2010

1.4 Stellungnahmen/offene Briefe

Die DGEpi, besonders die AG Infektionsepidemiologie, hat zu aktuellen gesundheitspolitischen Debatten Stellung bezogen:

- *Stellungnahme* der DGEpi zur Empfehlung der STIKO zu Impfstrategien gegen das pandemische Influenzavirus A (H1N1) 2009 vom 17. September 2009
- *STIKO-Empfehlung und Begründung* zur Impfung gegen die Neue Influenza A (H1N1) vom 12. Oktober 2009
- *Stellungnahme* der DGEpi zur aktualisierten STIKO-Empfehlung vom 24.11.2009 vom 16. Dezember 2009
- *Position* der epidemiologischen Fachgesellschaften zur Nationalen Kohorte vom 3. Mai 2010
- *Stellungnahme* der DGEpi zu den Empfehlungen der STIKO zur Masern- und Rötelnimpfung vom 4. Mai 2010
- *Stellungnahme* der DGEpi zu den Empfehlungen der STIKO zu *Meningitis- und H1N1-Impfungen* vom 28. Juni 2010
- *Stellungnahme* der DGEpi zur Einrichtung eines *Nationalen Mortalitätsregisters* vom 27. August 2010

- Stellungnahme der DGEpi zur *Zukunft der Universität Lübeck nach der geplanten Schließung* vom 1. September 2010

1.5 Reisestipendiaten

Es gab insgesamt 5 Bewerbungen auf das Reisestipendium. Folgende vier Bewerber erfüllten die Voraussetzungen und erhielten jeweils ein Reisestipendium.

Frau Katharina Diehl, Mannheim
Frau Dr. med. Heike Wersching, Münster
Herr Dr. Adrian Loerbroks, Mannheim
Herr Dipl. Stat. Ralf Strobl, München

1.6 Beitragsermäßigung für Mitglieder im Ruhestand und in Arbeitslosigkeit

Auf der Mitgliederversammlung in Münster hat ein Mitglied den Vorschlag eingebracht für Mitglieder im Ruhestand einen ermäßigten Beitrag einzuführen. Der Vorstand hat darüber ausführlich diskutiert und spricht sich dafür aus, pensionierten Mitgliedern die Möglichkeit einzuräumen, einen reduzierten Mitgliedsbeitrag zu beantragen. Dieser soll der Höhe des Studentenpreises von 20 € entsprechen. Ein entsprechend erniedrigter Beitrag gilt auch im Falle des Bezugs von Arbeitslosengeld. Gemäß § 5 Abs. 5 und § 9 Abs. 3 unserer Satzung, fallen die Festsetzung der Beitragshöhe und der Beitragsstruktur in die Zuständigkeit der Mitgliederversammlung. Der Vorstand bringt diesen Vorschlag auf der Mitgliederversammlung 2010 zur Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung:

Beitragsermäßigung für Mitglieder im Ruhestand:

dafür	106
dagegen	10
Enthaltung	6
ungültige Stimmen	0

Eine Beitragsermäßigung für Mitglieder im Ruhestand wurde auf der MV beschlossen.

Ergebnis der Abstimmung:

Beitragsermäßigung für Mitglieder in Arbeitslosigkeit:

dafür	118
dagegen	2
Enthaltung	2
ungültige Stimmen	0

Eine Beitragsermäßigung für Mitglieder in Arbeitslosigkeit wurde auf der MV beschlossen.

1.7 IEA/DGEpi joint membership

Der VS spricht sich für eine kombinierte Mitgliedschaft mit der europäischen IEA aus. Die kombinierte Mitgliedschaft beinhaltet einen online-Zugang zum International Journal of Epidemiology (IF 5.1). Dafür ist ein zusätzlicher Jahresbeitrag von 20€ zu zahlen.

Probleme werden im administrativen Prozedere gesehen. An dieser Stelle hat Prof. Hense angeboten, dass Fr. Oenning diese Aufgabe für die DGEpi kostenneutral übernehmen könnte. Nach kurzer Diskussion stimmt der Vorstand dem Vorschlag von Prof. Hense zu. Auf der Mitgliederversammlung müssten die Mitglieder dazu gefragt werden, ob ihre Daten weitergegeben werden dürfen.

Aufgrund des – wie sich im weiteren Verlauf zeigte – unverhältnismäßig hohen administrativen Aufwands einer gemeinsamen Mitgliedschaft hat der Vorstand der DGEpi von diesem Angebot Abstand genommen.

1.8 Website

Neuorganisation der AG-Seiten:

Protokollauszug: Der VS bevorzugt eine zentralisierte Lösung für alle AGs (Maximallösung). Wir vergeben einen Werkvertrag oder bieten der Agentur, die die Webseite der dgepi.de erstellt hat, einen Vertrag an, um ein Layout für Unterseiten zu erstellen. Die AGs könnten dann die Inhalte zu liefern. Hier wird ein Feedback von den AGs benötigt. Damit wären alle alten Seiten hinfällig, es gäbe aber einen einheitlichen Webauftritt.

1.9 Mitgliederentwicklung

Der Mitgliederstand vor Beginn der 5. Jahrestagung betrug 496 Mitglieder. Auf der Vorstandssitzung am 21.9.2010 wurden 20 Bewerber aufgenommen, so dass sich eine aktuelle Mitgliederzahl von 516 Personen ergibt. Fr. Anne Neumann war das 500. Mitglied in der DGEpi.

TOP 4:

Bericht der Schatzmeisterin (EG)

Frau PD Dr. Grill trägt den Bericht vor (s. Anlage I).

TOP 5:

Bericht der Rechnungsprüfer (A. Katalinic, A. Waldmann)

Frau Dr. Waldmann stellt den Bericht der Rechnungsprüfer vor. Zur Prüfung lagen alle erforderlichen Unterlagen vor. Die Kassenprüfer beschei-

nigten der Schatzmeisterin und der Geschäftsstellenleiterin eine einwandfreie Kassenführung. (Kassenprüfbericht s. Anlage II)

Aussprache: Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende dankte den Rechnungsprüfern für ihre Arbeit.

Wahl der Rechnungsprüfer

Im Rahmen der MV stellten sich Hr. Katalinic und Fr. Waldmann als Rechnungsprüfer für eine Wiederwahl zu Verfügung.

Ergebnis: dafür	120
dagegen	0
Enthaltung	2
ungültige Stimmen	0

Hr. Katalinic und Fr. Waldmann nehmen die Wahl an.

TOP 6:

Abstimmung über die Entlastung des Vorstands

Hr Schlaud schlägt die Entlastung des Vorstands vor und bittet um Abstimmung per Handzeichen.

Ergebnis: dafür	117
dagegen	0
Enthaltung	5
ungültige Stimmen	0

Somit hat die Mitgliederversammlung der Entlastung des Vorstands einstimmig, bei 5 Enthaltungen, zugestimmt.

TOP 7:

Berichte der Arbeitsgruppen (AGs): Tätigkeitsberichte

AG 1 Infektionsepidemiologie

Sprecher: Dr. med. Thomas Jänisch, Heidelberg

Stellvertreter: PD Dr. med. Rafael Mikolajczyk, Bremen

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag2/infepi/>

Auf der 5. Jahrestagung der DGEpi im September 2010 war die Infektionsepidemiologie mit zwei Vortrags- und einer Postersitzung vertreten. Zusätzlich wurde ein Tutorial zur Einführung in die mathematische Modellierung von Infektionskrankheiten im Rahmen der Tagung in Berlin angeboten, was auf reges Interesse stiess. Dieses Tutorial war auf vielfältigen Wunsch von der AG vorbereitet worden. Auf der Tagung fand auch eine Sitzung der AG statt, auf der die Aktivitäten des letzten Jahres reflektiert wurden und mögliche Themenvorschläge für das nächstjährige Workshop diskutiert wurden. Es wurde ferner die Wahl der Sprecher / Stellvertreter

turnusgemäß durchgeführt, wobei die bisherigen Sprecher in vertauschten Rollen wiedergewählt wurden.

Im Juni 2010 fand der jährliche Workshop der AG zum Thema „Vakzinologie“ in Zusammenarbeit mit dem RKI in Berlin statt, in dem auch die Erfahrungen sowie Möglichkeiten der Modellierung der Influenza-Pandemie in der zurückliegenden Saison (Winter 2009/2010) thematisiert wurden.

Während des letzten Workshops im Juni in Berlin wurde auch die Idee diskutiert, einige offene Fragen zur Varizellenimpfung und den möglichen langfristigen Folgen hinsichtlich der Häufigkeit und klinischen Ausprägung von Varizellen-Erkrankungen mit einem Modellierungsansatz weiterzuverfolgen.

Die AG verzeichnet im zurückliegenden Jahr intensive Aktivitäten in der Vorbereitung von Stellungnahmen zu STIKO-Empfehlungen. Die Stellungnahmen sind auf der Internetseite der DGEpi einsehbar (<http://www.dgepi.de/infoboard/stellungnahmen.htm>). Insgesamt wurden 5 Stellungnahmen verfasst: drei zur H1N1-Influenza-Impfung (September 2009, Dezember 2009, Juni 2010); eine zur Meningitis-Impfung (Juni 10); und eine zur Masern- und Röteln-Impfung (Mai 2010).

Der nächste AG-Workshop im Frühjahr 2011 wird voraussichtlich in Zusammenarbeit mit der AG „Health Geography“ in Bremen erfolgen. Das Schnittfeld zwischen Infektionsepidemiologie und räumlicher Dynamik stieß bei den anwesenden Mitgliedern während des AG-Treffens in Berlin auf großes Interesse.

Derzeit hat die ca. 120 Mitglieder (davon 90 DG-Epi Mitglieder).

AG 2 Epidemiologie allergischer und dermatologischer Erkrankungen

Sprecher: Dr. med. Jon Genuneit

Stellvertreter: PD Dr. med. Thomas Behrens

Nach der Jahrestagung 2009 wurden mit Herrn Dr. med. Jon Genuneit und Herrn PD Dr. med. Thomas Behrens der neue Sprecher und stellvertretende Sprecher der AG per E-Mail-Voting gewählt. Die Wahl gilt für zwei Jahre. Für die Tagung 2010 wurde allen Präsentierenden erneut die Möglichkeit eines Kurzbeitrags im Allergo Journal angeboten. Eine Veröffentlichung im Allergo Journal steht einer internationalen Publikation nicht im Wege, bietet aber die Chance, epidemiologische Forschungsthemen einem breiteren Kreis von Klinikern und niedergelassenen Ärzten zugänglich zu machen. Im abgelaufenen Jahr 2009/10 wurde kein thematischer Workshop durchgeführt.

Die Sitzung der AG auf der Tagung 2010 war v. a. von jungen Mitgliedern der DGEpi gut besucht. Während der Sitzung wurde beschlossen, im März

2011 einen Workshop durchzuführen. Ziel des Workshops ist, aus bereits durchgeführten Studien eine Beschreibung der regionalen Erkrankungsprävalenzen allergischer Erkrankungen in Deutschland und deren zeitlichen Verlauf über die letzten Jahrzehnte gegenüberzustellen. Die Ergebnisse sollen in eine gemeinsame Publikation der Workshopteilnehmer münden. Als mögliche Veranstaltungsorte des Workshops wurden Ulm und Berlin diskutiert.

Die AG hat momentan 41 Mitglieder, davon 8 assoziierte Mitglieder, die nicht Mitglied der DGEpi sind.

AG 3 Epidemiologie der Arbeitswelt

Sprecherin: Ute Latza

Stellvertreter: Andreas Seidler

- Gemeinsam mit der AG Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen sowie AG Epidemiologische Methoden führten wir am 25./26. 6.2009 den Workshop „Erhebungsinstrumente im beruflichen und außerberuflichen Kontext – Validität und praktische Anwendung“ in Berlin durch. Die Beiträge wurden im September 2010 in der Fachzeitschrift Zentralblatt für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie veröffentlicht.
- Zum Schwerpunktthema 2010 „Evidenzbasierte betriebliche Prävention und Gesundheitsförderung“ führte die AG auf der DGAUM-Jahrestagung in Dortmund im Rahmen des Forums Epidemiologie am 16.6.2010 einen Workshop durch. Eine Publikation der 5 Beiträge ist geplant.
- Die Sprecher der AG wurden eingeladen, sich an der Planung der Nationalen Kohorte zu beteiligen. Hierzu wurde im Dezember 2009 unter Leitung von Irene Brüske ein Report der „Occupational Epidemiology“ fertig gestellt und ein Fragebogen für eine Pilotstudie zur Erhebung von Berufsangaben entwickelt.
- Datenschutz: Die GMDS hat den Sprechern der AG den Referentenentwurf eines Gesetzes zur Regelung des Beschäftigtendatenschutzes (BDSG-E) mit der Frage übermittelt, ob in Zukunft arbeitsplatzepidemiologische Forschung in nicht hinzunehmender Weise erschwert oder gar verhindert wird. Wir haben als weitere Fachgesellschaften die DGAUM und die DGEpi informiert und versuchen, sachkundige Auskunft zu erhalten.
- Mit dem Wechsel der Sprecherin zur BAuA und dem Wechsel des Sprechers von der BAuA nach Dresden hat Andreas Seidler diese Funktion als Fachgesellschaftvertreter der im Arbeitskreis „S3-

Leitlinie: Gesundheitsüberwachung bei Berylliumexposition und diagnostisches Vorgehen bei Beryllium-assoziiierter Erkrankung“ übernommen.

- Den jährlichen Workshop 2010 werden wir wieder gemeinsam mit der AG Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen sowie AG Epidemiologische Methoden zum Thema „Directed Acyclic Graphs (DAGs)“ am 26.11.2010 in Berlin durchführen.
- Am Freitag, den 24.9.10 findet von 12:30-13:30 in Kursraum 2 die nächste AG Sitzung statt. Im Anschluss an die Sitzung findet die Session „Epidemiologie in der Arbeitswelt“ ebenfalls in Kursraum 2 statt.

AG 4 Epidemiologische Methoden

Sprecherin: Antje Timmer

Stellvertreterin: Juliane Hardt

In der AG Methoden wurden im März 2010 neue Sprecher gewählt – Antje Timmer, München, und Juliane Hardt, Lübeck. Wir danken hiermit herzlich unsern Vorgängern, Stefanie Klug und Thomas Lampert, für ihre engagierte Arbeit. Noch unter der Betreuung von Stefanie Klug wurde eine AG-Webseite erstellt, die demnächst online gehen wird (link über GMDS und DGEpi Homepages). Ein gut besuchtes Treffen, v.a. mit vielen Neuinteressenten, fand während der DG Epi Tagung in Berlin statt (September 2010). Für den 26.11.2010 ist derzeit ein Workshop zu Directed Acyclic Graphs (DAG) in der Vorbereitung. Er wird in Berlin stattfinden.

AG 5 Ernährungsepidemiologie

Sprecher: Prof. Dr. Matthias Schulze, Potsdam

Stellvertreterin: Prof. Dr. Ute Nöthlings, Kiel

AG 5 Ernährungsepidemiologie <http://www.dgepi.de/agarbeitsgruppe5/>

Auf der Jahrestagung der DGEpi 2009 in Münster gab es eine separate Vortragsession und eine Postersession sowie weitere Präsentationen innerhalb angrenzender Themenfelder. Die AG war auch auf der Jahrestagung der DGEpi 2010 in Berlin mit zwei separaten Vortragsessions und mit Posterpräsentationen präsent. Darüber hinaus fanden sich ernährungsrelevante Themen auch in anderen Sessions. Ein AG-Treffen fand am 23.09.10 statt. Die AG war im März 2009 und 2010 auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) mit separaten Vortragsession und in Posterpräsentationen präsent. Im Rahmen des DGE-Kongresses 2009 in Gießen wurde am 11.03.09 ein Workshop zu „Ernährungserhebungsmethoden“ durchgeführt. Dieser umfasste insbesondere neue Technologien, die für

Ernährungserhebungen in epidemiologischen Studien eingesetzt werden können. Daneben wurden statistische Verfahren zur Abschätzung der gewöhnlichen Nährstoffzufuhr sowie Anforderungen an Erhebungsinstrumente aus der Sicht der Risikobewertung diskutiert. Auf dem DGE-Kongress 2010 wurde ein methodischer Workshop zum Thema „Ernährungsmuster“ durchgeführt, welcher verschiedene Aspekte der Generierung von Mustern anhand von multi-dimensionalen Daten zum Lebensmittelverzehr erörterte. Am 20.04.2010 fand zudem ein Workshop zum Thema „Internetportal „Ernährungserhebungsmethoden“ am DIfE statt, auf welchem die Etablierung eines Methodenportals für webtaugliche Ernährungserhebungen und Analysesysteme diskutiert wurde. Eine wesentliche Aktivität verschiedener Mitglieder der AG war die Mitarbeit an der Erstellung einer evidenzbasierten Leitlinie der DGE zum Kohlenhydratkonsum und der Prävention ausgewählter ernährungsmitbedingter Krankheiten (http://www.dge.de/modules.php?name=St&file=w_leitlinien).

Im September 2010 wurde eine Fachgruppe Epidemiologie der DGE eingerichtet. Die AG Ernährungsepidemiologie strebt an, diese als gemeinsame AG der DGEpi und DGE zu etablieren. Demzufolge wurde die zur DGEpi Jahrestagung 2010 anstehende Sprecherwahl bis auf weiteres verschoben. Mitglieder der AG sind aktiv in der Entwicklung des Konzeptes für die Erhebung der Ernährung in der Nationalen Kohorte beteiligt.

AG 6 Genetische Epidemiologie

Sprecherinnen: I. König, G. Freyer, R. Foraita

Während der Mitgliederversammlung wurde wegen Verhinderung der bisherigen AG-Sprecherinnen leider kein Bericht abgegeben. Die hier vorliegende Zusammenfassung der Aktivitäten der letzten 12 Monate wird daher von Dr. Gertraude Freyer schriftlich nachgereicht.

Die Arbeitsgruppe Genetische Epidemiologie organisierte in Zusammenarbeit mit dem DKFZ Heidelberg einen zweitägigen Workshop zum Thema „Statistische Methoden zur Analyse von Gen-Umwelt-Wechselwirkungen“ und führte diesen im März 2010 in Heidelberg durch. Die Vorbereitungszeit war extrem kurz, das Programm umfasste 11 themenorientierte Vorträge, und mit 39 Teilnehmern wurden unsere Erwartungen hinsichtlich des Umfangs übertroffen. Es war dank aller Beteiligten eine sehr effiziente und erfolgreiche Veranstaltung. Dieser Workshop steigerte das Interesse an unserer AG, was sich u.a. an der gewachsenen Mitgliederzahl zeigt. Dank der Unterstützung durch die DGEpi konnten wir zwei international ausgewiesene Gastredner einladen. Ihre Beiträge bildeten den Rahmen für den Workshop. Das Thema des Vortrages von Frau Prof. Montserrat Garcia-Closas lautete „Gene-environment interactions in epidemiological

studies: What are they and how can we detect them?", während sich Herr Prof. David Strachan dem "Efficient testing of G by E interactions in epidemiological studies" widmete. Dank der zielgerichteten Themenauswahl war es mehreren Teilnehmern ebenfalls möglich, wertvolle Anregungen zu erhalten sowie auch direkte Kontakte für ihre weitere Arbeit zu knüpfen. Am 24. September 2010 fand in Berlin eine Wahlversammlung der Arbeitsgruppe statt. Die künftigen AG-Vertreter Dr. Lars Beckmann (Heidelberg) sowie Dr. Peter Ahnert (Leipzig) führten bereits Orientierungsgespräche zu weiteren fachlichen AG-Aktivitäten.

AG 7 Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Erkrankungen

Gleichberechtigte Sprecherinnen:

Cornelia Weikert und Karin Halina Greiser

Katrin Halina Greiser berichtete über die Aktivitäten der AG seit der letzten DGEpi-Mitgliederversammlung.

Seit der letzten Mitgliederversammlung hat die AG sich intensiv an der weiteren Planung der Nationalen Kohorte beteiligt und u. a. am 17.12.2009 in Mainz einen Workshop zur Diskussion herzkreislauf-epidemiologischer Fragestellungen und innovativer Aspekte in der Nationalen Kohorte durchgeführt, sowie durch Mitarbeit zahlreicher ihrer Mitglieder in den thematischen AGs der Nationalen Kohorte Unterstützung bei der Planung geleistet (z. B. AG Herz-Kreislauf-Erkrankungen, AG Neurologisch/psychiatrische Erkrankungen, AG Diabetes, AG Physical Activity).

Die Workshopbeiträge des gemeinsamen Workshops der AGs Epid. der Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen, Epidemiologische Methoden und Arbeitsepidemiologie „Erhebungsinstrumente im beruflichen und außerberuflichen Kontext – Validität und praktische Anwendung“ vom 25./26.06.2009 in Berlin wurden mittlerweile im Zentralblatt für Arbeitsmedizin veröffentlicht.

Am 26.11.2010 findet ein weiterer gemeinsamer Workshop der drei AGs zum Thema „Directed Acyclic Graphs (DAGs) – Grundlagen und Anwendung einer Kausalitätstheorie in der Epidemiologie“ in Berlin statt.

Ein Workshop für 2011 befindet sich noch in Planung.

Auf der AG-Sitzung der AG Epidemiologie der Herz-Kreislauf und Stoffwechselerkrankungen am 23.09.2010 fand eine Sprecherwahl statt. Cornelia Weikert und Karin Halina Greiser wurden in geheimer Wahl als gleichberechtigte Sprecherinnen gewählt. Der langjährigen Sprecherin Susanne Moebus, die nicht mehr kandidiert hatte, wurde für ihre fruchtbare, kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit gedankt.

AG 8 Krebsepidemiologie

Sprecher /-in: Klaus Kraywinkel; Volker Arndt,
Andrea Schmidt-Pokrzywniak

Die AG Krebsepidemiologie der DGEpi/gmDs hat über 100 Mitglieder, darunter derzeit ca. 30 Aktive. Die AG führt regelmäßig themenspezifische Workshops durch, unterhält eine Webseite und partizipiert aktiv an den Jahrestagungen der Gesellschaften gmDs und DGEpi. Die Sprecher der AG sind seit September 2008: Klaus Kraywinkel (Berlin), Volker Arndt (Heidelberg) und Andrea Schmidt-Pokrzywniak (Halle). Am 24./25. Juni 2010 fand am Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung in Bochum der jährliche Workshop der AG mit etwa 30 Teilnehmern statt. Thema war der „Abgleich mit Krebsregisterdaten im Rahmen epidemiologischer Studien“. Eine Veröffentlichung der wesentlichen Ergebnisse ist geplant. Die AG Krebsepidemiologie ist aktiv an den Planungen für die ‚Nationale Kohorte‘ beteiligt und im Beirat des neu gegründeten ‚Zentrums für Krebsregisterdaten‘ sowie in den Arbeitsgruppen zum ‚Nationalen Krebsplan‘ vertreten. Der nächste Workshop der AG Krebsepidemiologie findet voraussichtlich im Frühjahr 2011 statt.

AG 9 Statistische Methoden in der Epidemiologie

Sprecher: PD Dr. rer.nat. Jürgen Wellmann, Münster

Stellvertreter: Dr. PH Gaël Hammer, Mainz;

Dipl.-Stat. Dirk Taeger, Bochum

<http://statmethEpi.uni-muenster.de/>

Die statistischen Methoden in der Epidemiologie waren 2010, aus Sicht der AG 9, auf zwei großen Kongressen vertreten. Mitglieder unserer Arbeitsgruppe haben für das „Joint statistical meeting“ der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Statistik (DAGStat, Tagung vom 23.-26. März 2010 an der TU Dortmund) und für den „Gemeinsamen Kongress: Die moderne Medizin“ der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP), der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) und der European Union of Medicine in Assurance and Social Security (EUMASS) (Tagung vom 21.-25. September 2010 an der Charité in Berlin) entsprechende Vortrags-Sessions mit-organisiert und geleitet.

Zurzeit laufen die Vorbereitungen für den Herbstworkshop 2010, der zusammen mit drei Arbeitsgruppen der Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft sowie einer AG der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)) am Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin ausgerichtet

wird. Es soll am 18. und 19. November 2010 stattfinden und unter dem Rahmenthema „Große Datensätze in der medizinischen Forschung“ stehen.

AG 10 Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen

Sprecher: D. Twardella, M. Hoopmann, A. Conrad

Der AK organisierte im Juni 2010 einen Workshop mit finanzieller Unterstützung der DGEpi in München. In dem ersten Themenblock gab es zwei eingeladene Vorträge zu der Thematik „Environmental Burden of Disease“, in denen die zugrundeliegende Methodik und die Projekte VegAS (Bestimmung umweltbedingter Krankheitslasten in Deutschland) und EBoDE (Umweltbedingte Krankheitslasten in Europa) vorgestellt und diskutiert wurden. In einem zweiten Themenblock wurden Beispiele aus der Praxis zum Thema „Untersuchung von Krebsclustern“ vorgestellt und ein verallgemeinerbares Vorgehen bei Verdacht auf einen solchen Krebscluster diskutiert.

Auf der diesjährigen Jahrestagung der DGEpi fand zudem ein kurzes AK-Treffen statt: Für das kommende Jahr ist ein weiterer Workshop des AK avisiert, Als mögliche Themen werden derzeit „Gesundheitsverträglichkeitsprüfung (Health Impact Assessment)“ und „Einflüsse des Wohnumfeldes auf Lebensstilfaktoren wie z. B. körperliche Aktivität“ diskutiert.

AG 11 Pharmakoepidemiologie

Sprecherin: Edeltraut Garbe, BIPS Bremen

Stellvertreter: F. Andersohn, Charité Berlin

Am 13. und 14.4.2010 fand in Bremen der Frühjahrsworkshop der gemeinsamen AG Pharmakoepidemiologie der GMDS und der DGEpi am Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS) in Bremen statt. An dem zweitägigen Workshop nahmen ca. 35 Teilnehmer teil, einzelne Teilnehmer waren allerdings jeweils nur einen Tag anwesend. Zu Beginn des Workshops wurden ein neuer Sprecher/in und stellvertretender Sprecher/in in geheimer Wahl gewählt. Frau PD Dr. med. Antje Timmer trat nicht mehr zur Wahl an. Als Sprecherin wurde Frau Prof. Edeltraut Garbe, BIPS, Bremen wiedergewählt, als stellvertretender Sprecher Dr. med. Frank Andersohn, Charité Berlin. Die Wahl gilt für drei Jahre.

Der erste Tag des Frühjahrsworkshops war freien Themen gewidmet, die in Kurzvorträgen vorgetragen wurde. Am zweiten Tag wurde das übergeordnete Thema des Workshops behandelt: „Time related biases in pharmacoepidemiology“. Für dieses Thema konnte Prof. Samy Suissa von der McGill Universität Montreal, Kanada, als Referent gewonnen werden, der seine wissenschaftlichen Arbeiten zum Immortal Time Bias in der Pharma-

koepidemiologie vorstellte. Die weitere Planung der Aktivitäten der AG für den nächsten Frühjahrsworkshop erfolgte am 23.9.2010 auf der Jahrestagung der DGEpi in einem kurzen AG-Treffen. Es wurde entschieden, den nächsten Frühjahrsworkshop zum übergeordneten Thema „Case only Designs“ abzuhalten, es ist allerdings geplant, einen der beiden Tage des Workshops wieder zu freien Themen abzuhalten.

AG 12 Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten (AGENS)

Sprecher: Peter Ihle, PMV Forschungsgruppe, Universität zu Köln
Dr. Enno Swart, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie,
Österreichische Sektion: Dr. Holger Gothe, UMIT, Hall/Tirol

AGENS beteiligte sich bereits im Herbst 2008 in Heidelberg mit einem Modul Routinedaten beim ersten Aufruf an die deutschen Epidemiologen zur Mitarbeit an einer geplanten Nationalen Kohorte. Zwar wird die Gründung einer Arbeitsgruppe Sekundär-/Registerdaten von der Studienleitung befürwortet, wurde aber lange Zeit nicht als prioritär angesehen. Daher hat AGENS auf einem separaten Arbeitstreffen im November in Berlin beschlossen, ihren ersten Vorschlag erneut aufzugreifen und fortzuschreiben. Bis Ende Januar 2010 wurde eine überarbeitete und unter den AGENS-Mitgliedern abgestimmte Version an die Studienleitung der Nationalen Kohorte versandt werden, zusammen mit der Bereitschaftserklärung, den Aufbau und die Leitung einer weiteren methodischen Arbeitsgruppe zu übernehmen.

Die Bemühungen von AGENS um eine Einbeziehung von Routinedaten in die Planung der Nationalen Kohorte war inzwischen insofern erfolgreich, als sich im Juni 2010 eine Arbeitsgruppe Versorgungsepidemiologie und Nutzung von Routinedaten konstituiert hat (Sprecher Prof. W. Ahrens, BIPS, Bremen und E. Swart). Neben ausgewiesenen Experten der Sekundärdatenanalyse sind darin führende deutsche Versorgungsforscher aktiv. Bis zum September wird derzeit in mehreren Kleingruppen arbeitsteilig an einem Positionspapier zu den Chancen, Möglichkeiten und methodischen Problemen bei der Nutzung von Routinedaten im Rahmen einer derartig großen und primär ätiologisch ausgerichteten epidemiologischen Studie gearbeitet. Nach dessen Endredaktion am Rande der DGSM- und DGEpi-Tagung soll diese Stellungnahme in die Zwischenbegutachtung der nationalen Kohorte einfließen.

Nach der überaus erfolgreichen Premiere im Vorjahr fand im März 2010 die zweite Auflage des AGENS-Methodenworkshops statt, organisiert vom Sprecher der österreichischen AGENS-Sektion Dr. Holger Gothe. Trotz der teilweise weiten Anreise fanden ca. 50 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz den Weg an die UMIT in Hall/Tirol. Dem Metho-

denworkshop vorgeschaltet war die erste AGENS-Winterschool, die sich primär an Einsteiger in der Nutzung von Sekundärdatenanalysen richtete. Auch sie fand mit rund 25 Teilnehmern eine sehr gute Resonanz. Für das nächste Jahr ist daher eine Fortsetzung beider Veranstaltungen geplant, die zweite Winterschool soll im Februar 2011 erneut in Hall stattfinden, der dritte Methodenworkshop im März 2011 in Köln. Nähere Ankündigungen erfolgen zu gegebener Zeit. Als Ergebnis des ersten Methodenworkshops erschien im Sommer 2010 ein Schwerpunkttheft in der Zeitschrift Das Gesundheitswesen (Heft 6/2010) mit acht methodischen Beiträgen zur Sekundärdatenanalyse.

AGENS veranstaltet auf der gemeinsamen Jahrestagung einen von DGEpi und DGSMMP eine Workshop ‚Datenschutz und Sekundärdatenanalyse – Datenschutz und Sekundärdatenanalyse – Probleme und Lösungen unter besonderer Berücksichtigung der Verlinkung mit Primärdaten‘ (Do. 23.09. 13.30h bis 15.00h, Näheres unter der Webseite des Kongresses www.kongress2010.de). Angesichts zahlreicher aktueller Studien, die gerade diese Verlinkung umzusetzen versuchen, ein sehr aktuelles und durchaus brisantes Thema, das einen Besuch lohnt. Außerdem wird es explizit zwei Vortragssitzungen und einer Posterpräsentation zum Thema Sekundärdaten geben (jeweils am Freitag 24.09.), neben zahlreichen anderen Beiträgen, die auf Sekundärdaten basieren. Angesichts der Größe des Kongresses mit zahlreichen Parallelveranstaltungen wird es – nur bei Bedarf, bitte achten Sie auf die Ankündigungen vor Ort – ein kurzes AGENS-Arbeitstreffen geben (Do, 23.09., 12.30h bis 13.15h). Im Übrigen ist in gewohnter Tradition ein weiteres ganztägiges Arbeitstreffen im Herbst vorgesehen, Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

AG13 Nachwuchsgruppe Epidemiologie

Sprecherin und Sprecher:

Anna Reeske (Bremen) & Jacob Spallek (Bremen)

Am 05. und 06. März 2010 fand der erste Workshop der 2009 gegründeten Nachwuchsgruppe der DGEPi mit dem Thema „Directed Acyclic Graphs (DAGs)“ im Charité –Berlin statt. Mehr als 40 Teilnehmern aus allen Bereichen der Epidemiologie wurden Hintergrund, Theorie und Methode der DAGs von den Referenten (Juliane Hardt, Sabine Schipf und Sven Knüppel) vorgestellt. Der Schritt von der Theorie zur Praxis wurde durch die Einführung in ein speziell für DAGs geschriebenes Computerprogramm vollzogen. Abgerundet wurde der Workshop durch einen Vortrag von Prof. Hajo Zeeb und Jacob Spallek über Theorien und Ideologien kausalen Denkens und deren Anwendung in der Epidemiologie. Gelebt hat der Workshop neben den exzellenten Vorträgen besonders durch die vielen Diskus-

sionen in den Pausen und beim gemeinsamen Abendessen. Der Workshop bot zudem die Möglichkeit zum Austausch zwischen Nachwuchsepidemiologinnen und Nachwuchsepidemiologen aus dem vielen verschiedenen Arbeitsfeldern der Epidemiologie in Deutschland.

Auf der Jahrestagung in Berlin wurden wie bereits schon 2009 in Münster jeweils eine Vortrags- und eine Postersession der AG Nachwuchs durchgeführt. Im Rahmen der Tagung in Berlin fand auch die alljährliche Mitgliederversammlung statt, auf der Christina Lindemann (Bremen) von ihrer Funktion als Sprecherin der Gruppe aus familiären Gründen zurücktrat. Zur neuen Sprecherin wurde Anna Reeske (Bremen) gewählt.

**TOP 8:
Neue Arbeitsgruppen**

Neurologische und psychische Erkrankungen

Sprecher: S. Riedel-Heller: stellvertretender Sprecher: Marcus Busch

Die AG Neurologische und psychische Erkrankungen stellte den Antrag als 14. AG in die DGEpi aufgenommen zu werden. Der Vorsitzende stellte fest, dass alle Vorgaben erfüllt sind. Über den Antrag wurde abgestimmt.

Ergebnis:	dafür	120
	dagegen	0
	Enthaltung	2
	ungültige Stimmen	0

Im Rahmen der MV wurde die AG Neurologische und psychische Erkrankungen einstimmig, mit 2 Enthaltungen, als 14. AG aufgenommen.

Protokoll: 1. Treffen der AG Neurologische und psychische Erkrankungen (*in Gründung*) auf der Jahrestagung der DGEpi am 23.09.2010

Teilnehmer: Fendrich, Thyrian, Wersching, Amberger, Golz, Hoffmann, Wellmann, Grabe, Schulz, Lupp, Luck, Busch, Heuschmann, Neuner, Mielke, John, Berger, Lindert, Riedel-Heller

PROTOKOLLE DER MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN 2010-2011

TOP	Inhalt	Akteure
Eröffnung	Modalitäten zur Gründung der AG und zur Wahl der Sprecher, Herr Berger wird als Bindeglied zwischen den Aktivitäten der AG und dem Vorstand der DGEpi dienen	Berger
Bericht	<p>1. Workshop zur Bildgebung in Münster wurde erfolgreich durchgeführt</p> <p>2. Zahlreiche internationale Kongressteilnahmen der Mitglieder der AG (EPA Bergen, Lissabon, ICCN München, European Stroke Congress, Barcelona)</p> <p>3. Veranstaltung der AG auf der Jahrestagung der DGEpi</p>	Riedel-Heller / Lindert
Information	Bericht zum Stand der nationalen Kohorte, Gesamtantrag ist in Arbeit, Einreichung Mitte November	Berger
Vorhaben	<p>1. Durchführung eines Workshops in Leipzig zum Thema Kognition: Übersicht über die Erhebungen in laufenden Studien, Herausgabe von Empfehlungen für ein minimales Instrumentenset, evtl. Erstellung eines kritischen Essays zum Thema. Termin muss noch abgestimmt werden, 1. Quartal 2011</p> <p>2. 2012 soll dann ein Workshop zum Thema Depression stattfinden. Weitere Vorschläge von Mitgliedern der AG werden gern aufgenommen: Bisher: Sozialmedizin / Public Health, sowie psychische Komorbidität somatischer Erkrankungen (John) Kontakt zur AG Methoden aufnehmen (Hoffmann)</p>	Riedel-Heller

<p>Wahl des AG-Sprechers und Stellvertreter</p>	<p>Herr Grabe schlägt Frau Riedel-Heller vor, Herr Neuner schlägt Herrn Busch vor, Frau Meinke schlägt Frau Lindert vor. Die drei Bewerber stellen sich zur Wahl und stellen sich kurz vor. Die Wahl findet geheim statt.</p> <p>Stimmenauszählung: Hoffmann und Berger Ergebnis: Riedel-Heller (15) Busch (10) Frau Lindert (8). damit: Sprecher Riedel-Heller, Stellvertreter Busch</p> <p>Kontaktdaten: 1. Prof. Dr. med. Steffi G. Riedel-Heller, MPH Direktorin, Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health Universität Leipzig, Medizinische Fakultät http://www.uni-leipzig.de/~sasm/ Philipp-Rosenthal-Straße 55, 04103 Leipzig Fon: 0341/9715408, Fax: 0341/9715409 Steffi.Riedel-Heller@medizin.uni-leipzig.de</p>	<p>Berger</p>
	<p>2. Dr. med. Markus Busch, MPH Robert Koch-Institut, Abt. Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung General-Pape-Str. 64, 12101 Berlin Fon: 030 18754-3546, Fax: 030 18754-3211 BuschM@rki.de</p>	

Health Geography

Die AG Health Geography stellte den Antrag als 15. AG in die DGEpi aufgenommen zu werden. Es wurde angemerkt, dass der Name im Kontext nicht recht zu den anderen AG-Namen passen würde. Als Vorschlag wurde aufgenommen, dass der deutsche Name der AG Health Geography in Klammern ebenfalls auf der Homepage erscheinen wird.

Der Vorsitzende stellte fest, dass alle Vorgaben erfüllt sind. Über den Antrag wurde abgestimmt.

Ergebnis:	dafür	120
	dagegen	0
	Enthaltung	2
	ungültige Stimmen	0

Im Rahmen der MV wurde die AG Health Geography einstimmig, mit 2 Enthaltungen, als 15. AG aufgenommen.

Tätigkeitsbericht AG Health Geography (Geographie der Gesundheit)

Sprecher: W. Maier, D. Koller

Am 25. Juni 2010 fand im Helmholtz Zentrum München der erste Workshop der neu gegründeten AG Health Geography statt, zu dem ca. 80 Teilnehmer kamen. In 22 Vorträgen wurden epidemiologische Inhalte (*spatial epidemiology*), insbesondere unter Einsatz geographischer Methoden wie der Verwendung geographischer Informationssysteme (GIS), sowie räumlich relevante Fragestellungen aus den Themenbereichen Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie vorgestellt.

In der im Anschluss an den Workshop stattfindenden Gründungsversammlung (30 Anwesende) wurden Werner Maier (IGM, Helmholtz Zentrum München) und Daniela Koller (ZeS, Universität Bremen) als gleichberechtigte Sprecher der AG gewählt. Die AG pflegt enge Kontakte zum AK Medizinische Geographie (DGfG) sowie zur AG Räumliche Statistik der Internationalen Biometrischen Gesellschaft.

Auf der gemeinsamen Jahrestagung von DGEpi, DGSMP und EUMASS im September 2010 in Berlin fanden eine Vortragssession sowie eine Postersession zum Thema Health Geography unter Vorsitz der beiden Sprecher statt. In der im Rahmen dieser Jahrestagung durchgeführten ersten AG-Sitzung nach Gründung wurde die Evaluation des Workshops vorgestellt sowie künftige Aktivitäten und Termine der AG diskutiert. Für 2011 ist ein zweitägiger Workshop in Bremen geplant. Eine diesbezügliche Kooperation mit anderen AGs der DGEpi ist bereits in Planung.

AG Sozialepidemiologie

Die AG Sozialepidemiologie der DGSMP und DGMS möchte sich auch in der DGEpi als AG etablieren. Dazu hat Dr. Thomas Lampert (RKI) am 22.03.10 eine Anfrage an die DGEpi zur Akkreditierung gestellt und einen Programmvorschlag für einen geplanten Workshop mit dem Thema Gesundheitliche Ungleichheit: Zeitliche Entwicklungen und Trends am Beispiel des Tabakkonsums mit versendet (Anlage 2, Anlage 3). Der Vorstand nimmt den Antrag auf Akkreditierung an. Die Akkreditierung soll auf der kommenden Mitgliederversammlung formal zur Abstimmung der Mitglieder gestellt werden.

Ergebnis:	dafür	121
	dagegen	0
	Enthaltung	1
	ungültige Stimmen	0

Die AG Sozialepidemiologie wird einstimmig, bei einer Enthaltung, als 16. AG in die DGEpi aufgenommen.

AG Sozialepidemiologie

Sprecher/-in: Dr. Thomas Lampert, Robert Koch-Institut; Dr. Andreas Mielck, Helmholtz Zentrum München; Prof. Dr. Birgit Babitsch, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Die AG Sozialepidemiologie ist eine gemeinsame Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi), der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMPP), der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) und der Sektion Medizin- und Gesundheitssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS). Im Rahmen der 5. Jahrestagung der DGEpi in Berlin (22.-25. September 2010) hat die AG einen Workshop zum Thema „Gesundheitliche Ungleichheit – Zeitliche Entwicklungen und Trends am Beispiel des Tabakkonsums“ durchgeführt. Außerdem veranstaltete die AG eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Quo vadis Sozialepidemiologie?“ anlässlich der gleichzeitig in Berlin abgehaltenen Jahrestagung der DGSMPP. Auf der Jahrestagung der DGMS in Gießen (16.-18. September 2010) hat die AG einen Workshop zum Thema „Gesundheitliche Ungleichheit im Alter“ organisiert.

Hr. Stang wies auf die Wichtigkeit einer Mitarbeit der AGs auch in der DGMS hin.

Bericht aus der Zertifikatskommission

Hajo Zeeb berichtete, dass 4 Kandidaten das Zertifikat erworben haben. Bei allen vier Kandidaten war ihr Antrag von 2 Gutachtern positiv bewertet worden.

TOP 9:

Vorstandswahlen – Bekanntgabe der Ergebnisse

Die Stimmabgabe für die Vorstandswahl ist am 24.07.2010 beendet worden. Es sind insgesamt 246 Wahlstimmen eingetroffen, davon waren 243 gültig. Die Wahlbeteiligung betrug bei 468 Mitgliedern somit 51,9%. Die Stimmentzählung erfolgt am 30.07.10 in Bielefeld durch den Wahlausschuss (PD Gabriele Berg-Beckhoff, Jürgen Wellmann, Susanne Glodny).

Der Vorsitzende dankte allen KandidatInnen für ihr Engagement.

Besonderer Dank ging an Prof. Andreas Stang für viele Jahre aktive und konstruktive Vorstandsarbeit.

Für den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden 2011/Vorsitzenden 2012-2013 wurde Hr. Prof. Hajo Zeeb, Bremen gewählt.
Prof. Zeeb nimmt die Wahl an.

Eva Grill, München, wurde als Schatzmeisterin wiedergewählt.
Fr. Grill nimmt die Wahl an.

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Prof. Wolfgang Hoffmann, Greifswald und Prof. Klaus Berger, Münster in den Vorstand gewählt.
Prof. Hoffmann und Prof. Berger nehmen die Wahl an.

TOP 10:

Verleihung des Stephan Weiland-Preises für Nachwuchsepidemiologen
Insgesamt 21 KandidatInnen haben sich für den Stephan Weiland-Preis beworben. Die Arbeiten wiesen alle eine recht hohe Qualität auf und die Auswertung der Bewertungspunkte durch die Gutachter ergaben nur geringe Unterschiede. Prof. Andreas Stang vergab die Preise an die drei Gewinner der ersten drei Plätze.

Der 3. Preis, dotiert mit 250€, geht an Astrid Steinbrecher für die Arbeit: Dietary Glucosinolate Intake, Polymorphisms in Selected Biotransformation Enzymes, and Risk of Prostate Cancer. In: Cancer Epidemiology, Biomarkers & Prevention; 19(1): 135-143, 2010
Fr. Steinbrecher nahm den Preis an und fasste ihre Arbeit kurz für die MV zusammen und dankte Hrn. Linseisen.

Der 2. Preis, dotiert mit 500€, geht an Silvia Funke für die Arbeit: Genetic polymorphism in GST genes and survival of colorectal cancer patients treated with chemotherapy. In: Pharmacogenomics; 11(1): 33-41, 2010
Fr. Funke nahm den Preis an und fasste ihre Arbeit für die MV zusammen und dankte Fr. Chang-Claude.

Der 1. Preis, dotiert mit 1.000€, geht an Tobias Luck für die Arbeit: Mild Cognitive Impairment: Incidence and Risk factors – Results of the Leipzig Longitudinal Study of the Aged (LEILA75+). In: Journal of the American Geriatrics Society; angenommen am 15. Mai 2010
Hr. Luck nahm den Preis an und stellte seine Arbeit kurz vor. Er dankte Fr. Riedel-Heller.

TOP 11:

Nationale Kohorte

In Konsultationen mit der AG Wissenschaft der Landesdatenschutzbeauftragten, dem Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten und der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz der Länder und in enger Abstimmung mit dem BMBF wurden wichtige Eckpunkte des Studiendesigns konkretisiert. Diese sehen vor, dass 9 Rekrutierungscluster an 19 Studienzentren innerhalb von 5 Jahren insgesamt 200.000 Probanden bevölkerungsbezogen rekrutieren sollen, von denen 20% (N=40.000) vertieft untersucht werden. In den darauffolgenden 5 Jahren werden alle Probanden erneut eingeladen und nochmals untersucht, wobei das Programm gegenüber der initialen Untersuchung etwas reduziert sein wird. Zu beiden Zeitpunkten sollen Bioproben gewonnen werden. An voraussichtlich 3 Standorten soll bei etwa 40.000 Probanden eine spezielle Bildgebung (Ganzkörper-MRT) erfolgen.

Aktivitäten des Epidemiologischen Planungskomitees

Schwerpunkt der Arbeit des EPC ist derzeit die Erstellung des Hauptantrages für die Nationale Kohorte. In Kooperation mit zahlreichen Unterstützern aus den verschiedenen Thematischen Arbeitsgruppen erarbeiten Autorengruppen die einzelnen Kapitel des umfassenden Antrages. Die Kapitel sollen über den Jahreswechsel zu einem stringenten Werk zusammengestellt werden und bis Mitte Januar 2011 in einer begutachtungsfähigen Version vorliegen.

Zukünftige Governance

Vom BMBF wurde aktuell ein Vorschlag zur späteren Governance der Nationalen Kohorte erstellt, der sich an die Mustersatzung der neuen Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung anlehnt. Rechtliche Struktur soll ein eingetragener Verein sein. Mitglieder sind alle an den Rekrutierungsclustern beteiligten wissenschaftlichen Institutionen sowie Vertreter der beteiligten Länder, in denen selbst keine Rekrutierung stattfindet. Eine Kommission der Zuwendungsgeber überwacht die Finanzen, ein internationaler Beirat die wissenschaftliche Qualität und ein Ethikbeirat die Wahrung der Probandenrechte und -interessen. Im gewählten Vorstand haben Vertreter der HGF und der Universitäten die gleiche Stimmenzahl.

Offene Punkte

Meinungsverschiedenheiten gibt es bei der Definition der Aufgaben, der Struktur und dem späteren Ort der Geschäftsstelle. Vertreter der Helmholtz-Institute möchten die Geschäftsstelle an einer HGF Institution ansiedeln, bevorzugter Standort ist dabei das DKFZ. Die universitären Mitglieder im EPC sehen dagegen eine unabhängige Geschäftsstelle an einem

zentralen, aber „neutralen“ Ort als wichtige Voraussetzung für eine vertrauensvolle Kooperation „auf Augenhöhe“ mit der HGF an.

Verbundantrag „Pretests zur Nationalen Kohorte“

Der Verbundantrag zu Pretests für die Nationale Kohorte wurde auf der Basis des Gutachtertutums überarbeitet und in einer erneuten Begutachtung inzwischen positiv beschieden. Auf der Basis von „unverbindlichen Inaussichtstellungen“ haben die Arbeiten an den meisten Standorten die Arbeiten an den Pretest-Projekten inzwischen begonnen. Die Laufzeit der Pretests endet im März 2012. Geplant ist, gleich anschließend ab April 2012 mit einer Pilotphase die Hauptstudie der Nationalen Kohorte zu starten. (Wolfgang Hoffmann: Rundbrief 03/2010)

TOP 12:

Satzungsänderungen

Da die Mitgliederversammlung mit 122 Mitgliedern nicht beschlussfähig war, konnte keine Abstimmung bezüglich folgender zwei Satzungsänderungen erfolgen. Eine schriftliche Abstimmung wird nächstes Jahr durchgeführt. Dabei wird auch der Punkt Wiederwählbarkeit in der Satzung präzisiert.

Hr. Becher wies darauf hin, wie wichtig eine regelmäßige Erneuerung und Auffrischung des Vorstandes sei.

1. Änderung: Anzeige von Satzungsänderungen beim Registergericht

§ 3, Absatz 4 (alt)

Jeder Beschluss über die Änderung der Satzung ist vor dessen Anmeldung beim Registergericht dem zuständigen Finanzamt vorzulegen.

§ 3, Absatz 4 (neu)

Jeder Beschluss über die Änderung der Satzung, der potenziell Auswirkungen auf die Gemeinnützigkeit hat, ist vor dessen Anmeldung beim Registergericht dem zuständigen Finanzamt vorzulegen.

Begründung:

Die außerordentlich erfreuliche Entwicklung der DGEpi, ihre verbesserte Sichtbarkeit und verstärkte Beteiligung an die Epidemiologie betreffenden wissenschaftlichen und gesundheitspolitischen Themen und Prozessen und ihr dynamisches Wachstum verändern sowohl die Rahmenbedingungen als auch das Themen- und Aufgabenspektrum unserer Fachgesellschaft. Satzungsänderungen dienen dazu, die Regularien und formalen Strukturen kontinuierlich weiterzuentwickeln, so dass die Aktivitäten der

Fachgesellschaft und die praktische Arbeit der Arbeitsgruppen möglichst optimal unterstützt werden. Seit Gründung der DGEpi gab es bereits mehrere Satzungsänderungsvorschläge, die sämtlich mit großer Mehrheit der Mitglieder umgesetzt wurden. In der derzeitigen Formulierung muss jede Änderung dem Registergericht vorgelegt werden. Da dieses jedoch speziell das Vorliegen der Voraussetzungen für die Gemeinnützigkeit prüft, schlägt der Vorstand vor, das Verfahren zu vereinfachen und dem Registergericht zukünftig zeitnah nur noch solche Änderungen vorzulegen, die die Gemeinnützigkeit betreffen könnten. Alle weiteren Satzungsänderungen sollen zukünftig jeweils erst dann dem Registergericht vorgelegt werden, wenn die nächste potentiell die Allgemeinnützigkeit betreffende Änderung von der Mitgliederversammlung beschlossen wurde.

2. Änderung: Korrektur eines fehlerhaften Verweises

§ 12 Wahlen (alt)

(1) Aktives und passives Wahlrecht haben alle Mitglieder gemäß § 5, Abs. 2 und 3 mit Ausnahme der Mitglieder nach § 6, Abs. 4.

§ 12 Wahlen (neu)

(1) Aktives und passives Wahlrecht haben alle Mitglieder gemäß § 5, Abs. 2 und 3 mit Ausnahme der Mitglieder nach § 6, Abs. 3.

Begründung:

In §12 – Wahlen wird auf §6, Abs. 4 verwiesen, den es in dieser letzte Fassung der Vereinssatzung (Stand: 11.03.2009) nicht mehr gibt. Der ehemalige Abs. 4 war durch die letzte Satzungsänderung zu Abs. 3 geworden. Im Rahmen der nächsten Satzungsänderung wird dies korrigiert.

TOP 13:

Kommende Jahrestagungen

Jahrestagung 2011

Stefanie Klug ist Tagungspräsidentin der DGEpi bei der gemeinsamen Jahrestagung mit der gmds 2011 in Mainz. Die Internetdomäne www.dgepi2011.de ist bereits gesichert. Fr. Klug stellte das Tagungsprogramm der nächsten DGEpi kurz vor und verwies auf den Flyer, der den Tagungsunterlagen beigelegt war.

TOP 14:
Verschiedenes

DFG

Hr. Heiko Becher berichtete über die DFG und seiner Rolle als Fachkollegial der DFG. Im Jahr 2011 finden wieder Wahlen statt, bei denen die DGEpi auch vorschlagsberechtigt ist. Für den Bereich 205-01 Epidemiologie, med. Biometrie und med. Informatik 3 werden Personen gewählt. Es gibt zusätzlich zwei nahestehende Bereiche: Bereich 205-02 Public Health, med. Versorgungsforschung, Sozialmedizin (2 Personen) und 205-10 Toxikologie und Arbeitsmedizin (2 Personen). Jeder Fachkollegiat kann maximal für zwei Wahlperioden gewählt werden.

Es ist sinnvoll epidemiologische Anträge an die DFG zu senden, da die Bewilligungschancen für den Anfang 2011 relativ hoch sind.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.55 Uhr.

Anhang I: Bericht der Schatzmeisterin



Bericht des Schatzmeisters
für das Jahr 2009

Einnahmen		
Stichwort		Betrag (€)
Mitgliederbeiträge		19.265,00
Überschuss Tagung 2008		4.580,93
Rückzahlung Bürgschaft		10.000,00
Spende		500,00
Zins		360,50
		34.706,43



Bericht des Schatzmeisters
für das Jahr 2009

Finanzübersicht	2009 €	2008 €
Bestand 1.1.	46.211,24	40.895,97
Ausgaben	-27.723,12	-26.348,29
Einnahmen	34.706,43	+21.663,56
Ertrag	6.983,31	-4.684,73*
Bestand 31.12.	+53.194,55	+46.211,24
Kontostand 31.12.	8.194,55	16.211,24*
Termingeld	35.000,00	20.000,00

Kontostand vom 20. September 2009: €

Anlage II: Bericht der Rechnungsprüfer

Institut für Krebsepidemiologie e.V.

An der Universität zu Lübeck

Registerstelle des Krebsregisters Schleswig-Holstein

Vorsitzender: Dr. med. M. Hamsehnudt • Direktor: Prof. Dr. med. A. Katalinic
Ratzeburger Allee 160 • D-23538 Lübeck • Telefon: (0451) 900-5440



Absender: Prof. Dr. med. Alexander Katalinic

Telefon: (0451) 79925-58

Telefax: (0451) 79925-51

Email: alexander.katalinic@krebregister-sh.de

Datum: 9. Juni 2010

Kassenprüfung des Geschäftsjahres 2009
Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie e.V.

Prüfbericht

Die Kassenprüfung fand am 7. Juni 2010 in Hannover in der Geschäftsstelle der DGEpi statt. Anwesend waren die Schatzmeisterin Frau PD Dr. Grill, Geschäftsstellenleiterin Frau Bark und die beiden Kassenprüfer Frau Dr. Waldmann und Herr Prof. Dr. Katalinic, beide Institut für Krebsepidemiologie e.V., Lübeck.

Zur Prüfung lagen Kontoauszüge des Girokontos und der Termingeldkonten und Einzelbelege vor. Weiter lag eine chronologische und nummerierte Aufstellung aller Einzelpositionen für Einnahmen und Ausgaben inkl. der Zuordnung zu einzelnen Konten und eine zusammenfassende Einnahmen-Ausgabenrechnung vor. Die Unterlagen wurden auf Vollständigkeit geprüft, Einzelpositionen bzw. -belege wurden stichprobenhaft geprüft.

Alle geprüften Unterlagen waren vollständig vorhanden und sachlich richtig. Eine sachgerechte und angemessene Verwendung der Vereinsgelder ist gegeben.

Für das Jahr 2009 wird ein Anfangsbestand von 46.211,24 € und ein Abschlussstand von 53.194,55 € festgestellt.

Insgesamt gibt die Kassenprüfung keinen Anlass zu Beanstandungen.

Der positive Jahresabschluss, der im Wesentlichen auf einen Überschuss aus der Jahrestagung 2008 in Bielefeld zurückzuführen ist, sollte Anlass sein, die Förderung von Arbeitsgruppen und die Nachwuchsarbeit weiter zu intensivieren.

Die Kassenprüfer danken der neuen Schatzmeisterin und ganz besonders der Geschäftsstelle für ihren Einsatz und empfehlen der Versammlung die Entlastung der Vorstandschaft.

Lübeck, 9. Juni 2010

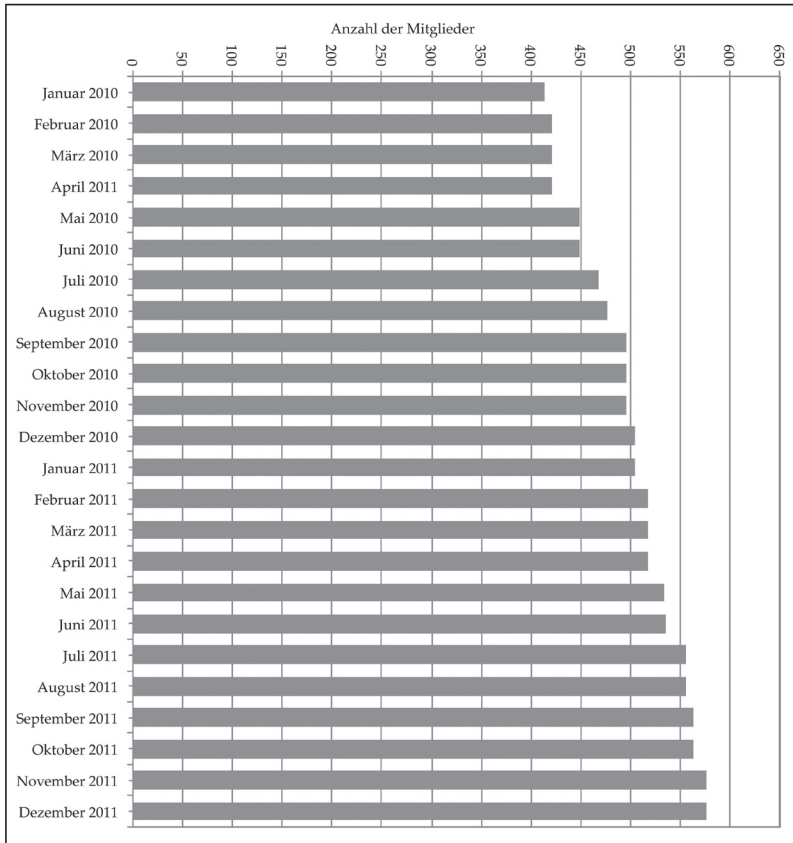
Prof. Dr. med. Alexander Katalinic

Dr. rer. nat. Annika Waldmann

MITGLIEDERENTWICKLUNG

13

13 Mitgliederentwicklung



Entwicklung der Mitgliederzahlen Januar 2010 bis Dezember 2011¹

Im Berichtszeitraum von 2010 bis 2011 stieg die Zahl der Mitglieder weiter kontinuierlich an. Insgesamt ist die Fachgesellschaft vom 01.01.2010 um 136 Personen (30,9%) gewachsen und wies zum 01.01.2012 einen Mitgliederstand von 576 Personen auf.

¹ bereinigt um Mitglieder, deren Mitgliedschaft im Zeitraum 1/2010 bis 2/2012 endete, Stand: 3/2012

Etwa drei von vier Anträgen auf Mitgliedschaft wurden von einer Frau gestellt, so dass der Anteil weiblicher Mitglieder im Berichtszeitraum von 50,9% auf 56,9% stieg. Der Männeranteil sank von 49,1% auf 43,1%. Ebenso stieg der Anteil an studentischen Mitgliedern von 5,0% am 01.01.2010 auf 10,8% am 01.01.2012. Etwa jeder dritte Antrag auf Mitgliedschaft wurde von einer/einem Studierenden gestellt.

Doppel-/Mehrfachmitgliedschaften

Insgesamt 170 ordentliche Mitglieder² der DGEpi waren außer in der DGEpi noch Mitglied in einer oder mehreren weiteren Fachgesellschaft(en).

DGEpi + DR IBS:	57 Mitglieder
DGEpi + GMDS:	92 Mitglieder
DGEpi + DGSMP:	60 Mitglieder

² Stand: 17.10.2011, nur Mehrfachmitgliedschaften ordentlicher Mitglieder. Die Mehrfachmitgliedschaften studentischer Mitglieder werden nicht aufgeführt.

LISTE DER MITGLIEDER

14

14 Liste der Mitglieder

Nachfolgend ist die Mitgliederliste der DGEpi angegeben. Personen, die der Eintragung in den Jahresbericht nicht zugestimmt haben, sind entsprechend in der Liste nicht enthalten.

Abbas Dr. Sascha
 Universität Köln
 PMV Forschungsgruppe
 Herderstraße 52 - 54, 50931 Köln
 ☎ 0221/478-87613, ☎ 0221/478-6766, ✉ sascha.abbas@uk-koeln.de

Ahmad Amena
 Hochschule f. angew. Wissenschaften HH
 Fak.: Life Sciences
 Dep.: Gesundheitswissenschaften
 Lohbrüggen Kirchstr. 65, 21033 Hamburg
 ☎ 040/42875-6106, ☎ 040/42875-6129, ✉ amenaahmad@aol.com

Ahnert Dr. Peter
 Universität Leipzig
 IMISE
 Härtelstr. 16 - 18, 04107 Leipzig
 ☎ 0341/9716282, ☎ 0341/9716109, ✉ peter.ahnert@gmx.net

Ahrens Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang
 BIPS
 Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
 Achterstr. 30, 28359 Bremen
 ☎ 0421/218-56822, ☎ 0421/218-560, ✉ ahrens@bips.uni-bremen.de

Ahrens Dr. rer. medic. Susanne
 Kickbuschweg 17a, 21079 Hamburg
 ☎ 040/32031556, ☎ , ✉ susanne_ahrens@web.de

Albrecht Dr. med. Urs-Vito
 Leiter FG Innovative Sonderprojekte
 Peter L. Reichertz Inst. f. Med. Informatik
 der TU Braunschweig und MHH, Geb. I6
 Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
 ☎ 0511/532-3508, ☎ , ✉ urs-vito.albrecht@plri.de

Allhoff Dr. Peter
Bahnbreede 25, 33824 Werther
☎ 05203/884033, ☎ 05203/884034, ✉ allhoff@bitel.net

Alte Dr. rer. medic. Dietrich
Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald
Institut f. Community Medicine - SHIP
Klin.-Epidemiologische Forschung
Walther-Rathenau-Str. 48, 17475 Greifswald
☎ 03834/867713, ☎ 03834/866684, ✉ alte@uni-greifswald.de

Amann Ute Anna-Maria
Eglhartingerstr. 8 a, 85614 Buch bei Kirchseeon
☎, ☎, ✉

Ammon PD Dr. Andrea
European Centre for Disease Prevention and Control
17183 Stockholm, SCHWEDEN
☎ 0046/8/58601-410, ☎ 0046/8/58601-193,
✉ andrea.ammon@ecdc.europa.eu

an der Heiden Dr. rer. nat. Matthias
Robert Koch-Institut
DGZ-Ring 1, 13353 Berlin
☎ 030/18754-3719, ☎ 030/18754-3533, ✉ anderheidenm@rki.de

Andersohn Dr. med. Frank
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Institut f. Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie
10098 Berlin
☎ 030/450529109, ☎, ✉ frank.andersohn@charite.de

Apfelbacher Dr. Christian
Universität Regensburg
Fakultät Medizin, Medizinische Soziologie
Inst. f. Epidemiologie u. Präventivmedizin
Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg
☎ 0941/944-5231, ☎ 0941/944-5202,
✉ christian.apfelbacher@klinik.uni-regensburg.de

Arndt PD Dr. med. Volker
Deutsches Krebsforschungszentrum DKFZ
Abt. Klin. Epidemiologie u. Alternsforschung (C070)
Bergheimer Str. 20, 69115 Heidelberg
☎ 06221/548141, 📠 06221/548142, ✉ v.arndt@dkfz.de

Bahrs Sabine
Universitätsmedizin Göttingen
Georg-August-Universität
Universitäts-Krebszentrum (CCC)
Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen
☎ 0551/398668, 📠 0551/392237, ✉ sbahrs@med.uni-goettingen.de

Bammann Dr. rer. nat. Karin
Universität Bremen
Fachbereich 11
Institut f. Public Health u. Pflegeforschung (IPP)
Grazer Str. 2, 28359 Bremen
☎ 0421/218-68873, 📠 , ✉ bammann@uni-bremen.de

Banik Dr. Dr. Norbert
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG
Biostatistik und Epidemiologie
Theresienhoehe 11, 80339 München
☎ 089/36044-8606, 📠 089/36044-98606, ✉ norbert.banik@gsk.com

Barbaresko Janett
Christian-Albrechts-Universität Kiel
Institut f. Experimentelle Medizin
Sektion Epidemiologie
Arnold-Heller-Str. 3, Haus 1, 24105 Kiel
☎ 0431/597-8676, 📠 0431/597-1887, ✉ j.barbaresko@iem.uni-kiel.de

Bardenheuer Kristina
Gritznerstr. 70, 12163 Berlin
☎ , 📠 , ✉ kbardenheuer@web.de

Barkmann Dr. phil. Claus
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Klinik u. Poliklinik f. Kinder- u. Jugendpsychosomatik
Martinistr. 52, 20246 Hamburg
☎ 040/7410-53697, 📠 040/42803-5105, ✉ barkmann@uke.de

Bartel Dr. med. Carmen
Institut f. Qualität u. Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen
Dillener Str. 27, 51105 Köln
☎ 0221/3568-5506, ☎ 0221/3568-5907, ✉ carmen.bartel@iqwig.de

Bartels PD Dr. Dorothee Brigitte
Boehringer Ingelheim GmbH
CDept Drug Safety
Binger Str. 173, 55216 Ingelheim a. Rhein
☎ 06132/77-97002, ☎ 06132/77-4295,
✉ dorothee.bartels@boehringer-ingelheim.com

Barth Michael
Waldfriedhofstr. 39 a, 81377 München
☎ 089/12134835, ☎ , ✉ michael.barth@campus.lmu.de

Batzler Dipl. Soz. Wolf Ulrich
Epidemiologisches Krebsregister
NRW gGmbH
Robert-Koch-Str. 40, 48149 Münster
☎ 0251/83-58596, ☎ 0251/83-58577, ✉ ulrich.batzler@krebsregister.nrw.de

Bau Dipl. oec. troph. Anne-Madeleine
Arcostr. 5, 10587 Berlin
☎ 030/34540397, ☎ , ✉ bauam@aol.com

Bauer Dr. Alexandra
Vilsstr. 13, 92224 Amberg
☎ , ☎ , ✉ : a5bauer@yahoo.de

Baumeister Dr. Sebastian E.
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Institut für Community Medicine
Klinisch Epidemiologische Forschung
Walther-Rathenau-Str. 48, 17487 Greifswald
☎ 03834/86-19573, ☎ 03834/86-6684,
✉ sebastian.baumeister@uni-greifswald.de

Baune Prof. Bernhard
James Cook University
School of Medicine
4811 Queensland, AUSTRALIEN

☎ 0061/7/4781-6731, ☎ 0061/7/4781-6841,
✉ bernhard.baune@jcu.edu.au

Becher Prof. Dr. Heiko
Universitätsklinikum Heidelberg
Institut für Public Health
Im Neuenheimer Feld 324, 69120 Heidelberg
☎ 06221/565031, ☎ 06221/565948, ✉ heiko.becher@urz.uni-heidelberg.de

Becker Prof. Dr. Nikolaus
Deutsches Krebsforschungszentrum
Abt. Epidemiologie v. Krebserkrankungen
Im Neuenheimer Feld 581, 69120 Heidelberg
☎ 06221/422385, ☎ 06221/422203, ✉ n.becker@dkfz.de

Beckmann Dr. sc. hum. Lars
Stiftung für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen
IQWiG
Dillenburger Str. 27, 51105 Köln
☎ 0221/35685-0, ☎ 0221/35685-1, ✉ lars.beckmann@iqwig.de

Behr Sigrid
BIPS
Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56951, ☎ 0421/218-56941, ✉ behr@bips.uni-bremen.de

Behrens PD Dr. Thomas
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (IPA)
Institut für Prävention und Arbeitsmedizin
Bürkle-de-la Camp-Platz 1, 44789 Bochum
☎ , ☎ , ✉ behrens@ipa-dguv.de

Behrens Dr. Gundula
Universität Regensburg
Institut f. Epidemiologie u. Präventivmed.
Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg
☎ 0941/944-5217, ☎ , ✉ gundula.behrens@klinik.uni-regensburg.de

Beier Dipl. Math. Rainer
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
BfArM

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, 53175 Bonn
☎ 0228/993073819, 📠, ✉ rainer.beier@bfarm.de

Bender Prof. Dr. Ralf
Inst. f. Qualität Und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen
Dillenburger Str. 27, 51105 Köln
☎ 0221/35685 451, 📠 0221/35685 891, ✉ ralf.bender@iqwig.de

Benemann Dr. Jens
☎, 📠, ✉ Jens.Benemann@uk-essen.de

Berg-Beckhoff Prof. Dr. Gabriele
University of Southern Denmark
Unit for Health Promotion Research
Niels Bohrs Vej 9, 6700 Esbjerg, DÄNEMARK
☎ 0045/6550-4153, 📠 0045/6550-4283, ✉ gberg-beckhoff@health.sdu.dk

Berger Prof. Dr. med. Klaus
Universitätsklinikum Münster
Institut f. Epidemiologie u. Sozialmedizin
Domagkstr. 3, 48149 Münster
☎ 0251/8355650, 📠 0251/8355300, ✉ bergerk@uni-muenster.de

Berger Dr. Ursula
Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut f. Med. Informatik, Biometrie u. Epidemiologie (IBE)
Marchioninstr. 15, 81377 München
☎, 📠, ✉ berger@ibe.med.uni-muenchen.de

Berghöfer Dr. med. Anne
Charité - Universitätsklinikum
Inst. f. Sozialmed., Epid. u. Ges.-ökonomie
Ärztl. Qualitätsmanagement
Luisenstr. 57, 10117 Berlin
☎ 030/45052-9034, 📠 030/45052-9902, ✉ anne.berghoefer@charite.de

Bergmann Dr. phil. Manuela
Deutsches Institut für Ernährungsforschung
Potsdam-Rehbrücke
Arthur-Scheunert-Allee 114 - 116, 14558 Nuthetal
☎ 033200/88-715, 📠 033200/88-721, ✉ bergmann@mail.dife.de

Bergmann Dr. Eckardt
Robert Koch-Institut
Abt. Epidemiologie u. Gesundheitsberichterstattung
General-Pape-Str. 62, 12101 Berlin
☎ 01888/7543343, 📠 , ✉ BergmannE@rki.de

Berkemeyer Dr. Shoma
Universitätsklinikum Essen
Institut f. Med. Informatik, Biometrie u. Epidemiologie (IMIBE)
Hufelandstr. 55, 45122 Essen
☎ 0201/723-4571, 📠 0201/723-5933, ✉ shoma.berkemeyer@uk-essen.de

Bertelsmann Dr. Hilke
Fachhochschule der Diakonie
Grete-Reich-Weg 9, 33617 Bielefeld
☎ 0521/144-2702, 📠 0521/144-3032, ✉ hilke.bertelsmann@fhdd.de

Bichmann Dr. med. Wolfgang
KfW Entwicklungsbank
Kompetenz Center Gesundheit
Palmengartenstr. 5 - 9, 60325 Frankfurt/Main
☎ 069/7431-3520, 📠 069/7431-3559, ✉ wolfgang.bichmann@kfw.de

Bickeböller Prof. Dr. Heike
Georg-August-Universität
Abt. Genetische Epidemiologie
Humboldtallee 32, 37073 Göttingen
☎ 0551/39-14019, 📠 0551/39-14094, ✉ hbickeb@gwdg.de

Birk Thomas
Environ Germany GmbH
Herbrüggenstr. 106, 45359 Essen
☎ 0234/791922, 📠 0201/4388340, ✉ tbirk@environcorp.com

Blazhko Valeriya
Yorkwood Place House 40, K 2 G 626 Ottawa/Ontario, KANADA
☎ , 📠 , ✉ valerieblazhko@msn.com

Blumenstock Dr. med. Gunnar
Universität Tübingen
Institut f. Med. Biometrie der Eberhard-Karls-Universität
Westbahnhofstr. 55, 72070 Tübingen

☎ 07071/2985069, ☎ 07071/295075,
✉ gunnar.blumenstock@med.uni-tuebingen.de

Bödeker Dr. rer. nat. Wolfgang
Dinnendahlstr. 7 c, 45136 Essen
☎ 0201/772860, ☎, ✉

Boeing Prof. Dr. Heiner
Deutsches Institut f. Ernährungsforschung
Abt. Epidemiologie
Potsdam-Rehbrücke
Arthur-Scheunert-Allee 114 - 116, 14558 Nuthetal
☎ 033200/88710, ☎ 033200/88721, ✉ boeing@dife.de

Bolm-Audorff Prof. Dr. med. Ulrich
Regierungspräsidium Darmstadt
Dez. Landesgewerbearzt
Simone-Veil-Str. 5, 65197 Wiesbaden
☎ 0611/3309-580, ☎ 0611/3309-598, ✉ ulrich.bolm-audorff@rpda.hessen.
de

Bolte PD Dr. Gabriele
Bayerisches Landesamt f. Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Sachgebiet Umweltmedizin
Pfarrstr. 3, 80538 München
☎ 089/2184-255, ☎ 089/2184-297, ✉ gabriele.bolte@gl.bayern.de

Bornemann Prof. Dr. med. Reinhard
Universität Bielefeld
Fakultät f. Gesundheitswissenschaften
AG 2
Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld
☎ 0521/106-6889, ☎ 0521/106-2968, ✉ bornemann@uni-bielefeld.de

Borrmann Dr. Brigitte
Landesinstitut f. Gesundheit u. Arbeit
LIGA.NRW
Westerfeldstr. 35/37, 33611 Bielefeld
☎ 0521/800-7216, ☎ 0521/800-7296, ✉ brigitte.borrmann@liga.nrw.de

Bradt Kirsten
Landesinstitut f. Gesundheit u. Arbeit NRW

Von-Stauffenberg-Str. 36, 48151 Münster
☎ 0251/7793-282, ☎ 0251/7793-290, ✉ kirsten.bradt@liga.nrw.de

Brasche Dr. oec. Dipl.-Soz. Sabine
Universitätsklinikum Jena
Inst. f. Arbeits-, Sozial- u. Umweltmedizin
AG Raumklimatologie
Bachstr. 18, 07740 Jena
☎ 03641/934860, ☎ 03641/934854, ✉ sabine.brasche@med.uni-jena.de

Braun Bettina
Technische Universität Dresden
Medizinische Fakultät
Universitäts KrebsCentrum
Fetscherstr. 74, 01307 Dresden
☎ , ☎ , ✉ bettina_braun@gmx.net

Breitling Dr. med. Lutz Philipp
Universitätsklinikum Düsseldorf
Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie
Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf
☎ 0211/8100, ☎ , ✉

Bremer Dr. med. Viviane
Robert Koch-Institut
Abt. f. Infektionsepidemiologie
Fachgebiet HIV/Aids
DGZ-Ring 1, 13086 Berlin
☎ 030/18754-3487, ☎ 030/18754-3533, ✉ bremerc@rki.de

Brendler Claudia
TU Berlin
Institut f. Gesundheitswissenschaften
Ernst-Reuter-Platz 7, 10587 Berlin
☎ 030/314-25303, ☎ 030/314-26025, ✉ claudia.brendler@tu-berlin.de

Brenner Prof. Dr. Hermann
DKFZ
Deutsches Krebsforschungszentrum
Abt. Klin. Epidemiologie u. Altersforschung
Im Neuenheimer Feld 581, 69120 Heidelberg
☎ 06221/42-1300, ☎ 06221/42-1302, ✉ h.brenner@dkfz.de

Brockmann Stefan
Landratsamt Reutlingen
Kreisgesundheitsamt
St.-Wolfgang-Str. 13, 72764 Reutlingen
☎ 07121/480-4320, ☎ 07121/480-1818,
✉ stefan_brockmann@kreis-reutlingen.de

Brühmann Boris
Nationales Centrum
für Tumorerkrankungen (NCT)
G110 (Kostenstelle)
Im Neuenheimer Feld 460, 69120 Heidelberg
☎ 06221/42-2207, ☎ 06221/42-2229,
✉ boris.bruehmann@nct-heidelberg.de

Brünger Martin
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Abt. Versorgungssystemforschung
Luisenstr. 13a, 10117 Berlin
☎ 030/450517-114, ☎ 030/450517-932, ✉ martin.bruenger@charite.de

Brzank Petra
Hochschule Fulda
Fachbereich Pflege & Gesundheit
Marquardstr. 35, 36039 Fulda
☎ 0661/9640-615, ☎ 0661/9640-649, ✉ petra.brzank@pg.hs-fulda.de

Brzoska Patrick
Universität Bielefeld
Fakultät f. Gesundheitswissenschaften
Abt. Epidemiologie & Int. Public Health
Universitätstr. 25, 33501 Bielefeld
☎ 0521/106-3836, ☎ 0521/106-6465, ✉ patrick.brzoska@uni-bielefeld.de

Bubenheim Dr. Michael
Unité Biostatistique
CHU de Rouen
Hôpital Charles NICOLLE
Pavillon PILLORE, 76031 Rouen Cédex, FRANKREICH
☎ , ☎ , ✉ m.bubenheim@web.de

Büchele Gisela
Universität Ulm
Abteilung Epidemiologie
Helmholtzstr. 22, 89081 Ulm
☎ 0731/50-31072, ☎ 0731/50-31069, ✉ gisela.buechele@uni-ulm.de

Buck Christoph
BIPS Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56944, ☎ 0421/218-56941, ✉ buck@bips.uni-bremen.de

Buijsse Dr. Brian
Deutsches Institut f. Ernährungsforschung (DIfE)
Potsdam-Rehbrücke
Arthur-Scheunert-Allee 114 - 116, 14558 Nuthetal
☎ 033200/88-723, ☎ 033200/88-721, ✉ brian.buijsse@dife.de

Burkhardt-Hammer Tatjana
An den Weiden 4, 38259 Salzgitter
☎ 05341/9018578, ☎ , ✉ whh1@gmx.net

Burruano Dr. rer. biol. hum. Larissa
Ruhr-Universität Bochum
Klinik für Dermatologie und Allergologie
Kompetenznetz HIV/AIDS
Gudrunstraße 56, 44791 Bochum
☎ , ☎ , ✉ l.burruano@klinikum-bochum.de

Busch Dr. med. Markus
Robert Koch-Institut
Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung
General-Pape-Str. 64, 12101 Berlin
☎ 030/18754-3546, ☎ 030/18754-3211, ✉ m.busch@rki.de

Bussas Dr. med. Ulrike
Diedesfelder Str. 17, 68309 Mannheim
☎ 0621/43620965, ☎ , ✉ u.bussas@dkfz-heidelberg.de

Butschalowsky Hans
Robert Koch-Institut
General-Pape-Str. 62 - 66, 12101 Berlin
☎ 030/18754-3326, ☎ , ✉ h.butschalowsky@rki.de

Buyken Anette
Forschungsinstitut f. Kinderernährung
Heinstück 11, 44225 Dortmund
☎ 0231/792210-50, ☎ 0231/711581, ✉ buyken@fke-do.de

Castell Dr. med. Stefanie
Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose
Stralauer Platz 34, 10243 Berlin
☎ , ☎ , ✉ s.castell@web.de

Chang-Claude Prof. Jenny
Deutsches Krebsforschungszentrum
Abt. Krebsepidemiologie
Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg
☎ 06221/42-2373, ☎ 06221/42-2203, ✉ j.chang-claude@dkfz.de

Damm Oliver
Universität Bielefeld
Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld
☎ 0521/106-4679, ☎ , ✉ oliver.damm@uni-bielefeld.de

Dannemann Dr. med. Almut
Charité Universitätsmedizin Berlin
Pädiatrische Endokrinologie u. Diabetologie; Adipositasprechstunde
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin
☎ 030/4505-66887, ☎ , ✉ almut.dannemann@charite.de

Diehl Katharina
Universität Heidelberg
Mannheimer Institut f. Public Health
Ludolf-Krehl-Str. 7 - 11, 68167 Mannheim
☎ 0621/383-9908, ☎ 0621/383-9920,
✉ katharina.diehl@medma.uni-heidelberg.de

Doherr Prof. Dr. Marcus
Universität Bern
Vetsuisse Fakultät
Veterinary Public Health-Institut
Schwarzenburgstr. 155, 3097 Bern, SCHWEIZ
☎ 0041/31/631-2428, ☎ 0041/31/631-2538,
✉ marcus.doherr@vphi.unibe.ch

Dörr PD Dr. Marcus
Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Klinik f. Innere Medizin B
Friedrich-Loeffler-Str. 23 a, 17475 Greifswald
☎ 03834/866-656, ☎ 03834/866-657, ✉ mdoerr@uni-greifswald.de

Dragano PD Dr. Nico
Universität Duisburg-Essen
Institut f. Med. Informatik, Epidemiologie u. Biometrie
Hufelandstr. 55, 45121 Essen
☎ 0201/723-1147, ☎ 0201/723-5933, ✉ nico.dragano@uni-duesseldorf.de

Dreesman Dr. rer. nat. Johannes
Niedersächs. Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4 - 6, 30449 Hannover
☎ 0511/4505-200, ☎ 0511/4505-298,
✉ johannes.dreesman@nlga.niedersachsen.de

Dreger Stefanie
BIPS
Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56842, ☎ 0421/218-560, ✉ dreger@bips.uni-bremen.de

Dreier Dr. med. Maren
Medizinische Hochschule Hannover
Inst. f. Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheit
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
☎ 0511/532-2192, ☎ , ✉ dreier.maren@mh-hannover.de

Drogan Dagmar
Deutsches Institut f. Ernährungsforschung
Arthur-Scheunert-Allee 114 - 116, 14558 Nuthetal
☎ 033200-88732, ☎ , ✉ drogan@dife.de

Duerr Dr. Hans-Peter
Universität Tübingen
Institut f. Med. Biometrie
Westbahnhofstr. 55, 72070 Tübingen
☎ 07071/29-78259, ☎ 07071/29-5075,
✉ hans-peter.duerr@uni-tuebingen.de

Dulon Dr. Madeleine
Berufsgenossenschaft f. Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)
Pappelallee 35 - 37, 22089 Hamburg
☎ 040/20207-3227, ☎ 040/20207-986, ✉ madeleine.dulon@bgw-online.de

Eberle Andrea
BIPS
Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56962, ☎ 0421/218-560, ✉ eberle@bips.uni-bremen.de

Eby Dr. Nancy
AMS - Advanced Medical Services Ltd.
Ziegeläckerweg 13, 69198 Schriesheim
☎ 06203/967955, ☎ , ✉ nancy.eby@ams-europe.com

Eckmanns Dr. med. Tim
Robert Koch-Institut
Abt. f. Infektionsepidemiologie (3)
Fachgebiet Surveillance (32)
DGZ-Ring 1, 13086 Berlin
☎ 030/18754-3485, ☎ 030/18754-3533, ✉ eckmannst@rki.de

Edler Dr. Lutz
Am Schafgarten 27, 67373 Dudenhofen/Pfalz
☎ 06232/2890991, ☎ , ✉ edler@dkfz.de

Ege Dr. med. Markus
Klinikum der Universität München
Kinderklinik u. Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital
Lindwurmstr. 4, 80377 München
☎ 089/5160-7709, ☎ 089/5160-4452, ✉ markus.ege@med.lmu.de

Eichner Dr. Martin
Universität Tübingen
Institut f. Med. Biometrie
Westbahnhofstr. 55, 72070 Tübingen
☎ 07071/2975905, ☎ 07071/295075, ✉ martin.eichner@uni-tuebingen.de

Ellert Dr. Ute
Robert Koch-Institut
Abt. f. Epidemiologie u. Gesundheitsberichterstattung

General-Pape-Str. 62 - 66, 12101 Berlin
☎ 01888/754-338, ☎ 030/18754-3555, ✉ ellertu@rki.de

Enzenbach Dr. Cornelia
Universität Leipzig - Med. Fakultät
LIFE - Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen
Härtelstr. 16 - 18, 04107 Leipzig
☎ , ☎ , ✉ cornelia.enzenbach@gmx.de

Erb Jodok
Gesundheitsamt Stuttgart
Bismarckstr. 3, 70176 Stuttgart
☎ 0711/216-3046, ☎ , ✉ jodok.erb@stuttgart.de

Ernsting Dipl. Biol. Corinna
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf
☎ , ☎ , ✉

Fehr Prof. Dr. Dr. Rainer
Landesinstitut für Gesundheit
und Arbeit, LIGA.NRW
Westerfeldstr 35 - 37, 33611 Bielefeld
☎ 0521/8007-253, ☎ , ✉ rainer.fehr@liga.nrw.de

Fendrich Konstanze
☎ , ☎ , ✉

Fertmann Dr. Regina
BSG Behörde f. Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
Billstr. 80, 20539 Hamburg
☎ 040/42837-2639, ☎ 040/42837-2624,
✉ regina.fertmann@bsg.hamburg.de

Fiebig Dr. Lena
Robert Koch-Institut
DGZ-Ring 1, 13086 Berlin
☎ 030/18754-3297, ☎ 030/18754-3341, ✉ fiebigl@rki.de

Filipiak-Pittroff Dipl. Stat. Birgit
Max-Löw-Str. 5, 35579 Neubiberg
☎ 089/6015489, ☎ , ✉ filipiak-pittroff@t-online.de

Fischer Dr. Beate
Universität Regensburg
Institut für Epidemiologie und Präventivmedizin
Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg
☎ 0941/944-5218, ☎ 0941/944-5202,
✉ beate.fischer@klinik.uni-regensburg.de

Fiß Thomas
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Inst. f. Community Medicine
Abt. Versorgungsepidemiologie
Ellernholzstr. 1 - 2, 17487 Greifswald
☎ 03834/86-7776, ☎ 03834/86-7752, ✉ thomas.fiss@uni-greifswald.de

Fleisch-Janys PD Dr. Dieter
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Inst. f. med. Biometrie u. Epidemiologie
AG Epidemiologie
Martinistr. 52, 20246 Hamburg
☎ 040/7410-58224, ☎ 040/7410-57790, ✉ fleisch@uke.uni-hamburg.de

Foraita Dr. Ronja
BIPS Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56954, ☎ 0421/218-560, ✉ foraita@bips.uni-bremen.de

Forssbohm Dr. Michael
Gesundheitsamt
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden
☎ 0611/312815, ☎ 0611/313916, ✉ infektionsschutz@wiesbaden.de

Förster Jana
Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke
DIfE
Arthur-Scheunert-Allee 114 - 116, 14558 Nuthetal
☎ 033200/77-2268, ☎ , ✉ jana.foerster@dife.de

Frank Christina
Robert Koch-Institut
Abt. f. Infektionsepidemiologie
DGZ-Ring 1, 13086 Berlin
☎ 030/4547-3737, ☎ 030/4547-3533, ✉ frankc@rki.de

Franke Christian
Zentrum für Epidemiologie und Gesundheitsforschung Berlin GmbH
Invalidenstr. 115, 10115 Berlin
☎ 030/94510132, ☎ 030/94510123, ✉ franke@zeg-berlin.de

Franze Dr. Marco
Ernst-Moritz-Arndt Universität
Institut f. Community Medicine
Abt. Versorg.-Epid. u. Community Health
Ellernholzstr. 1 - 2, 17487 Greifswald
☎ 03834/8677-56, ☎ 03834/8677-52, ✉ marco.franze@uni-greifswald.de

Freese Johanna
Christian-Albrechts-Universität Kiel
Institut f. experimentelle Medizin
Sektion Epidemiologie
Niemannsweg 11, Haus 1, 24105 Kiel
☎ 0431/597-1896, ☎ 0431/597-1887, ✉ j.freese@iem.uni-kiel.de

Freitag Dr. med. Michael
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut f. Allgemeinmedizin
Bachstr. 18, 07743 Jena
☎ 03641/9395-812, ☎ 03641/9395-802, ✉ michael.freitag@med.uni-jena.de

Freyer Dr. agr. Gertraude
Hirtenweg 56 A, 18059 Rostock
☎ 0381/7990819, ☎ , ✉

Freytag Dr. Antje
Universitätsklinikum Jena
Institut f. Allgemeinmedizin
Bachstr. 18, 07743 Jena
☎ 03641/93958-11, ☎ 03641/93958-02, ✉ antje.freytag@med.uni-jena.de

Fricke Dr. med. Julia
Deutsches Krebsforschungszentrum
Abt. Epidemiologie v. Krebserkrankungen
C020
Im Neuenheimer Feld 581, 69120 Heidelberg
☎ 06221/423-178, ☎ , ✉ j.fricke@dkfz.de

Friedrich Dr. Nele
Universität Greifswald
Inst. f. Klin. Chemie u. Laboratoriums
Ferdinand-Sauerbruch-Str. NK, 17475 Greifswald
☎ 03834/86-19655, ☎ 03834/86-5501, ✉ nele.friedrich@uni-greifswald.de

Fuchs Dr. Judith
Robert Koch-Institut
Abt. Epidemiologie u. Gesundheitsberichterstattung FG 22
General-Pape-Str. 62 - 66, 12101 Berlin
☎ 01888/754-3169, ☎ 01888/754-3211, ✉ fuchsj@rki.de

Fuks Kateryna
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
IUF - Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung
Auf'm Hennekamp 50, 40225 Düsseldorf
☎ 0211/3389-341, ☎ 0211/3389-283, ✉ kateryna.fuks@uni-duesseldorf.de

Gabrysch Dr. Sabine
Institut f. Public Health
Im Neuenheimer Feld 324, 69120 Heidelberg
☎ 06221/56-5086, ☎ 06221/56-5948, ✉ sabine.gabrysch@uni-heidelberg.de

Galante-Gottschalk Annette
Gesundheitsamt Stuttgart
Bismarckstr. 3, 70176 Stuttgart
☎ 0711/216-5576, ☎ 0711/216-8308, ✉ a.galante-gottschalk@gmx.de

Gansefort Dirk
BIPS
Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH Bremen
Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56915, ☎ 0421/218-56941, ✉ gansefort@bips.uni-bremen.de

Garbe Prof. Dr. med. Edeltraut
BIPS
Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56862, ☎ 0421/218-560, ✉ garbe@bips.uni-bremen.de

Gelbrich PD Dr. Dr. Götz
Universität Leipzig

Zentrum f. Klinische Studien Leipzig
Härtelstr. 16 - 18, 04107 Leipzig

☎ 0341/9716-270, ☎ 0341/9716-189, ✉ goetz.gelbrich@zks.uni-leipzig.de

Gerdes Silke

Klewegarten 9, 30449 Hannover

☎ 0511/2107805, ☎ 0511/2104699, ✉ silkegerdes@yahoo.de

Gerhold PD Dr. Kerstin
Charité Universitätsmedizin Berlin
Berlin School of Public Health
Haus 10

Seestr. 73, 13347 Berlin

☎ 030/450-570203, ☎ , ✉ kerstin.gerhold@charite.de

Gerken Dr. med. Michael

Tumorzentrum Regensburg e. V.

Josef-Engert-Str. 9, 93053 Regensburg

☎ 0941/943-1548, -1763, ☎ 0941/943-1802,

✉ michael.gerken@klinik.uni-regensburg.de

Gerlich Dr. Miriam

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Institut f. Community Medicine

Ellernholzstr. 1 - 2, 17487 Greifswald

☎ 03834/86-7789, ☎ 03834/86-7752, ✉ miriam.gerlich@uni-greifswald.de

Giersiepen Dr. med. Klaus

Universität Bremen

Zentrum für Sozialpolitik (ZeS)

Abt. Gesundheitsökonomie

Mary-Somerville-Str. 5, 28359 Bremen

☎ 0421/218-58551, ☎ , ✉ giersiepen@zes.uni-bremen.de

Girbig Maria

Technische Universität Dresden

Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin

Löscherstr. 18, 01309 Dresden

☎ 0351/3177-454, ☎ , ✉ maria.girbig@tu-dresden.de

Glaeske Prof. Dr. Gerd

Universität Bremen

Zentrum f. Sozialpolitik
UNICOM-Gebäude
Mary-Somerville-Str. 5, 28359 Bremen
☎ 0421/218-58559, -58558 (Skr.), ☎ 0421/218-58617,
✉ gglaeske@zes.uni-bremen.de

Glodny Dipl. Biol. Susanne
Ferdinandstr. 46, 33102 Paderborn
☎ 05251/296543, ☎, ✉ glodny@web.de

Grabenhenrich Dr. med. Linus
Charité Universitätsmedizin Berlin
Institut f. Sozialmedizin, Epidemiologie u. Gesundheitsökonomie
Luisenstr. 57, 10117 Berlin
☎ 030/450529005, ☎, ✉ linus.grabenhenrich@charite.de

Greiner Felix
☎, ☎, ✉

Greiser Prof. Dr. med. Eberhard
Epi-Consult GmbH
Ortsstr. 1 A, 54534 Musweiler
☎ 06575/8450, ☎, ✉ eberhard.greiser@arcor.de

Greiser Dr. med. Karin Halina
Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)
Abt. Epidemiologie v. Krebserkrankungen
CO20
Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg
☎ 06221/42-3150, ☎ 06221/42-2203, ✉ h.greiser@dkfz.de

Grill Prof. Dr. Eva
Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut f. Med. Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie
Marchioninstr. 17, 81377 München
☎ 089/2180-78223, ☎ 089/2180-78230, ✉ eva.grill@med.uni-muenchen.de

Grömping Prof. Dr. Ulrike
TFH Berlin
FB II
Luxemburger Str. 10, 13353 Berlin
☎ 030/39404863, ☎, ✉ groemp@tfh-berlin.de

Groos Thomas
Ruhr-Universität Bochum
Geographisches Institut
Gebäude NA 7/169
Universitätsstr. 150, 44780 Bochum
☎ 0234/3223381, ☎ 0234/3214484, ✉ thomas.groos@rub.de

Grosche Dr. Bernd
Bundesamt f. Strahlenschutz
Ingolstädter Landstr. 1, 85764 Oberschleißheim
☎ 030/18333-2260, ☎ 030/18333-2205, ✉ bgrosche@bfs.de

Grote Dr. med. Veit
Klinikum der Universität München
Dr. v. Haunersches Kinderspital
Lindwurmstr. 4, 80337 München
☎ 089/5160-7908, -3428, ☎ 089/5160-3964,
✉ veit.grote@med.uni-muenchen.de

Grote Verena
Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg (DKFZ)
Abt. c020
Im Neuenheimer Feld 581, 69120 Heidelberg
☎ 06221/42-2284, ☎ , ✉ v.grote@dkfz.de

Gutzwiller Prof. Dr. med. Felix
Universität Zürich
Sozial- und Präventivmedizin
Hirschengraben 84, 8001 Zürich, SCHWEIZ
☎ 0041/44/634-4610, ☎ 0041/44/634-4986,
✉ felix.gutzwiller@ifspm.unizh.ch

Haerting Prof. Dr. Johannes
Martin Luther Universität Halle-Wittenberg
Institut f. Medizinische Epidemiologie, Biometrie u. Informatik
Magdeburger Str. 8, 06097 Halle
☎ 0345/557-3570, ☎ 0345/557-3580,
✉ johannes.haerting@medizin.uni-halle.de

Haftenberger Marjolein
Churer Zeile 26, 12205 Berlin
☎ 030/45493751, ☎ , ✉ haftenbergerm@rki.de

Hammer Dr. Gael
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Med. Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI)
Langenbeckstr. 1, 55101 Mainz
☎ 06131/17-3122, ☎ 06131/17-473122,
✉ gael.hammer@unimedizin-mainz.de

Hanisch Dr. Jens Ulrich
Bayer Healthcare, Bayer Vital
D 162, 7. OG
51368 Leverkusen
☎ 0214/3051359, ☎ , ✉ jensulrich.hanisch@bayerhealthcare.com

Hannöver Dr. phil. Wolfgang
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Institut f. Med. Psychologie
Walther-Rathenau-Str. 48, 17487 Greifswald
☎ 03834/86-5606, ☎ 03834/86-5605, ✉ hannoeve@uni-greifswald.de

Hansen Dipl. Gesundheitswirt Heike
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Institut f. Allgemeinmedizin
Martinistr. 52, 20246 Hamburg
☎ 040/741057159, ☎ , ✉ h.hansen@uke.uni-hamburg.de

Harder Dr. med. Thomas
Charité - Universitätsmedizin Berlin
AG Experimentelle Geburtsmedizin
Klinik f. Geburtsmedizin
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin
☎ 030/450524068, ☎ 030/450524928, ✉ thomas.harder@charite.de

Hardt Dipl. Psych. Juliane
Bergische Universität Wuppertal
Fachbereich D
Sicherheitstechnik/Arbeitssicherheit
Gaußstrasse 20, 42119 Wuppertal
☎ 0202/439 3224, ☎ 0202/439-3828, ✉ hardt@uni-wuppertal.de

Hasford Prof. Dr. Joerg
LMU München
IBE Inst. f. Med. Informationsverarb. Biometrie u. Epidemiologie

Marchioninstr. 15, 81377 München
☎ 089/7095-7480, ☎ 089/7095-7482, ✉ has@ibe.med.uni-muenchen.de

Haug Dr. Ulrike
Dt. Krebsforschungszentrum
Abt. Klinische Epidemiologie und Altersforschung
Bergheimer Str. 20, 69115 Heidelberg
☎ 06221/548134, ☎ 06221/548142, ✉ u.haug@dkfz.de

Haupt Christiane M.
Gürtnerstr. 56 A, 13055 Berlin
☎ , ☎ , ✉ haupt.christiane@web.de

Hauptmann Dr. Michael
Netherlands Cancer Institute
Plesmanlaan 121, 1066 - CX Amsterdam, NIEDERLANDE
☎ 0031/20/512-1047, ☎ 0031/20/669-1383, ✉ m.hauptmann@nki.nl

Hauri Dr. Anja M.
Hessisches Landesprüfungs-
und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen
Wolframstr. 33, 35683 Dillenburg
☎ 02771/3206-36, ☎ 02771/36671, ✉ anja.hauri@hlpug.hessen.de

Heidemann Dr. Christin
Robert Koch-Institut
Abteilung Epidemiologie & Gesundheitsberichterstattung - FG 22
Seestr. 10, 13353 Berlin
☎ 030/18754-3178, ☎ 030/18754-3211, ✉ c.heidemann@rki.de

Heidrich Dr. med. Jan
BIPS Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56887, ☎ , ✉ heidrich@bips.uni-bremen.de

Hein Dr. Rebecca
Deutsches Krebsforschungszentrum
DKFZ Heidelberg
Genetische Epidemiologie
Im Neuenheimer Feld 581, 69120 Heidelberg
☎ 06221/42-3181, ☎ 06221/42-2203, ✉ r.hein@dkfz.de

Helbig Katherine
Christian-Albrechts-Universität Kiel
Institut f. Experimentelle Medizin
Sektion Epidemiologie
Arnold-Heller-Str. 3, Haus 3, 24105 Kiel
☎ 0431/597-1896, ☎ 0431/597-1887, ✉ k.helbig@iem.uni-kiel.de

Hellenbrand Dr. med. Wiebke
Robert Koch-Institut
Abt. f. Infektionsepidemiologie
Seestr. 10, 13353 Berlin
☎ 030/4547-3408, ☎ 030/4547-3533, ✉ hellenbrandw@rki.de

Hense Prof. Dr. Hans-Werner
Institut f. Epidemiologie und Sozialmedizin
Universitätsklinikum Münster
Domagkstr. 3, 48149 Münster
☎ 0251/83-55399, ☎ 0251/83-55300, ✉ hense@uni-muenster.de

Hermann Dr. Silke
Schönauer Str. 3, 69198 Schriesheim
☎ 06203/937610, ☎ , ✉ sehermann@gmx.de

Herrmann Diana
BIPS
Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56823, ☎ 0421/218-560, ✉ herrmann@bips.uni-bremen.de

Heuschmann Prof. Dr. Peter
Universität Würzburg
Institut f. Klin. Epidemiologie u. Biometrie
Petrinistr. 33 a, 97080 Würzburg
☎ 0931/201-47307, ☎ 0931/201-647310,
✉ peter.heuschmann@uni-wuerzburg.de

Hintzpeter Dr. Birte
Alter Zollweg 182, 22147 Hamburg
☎ 040/22621988, ☎ , ✉ birte.hintzpeter@web.de

Hoffmann Prof. Dr. med. Wolfgang
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Institut f. Community Medicine
Abt. Versorgungsepidemiologie u. Community Health
Ellernholzstr. 1 - 2, 17487 Greifswald
☎ 03834/867751, ☎ 03834/867752,
✉ wolfgang.hoffmann@uni-greifswald.de

Hoffmann Dr. Falk
Universität Bremen
ZeS
Abteilung Gesundheitsökonomie
Mary-Somerville-Str. 3, Raum 4290, 28359 Bremen
☎ 0421/218-58561, -58558 (Skr.), ☎ 0421/218 - 58617,
✉ hoffmann@zes.uni-bremen.de

Hoffmann Prof. Dr. med. Barbara
Heinrich Heine Universität Düsseldorf
Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung
Leitung Arbeitsbereich Epidemiologie
Auf'm Hennekamp 50, 40225 Düsseldorf
☎ 0211/3389-313, ☎ 0211/3389-283, ✉ b.hoffmann@uni-duesseldorf.de

Hoffmeister Dr. sc. hum. Michael
Deutsches Krebsforschungszentrum
DKFZ
Abt. Klin. Epidemiologie u. Altersforschung
Im Neuenheimer Feld 581, 69120 Heidelberg
☎ 06221/42-1303, ☎ 06221/42-1302, ✉ m.hoffmeister@dkfz.de

Höhle PD Dr. Michael
Robert Koch-Institut
Abteilung für Infektionsepidemiologie
FG35 Gastrointestinale Infektionen
DGZ-Ring 1, 13086 Berlin
☎ 030/18754-3361, ☎ 030/18754-3533, ✉ hoehlem@rki.de

Holl Prof. Reinhard
Universität Ulm
Abt. Epidemiologie
Unterrichtsabt. am ZIBMT
Albert-Einstein-Allee 47, 89081 Ulm
☎ 0731/502-5314, ☎ 0731/502-5309, ✉ reinhard.holl@uni-ulm.de

Holmberg Dr. phil. Christine
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Berlin School of Public Health
Seestr. 73 - Haus 10, 13347 Berlin
☎ 030/4505-29192, ☎ 030/4505-70972, ✉ christine.holmberg@charite.de

Hoopmann Dipl. Stat. Michael
Niedersächsisches
Landesgesundheitsamt (NLGA)
Roesebeckstr. 4 - 6, 30449 Hannover
☎ 0511/4505-342, ☎ 0511/4505-4342,
✉ michael.hoopmann@nlga.niedersachsen.de

Höser Christoph
Universität Bonn
Inst. f. Hygiene u. öffentl. Gesundheit
Abt. Med. Geographie & Public Health
Sigmund-Freud-Str. 25, 53127 Bonn
☎ 0228/287-14886, ☎ 0228/287-19516, ✉ choeser@ukb.uni-bonn.de

Huth Dr. Cornelia
Helmholtz Zentrum München
Institut für Epidemiologie
Ingolstädter Landstr. 1, 85764 Neuherberg
☎ , ☎ 089/3187-3380, ✉ huth@helmholtz-muenchen.de

Huy Christina
Ruländerweg 10, 74382 Neckarwestheim
☎ 07133/205745, ☎ , ✉ christina_huy@web.de

Icks PD Dr. Dr. Andrea
Deutsches-Diabetes-Zentrum
Institut f. Biometrie u. Epidemiologie
Auf'm Hennekamp 65, 40225 Düsseldorf
☎ 0211/3382-354, ☎ 0211/3382-677, ✉ icks@ddz.uni-duesseldorf.de

Illl Dr. rer. medic. Sabina
Dr. v. Haunersches Kinderspital
LMU München
Abteilung f. Pneumologie u. Allergologie
Lindwurmstr. 4, 80337 München
☎ 089/5160-7708, ☎ 089/5160-4452, ✉ sabina.illi@med.uni-muenchen.de

Jahn PD Dr. Albrecht
Universität Heidelberg
Abt. Tropenhygiene
Im Neuenheimer Feld 324, 69120 Heidelberg
☎ 06221/565607, 📠, ✉ albrecht.jahn@urz.uni-heidelberg.de

Jänisch Dr. Thomas
Universitätsklinik Heidelberg
Department für Infektiologie
Klinische Tropenmedizin / Parasitologie
INF 324, 69120 Heidelberg
☎ 06221/56-38040, 📠 06221/56-5204,
✉ thomas.jaenisch@urz.uni-heidelberg.de

Jordan Dipl. oec. troph. Irmgard
Justus-Liebig-Universität Gießen
Institut f. Ernährungswissenschaft
Wilhelmstr. 20, 35392 Gießen
☎ 0641/99-39036, 📠 0641/99-39039,
✉ irmgard.jordan@ernaehrung.uni-giessen.de

Jurke Annette
Zentrum für öffentliche Gesundheit
Landesinstitut f. Gesundheit u. Arbeit
Von-Stauffenberg-Str. 36, 48151 Münster
☎ 0251/7793-288, 📠 0251/7793-250, ✉ annette.jurke@liga.nrw.de

Kaaks Prof. Dr. Rudolf
Deutsches Krebsforschungszentrum DKFZ
Abt. Epidemiologie v. Krebserkrankungen
CO20
Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg
☎ 06221/422200, 📠 06221/422203, ✉ r.kaaks@dkfz.de

Kallischnigg Dipl. Math. Gerd
TU Berlin
Inst. f. Gesundheitswissenschaften
Ernst-Reuter-Platz 7, 10693 Berlin
☎, 📠 030/314-26025, ✉ kallischnigg@bluewin.ch

Katalinic Prof. Dr. med. Alexander
Institut für Krebspidemiologie e. V.

Registerstelle des Krebsregisters Schleswig-Holstein
Ratzeburger Allee 160, Haus 50 (Transitoriumg), 23538 Lübeck
☎ 0451/500-5440, ☎ 0451/500-5455,
✉ alexander.katalinic@krebsregister-sh.de

Keil Prof. Dr. med. Ulrich
Universität Münster
Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin
Domagkstr. 3, 48129 Münster
☎ 0251/8355396, ☎ 0251/8355300, ✉ keilu@uni-muenster.de

Keil PD Dr. med. Thomas
Charité-Universitätsmedizin Berlin
Institut f. Sozialmedizin, Epidemiologie u. Gesundheitsökonomie
Luisenstr. 57, 10117 Berlin
☎ 030/450529044, ☎ , ✉ thomas.keil@charite.de

Khil Laura
Hornstr. 15, 48151 Münster
☎ , ☎ , ✉ laura.khil@hotmail.com

Kieschke Joachim
Registerstelle des Epidemiologischen Krebsregisters Niedersachsen
Industriestr. 9, 26121 Oldenburg
☎ , ☎ , ✉ kieschke@offis-care.de

Klein Silvia
IGES Institut
Friedrichstr. 180, 10117 Berlin
☎ 030/34392900, ☎ , ✉ klein.silvia@gmail.com

Klenk Jochen
Universität Ulm
Institut f. Epidemiologie
Helmholtzstr. 22, 89081 Ulm
☎ 07192/901942, ☎ 07192/901944, ✉ jochen.klenk@gmx.de

Klipstein-Grobusch Prof. Dr. Kerstin
School of Public Health
Faculty of Health Sciences
University of the Witwatersrand
7 York Road, Parktown, 2193 Johannesburg, SÜDAFRIKA

☎ 0027/11717-2138 o. -12543, ☎ 0027/11717-2084,
✉ Kerstin.Klipstein-Grobusch@wits.ac.za

Klug Prof. Dr. rer. nat. Stefanie
Technische Universität Dresden
Universitäts KrebsCentrum Dresden (UCC)
Leitung Tumorepidemiologie
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
☎ 0351/458-3319, ☎ 0351/458-7380,
✉ stefanie.klug@uniklinikum-dresden.de

Kluttig Dr. Alexander
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Inst. f. Med. Epidemiologie, Biochemie und Informatik
Magdeburger Str. 8, 06097 Halle
☎ 0345/5573569, ☎ 0345/5571246,
✉ alexander.kluttig@medizin.uni-halle.de

Knorpp Leonie
Hochschule Fulda
Marquardstr. 35, 36039 Fulda
☎ 0661/9640394, ☎ 0661/9640399,
✉ leonie.knorpp@he.hs-fulda.de

Knüppel Sven
Deutsches Institut für Ernährungsforschung
Potsdam-Rehbrücke (DIFE)
Abt. Epidemiologie
Arthur-Scheunert-Allee 114-116, 14558 Nuthetal
☎ 033200/88-723, ☎ , ✉ sven.knueppel@dife.de

Koch Manja
Christian-Albrechts-Universität Kiel
Institut f. Experimentelle Medizin
Campus UK-SH, Haus 3
Niemannsweg 11, 24105 Kiel
☎ 0431/597-1106, ☎ 0431/597-3730, ✉ m.koch@iem.uni-kiel.de

Koller Daniela
Universität Bremen
Zentrum für Sozialpolitik
UNICOM-Gebäude

Mary-Somerville-Str. 5, 28359 Bremen
☎ 0421/218 - 58514, 📠, ✉ dkoller@zes.uni-bremen.de

Kollerits Dr. Barbara
Medizinische Universität Innsbruck
Division für Genetische Epidemiologie
Schöpfstr. 41, 6020 Innsbruck, ÖSTERREICH
☎ 0043/512/9003-70566, 📠 0043/512/9003-73561,
✉ barbara.kollerits@i-med.ac.at

Köpke Dr. rer. nat. Karla
Robert Koch-Institut
Abt. f. Infektionsepidemiologie
Fachgeb. Resp. Übertragb. Erkrankungen
DGZ-Ring 1, 13086 Berlin
☎ 030/18754-3759, 📠 030/18754-3533, ✉ koepkek@rki.de

Koppisch Dr. rer. nat. Dorothea
IFA - Institut für Arbeitsschutz
der Deutschen Gesetzl. Unfallversicherung
Ref. 1.3 - Beobachtung v. Arbeitsbeding.
Alte Heerstr. 111, 53757 Sankt Augustin
☎ 02241/231-2753, 📠 02241/231-2234, ✉ dorothea.koppisch@dguv.de

Kozak Agnessa
Helene-Lange-Str. 3, 20144 Hamburg
☎, 📠, ✉

Krämer PD Dr. Ursula
Universität Düsseldorf
IUF
Auf'm Hennekamp 50, 40225 Düsseldorf
☎ 0211/3389-284, 📠 0211/3389-283, ✉ kraemeru@uni-duesseldorf.de

Krämer Prof. Dr. med. Alexander
Universität Bielefeld
AG 2 Bevölkerungsmedizin
Fakultät f. Gesundheitswissenschaften
Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld
☎ 0521/106-6889, 📠 0521/106-2968,
✉ alexander.kraemer@uni-bielefeld.de

Krause PD Dr. med. Gérard
Robert Koch-Institut
Abt. f. Infektionsepidemiologie
DGZ-Ring 1, 13086 Berlin
☎ 030/18754-3404, 📠, ✉ krauseg@rki.de

Kraywinkel Dr. med. Klaus
Robert Koch-Institut
kommissarische Leitung Zentrum für Krebsregisterdaten
General-Pape-Straße 64, 12101 Berlin
☎ 030/18 754-3170, 📠 030/18 754-3354, ✉ k.kraywinkel@rki.de

Kreft Daniel
Universität Rostock
Wirtschafts- u. Sozialwiss. Fakultät
Lehrstuhl empir. Sozialforschung u. Demographie
Ulmenstr. 69, 18055 Rostock
☎ 0381/4984328, 📠, ✉ daniel.kreft2@uni-rostock.de

Kreienbrock Prof. Dr. Lothar
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Inst. f. Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung
Bünteweg 2, 30559 Hannover
☎ 0511/953-7950, 📠 0511/953-7974,
✉ lothar.kreienbrock@tiho-hannover.de

Kretzschmar Dr. Mirjam
University Medical Center Utrecht
Julius Center for Health Sciences & Primary Care
Heidelberglaan 100, 3584 CX Utrecht, NIEDERLANDE
☎ 0031/30/2744021, 📠 0031/30/2744409,
✉ m.e.e.kretzschmar@umcutrecht.nl

Kreuzer PD Dr. Michaela
Bundesamt f. Strahlenschutz
FB Strahlenschutz u. Gesundheit
Ingolstädter Landstr. 1, 85764 Neuherberg
☎ 030/18333-2250, 📠 030/18333-2205, ✉ mkreuzer@bfs.de

Krist Dr. Lilian
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Institut f. Sozialmedizin, Epidemiologie u. Gesundheitsökonomie

Luisenstr. 57, 10117 Berlin

☎ 030/450529-109, 📠 lilian.krist@charite.de

Kröger Janine

Deutsches Institut für Ernährungsforschung (Dife) Potsdam-Rehbrücke
Arthur-Scheunert-Allee 114 - 116, 14558 Nuthetal

☎ 033200/88-712, 📠 kroeger@dife.de

Kroke Prof. Dr. habil. Anja

Hochschule Fulda

FB Oecotrophologie

Marquardtstr. 35, 36039 Fulda

☎ 0661/9640-362, 📠 0661/9640-399, ✉ anja.kroke@he.fh-fulda.de

Kropp Dr. Silke

☎, 📠, ✉ s.kropp@gmx.de

Krumkamp Ralf

Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin

Infektionsepidemiologie

Bernhard Nocht Str. 74, 20359 Hamburg

☎ 040/42818-535, 📠 krumkamp@bnitm.de

Krummenauer Prof. Dr. rer. nat. Frank

Universität Witten/Herdecke

Institut f. Med. Biometrie u. Epidemiologie

Medizinische Fakultät

Alfred-Herrhausen-Straße 50, Büro 2.350, 58448 Witten

☎ 02302/926-760, 📠 02302/926-701, ✉ frank.krummenauer@uni-wh.de

Kuhnle Dr. rer. nat. Gunter G. C.

University of Reading

Dep. of Food & Nutritional Sciences

Whiteknights

P. O. Box 226, RG6 6AP Reading, GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND

☎ 0044/118/378-7723, 📠 0044/118/378-7708, ✉ g.g.kuhnle@reading.ac.uk

Kuhrs Ema

Universität Heidelberg

Institut f. Public Health

Im Neuenheimer Feld 324, 69120 Heidelberg

☎, 📠, ✉ kuhrs@uni-heidelberg.de

Küpper-Nybelen Dr. Jutta
PMV Forschungsgruppe Universität Köln
Herderstr. 52, 50931 Köln
☎ 0221/478-6848, ☎ 0221/478-6766, ✉ jutta.kuepper-nybelen@uk-koeln.de

Kurth Dr. Bärbel-Maria
Robert Koch-Institut
Abt. f. Epidemiologie u. Gesundheitsberichterstattung, Abt. 2
General-Pape-Str. 62 - 66, 12101 Berlin
☎ 030/18754-3103, ☎ 030/18754-3181, ✉ kurthb@rki.de

Kynast-Wolf Dr. sc. hum. Gisela
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Institut für Public Health
Im Neuenheimer Feld 324, 69120 Heidelberg
☎ 06221/56-4690, ☎ 06221/56-5948,
✉ gisela.kynast-wolf@urz.uni-heidelberg.de

Labeit Dr. Dr. Alexander
Universität Heidelberg
Med. Fakultät Mannheim
Klinische Pharmakologie
Maybachstr. 14, 68169 Mannheim
☎ 0621/383-9634, ☎ 0621/383-9632, ✉ alexander.labeit@yahoo.de

Lahmann Dr. Petra
Am Hünenberg 25, 28857 Syke
☎ , ☎ , ✉ plahmann@gmx.de

Lamina Dr. Claudia
Medizinische Universität Innsbruck
Sektion f. Genetische Epidemiologie
Dep. f. Med. Genetik, Molek. u. Klin. Pharmak.
Schöpfstr. 41, 6020 Innsbruck, ÖSTERREICH
☎ 0043/512/9003-70365, ☎ 0043/512/9003-73561,
✉ claudia.lamina@i-med.ac.at

Lampert Dr. Thomas
Robert Koch-Institut
Abt. Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung
General-Pape-Str. 62/64, 12101 Berlin
☎ 030/18754-3304, ☎ 030/18754-3513, ✉ t.lampert@rki.de

Lange PD Dr. med. Stefan
Institut f. Qualität u. Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen
Dillener Straße 27, 51105 Köln
☎ 0221/35685351, ☎ 0221/35685871, ✉ stefan.lange@iqwig.de

Lappe Dr. Veronika
Universitätsklinikum Köln
PMV Forschungsgruppe
Herderstr. 52, 50931 Köln
☎ 0221/478-6644, ☎ 0221/478-6766, ✉ veronika.lappe@uk-koeln.de

Latza Prof. Dr. Ute
Bundesanstalt f. Arbeitsschutz u. Arbeitsmedizin (BAUA)
FB 3: Arbeit und Gesundheit
Nöldnerstr. 40 - 42, 10317 Berlin
☎ 030/51548-4338, ☎ 030/51548-4171, ✉ latza.ute@baua.bund.de

Laumen Dr. med. Klaus
Gesundheitsamt Mönchengladbach
Am Steinberg 55, 41061 Mönchengladbach
☎ 02161/2565-10, ☎ 02161/2565-39,
✉ klaus.laumen@moenchengladbach.de

Le Lien Dung
Willi-Graf-Str. 17, Zimmer 209, 80805 München
☎, ☎, ✉ le.dunglien@googlemail.com

Lehnert Dr. med. Martin
Institut für Prävention und Arbeitsmedizin
der Deutschen Gesetzl. Unfallversicherung
Institut der Ruhr-Universität-Bochum (IPA)
Bürkle-de-la-Camp Platz 1, 44789 Bochum
☎ 0234/302-4551, ☎ 0234/302-4505, ✉ lehnert@ipa-dguv.de

Leitzmann Prof. Dr. med. Michael
Universität Regensburg
Institut für Epidemiologie und Präventivmedizin
Franz-Josef-Strauss-Allee 11, 93053 Regensburg
☎ 0941/944-5201, ☎ 0941/944-5202,
✉ michael.leitzmann@klinik.uni-regensburg.de

Lemke Dorothea
Universitätsklinikum Münster
Institut f. Epidemiologie u. Sozialmedizin
Gebäude D3
Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster
☎ 0251/83-57580, ☎ 0251/83-55300,
✉ dorothea.lemke@uni-muenster.de

Lewis Dr. med. Michael
EPES
Epidemiologie, Pharmakoepidemiologie und Systemforschung GmbH
Wulffstr. 8, 12165 Berlin
☎ 030/7935532, ☎ 030/7935132, ✉ mlewis@epes-epi.com

Lieb Prof. Dr. med. Wolfgang
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Institut für Community Medicine
Study of Health in Pomerania (SHIP)
Walter-Rathenau-Str. 48, 17487 Greifswald
☎ 03834/86-7730, ☎ 03834/86-6684, ✉ wolfgang.lieb@uni-greifswald.de

Liedtke Stefanie
☎, ☎, ✉

Lietzau Dr. Susanne
☎, ☎, ✉

Liman Dr. med. Thomas Günter Gerhard
Charité Campus Mitte
Neurologie, Centrum für Schlaganfallforschung Berlin (CSB)
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
☎ 030/450-560643, ☎ 030/450-560952, ✉ thomas.liman@charite.de

Linde PD Dr. med. Klaus
TU München
Institut für Allgemeinmedizin
Orléansstr. 47, 81667 München
☎ 089/6146589-16, ☎ 089/6146589-15, ✉ klaus.linde@lrz.tu-muenchen.de

Lindemann Christina
BIPS Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstr. 30, 28359 Bremen

☎ 0421/218-56868, ☎ 0421/218-56941,
✉ christina.lindemann@bips.uni-bremen.de

Linseisen PD Dr. Jakob
Helmholtz Zentrum München
Institut für Epidemiologie
Ingolstädter Landstr. 1, 85764 Neuherberg
☎ 089/3187-3202, ☎ 089/3187-3380,
✉ jakob.linseisen@helmholtz-muenchen.de

Loerbroks Adrian
Universitätsmedizin Mannheim
Mannheimer Institut für Public Health
Sozial- und Präventivmedizin
Ludolf-Krehl-Str. 7 - 11, 68167 Mannheim
☎ 0621/383-9635, ☎ 0621/383-9920,
✉ adrian.loerbroks@medma.uni-heidelberg.de

Lohmann Stefanie
Katholische Stiftungsfachhochschule München
Institut für Fort- und Weiterbildung, Forschung und Entwicklung
Preysingstr, 83, 81667 München
☎, ☎, ✉ stefanie.lohmann@ksfh.de

Lotz Dipl. Stat. Anne
Ruhr-Universität Bochum
Institut für Prävention und Arbeitsmedizin (IPA)
der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung
Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
☎ 0234/302-4533, ☎ 0234/302-4505, ✉ lotz@ipa-dguv.de

Louis Dr. Valérie
Universität Heidelberg
Institut für Public Health
Im Neuenheimer Feld 324, 69120 Heidelberg
☎ 06221/564682, ☎ 06221/565039, ✉ valerie.louis@uni-heidelberg.de

Luck Dr. rer. medic. Tobias
Universität Leipzig
Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health
Philipp-Rosenthal-Str. 55, 04103 Leipzig
☎ 0341/9724-568, ☎ 0341/9724-569, ✉ tobias.luck@medizin.uni-leipzig.de

Lucke Sylvi
Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung
in der Bundesrepublik Deutschland
Herbert-Lewin-Platz 3, 10623 Berlin
☎ 030/4005-2425, ☎ 030/4005-272425, ✉ sylvip@web.de

Ludwig Dr. med. Maria-Sabine
Bayerisches Landesamt für Gesundheit u. Lebensmittelsicherheit CLGL
Veterinärstr. 2, 85764 Oberschleißheim
☎ 09131/764198, ☎ , ✉ sabine.ludwig@lgl.bayern.de

Lührmann Prof. Dr. Petra
Pädagog. Hochschule Schwäbisch Gmünd
Institut für Gesundheitswissenschaften
Abteilung Ernährung, Konsum und Mode
Oberbettringer Str. 200, 73525 Schwäbisch Gmünd
☎ 07171/983-248, ☎ 07171/983-371, ✉ petra.luehrmann@ph-gmuend.de

Luppa Dr. Melanie
Universität Leipzig
Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie
Public Health
Simmelweisstr. 10, 04103 Leipzig
☎ 0341/9724-534, ☎ 0341/9724-539,
✉ melanie.luppa@medizin.uni-leipzig.de

Maier Dr. med. Birga
TU Berlin
Zentr. f. innovat. Gesundheitstechnologie
Berliner Herzinfarktregister e. V.
Müller-Breslau-Str. - VWS4-HI, 10623 Berlin
☎ 030/314-76808, ☎ 030/314-76663, ✉ birga.maier@tu-berlin.de

Maier Werner
Helmholtz Zentrum München IGM
Ingolstädter Landstr. 1, 85764 Neuherberg
☎ 089/3187-4187, ☎ 089/3187-3375,
✉ werner.maier@helmholtz-muenchen.de

Maksimov Albert
Paul-Jäkel-Str. 9, 09113 Chemnitz
☎ 0371/9090986, ☎ , ✉ albertmaksimov@gmail.com

Mangiapane Dr. Sandra
Bayernallee 48, 14052 Berlin
☎ , ☎ , ✉ sandramangiapane@yahoo.de

Mantel Dr. med. Carsten
World Health Organization
Immunization, Vaccines & Biologicals
Expanded Programme on Immunization
20, Avenue Appia, 1211 Geneva 27, SCHWEIZ
☎ , ☎ , ✉ mantelc@who.int

Maschewsky-Schneider Prof. Dr. Ulrike
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Berlin School of Public Health
Seestr. 73, 13347 Berlin
☎ 030/450570-821 o. -822, ☎ 030/450570-972,
✉ ulrike.maschewsky-schneider@charite.de

Mashayamombe Dr. Tabeth
Kirchenstr. 6 - 8, 69239 Neckarstenach
☎ , ☎ , ✉ tabbymhu@yahoo.com

Maskarinec Prof. Gertraud
Cancer Research Center of Hawaii
1236 Lauhala Street, HI 96813 Honolulu,
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA
☎ 001/808/586-3078, ☎ 001/808/586-2982,
✉ gmaskarinec@yahoo.com

Matysiak-Klose Dr. med. Dorothea
Hohe Kiefer 88, 14532 Kleinmachnow
☎ 033203/79074, ☎ , ✉ domatysiak@aol.com

Mau Prof. Dr. Jochen
Heinrich-Heine-Universität
Institut für Statistik in der Medizin
Geb. 23.02, Eb. 03
Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf
☎ 0211/81-13200, ☎ 0211/81-13097, ✉ ismmau@uni-duesseldorf.de

May Prof. Dr. Theodor W.
Gesellschaft f. Epilepsieforschung e. V.

Maraweg 13, 33617 Bielefeld
☎ 0521/1442950, ☎ , ✉ theodor.may@evkb.de

May Prof. Dr. med. Jürgen
Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin
Bernhard-Nocht-Str. 74, 20359 Hamburg
☎ 040/42818-369, ☎ 040/42818-512, ✉ may@bni-hamburg.de

Mekel Dr. Odile
Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit NRW (LIGA.NRW)
Dez. 4.4 Risikoanalyse
Westerfeldstr. 35 - 37, 33611 Bielefeld
☎ 0521/8007-116, ☎ 0521/8007-299, ✉ odile.mekel@liga.nrw.de

Michael Dr. Kristina
Georg Thieme Verlag KG
Klinik und Praxis
Projektmanagement
Rüdigerstraße 14, 70469 Stuttgart
☎ 0711/8931-328, ☎ 0711/8931-107, ✉ kristina.michael@thieme.de

Mikolajczyk Dr. med. Rafael
BIPS Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56870, ☎ 0421/218-560,
✉ rafael.mikolajczyk@bips.uni-bremen.de

Moebus PD Dr. rer. nat. Susanne
☎ , ☎ , ✉

Mohnen Sigrid
Utrecht University
ICS
Dept. of Sociology
Heidelberglaan 2, 3508TC Utrecht, NIEDERLANDE
☎ 0031/30/253-4075, ☎ 0031/30/253-4405, ✉ s.m.mohnen@uu.nl

Morfeld Dr. rer. medic. Peter
Evonik Services GmbH
Institut f. Epidemiologie u. Risikobewertung i. d. Arbeitswelt (IERA)
Rüttenscheider Str. 1 - 3, 45128 Essen
☎ 0201/801-3700, ☎ 0201/801-3703, ✉ peter.morfeld@evonik.com

Morlock Dipl. Biol. Gabriele
Bayerisches Landesamt f. Gesundheit u. Lebensmittelsicherheit
Veterinärstr. 2, 85764 Oberschleißheim
☎ 089/31560258, 📠, ✉ gabriele.morlock@lgl.bayern.de

Muche Prof. Dr. Rainer
Universität Ulm
Institut für Biometrie
Schwabstr. 13, 89075 Ulm
☎ 0731/502-6903, 📠 0731/5026902, ✉ rainer.muche@uni-ulm.de

Muche-Borowski Dr. Cathleen
AWMF-Institut f. Med. Wissensmanagement Marburg
Schwenckestr. 60, 20255 Hamburg
☎, 📠, ✉ muche-borowski@awmf.org

Muckelbauer Dr. Rebecca
Charité Universitätsmedizin
Berlin School of Public Health
Seestr. 73 - Haus 10, 13347 Berlin
☎ 030/450-570828, 📠 030/450-570972,
✉ rebecca.muckelbauer@charite.de

Mühlenbruch Kristin
Deutsches Institut für Ernährungsforschung
DIfE Potsdam Rehbrücke
Arthur-Scheunert-Allee 114 - 116, 14558 Nuthetal
☎ 033200/88-438, 📠, ✉ kristin.muehlenbruch@dife.de

Müller Dr. Elvira
Analytica international Inc.
Meeraner Platz 1, 79539 Lörrach
☎ 07621/986870, 📠, ✉ emueller@aintl.de

Müller Prof. Dr. med. Olaf
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Institut für Public Health, Medical School
Im Neuenheimer Feld 324, 69120 Heidelberg
☎ 06221/565035, 📠, ✉ olaf.mueller@urz.uni-heidelberg.de

Müller Steffen
BIPS Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH

Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56982, ☎ 0421/218-56941,
✉ mueller@bips.uni-bremen.de

Müller Martin
Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut f. Med. Informationsverarbeitung, Biometrie u. Epidemiologie
Marchioninstr. 17, 81377 München
☎ 089/2180-78223, ☎ 089/2180-78230,
✉ martin.mueller@med.uni-muenchen.de

Müller-Nordhorn Prof. Dr. Jacqueline
Charité Universitätsmedizin Berlin
Berlin School of Public Health
Seestr. 73, 13347 Berlin
☎ 030/450570-871, ☎ 030/450570-972,
✉ jacqueline.mueller-nordhorn@charite.de

Müller-Riemenschneider Dr. Falk
Charité Universitätsmedizin Berlin
Institut f. Sozialmedizin, Epidemiologie u. Gesundheitsökonomie
Luisenstr. 57, 10117 Berlin
☎ 030/450529036, ☎ 030/450529902,
✉ falk.mueller-riemenschneider@charite.de

Nagel Dr. Gabriele
Universität Ulm
Abt. Epidemiologie
Helmholtzstr. 22, 89081 Ulm
☎ 0731/5031073, ☎ 0731/5031069, ✉ gabriele.nagel@uni-ulm.de

Neuhauser Dr. med. Hannelore
Robert Koch-Institut
General-Pape-Str. 62 - 66, 12101 Berlin
☎ 030/4547-3462, ☎ 030/4547-3513, ✉ h.neuhauser@rki.de

Neumeyer-Gromen Dr. Angela
☎ , ☎ , ✉

Neuner Dr. Bruno
Universitätsklinikum Münster
Inst. f. Epidemiologie und Sozialmedizin

Domagkstr. 3, 48149 Münster

☎ 0251/83-57580, ☎ 0251/83-55300, ✉ neuner@uni-muenster.de

Nienhaus Prof. Dr. med. Albert

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

Pappelallee 35 / 37, 22089 Hamburg

☎ 040/20207-3220, ☎ 040/20207-3297, ✉ albert.nienhaus@bgw-online.de

Nieters PD Dr. Alexandra

Universitätsklinikum Freiburg

CCI Tumorbilogie

Molekularepidemiologie

Breisacher Str. 117- 2. OG, 79106 Freiburg i. Br.

☎ 0761/270-78150, ☎ 0761/270-77600,

✉ alexandra.nieters@uniklinik-freiburg.de

Nimptsch Katharina

Harvard School of Public Health

Department of Nutrition

Building 2, Room 304

665 Huntington Avenue, MA02115 Boston, VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

☎ 001/617/432-1838, ☎ 001/617/432-2435, ✉ knimptsch@hsph.harvard.edu

Noack Dr. phil. Herbert

Boehringer-Ingelheim GmbH & Co. KG

A Medical Data Services

Clinical Biostatistics

Binger Str. 173 4575-EG-12, 55216 Ingelheim am Rhein

☎ 06132/7790037, ☎ 06132/7290037,

✉ herbert.noack@boehringer-ingelheim.com

Nöthlings Prof. Dr. Ute

Christian-Albrechts-Universität Kiel

Campus UK-SH Haus 3

Institut f. Experimentelle Medizin

Arnold-Heller-Str. 3, Haus 3, 24105 Kiel

☎ 0431/597-3677, ☎ 0431/597-1887, ✉ u.noethlings@iem.uni-kiel.de

Otte im Kampe Eveline

Carsten-Rehder-Str. 64, 22767 Hamburg

☎ 040/39871833, ☎ , ✉ eotteimkampe@yahoo.com

Otten Dr. rer. nat. Heinz
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
DGUV
Alte Heerstr. 111, 53757 Sankt Augustin
☎ 02241/231-1370, 📠 02241/231-1441, ✉ heinz.otten@dguv.de

Pallapies Dr. med. Dirk
Institut für Prävention und Arbeitsmedizin
der Deutschen Gesetzl. Unfallversicherung
Institut der Ruhr-Universität-Bochum (IPA)
Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
☎ 0234/302-4519, 📠 0234/302-4505, ✉ pallapies@ipa-dguv.de

Peplies Dipl. Biol. Jenny
BIPS Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56824, 📠 0421/218-560, ✉ peplies@bips.uni-bremen.de

Peters Prof. Dr. Annette
Helmholtz Zentrum München
Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt
Ingolstädter Landstr. 1, 85764 Neuherberg
☎ 089/3187-4566, 📠 089/3187-3380, ✉ peters@helmholtz-muenchen.de

Petrakakis Pantelis
Hammer Str. 54, 40219 Düsseldorf
☎ , 📠 , ✉ p.petrakakis@gmx.de

Pfefferle Dr. rer. nat. Petra Ina
Universität Marburg
Abt. f. Klin. Chemie u. Molek. Diagnostik
Biomedizinisches Forschungszentrum
Hans-Meerwein-Str. 2, 35043 Marburg
☎ 06421/2866-038, 📠 06421/2866-086, ✉ pfefferl@med.uni-marburg.de

Pfennig Dr. med. Andrea
Technische Universität Dresden
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Klinik u. Poliklinik f. Psych. u. Psychotherapie
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
☎ 0351/458-3946, 📠 0351/458-4324,
✉ andrea.pfennig@uniklinikum-dresden.de

Piechotowski Dr. Isolde
Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren
Schellingstraße 15, 70174 Stuttgart
☎ 0711-123-3827, ☎ 0711-123-3997, ✉ isolde.piechotowski@sm.bwl.de

Pierl Dr. Christiane Barbara
Universität Witten/Herdecke
Institut für Allgemeinmedizin und Familienmedizin
Alfred-Herrhausen-Str. 50, 58448 Witten
☎ 02302/926-764, ☎ 02302/926-765,
✉ christiane.pierl@uni-wh.de

Pigeot-Kübler Prof. Dr. Iris
BIPS
Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56942, ☎ 0421/218-560, ✉ pigeot@bips.uni-bremen.de

Pischon Prof. Dr. Tobias
Max-Delbrück-Centrum
für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch
Arbeitsgruppe Molekulare Epidemiologie
Robert-Rössle-Straße 10, 13125 Berlin
☎ 030/9406-4563, ☎ 030/940649-231, ✉ tobias.pischon@mdc-berlin.de

Plaß Dietrich
Universität Bielefeld
AG2 - Bevölkerungsmedizin und Biomedizinische Grundlagen
Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld
☎ 0521/106-4257, ☎ , ✉ dietrich.plass@uni-bielefeld.de

Plenge-Bönig Dr. med. vet. Anita
Behörde f. Soz., Fam., Ges. u. Verbr.-schutz Freie u. Hansestadt Hamburg
Institut f. Hygiene u. Umwelt
Marckmannstr. 129 a, 20539 Hamburg
☎ 040/42845-7990, ☎ 040/42845-7903,
✉ anita.plenge-boenig@hu.hamburg.de

Pohlabeln Dr. Hermann
BIPS Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56947, ☎ 0421/218-560, ✉ pohlabeln@bips.uni-bremen.de

Pritzkeleit Dr. Ron
Registerstelle des Krebsregisters Schleswig-Holstein
Institut für Krebsepidemiologie e. V.
Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck
☎ 0451/500-5446, ☎ 0451/500-5455, ✉ ron.pritzkeleit@krebsregister-sh.de

Prugger Dr. med. Christof
INSERM U970, Paris Cardiovascular
Research Center (PARCC)
Cardiovascular Epidemiology and Sudden Death
56 rue Leblanc, 75015 Paris, FRANKREICH
☎ 0033/1/53988025, ☎ 0033/1/53987954, ✉ christof.prugger@inserm.fr

Queißer-Wahrendorf PD Dr. med. Annette
Kinderklinik der Johannes-Gutenberg
Universität Mainz
Geburtenregister Mainzer Modell
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz
☎ 06131/17-2773, ☎ 06131/17-2773,
✉ queisser@kinder.klinik.uni-mainz.de

Quinzler Dr. Renate
Universität Heidelberg
Medizinische Klinik
Abt. Klin. Pharmakologie u. Pharmakoepid.
Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg
☎ 06221/5637113, ☎ , ✉ renete.quinzler@med.uni-heidelberg.de

Rabstein Dr. rer. medic. Sylvia
Institut für Prävention und Arbeitsmedizin
der Deutschen Gesetzl. Unfallversicherung
Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)
Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
☎ 0234/302-4595, ☎ 0234/302-4505, ✉ rabstein@ipa-dguv.de

Radde Kathrin
Technischen Universität Dresden
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Universitäts KrebsCentrum Dresden
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
☎ , ☎ , ✉ kathrin.radde@uniklinikum-dresden.de

Radon Prof. Dr. Katja
Institut und Poliklinik f. Arbeits-, Sozial- u. Umweltmedizin
des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität München
Ziemssenstr. 1, 80336 München
☎ 089/51602400, ☎ 089/51604954, ✉ katja.radon@med.uni-muenchen.de

Ramroth Dr. Heribert
Universitätsklinik Heidelberg
Hygiene-Institut
INF 324, 69120 Heidelberg
☎ 06221/56-5215, ☎ 06221/56-5948, ✉ hramroth@urz.uni-heidelberg.de

Ranft Prof. Dr. Ing. Ulrich
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Inst. f. Umweltmed. Forschung (IUF)
Auf'm Hennekamp 50, 40225 Düsseldorf
☎ 0211/3389-287, ☎ 0211/3389-283, ✉ ranft@uni-duesseldorf.de

Rapp Dr. Kilian
Robert-Bosch-Krankenhaus
Klinik für geriatrische Rehabilitation
Auerbachstr. 110, 70376 Stuttgart
☎ 0711/8101-3101, ☎ , ✉ kilian.rapp@rbk.de

Rapp Daniel
Im Apfentäle 3, 72525 Münsingen
☎ , ☎ , ✉ daniel.rapp@gmx.net

Raum Dr. med. Elke
Deutsches Krebsforschungszentrum
DKFZ
Abt. Klin. Epidemiologie u. Altersforschung
Im Neuenheimer Feld 581, 69120 Heidelberg
☎ 06221/42-1304, ☎ 06221/42-1302, ✉ e.raum@dkfz-heidelberg.de

Razum Prof. Dr. Oliver
Universität Bielefeld
Fakultät f. Gesundheitswissenschaften
AG 3 - Epidemiologie & Int. Public Health
Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld
☎ 0521/106-3837, ☎ 0521/106-6465, ✉ oliver.razum@uni-bielefeld.de

Reeske Anna
BIPS Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56914, ☎ 0421/218-56941, ✉ reeske@bips.uni-bremen.de

Rehmet Dr. Sybille
Uddvägen 14 A, 18130 Lidingö, SCHWEDEN
☎ 0046/702100180, ☎ , ✉ sybillerehmet@yahoo.com

Reiss Katharina
Universität Bielefeld
Fak. f. Gesundheitswissenschaften
Abt. Epidemiologie & Int. Public Health
Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld
☎ 0521/106-3369, ☎ 0521/106-6465, ✉ katharina.reiss@uni-bielefeld.de

Ressing Dr. med. Meike
Krebsregister Rheinland-Pfalz, Registerstelle
Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI)
55101 Mainz
☎ 06131/176710, ☎ 06131/172968, ✉ meike.ressing@unimedizin-mainz.de

Reuß Dipl. Ing. Annicka
Robert Koch-Institut
Abt. Infektionsepidemiologie
FG 36 Respirat. übertragb. Erkrankungen
DGZ-Ring 1, 13086 Berlin
☎ 030/18754-3479, ☎ 030/18754-3341, ✉

Richter Swantje
Uhlandstr. 14, 68542 Heddeshheim
☎ 06203/4200853, ☎ , ✉ swantje.richter@email.de

Richter Prof. Dr. Matthias
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Medizinische Fakultät
Institut für Medizinische Soziologie
Postfach, 06097 Halle/Saale
☎ , ☎ , ✉ m.richter@medizin.uni-halle.de

Rieckmann Dr. phil. Nina
Berlin School of Public Health an der Charité

Haus 10

Seestr. 73, 13347 Berlin

☎ 030/450-570824, ☎ 030/450-570972, ✉ nina.riekmann@charite.de

Riedel Natalie

Technische Universität Dortmund

Institut f. Raumplanung

August-Schmidt-Str. 10, 44221 Dortmund

☎ 0231/755-8024, ☎ 0231/755-4788, ✉ natalie.riedel@tu-dortmund.de

Riedel-Heller Prof. Dr. med. Steffi G.

Universität Leipzig

Direktorin des Instituts für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin u. Public Health

Philipp-Rosenthal-Str. 55, 04103 Leipzig

☎ 0341/9715-408, ☎ 0341/9715-409,

✉ steffi.riedel-heller@medizin.uni-leipzig.de

Ritte Rebecca

Tübnerstr. 34, 69121 Heidelberg

☎ , ☎ , ✉ r.james@dkfz.de

Robra Prof. Dr. med. Bernt-Peter

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Institut f. Sozialmedizin u. Gesundheitsökonomie

Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg

☎ 0391/672-4300, ☎ 0391/672-4310, ✉ bernt-peter.robra@med.ovgu.de

Rohrmann Prof. Dr. Sabine

Universität Zürich

Institut für Sozial- und Präventivmedizin

Hirschengraben 84, 8001 Zürich, SCHWEIZ

☎ 0041/44/634-5256, ☎ , ✉ sabine.rohrmann@ifspm.uzh.ch

Rosenberger Dipl. Inf. Med. Kerstin

Universitätsklinikum Heidelberg

Hygiene-Institut

Abt. Tropenhygiene u. öffentl. Ges.-wesen

Im Neuenheimer Feld 324, 69120 Heidelberg

☎ 06221/56-8780, ☎ , ✉ kerstin.rosenberger@uni-heidelberg.de

Rosner Dr. Bettina

Robert Koch-Institut

DGZ-Ring 1, 13086 Berlin
☎ 030/18754-3770, 📠, ✉ rosnerb@rki.de

Rothenbacher Prof. Dr. med. Dietrich
Universität Ulm
Institut für Epidemiologie
Helmholtzstr. 22, 89081 Ulm
☎, 📠, ✉

Rudolph Anja
Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg
☎ 06221/422289, 📠 06221/422336, ✉ a.rudolph@dkfz-heidelberg.de

Rzany Prof. Dr. Berthold
Charité Universitätsmedizin
dEBM, Klinik f. Dermatologie
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
☎ 030/450518283, 📠 030/450518927, ✉ berthold.rzany@charite.de

Rzehak Dr. hum. biol. Peter
Ludwig-Maximilians-Universität München
Dr. von Haunersches Kinderspital
Abt. f. Stoffwechsel u. Ernährung
Lindwurmstr. 4, 80337 München
☎ 089/5160-7904, 📠 089/5160-4938,
✉ peter.rzehak@med.uni-muenchen.de

Sauerbrei Prof. Dr. Wilhelm
Uni-Klinikum Freiburg
Institut f. Med. Biometrie u. Med. Informatik
Stefan-Meier-Str. 26, 79104 Freiburg
☎ 0761/203-6669, 📠 0761/203-5002, ✉ wfs@imbi.uni-freiburg.de

Schablon Anja
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Institut für Versorgungsforschung
in der Dermatologie und bei Pflegeberufen
Martinistr. 52, 20246 Hamburg
☎ 040/7410-0, 📠, ✉ a.schablon@uke.de

Schäfer Dr. Ines
Immenshuur 76, 22359 Hamburg
☎ 040/ 20976556, 📠, ✉ inesaschaefer@aol.com

Schaffrath Rosario Dipl. Stat. Angelika
Robert Koch-Institut
Abt. Epidemiologie u. Gesundheitsberichterstattung
General-Pape-Str. 62 - 66, 12101 Berlin
☎ 01888/754-3656, 📠 01888/754-3333, ✉ rosarioa@rki.de

Schalinski Adelheid
Deutsches Herzzentrum
Kompetenznetz Angeborene Herzfehler
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin
☎ 030/450576804, 📠, ✉ schalinski@kompetenznetz-ahf.de

Scharlach Dr. Martina
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4 - 6, 30449 Hannover
☎ 0511/4505-138, 📠 0511/4505-298,
✉ martina.scharlach@nlga.niedersachsen.de

Scharnetzky Dr. med. Elke
DAK
Unternehmen Leben
Nagelsweg 27 - 31, 20097 Hamburg
☎, 📠, ✉

Scheidemann-Wesp Dipl. Biol. Ulrike
Klinikum der Universität Mainz
Institut f. Med. Biometrie, Epidemiologie u. Informatik (IMBEI)
Obere Zahlbacher Str. 69, 55131 Mainz
☎ 06131/17-5835, 📠 06131/17-2968,
✉ ulrike.scheidemann-wesp@unimedizin-mainz.de

Scheidt-Nave Dr. Christa
Robert Koch-Institut
General-Pape-Str. 62 - 66, 12101 Berlin
☎, 📠, ✉ scheidt-navec@rki.de

Schienkiewitz Dr. Anja
Robert Koch-Institut

FG 22 / Epidemiologie
nicht übertragbarer Krankheiten
General-Pape-Str. 62-66, 12101 Berlin
☎ 030/18754-3209, 📠, ✉ schienkiewitza@rki.de

Schink Dr. rer. medic. Tania
BIPS Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56865, 📠 0421/218-560, ✉ schink@bips.uni-bremen.de

Schipf Dipl. Gesundheitswirt Sabine
Universität Greifswald
Institut f. Community Medicine
Walther-Rathenau-Str. 48, 17475 Greifswald
☎ 03834/86-19658, 📠, ✉ sabine.schipf@uni-greifswald.de

Schlaefer Dipl. Volksw. Klaus
Deutsches Krebsforschungszentrum
AG Umweltepidemiologie
Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg
☎ 06221/422-213, 📠 06221/422-229, ✉ k.schlaefer@dkfz.de

Schlaud PD Dr. med. Martin
Robert Koch-Institut
Abt. Epidemiologie u. Gesundheitsberichterstattung
FG 23
Postfach 65 02 61, 13302 Berlin
☎ 030/18754-3437, 📠 030/1810754-3437, ✉ m.schlaud@rki.de

Schlecht Inga
Brunhuberstr. 4b, 93053 Regensburg
☎, 📠, ✉ inga.schlecht@klinik.uni-regensburg.de

Schlehofer Dr. med. Brigitte
DKFZ-Heidelberg
AG Umweltepidemiologie
Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg
☎ 06221/42-2383, 📠 06221/42-2229, ✉ b.schlehofer@dkfz.de

Schlesinger Sabrina
Christian-Albrechts-Universität Kiel
Institut f. Experimentelle Medizin

Sektion Epidemiologie

Arnold-Heller-Str. 3, Haus 3, UK-SH, 24105 Kiel

☎ 0431/597-1106, ☎ 0431/597-1887, ✉ s.schlesinger@iem.uni-kiel.de

Schlipköter Dr. Ursula

Ludwig-Maximilians-Universität

IBEKlinikum Großhadern

Marchioninstr. 15, 81377 München

☎ 089/7095-4498, ☎ 089/7095-7491, ✉ schli@ibe.med.uni-muenchen.de

Schmeißer Dipl. Biol. Nils

☎, ☎, ✉

Schmidt Dr. Carsten

Universität Greifswald

Walther-Rathenau-Str. 48, 17489 Greifswald

☎ 0661/867768, ☎ 0661/867766, ✉ carsten.schmidt@uni-greifswald.de

Schmidt Michael

Röntgenstr. 25, 82152 Planegg

☎ 089/85663930, ☎ 089/85663931, ✉ michael.schmidt@miabira.com

Schmidt Börge

Universitätsklinikum Essen

Institut f. Med. Informatik, Biometrie u. Epidemiologie (IMIBE)

Hufelandstr. 55, 45122 Essen

☎ 0201/723-5190, ☎ 0201/723-5181, ✉ boerge.schmidt@uk-essen.de

Schmidtmann Dipl. Math. Irene

Johannes-Gutenberg-Universität

IMBEI

55101 Mainz

☎ 06131/17-3951, ☎ 06131/17-2968, ✉ schmidtm@imbei.uni-mainz.de

Schmiedel Sven

Danish Cancer Society

Institute for Cancer Epidemiology

Strandboulevarden 49, 2100 Kobenhavn, DÄNEMARK

☎ 0045/35/257669, ☎ 0045/35/257731, ✉ sven@cancer.dk

Schmitt Prof. Dr. med. Jochen

Technische Universität Dresden

Professur f. Sozialmed.u. Versorgungsforschg.
Inst. u. Poliklinik f. Arbeits- u. Sozialmedizin
Fetscherstr. 74, 01307 Dresden
☎ 0351/3177-447, ☎ 0351/3177-459,
✉ jochen.schmitt@uniklinikum-dresden.de

Schneeweiss Prof. Dr. med. Sebastian
Harvard Medical School and School of Public Health
Div. of Pharmacoepidemiology and Pharmacoeconomics
Brigham and Women's Hospital
1620 Tremont Street, Suite 3030, MA 02120 Boston,
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA
☎ 6172780930, ☎ 6172328602, ✉ schneeweiss@post.harvard.edu

Schneider Dr. Steffen
Stiftung Institut für Herzinfarktforschung
Bremser Str. 79, 67063 Ludwigshafen
☎ 0621/503-2800, ☎ , ✉ schneider@herzinfarktforschung.de

Schneider PD Dr. Sven
Universität Heidelberg
Institut f. Public Health
Med. Fakultät Mannheim
Ludolf-Krehl-Str. 7 - 11, 68167 Mannheim
☎ 0621/383-9917, ☎ , ✉ sven.schneider@medma.uni-heidelberg.de

Schnelzer Dr. Maria
Bundesamt f. Strahlenschutz
FB Strahlenschutz u. Gesundheit
Ingolstädter Landstr. 1, 85764 Oberschleißheim
☎ 03018/333-2252, ☎ 03018/333-2205, ✉ mschnelzer@bfs.de

Scholz Dr. Rembrandt
Max-Planck-Institut
für demografische Forschung
Konrad-Zuse-Str. 1, 18057 Rostock
☎ 0381/2081-164, ☎ 0381/2081-464, ✉ scholz@demogr.mpg.de

Scholz Stefan Thomas
Saalachstr. 20, 83278 Traunstein
☎ 0861/4825, ☎ , ✉ stefan.scholz@gfs-web.de

Schotten Dr. med. Klaus
Universität München
Inst. f. Med. Informationsverarbeitung, Biometrie u. Epidemiologie (IBE)
Marchioninstr. 15, 81377 München
☎ 089/70954494, 📠, ✉ scho@ibe.med.uni-muenchen.de

Schöttker Dr. Ben
Deutsches Krebsforschungszentrum
Abt. Klin. Epidemiologie u. Altersforschung (C070)
Im Neuenheimer Feld 581 (Geb. TP4), 69120 Heidelberg
☎ 06221/42-1351, 📠 06221/42-1302, ✉ b.schoettker@dkfz.de

Schrauder Dr. med. Annette
Gundolfstr. 30, 64287 Darmstadt
☎ 06151/7894644, 📠, ✉ a_schrauder@yahoo.de

Schulken Laura
Deutsches Institut für Ernährungsforschung
DIfE
Arthur-Scheunert-Allee 114 - 116, 14588 Nuthetal
☎ 033200/88-2436, 📠 033200/88-2437, ✉ laura.schulken@dife.de

Schulz Dr. Mandy
Senatsverwaltung f. Gesundheit, Umwelt u. Verbraucherschutz
Referat I A, Stellenzeichen I A3
Oranienstr. 106, 10969 Berlin
☎ 030/9028-2860, 📠 030/9028-2094, ✉

Schulze Prof. Dr. Matthias
Deutsches Institut f. Ernährungsforschung
Potsdam-Rehbrücke
Abt. Molekulare Epidemiologie
Arthur-Scheunert-Allee 114 - 116, 14558 Nuthetal
☎ 033200/88-434, 📠 033200/88-437, ✉ mschulze@dife.de

Schulze-Rath Dr. med. Renate
Sanofi Pasteur MSD GmbH
Paul-Ehrlich-Straße 1, 69181 Leimen
☎ 06224/594-374, 📠 06224/594-4374, ✉ rschulze-rath@spmsd.com

Schürks PD Dr. med. Markus
Bayer HealthCare Pharmaceuticals

Kaiser-Wilhelm-Allee K56, 51368 Leverkusen
☎ 0214/30-1, 📠 , ✉ markus.schuerks@uni-due.de

Schüssel Dr. Katrin
Verein Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e. V.
Carl-Mannich-Str. 26, 65760 Eschborn
☎ 06196/928812, 📠 06196/928813, ✉ k.schuessel@dapi.de

Schütze Dipl. troph. Madlen
Deutsches Institut f. Ernährungsforschung
Dife
Abt. für Epidemiologie
Arthur-Scheunert-Allee 114 - 116, 14558 Nuthetal
☎ 033200/88716, 📠 , ✉ m.schuetze@dife.de

Seibold Petra
Deutsches Krebsforschungszentrum DKFZ
Abt. Epidemiologie v. Krebserkrankungen
C020
Im Neuenheimer Feld 581 (TP4), 69120 Heidelberg
☎ 06221/42-2205, 📠 , ✉ p.seibold@dkfz.de

Seidler Prof. Dr. med. Andreas
Technische Universität Dresden
Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
☎ 0351/3177-441, 📠 0351/3177-236,
✉ andreas.seidler@mailbox.tu-dresden.de

Seydel Dr. Hanna
Deutsches Krebsforschungszentrum
Abt. Epidemiologie v. Krebserkrankungen
C020
Im Neuenheimer Feld 581, 69120 Heidelberg
☎ 06221/423-179, 📠 06221/422-203, ✉ h.seydel@dkfz.de

Siffczyk Claudia
Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Abteilung Gesundheit, Ref. G2
Wünsdorfer Platz 3, 15806 Zossen
☎ 033702/71146, 📠 033702/71101,
✉ claudia.siffczyk@lugv.brandenburg.de

Singer PD Dr. Susanne
Bergische Universität Wuppertal
Gaußstr. 20, 42119 Wuppertal
☎ 0202/4393349, ☎ 0202/4392926, ✉ singer@uni-wuppertal.de

Sirri Dr. Eunice
Epidemiologisches Krebsregister Niedersachsen (EKN)
Registerstelle Oldenburg
Industriestr. 9, 26121 Oldenburg
☎ 0441/3610-5614, ☎ 0441/3610-5610, ✉ eunice.sirri@offis-care.de

Spallek Prof. Dr. Jacob
Universität Bielefeld
AG Epidemiologie & Int. Public Health
Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld
☎ 0521/106-2554, ☎ , ✉ jacob.spallek@uni-bielefeld.de

Spix PD Dr. Claudia
Universität Mainz
Deutsches Kinderkrebsregister
IMBEI
55101 Mainz
☎ 06131/17-6852, ☎ 06131/17-2968, ✉ spix@imbei.uni-mainz.de

Stang Prof. Dr. med. Andreas
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Medizinische Fakultät
Institut f. Klinische Epidemiologie (IKE)
Magdeburger Str. 8, 06112 Halle (Saale)
☎ 0345/557-3596, ☎ 0345/557-3565,
✉ andreas.stang@medizin.uni-halle.de

Stark Prof. Dr. med. Klaus
Robert Koch-Institut
DGZ-Ring 1, 13086 Berlin
☎ 030/18754-3432, ☎ 030/18754-3533, ✉ starkk@rki.de

Starke Dr. Dagmar
Akademie f. öffentl. Gesundheitswesen
Kanzlerstr. 4, 40472 Düsseldorf
☎ 0211/3109633, ☎ 0211/3109634, ✉ starke@akademie-oegw.de

Stegmaier Dipl. Inf. Med. Christa
Epidemiologisches Krebsregister Saarland
Präsident-Baltz-Str. 5, 66119 Saarbrücken
☎ 0681/501-5982, 📠 0681/501-5982, ✉ krebsregister@gbe-ekr.saarland.de

Stein Janine
Universität Leipzig
Medizinische Fakultät
Inst. f. Sozialmedizin, Arbeitsmedizin (ISAP)
Philipp-Rosenthal-Str. 55, 04103 Leipzig
☎ 0341/9724494, 📠 0341/9724569, ✉ janine.stein@medizin.uni-leipzig.de

Steindorf Prof. Dr. rer. nat. Karen
DKFZ - Deutsches Krebsforschungszentrum
AG Umweltepidemiologie
Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg
☎ 06221/42-2351, 📠 06221/42-2229, ✉ k.steindorf@dkfz-heidelberg.de

Steiner Markus
Dep. of Environmental & Occupational
Medicine Liberty
Safe Work Research Centre
Foresterhill Road, AB25 2ZP Aberdeen,
GROßBRITANNIEN UND NORDIRLAND
☎ 0044/1224/558184, 📠 , ✉ m.steiner@abdn.ac.uk

Stender Dr. sc. hum. Monika
Glaxo Smith Kline
Greenford Road, UB6 0HE Middlesex,
GROßBRITANNIEN UND NORDIRLAND
☎ 0044/20/89664221, 📠 0044/20/89662475,
✉ monika.3.stender@gsk.com

Stich Dr. Dr. Heribert Ludwig
Landratsamt Erding
Abteilung 7 Gesundheitsamt
Bajuwarenstr. 3, 85435 Erding
☎ 08731/87-234, 📠 08731/87-725, ✉ heribert.stich@web.de

Stilianakis Prof. Dr. Nikolaos
Joint Research Centre
European Commission

T. P. 267, Via E. Fermi 2749, 21027 Ispra (VA), ITALIEN
☎ 0039/332/786427, ☎ 0039/332/785154,
✉ nikolaos.stilianakis@jrc.ec.europa.eu

Stock Prof. Dr. Christiane
University of Southern Denmark
Niels Bohrs Vej 9 - 10, 6700 Esbjerg, DÄNEMARK
☎ 0045/65/504210, ☎, ✉ cstock@health.sdu.dk

Stöhr Dr. Wolfgang
MRC Clinical Trials Unit
222 Euston Road, NW1 2DA London,
GROßBRITANNIEN UND NORDIRLAND
☎, ☎, ✉ ws@ctu.mrc.ac.uk

Stolz Dr. med. Gabriela
Universitätsklinik Mainz
Kinderklinik
Langenbeckstr. 1, 55101 Mainz
☎ 06131/172773, ☎ 06131/172773, ✉ queisser@kinder.klinik.uni-mainz.de

Störk PD Dr. med. Stefan
Universitätsklinikum Würzburg
Zentrum Innere Medizin
Med. Klinik u. Poliklinik I
Oberdürrbacher Str. 6, 97080 Würzburg
☎ 0931/201-43410, ☎ 0931/201-70380,
✉ stoerk_s@klinik.uni-wuerzburg.de

Strobl Ralf
LMU München
Institut f. Gesundheits- u. Rehabilitationswissenschaften
Marchioninstr. 17, 81377 München
☎ 089/2180-78217, ☎ 089/2180-78230,
✉ ralf.strobl@med.uni-muenchen.de

Sturm Dr. Gisela
Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie
HIV Bereich
Anichstrasse 35, 6020 Innsbruck, ÖSTERREICH
☎, ☎, ✉ gisela.sturm@i-med.ac.at

Stürmer PD Dr. med. Til
Harvard Med. School, Brigham a. Women's Hospital
Div. Pharmacoepidemiology
Div. Preventive Medicine
1620 Tremont Street, Suite 3030, MA 02120 Boston,
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA
☎ 001/617/2780627, 📠 001/617/2328602,
✉ til.sturmer@post.harvard.edu

Sun Dr. med. Yi
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (IFA)
Institut für Arbeitsschutz
Referat Angewandte Epidemiologie
Alte Heerstr. 111, 53757 Sankt Augustin
☎ 02241/231-2770, 📠 02241/231-2234, ✉ yi.sun@dguv.de

Swart Dr. Enno
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Medizinische Fakultät
Inst. f. Sozialmed. u. Gesundheitsökonomie
Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg
☎ 0391/67-24306, 📠 0391/67-24310, ✉ enno.swart@med.ovgu.de

Taeger Dipl. Stat. Dirk
Institut f. Prävention u. Arbeitsmedizin (IPA)
d. dt. gesetzl. Unfallversicherung
Inst. d. Ruhr-Universität Bochum
Postfach 10 22 44, 44702 Bochum
☎ 0234/302-4538, 📠 0234/302-4505, ✉ taeger@ipa-dguv.de

Taylor Katherine
Universitätsmedizin Mainz
Institut f. Med. Biometrie, Epidemiologie u. Informatik (IMBEI)
Obere Zahlbacher Str. 69, 55131 Mainz
☎ , 📠 , ✉ kathy.taylor@unimedizin-mainz.de

Terschüren Dr. Claudia
Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit
FG 4.2 Innovation in der Gesundheit
Westerfeldstr. 35/37, 33611 Bielefeld
☎ 0521/8007-246, 📠 0521/8007-299, ✉ claudia.terschueren@liga.nrw.de

Teucher Dr. Birgit
Deutsches Krebsforschungszentrum DKFZ
Abt. Epidemiologie v. Krebserkrankungen
Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg
☎ 06221/422363, ☎ 06221/422203, ✉ b.teucher@dkfz-heidelberg.de

Thelen Jürgen
Treskowstr. 25, 13156 Berlin
☎ 030/4773074, ☎ 030/4773074, ✉ juergen.thelen@gmx.de

Thiede Dipl. Soz. Markus
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
FB 3.1 „Prävention arbeitsbed. Erkrank.“
Nöldnerstraße 40-42, 10317 Berlin
☎, ☎, ✉ thiede.markus@baua.bund.de

Tholen Kathrin
Universität Bremen
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS)
Postfach 33 04 40, 28334 Bremen
☎ 0421/218-58515, ☎, ✉ ktholen@zes.uni-bremen.de

Thomas Dr. Stefanie
Stiftung für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen
IQWiG
Dillenburger Str. 27, 51105 Köln
☎ 0221/35685-0, ☎ 0221/35685-1, ✉ stefanie.thomas@iqwig.de

Thorand PD Dr. Barbara
Helmholtz Zentrum München
German Research Center for Environmental Health
Ingolstädter Landstraße 1, 85764 Neuherberg
☎ 089/3187-4480, ☎ 089/3187-3667, ✉ thorand@helmholtz-muenchen.de

Thyrian Dr. rer. medic. Jochen René
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Institut für Community Medicine
Abt. f. Versorgungsepid. u. Community Health
Ellernholzstr. 1-2, 17487 Greifswald
☎ 03834/867785, ☎ 03834/867752, ✉ thyrian@uni-greifswald.de

Tiews Sven
Dr. Steinberg und Partner
Labor für Cytopathologie
Im Stiftsfeld 1, 59494 Soest
☎ 02921/9695164, ☎ 02921/9695165, ✉ s.tiews@steinberg-partner.de

Tiller Daniel
Universität Halle
Inst. f. Med. Epidemiologie, Biometrie u. Informatik
Magdeburger Str. 8, 06112 Halle
☎ 0345/557-3584, ☎ 0345/557-3580, ✉ daniel.tiller@medizin.uni-halle.de

Timmer PD Dr. med. Antje
BIPS
Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstrasse 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56750, ☎ 0421/218-56941, ✉ timmer@bips.uni-bremen.de

Trampisch Ulrike
Ruhr-Universität Bochum
Lehrstuhl für Sportmedizin und Sporternährung
OVBD 19, 44780 Bochum
☎ 0234/3229166, ☎ 0234/3209166, ✉ ulrike.trampisch@rub.de

Trautner Prof. Dr. med. Christoph
Stephanstr. 67, 10559 Berlin
☎ 030/3958916, ☎ 030/484981109, ✉ ct@christoph-trautner.net

Trocchi Dr. med. vet. Pietro
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
IKE, Med. Fakultät
Magdeburger Str. 8, 06112 Halle (Saale)
☎ 0345/6826712, ☎ , ✉ trocchi.pietro@medizin.uni-halle.de

Tschense Dr. Annemarie
Bundesamt für Strahlenschutz
Ingolstädter Landstr. 1, 85764 Oberschleißheim-Neuherberg
☎ 03018/3332256, ☎ , ✉ atschense@bfs.de

Tshiang Tshiananga Jacques Kandras
Institute for Medical Informatics and Biostatistics (IMIB)

Clarastr. 12, 4058 Basel, SCHWEIZ

☎ 0041/61/695-9280, ☎ 0041/61/695-9290, ✉ jtshiang@hotmail.com

Twardella Dr. Dorothee

Bayerisches Landesamt f. Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
SB Arbeits- und Umweltepidemiologie - AP2.2

Pfarrstraße 3, 80538 München

☎ 089/2184-249, ☎ 089/2184-297, ✉ dorothee.twardella@lgl.bayern.de

Überla Prof. Em. Dr. Karl

Seeleiten 18, 82057 Icking

☎ 08178/3186, ☎ 08178/3821, ✉ ueb@ibe.med.uni-muenchen.de

Ulrich Prof. Dr. Cornelia

Deutsches Krebsforschungszentrum DKFZ
Nationales Centrum f. Tumorerkrankungen
NCT

Im Neuenheimer Feld 460, 69120 Heidelberg

☎ 06221/56-5528, ☎ 06221/56-5231, ✉ neli.ulrich@nct-heidelberg.de

Unrath Dipl. Psych. Michael

Universität Münster

Institut für Epidemiologie & Sozialmedizin

Domagkstr. 3, 48129 Münster

☎ 0251/83-57589, ☎ 0251/83-55300, ✉ unrathm@uni-muenster.de

Uphoff Dr. Helmut

Hessisches Landesprüfungs- und -untersuchungsamt im Gesundheitswesen
Tischbeinweg 1, 35039 Marburg

☎ 06421/161162, ☎ , ✉ helmut.uphoff@uphoffs.de

Urschitz Dr. med. Michael

Universitätsklinikum Tübingen

Calwerstr. 7, 72076 Tübingen

☎ 07071/29-80877, ☎ 07071/29-3969,

✉ michael.urschitz@med.uni-tuebingen.de

Uter Prof. Dr. med. Wolfgang

Universität Erlangen-Nürnberg

Institut f. Medizininformatik, Biometrie und Epidemiologie

Waldstr. 6, 91054 Erlangen
☎ 09131/8522750, ☎ 09131/8522721,
✉ wolfgang.uter@imbe.med.uni-erlangen.de

Vach Prof. Dr. Werner
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Inst. f. Med. Biometrie u. Med. Informatik
Klinische Epidemiologie
Stefan-Meier-Str. 26, 79104 Freiburg
☎ 0761/203-6722, ☎ , ✉ wv@imbi.uni-freiburg.de

van den Berg Dr. Neeltje
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Inst. f. Community Medicine
Ellernholzstr. 1 - 2, 17487 Greifswald
☎ 03834/867771, ☎ 03834/867752,
✉ neeltje.vandenberg@uni-greifswald.de

van Ewijk Dr. Reyn
Universitätsmedizin
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
IMBEI
Obere Zahlbacher Str. 69, 55131 Mainz
☎ 06131/175830, ☎ , ✉ vanewijk@imbei.uni-mainz.de

Vennemann Dr. med. Mechtild
Universität Münster
Institut f. Rechtsmedizin
Röntgenstr. 23, 48149 Münster
☎ 0251/83-52928, ☎ 0251/83-55635,
✉ mechtild.vennemann@ukmuenster.de

Viehmann Dipl. Soz. Anja
Universitätsklinikum Essen
Institut f. Med. Informatik, Biometrie
u. Epidemiologie (IMIBE)
Hufelandstr. 55, 45122 Essen
☎ 0201/723-4512, ☎ 0201/723-5933, ✉ anja.viehmann@uk-essen.de

Vieth Dr. med. Ulrich C.
Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden

Konradinerallee 11, 65189 Wiesbaden
☎ 0611/312805, ☎ 0611/314964, ✉ ulrich.vieth@wiesbaden.de

Vohmann Claudia
Epidemiologisches Krebsregister
Niedersachsen
Industriestr. 9, 26121 Oldenburg
☎ 0441/36105618, ☎ 0441/36105610,
✉ vohmann@krebsregister-niedersachsen.de

Voigtländer Sven
Universität Bielefeld
AG Epidemiologie & Int. PH
Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld
☎ 0521/106-3836, ☎ 0521/106-6465, ✉ sven.voigtlaender@uni-bielefeld.de

Völzke PD Dr. med. Henry
Universität Greifswald
Institut f. Community Medicine
Walther-Rathenau-Str. 48, 17487 Greifswald
☎ 03834/867707, ☎ 03834/866684, ✉ voelzke@uni-greifswald.de

von Lengerke Dr. Thomas
Medizinische Hochschule Hannover
Forschungs- u. Lehrereinheit Med. Psychologie (OE 5430)
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
☎ 0511/532-4445, ☎ 0511/532-4214, ✉ lengerke.thomas@mh-hannover.de

von Rüsten Anne
Deutsches Institut f. Ernährungsforschung
DIfE
Arthur-Scheunert-Allee 114 - 116, 14558 Nuthetal
☎ 033200/88720, ☎ , ✉ anne.von.ruesten@dife.de

Wagenpfeil Prof. Dr. Stefan
Technische Universität München
Klinikum rechts der Isar
Med. Statistik und Epidemiologie (IMSE)
Ismaninger Str. 22, 81675 München
☎ 089/4140-4350, ☎ 089/4140-4973, ✉ stefan.wagenpfeil@tum.de

Wahrendorf Prof. Dr. Jürgen
DKFZ
AG Umweltepidemiologie
Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg
☎ 06221/422201, ☎ 06221/422229, ✉ j.wahrendorf@dkfz.de

Waldmann Dr. Annika
Institut für Krebsepidemiologie e. V.
Registerstelle des Krebsregisters Schleswig-Holstein
Ratzeburger Allee 160, Haus 50 (Transitorium), 23538 Lübeck
☎ 0451/500-5447, ☎ 0451/500-5455,
✉ annika.waldmann@krebsregister-sh.de

Waterboer Dr. Tim
Boehringer Ingelheim GmbH
Corp. Dept. Global Epidemiology
Binger Str. 173, 55216 Ingelheim am Rhein,
☎ 06132/77-141671, ☎ 06132/72-141671,
✉ tim.waterboer@boehringer-ingelheim.com

Weikert Dr. med. Cornelia
Deutsches Institut f. Ernährungsforschung
Potsdam-Rehbrücke
Arthur-Scheunert-Allee 114 - 116, 14558 Nuthetal
☎ 033200/88717, ☎ 033200/88721, ✉ weikert@mail.dife.de

Weinmayr Dr. rer. nat. Gudrun
Universität Ulm
Institut für Epidemiologie
Helmholtzstr. 22, 89081 Ulm
☎ 0731/5031-071, ☎ 0731/5031-069, ✉ gudrun.weinmayr@uni-ulm.de

Weiß Dr. Christel
Klinikum Mannheim
Abt. Medizinische Statistik
Ludolf-Krehl-Str. 7 - 11, 68135 Mannheim
☎ 0621/383-9903, ☎ 0621/383-9909,
✉ christel.weiss@urz.uni-heidelberg.de

Weiß Mag. Gertraud
Landeskrankenhaus Salzburg
UK für Pneumologie

Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg, ÖSTERREICH
☎ 0043/650/9347743, ☎ 0043/662/4482-3334, ✉ g.weiss@salk.at

Weisshaar Apl. Prof. Dr. Elke
Universitätsklinikum Heidelberg
Abt. Klinische Sozialmedizin
Thibautstr. 3, 69115 Heidelberg
☎ 06221/56-8752, ☎ 06221/56-5584,
✉ elke.weisshaar@med.uni-heidelberg.de

Welke Dr. med. Justus
Gemeinsamer Bundesausschuss
Abt. Arzneimittel
Wegelystr. 8, 10623 Berlin
☎ 030/275838-0 (Zentrale), ☎ 030/275838-990, ✉ justus.welke@g-ba.de

Wellmann PD Dr. Jürgen
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Epidemiologie u. Sozialmedizin
Domagkstr. 3, 48149 Münster
☎ 0251/83-55648, ☎ 0251/83-55300, ✉ wellmann@uni-muenster.de

Wentzensen PD Dr. med. Nicolas
National Cancer Institute
Div. of Cancer Epidemiology and Genetics
NIH Bethesda
6120 Executive Blvd., EPS5014 Rockville MD 20852,
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA
☎ 001/301/435-3975, ☎ , ✉ wentzenn@mail.nih.gov

Wersching Dr. med. Heike
Universität Münster
Institut f. Epidemiologie u. Sozialmedizin
Domagkstr. 3, 48149 Münster
☎ 0251/83-56086, ☎ 0251/83-55300, ✉ werschin@uni-muenster.de

Weyermann Dr. Maria
Hochschule Niederrhein
FB 09
Campus Süd
Reinarzstr. 49, 47805 Krefeld
☎ 02151/822-6665, ☎ , ✉ maria.weyermann@hs-niederrhein.de

Wichmann Prof. Dr. Dr. H.-Erich
Helmholtz Zentrum München
Institut f. Epidemiologie
Ingolstädter Landstr. 1, 85764 Neuherberg
☎ 089/3187-4066, ☎ 089/3187-4499,
✉ wichmann@helmholtz-muenchen.de

Wiesel Awi
Universitätsmedizin Mainz
Geburtsregister Mainzer Modell
Klinik f. Kinder- u. Jugendmedizin
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz
☎ 06131/172773, ☎ 06131/172773,
✉ wiezel@kinder.klinik.uni-mainz.de

Wilking Dr. Hendrik
Straßburger Str. 57, 10405 Berlin
☎ , ☎ , ✉ wilkingh@rki.de

Willich Prof. Dr. Stefan
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Institut f. Sozialmedizin, Epidemiologie u. Gesundheitsökonomie
10098 Berlin
☎ 030/4505-29002, ☎ 030/45052-9902, ✉ stefan.willich@charite.de

Winkler Dr. Volker
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Institut für Public Health
Im Neuenheimer Feld 324, 69120 Heidelberg
☎ 06221/5638636, ☎ , ✉ volker.winkler@urz.uni-heidelberg.de

Winter Anke Christiane
Universitätsklinikum Münster
Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin
Domagkstraße 3, 48149 Münster
☎ 0251/8356296, ☎ , ✉

Wirth Janine
Deutsches Institut für Ernährungsforschung
DIfE
Arthur-Scheunert-Allee 114 - 116, 14558 Nuthetal
☎ , ☎ 033200/88-2721, ✉ janine.wirth@gmx.de

Witt Prof. Dr. med. Claudia
Charité Universitätsmedizin Berlin
Institut f. Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie
Luisenstr. 57, 10117 Berlin
☎ 030/450529-132, ☎ 030/450529-917, ✉ claudia.witt@charite.de

Yong Dr. Mei
BASF SE
Arbeitsmedizin u. Gesundheitsschutz
GUA/CS - H306
67056 Ludwigshafen
☎ 0621/60-93860, ☎ , ✉ mei.yong@basf.com

Zahlten-Hinguranage Dr. Anita
Novartis Pharma AG
GPT RAD001
Expert Clinical Manager
Novartis Campus, WSJ-103.2.25, 4022 Basel, SCHWEIZ
☎ 0041/61/69 67508, ☎ 0041/61/3240096, ✉ anita.zahlten@novartis.com

Zeeb Prof. Dr. med. Hajo
BIPS Institut f. Epidemiologie u. Präventionsforschung GmbH
Achterstr. 30, 28359 Bremen
☎ 0421/218-56902, ☎ 0421/218-56941, ✉ zeeb@bips.uni-bremen.de

Zeißig Dr. med. Sylke
Universität Mainz
Leiterin der Vertrauensstelle Krebsregister Rheinland-Pfalz
Am Pulverturm 13, 55101 Mainz
☎ 06131/17-3002, ☎ 06131/17-3429, ✉ zeissig@imbei.uni-mainz.de

Ziese Dr. Thomas
Robert Koch-Institut
General-Pape-Str. 62 - 64, 12101 Berlin
☎ 01888/754-3306, ☎ 01888/754-3513, ✉ t.ziese@rki.de

Zink Prof. Dr. Angela
Deutsches Rheuma-Forschungszentrum
und Charité Universitätsmedizin Berlin
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
☎ 030/28460621, ☎ 030/28460626, ✉ zink@drfz.de

zur Hausen Gerrit
Dietzgenstr. 56, 13156 Berlin
☎ , 📠 , ✉ gzhausen@gmail.com

zur Nieden Dipl. Ing. Anja
Justus-Liebig-Universität Gießen
Institut f. Hygiene u. Umweltmedizin
Friedrichstr. 16, 35385 Gießen
☎ 0641/99-41463, 📠 0641/99-19829,
✉ anja.zur.nieden@hygiene.med.uni-giessen.de

AUFNAHMEANTRAG UND FORMULARE

15

15 Aufnahmeantrag und Formulare

Antrag auf Mitgliedschaft in der DGEpi



An die
Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie
Geschäftsstelle – Frau Heike Bark
c/o IBEI
Tierärztliche Hochschule Hannover
Bünteweg 2

30559 Hannover

Telefax: 0511 / 953-7974

Antrag auf Mitgliedschaft in der DGEpi

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie. Meine persönlichen Angaben sind wie folgt:

.....
Name, Vorname, Titel (Prof., Dr.)

.....
Institution

.....
Anschrift

.....
Anschrift

.....
Geburtsdatum

.....
Telefon

.....
Telefax

.....
E-Mail

Ich bin Mitglied der folgenden wissenschaftlichen Fachgesellschaft/en:

- GMDS DGSMMP Biometrische Gesellschaft

Soll Ihre Dienst-, Privat- oder gar keine Adresse im Jahresbericht geführt werden?

- Dienstadresse Privatadresse keine Adressnennung

An welchen Arbeitsgruppen der DGEpi sind Sie interessiert?

- AG 1: Infektionsepidemiologie
- AG 2: Epidemiologie allergischer und dermatologischer Erkrankungen
- AG 3: Epidemiologie der Arbeitswelt
- AG 4: Epidemiologische Methoden
- AG 5: Ernährungsepidemiologie
- AG 6: Genetische Epidemiologie
- AG 7: Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Erkrankungen
- AG 8: Krebs Epidemiologie
- AG 9: Statistische Methoden in der Epidemiologie
- AG 10: Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen
- AG 11: Pharmakoepidemiologie
- AG 12: Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten (AGENS)
- AG 13: Nachwuchsgruppe Epidemiologie
- AG 14: Neurologische und psychische Erkrankungen
- AG 15: Health Geography
- AG 16: Sozialepidemiologie
- Pädiatrische Epidemiologie und Prävention“ (pEP)
- Epidemiologie des Alterns

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweis über Jahresbeiträge für Mitglieder der DGEpi

Ab 2006 gelten folgende Mitgliedsbeiträge:

für ordentliche Mitglieder	50 € <input type="checkbox"/>
bei Mitgliedschaft in einer der o.g. Fachgesellschaften	40 € <input type="checkbox"/>
für Studierende (Nachweis erforderlich)	20 € <input type="checkbox"/>

Liegt eine Einzugsermächtigung **nicht** vor, so erhöht sich der jährliche Beitrag um 10 € zur Deckung des zusätzlichen Verwaltungsaufwandes.

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige ich,,
– jederzeit widerruflich – die DGEpi, den von mir jährlich zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mit der

Nummer und Bankleitzahl

bei dem Kreditinstitut

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens meines kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort, Datum Unterschrift

